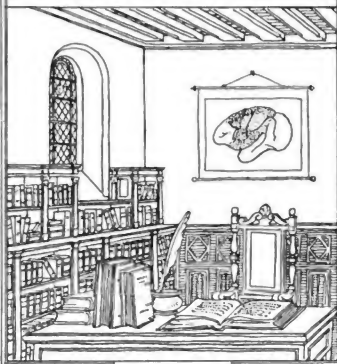


**Werke: Abth.  
Goethes  
Tagebücher  
(15 v. 16)**

Johann Wolfgang  
von Goethe,  
Gustav von ...

47577.5 (III, 3)

Alles ist einfacher, als man denken kann,  
zugleich verschränkter, als zu begreifen ist  
Goethe



Ex Libris

Dr. J. G. Dusser de Barenne

THE GIFT OF

MRS. JEROME D. GREENE

GE LIBRARY





# Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

3. Band

---

Weimar

Hermann Böhlau

1889.

Dr. J. G. DUBBERELT, PUBLISHER,  
UTRECHT.

# Goethes Tagebücher

3. Band

1801 — 1808

---

Weimar

Hermann Böhlau

1889.

47577.5

(III, 3)



70 \* 34

## Inhalt.

---

	Seite
1801 . . . . .	1
Reise nach Göttingen und Pyrmont . . . . .	15
1802 . . . . .	45
1803 . . . . .	69
1804 . . . . .	94
1805 . . . . .	110
1806 . . . . .	113
1807 . . . . .	185
1808 . . . . .	312
<hr/>	
Lesarten . . . . .	411
Namen-Register . . . . .	449
Berichtigungen . . . . .	453



1801.

Januar.

1. Früh verschiedene Gratulationen angenommen.  
Abends in der Schöpfung.
2. Verschiedene Geschäfte, auch mit Herrn von Wolzogen über das Schloßbauwesen.
- 5 3. Vermehrte sich mein Katarrh. War Herr Haarbauer von Jena bey uns.
4. Mittag Gesellschaft, als: Hr. Hofr. Wieland, Hr. G.N. Voigt, Hr. H.N. Schiller, Hr. Prof. Schelling, welcher Gesellschaft ich aber, wegen  
10 meines vermehrten Katarrhs nicht beywohnen konnte. War Hr. v. Wolfskeel bey mir. Die Clubbsangelegenheiten betreffend. Ging Hr. Prof. Schelling fort.
5. Brachte ich meistens den ganzen Tag im Bette  
15 zu. Besuchten mich Serenissimus und Hr. H.N. Schiller.
6. Das Übel war nicht besser und befand mich deshalb meist im Bette.
7. War die Entzündung des Auges am höchsten,  
20 so wie der Krampfhusten sehr heftig.

8. Vergangne Nacht war sehr unruhig und ohne den geringsten Schlaf noch ein starker Husten.
9. Auch diese Nacht war wie die des Donnerstags sehr unruhig. Der höchste Moment. Morgens 8 Uhr stellte sich ein 3stündiger Schlaf ein. Die Krämpfe ließen etwas nach, auch das Auge war um  $\frac{1}{3}$  Theil gefallen. 5
10. Vergangene Nacht ebenfalls einige Stunden Schlaf, der Husten ließ nach, das Schlucken aber fiel beschwerlicher. Aller Thee wurde verbannt. 10
11. Vergangne Nacht war im Ganzen genommen die ruhigste von allen vorigen, auch fanden sich 3 Stunden Schlaf nach Mitternacht auf dem Bette ein. Der Tag wurde auch meist mit Schlafen zugebracht. 15
12. Diese vergangne Nacht war sehr unruhig und ohne Schlaf, mit einem abermaligen trocknen Husten verbunden. Der Morgen war wieder leidlich, der übrige Tag wurde meist mit Schlafen zugebracht.
13. Die vergangene Nacht war schlaflos aber doch nicht ohne Transpiration, so daß den Tag über es ganz leidlich ging. 20
14. Vergangene Nacht wurde meist mit schlafen zugebracht. Die Transpiration fortgesetzt und der Morgen war sehr erträglich. 25
15. Diese Nacht war ebenfalls nicht ohne Schlaf und alles ging seinen guten Gang weiter fort.
16. Wie gestern.

17. Waren Hr. G. Hofr. Loder und Hr. G. Hofr. Start,  
ferner Hr. G. K. Voigt, Hr. H. K. Schiller bey mir.
18. Besuchten mich Durchl. der Erbprinz und Hr.  
Kammerherr v. Luck. Gemälde von Rubens.
- 5 19. H. Hofr. Schiller. Herder. Durchl. der Herzog.  
Anfang der Übersetzung von Theophrasts Büch-  
lein von den Farben.
20. Brandes 3ter Band. Abends Hr. Hofr. Schiller.
21. Herr Kammerherr v. Einsiedel und Hr. Hofr.  
10 Schiller. Serenissimus.
22. Serenissimus. Abends Concert vom Kapellmei-  
ster Franz, Dem. Matiegzek, Dem. Venda. Hr.  
v. Mellish, Hr. Hofr. Schiller.
23. Serenissimus und Hr. Hofr. Schiller.
- 15 24. Früh 4 Uhr verreisten Durchl. der Herzog. War  
Hr. Geh. K. Voigt bey mir. Abends ging das  
Auge zum erstenmal auf.
25. Brachte ich meistens den ganzen Tag mit Lesen  
zu. Abends Hr. Hofr. Schiller.
- 20 26. Farbenlehre dictirt. Besuchten mich Frau von  
Stein und Fr. Hofr. Schiller. Ferner Hr. Beth-  
mann aus Berlin und Hr. Geh. Hofr. Loder.
27. Früh Farbenlehre dictirt. Besuchten mich Leg. K.  
Gerning. Abends Durchl. d. Herzogin Amalia,  
25 Fräul. v. Wolfskeel, Hr. K. Hr. von Einsiedel,  
Hr. Hofr. Schiller.
28. Früh Theophrast. Brief an Iman. Keimann,  
Buttstädt, die Baumpfl. im Tröbel zu Oberroßla

- betreffend. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller.  
Abends am Theophrast.
29. Früh Theophrast. Rolle der Amenaide mit Dem.  
Caspers durchgegangen. Abends aus der Probe  
Hr. Hofr. Schiller. An Hrn. Prof. Thouret. 5  
Die Ankunft der Zeichnungen und Risse gemeldet.  
An Hrn. Cotta nach Tübingen. Gauthier und  
Plouquet erhalten; gewünschte Berechnung. Über  
Bermehrens Almanach. Festspiel v. 24. Oct.  
Varia. 10
30. Früh Hr. Becker weg. Tancred. Hr. G.R.  
Voigt. Nach Tische Herr Gerning. Aus der Probe  
Hr. Hofr. Schiller.
31. Verschiedne franz. Schauspiele und des Cousin  
Jacques Dict. Neologique. Einige Briefe. Abends 15  
Aufführung des Tancreds; nach dem Schauspiel  
Hr. Hofr. Schiller.

### Februar.

1. Hr. K. Kraus. Hr. L.R. Gerning. Hof.R.R.  
Kirms. Nachmitt. R.G. Seidel. Seckendorf. Hr.  
H. Schiller. Brief an Hrn. Prof. Schelling, 20  
Jena, mit den Aushängebogen von Steffens  
Journal.
2. Hr. v. Haake. Mittag spazieren gefahren. Nach  
Tische Hr. Professor Paulus. Hr. u. Fr. v. Wol-  
zogen. Abends Hr. Hofr. Schiller auf kurze Zeit. 25  
Ich schlief dann ein wenig und las nach Tische

in den Erzählungen des Cervantes. An Fr. Käthin Goethe. Journale übersendet mit der fahrenden Post. Einen Brief auch durch die reitende Post.

- 5 3. Früh verschiedene Briefe dictirt. An Hrn. Prof. Genß. Hr. Hofkammerrath Kirms. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller spazieren. Abends besuchten mich Fräul. v. Goechhausen und Fräul. von Imhof.
- 10 4. Früh Briefe dictirt. Gegen Mittag Hr. K.K. Ridel und Hr. W. J. Brunnquell. Um 12 Uhr mit erstem spazieren. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller und Hr. G.K. Voigt.
5. Früh Hofg. Dietrich. Hr. Steuerrath Ludecus.
- 15 Verschiedne andere Geschäfte. Mittag bey Sereniss. Gegen Abend Hr. Hofr. Schiller mit Prof. Niethammer. Dann Sereniss. An Hrn. Kapellmeister Reichardt, Berlin. Dank für seine Theilnahme an meiner Krankheit.
- 20 6. Früh Varia. Hr. K.K. Kirms. Mittag spazieren gefahren. Abends Hr. H.K. Schiller.
7. Früh einige Beschäftigung mit Faust. Nachmittag Hr. v. Wolzogen. Abends die Zauberflöte. Zum erstenmal wieder in der Comödie.
- 25 8. Ging Sereniss. nach Berlin. Früh an Faust. Nachmittag Hofk.K. Kirms. Hofr. Stark. Zu Mittag der junge Schnauß, über dessen vorhabende Reise nach Mailand gesprochen wurde.

Nach Tisch Hr. Ehlers, gegen Abend Hr. Hofr. Schiller, über dessen neues Stück.

9. Abends an Faust.
10. Früh an Faust. Einiges den Schloßbau betreffend. Abends mit den Meinigen. 5
11. Früh an Faust. Hofr. Stark, das Auge zu verbinden. Halb 5 Uhr Hr. Falk. Um 6 Uhr Hofr. Schiller. Vorlesung der 3 ersten Acte.
12. Früh Faust. Abufar. Nach Mittage und Abends allein. 10
13. Faust.
14. Früh Faust, sodann verschiedne Geschäfte.
15. Einige Briefe. Meyers Bilder in dem Stadthaus angesehen, verschiednes geordnet. Erasmus Francisci. Kapellmeister Kranz mit der Oper *Circe*. Abends einige Geschäfte. 15
16. Faust. An Hrn. Cotta. Wegen Gauthier, der Berechnung. Eingeschl. den Brief an Citoyen Hubert.
17. Früh Faust. Abends Hr. Hofr. Schiller. 20
18. Früh Faust. Mittag spazieren, gegen Abend Hr. Justizr. Hufeland v. Jena. An Fr. K. Goethe nach Frankfurt, ein Kupfer von Paläophron und Neoterpe übersendet.
19. Früh Faust. Um 11 Uhr Dem. Jagemann, mit ihr den *Tancred* durchgegangen. Nachmittag Dem. Matiegjek. Dann spazieren gefahren, um 25

- halb 7 Uhr zur Herzogin Amalia Durchl. Condol.  
Abends bey Laurence zu Tische.
20. Früh einige Briefe dictirt. Abends Probe von  
Tancred. An Hrn. Kamann, Erfurt. Bitte  
5 um Sendung einiger Weine.
21. Früh Faust, sodann mit Hrn. Hofk. R. Kirms  
und Götz über den Saachstädter Theaterbau.  
Abends Vorstellung von Tancred. Hr. Prof.  
Schelling und Hr. H. Schiller speisten zu Nacht  
10 bey mir. An Hrn. Jman. Reimann, Butt-  
städt, Gutsangelegenh. betreffend.
22. Früh Faust. Dr. Froriep. Prof. Schelling.  
Abends Hr. Hofr. Schiller.
23. Faust. Ritter von Jena. Hr. G. R. Voigt. Graf  
15 Stadion und Hr. v. Haller.
24. Früh verschiedene Geschäfte. Betrachtungen über  
die Schellingischen und Ritterischen Ideen und  
Arbeiten.
25. Früh optische Versuche mit Ritter, derselbe blieb  
20 Mittag zu Tische. Abends in der Comödie.
26. Früh Faust. Mittag Graf Zenobio von Venedig.
27. Verschiedene Briefe dictirt. Abends Thee: Fräul.  
v. Imhof, Herr und Fr. Hofr. Schiller, Hr.  
Geh. R. Voigt, blieben zum Abendessen.
- 25 28. Früh Schloßbau bezügl. Briefe. Dann Ze-  
nobio. Gegen Abend Prof. Göttling von Jena.  
Doctor Schlegel. In der Oper.

## März.

1. Früh Optik. Nach Mittag bey Hrn. Hofr. Schiller. Abends Theegejellschaft: Hr. Leg. R. Bertuch, Hr. R. Kraus, Hr. Falk, Hr. Hamilton Irländer, Hr. R. Hr. v. Mellish, Hr. Hofr. Schiller. 5
2. Früh Briefe und Varia. An Hrn. Magister Burdach nach Kothlo, Manuscripte zurückgesendet. An Hrn. Rath Schlegel nach? Hr. Steuer- rath Eudicus. Abends Comödie.
3. Abends im Palais zum Thee und Abendessen. 10
4. Früh verschiedne Sachen das Theater betreffend. Abends im Theater.
5. Früh Optik betreffend. Mittag mit Hrn. G. R. Voigt spazieren gefahren.
6. Verschiednes in Ordnung. Mittag spazieren. 15  
Nachmittag in der Probe von Oberon.
7. Früh Faust. Mittag spazieren. Abends im Theater. Hr. Hartmann von Stuttgart.
8. An Faust. Die Hartmannischen Zeichnungen ge-  
sehen. Nachmittags spazieren gefahren. Abends 20  
Theegejellschaft: Hr. Rath Kraus, Hr. Falk, Hr. G. R. Voigt, Hr. R. R. Voigt, Hr. Hartmann, Hr. Wolf, Hr. R. R. Ridel.
9. Früh an Faust. Briefe. An Hrn. Secret. Thiele, Leipzig, verschiedne Commissionen. An 25  
Hrn. R. Hr. v. Wolzogen, Berlin. Mit



Hrn. G.R. Voigt spazieren; bey dem Hartmann-  
schen Bilde. Mittag Hr. Hartmann zu Tische.  
Abends im Theater.

10. Früh Faust. Mittag spazieren. Hr. Hartmann  
5 wieder bey Tische. Nachmittag spazieren gegangen  
im alten Garten.
11. Früh Faust. Mittag spazieren gefahren. Hr.  
Hartmann bey Tische. Nachmittags im alten  
Garten. An Hrn. Hofr. Schiller nach Jena.
- 10 12. Früh Faust. Mittag mit Hrn. Geh.R. Voigt  
spazieren gefahren. Nachmittag verschiednes die  
Kunst betreffend.
13. Früh Varia. Die Meinigen nach Kopla. Mit-  
tag Hr. Hartmann. Nachmittag in die Probe  
15 von Piccolomini.
14. Kilians Lebensordnung über die Erhaltung und  
Verbesserung der Gesundheit. Mittag spazieren.  
Hr. Hartmann bey Tische. Briefe. An Hrn.  
Hofr. Schiller. An Hrn. Ritter, 4 Stift-  
20 chen übersend. Abends im Theater.
15. Mittag spazieren gefahren. Hr. Hartmann zu  
Tische. Abends Theegesellschaft: Hr. und Frau  
R.R. Voigt, Hr. G.R. Voigt, Hr. und Fr. Falk,  
Fr. Hofr. Schiller, Fr. v. Stein, Fr. v. Worm,  
25 Dem. Jagemann, Dem. Schröter, Hr. L.R. Ver-  
tuch, Hr. R. Kraus, Hr. Hartmann, Hr. Wolf.
16. Hr. und Fr. G.R. Hufeland. Mittag mit Hrn.  
G.R. Voigt spazieren. Nachmittag im alten

- Garten. Abends Robert le brave von Tressan. An Hrn. Reimann, Buttstädt, die Gutsangelegenh. betreffend.
18. Brief an Hrn. Hofr. Schiller nach Jena nebst zwey Büchern. 5
20. Nachmittag Probe von Wallenstein.
21. Abends in Wallenstein. Brief an Hrn. Hofr. Schiller.
22. Früh Probe von Jedem das Seine. Verhandlungen wegen der Gutsangelegenheit. 10
23. Gutsangelegenheiten. Nach Tische Amts Comiff. Schenk. Hr. Schmidt, welcher einiges declamirte. Abends Jedem das Seine und der Dorfbarbier.
24. Verschiednes in Ordnung. Mittag bey Durchl. der Herzogin Amalia, um 4 Uhr bey der Reg. 15 Herzogin Durchl. Nachher bey Herrn geheime Rath Voigt.
25. Früh 10 Uhr von Weimar ab. Mittag in Roßla. Spaziergang auf die Chaussee, im Tröbel und sonst Gutsangelegenheiten. 20
26. Früh Spaziergang auf die Chaussee, kam Dem. Matiegjek. Kammerrath Ridel und Inspector Brunnenquell. Sämmtl. nebst dem Pfarrer zu Tische. Nachmittag kam Durchl. der Herzog von Berlin zurück und traten eine halbe Stunde ab. 25
27. Verschiedne Gutsangelegenheiten. Wurden die Holzschläge regulirt. Besuchte ich den Pfarrer und Bierlichs. Mittag ging B.J. Steffani fort.

An Hrn. Etatsrath Voigt, an Hrn. Direct. Langerhans, beide durch Dem. Matiegjek.

28. Mittag in Niederroßla. An Fr. Baronesse v. Grotthus, Berlin. An Hrn. Bürg, Berlin.
- 5 29. Murphys Reise nach Portugall. An Hrn. Rath Kochlich, Leipzig.
30. Mondsfinsterniß Weidenpflanzung. Brunquell Der Sequester wegen der nächsten Gutsangelegenheit. Abend im Tröbel gereinigt um die Quelle.
- 10 31. Kam Hr. Reimann von Buttstedt. Wegen der Pachtung die Pflanzung durchgegangen.

#### April.

1. Pflanzung ferner durchgegangen Tröbel Leben Bombals.
2. Namen der Bauinspektor und der Amtsactuar.
- 15 Guthsgeschäfte Leben Bombals. Frau K. Goethe Franckf. Fr. v. Türckheim Strassburg Hrn. Holkroft Hamburg.
3. Depeche von Hof. K. K. Kirms. Dieselbe Retour. Der junge Schnaus Abschied zu nehmen. Ritter von Jena. Abends die Felder begangen. Holz aufgeschrieben. Scheite Buchene 10 Gl. Weiche 3 Gl. Wellen. Harte 10 Sch. Stöcke buchene 4 Sch. weiche 6 Sch.
- 20 4. Früh Faust. Tableau de Lisbonne.
- 25 5. Bourgoing Reise durch Spanien.
7. Faust. Kaiser Pauls Tod. Arbeit um die Quelle.

Abends Feineweber. Geh. R. Voigt, v. Wolzogen per exp. retour.

8. Arbeit im Tröbel Bourgoings Reisen durch Spanien. Gegen Abend Hr. v. Wolzogen auf seiner Durchreise. 5
9. Mittag Hofr. Wieland.
11. Zu Mittage. v. Mellisch v. Stein v. Bergheim
12. Bauinsp. St. wegen der neuen Pacht Vorschläge. Nach Tische zu Wieland.
14. Zurück nach Weimar. 10
19. Früh Schloß. Das Gartenzimmer aufgeräumt. Botanica.
21. Abends Schiller und Wieland.
22. Nach Rosla.
24. Übernahme des Gutes Gesellschaft aus Weimar Fr. Gräfinn Egloffstein Frl. Göchhausen. Wolfskeel. 15
26. zu Mattstedt bey Abj. Günther.
28. Abzug der Pächter Fischerinn. An Hrn. Bauinspector. Durch den rückkehrenden Expressen. 20
  1. Ein Genzischer Brief. 2. Fischers und der Fischerin Renunciation. 3. An Dem. Vulpius. 4. An Baron v. Keßer, Wien. 5. Nathan an Hofk. R. Firnis mit der Austheilung. 6. Briefe an Herrn Hofr. Schiller. 25
29. In den Winkelweiden die Anpflanzung begoffen. Preisaufgabe die Stufen der Cultur betr.
30. Zurück nach Weimar.

## Mai.

3. Bey Hofe Mittags. General Meyendorff. Abends Liebhaberconcert.
5. Nach Jena. mit August. Im Cabinet.
9. Der Russen Durchzug durch Ollendorf.
- 5 10. Kam Hr. Genz an. An Piat le Febre et fils Tournay. An Prof. Doell Herm. und Dor. zum einbinden.
11. Früh im Schloß mit Genz Abends im Garten mit Schiller
- 10 12. Früh im Schloß mit Genz Abends im Garten mit Schiller Neue Darstellung Schellings Zeitschr. für speculative Phisic. II B. II Heft.
- 15 15. Früh im Schloß. Nachmittag war Hr. Steuer- rath Ludewig, Hr. Prof. Genz und Mr. Duvinage bey mir. An Fr. Rätthin Goethe. Dank für die übersendeten Taschentücher.
- 20 16. Früh im Schloß. Mittag an Hof, sodann war Hr. Cotta und Prof. Müller bey mir. Bey Durchl. d. Herzogin Amalia. Wallenstein. Abends zu Tische bey Hrn. Hofr. Schiller. An Prof. Batsch 100 rthlr. abgeendet.
17. Auf dem Stadthause Mittag und Abends mit Müller Cotta Genz. Gegen Abend mit Schiller auf dem Baurhall.
- 25 18. Früh im Schloß. Abends Hr. Hofr. Schiller. An Hrn. Cotta.

19. Früh im Schloß. Rath Jagemann. Nachmittag im alten Garten spazieren.
20. Früh im Schloß.
21. Früh im Schloß Geißweiler Bollmann Zur Laufe bey Mellish. 5
22. Früh im Schloß Bollmann. Abends Herr Hofr. Schiller.
27. Früh 6 Uhr nach Jena abgereist.
28. Verschiedene Briefe. Mittag 11 Uhr Hr. Prof. Schelling. Spazieren. Gegen Abend Hr. Cam-  
merrath Ridel, H. Leg. Rath Weiland. Abends  
Hr. Schlosser zu Tische. 10
29. Briefe. Hr. Prof. Schelling. Dr Schlegel Mit der Egloffsteinischen Familie spazieren und im Botanischen Garten. 15
30. Früh nach Weimar. Abends im Schauspiel.
31. Bey Serenissimo.

### Juni.

2. Früh bey Sereniss. Mittag daselbst gespeist. Abends Hr. Hofr. Schiller.
3. Früh bey Sereniss. Nach Frankf. a. M. an  
Frau K. Goethe Modejourn. und Merkur über-  
sendet. An Hrn. Hofr. Stark, Jena, Herr-  
mann und Dorothea übersendet. An Hrn. Hol-  
croft, Hamburg. 20

## 5. Abreise von Weimar nach Pyrmont.

NB. Die Lücke des Tagbuchs wird durch ein vollständiges Tagebuch ausgefüllt. S. ein besondres Fascikel Acten.

5 d. 30 August Rückkehr.

Freitag den 5ten Juni. Früh 5 Uhr von Weimar ab, um 8 Uhr in Erfurt, nach Tiefthal, viel Weinbau und Obstbäume, nach Witteroda viel Anis- und Weinbau. Nach Groß Fahnern, fruchtbare Ge-  
 10 gend, guter Weg. Nach Gräfentonna, im Löwen Mittag gehalten, Wirthin große und starke Figur (Erdmannin). Gräfentonna liegt in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Aue, ein reinliches und beträchtliches Dorf. Langensalza, eine alte, aber doch reinliche  
 15 Stadt und gehört dem Kurfürsten von Sachsen. Die Häuser nach der alten Manier gebaut, nämlich es stößt immer ein Stockwerk vor dem andern hervor. Die Einwohner scheinen sich meist von Ackerbau und Viehzucht zu nähren, doch wird auch viel Handel ge-  
 20 trieben. Das Rathhaus daselbst ist eins der zweckmäßigsten und schönsten Gebäude, ganz massiv auf einem freien, mitten in der Stadt gelegenen Plage. Rechts sieht man die Stadt Thamsbrück liegen, welches die älteste in Thüringen seyn soll. Durch Schönstädt,  
 25 ebenfalls ein wohlhabendes, großes und in einer fruchtbaren Ebene gelegnes Dorf; ein Herr von Kühn hat

hier sein Gut. Nach [Groß-] Gottern, großer Ort, ohngefähr 300 Häuser, wegen den vielen Zwiebeln, welche hier gebaut werden, nennt man die Einwohner die Zwiebeltreter. Abends 7 Uhr nach Mühlhausen, Gasthof zum Faulen Loch. Wirth Kleemann. 5  
 Diese Stadt ist ebenfalls sehr alt und hat ihren Rahmen wahrscheinlich von den vielen Mühlen erhalten, welche alle von Einem Bache getrieben werden, der oberhalb der Stadt entspringt. Es ist ein sehr gesundes und gutes Wasser und es werden noch 10 jährlich, zu dreh verschiedenen Zeiten, Dankfeste celebrirt, und zwar ziehen die Lehrer männlichen als weiblichen Geschlechts mit ihrer Schuljugend in Prozeßion an den Ursprung der Quelle, sowie auch die Waisenkinder ganz besonders mit ihren Lehrern. 15  
 Die Stadt liegt in einer fruchtbaren Gegend und hat eine gesunde Lage, sie hat viele Kirchen und große Stadtmauern. Schlechtes Theater auf dem sogenannten Fleischhause, ohngefähr wie das zu Blankenhahn. 20

Sonnabend den 6ten Juni. Früh 5 $\frac{1}{2}$  von Mühlhausen ab, durch Ammern, wo man über die Unstrut kommt, in einem schönen Wiesengrunde nach Lengefeld; man steigt nun immer höher dem Eichsfelde näher, kommt auf Chauffee, die aber sich in schlechten 25 Umständen befand. Sobald wir ins Eichsfeldische kamen, fanden sich auch gleich Bettelkinder ein. Nach



Dingelstädt, ein kleines Landstädtchen. Das weibliche Geschlecht von häßlichem Gesicht, keine Farbe im Gesicht und alle blonde Haare, die mehr ins rothe übergingen. Die Häuser daselbst werden alle von hartem Holz gezimmert. Der Boden wird weniger fruchtbar, man kommt durch Kreuzeber und Geisleden nach Heiligenstadt.

Diese Stadt ist im Ganzen sehr reinlich und nach einem Brande, den sie 1739 erlitten hat, ziemlich regelmäßig erbauet. Es bricht in dieser Gegend viel rother Sandstein, der bis Reinhausen fortdauert. Die Einwohner nähren sich meist vom Ackerbau. Die Stadt ist alt und hat ohngefähr 500 Häuser und 2 Kirchen. Die Gegend ist fruchtbar und gut bebaut. Mittag gegessen im Mohren. Man steigt nördlich immer höher und kommt nach Siemerode, Bischhagen und Bremke, letzteres ist ein schönes Dorf und liegt in einer artigen abwechselnden Gegend. Reinhausen am Sandfelsen. Man kommt nun nach und nach aus dem Gebirgsthale heraus und sieht bald rechts in einer schönen Ebene die so beliebte Universitätsstadt Göttingen liegen. Logie in der Krone.

Sonnabend den 6ten Juni Abends ging ich noch mit August um die Stadt, um den Character derselben und der Gegend zu beobachten. Überall Richtung zur Ordnung, zum Aufbauen, Urbarmachen. In diesem Gange scheint sich die Stadt seit Anlegung der Academie

erhalten zu haben. Der alte Character einer niedersächsischen Land- und Fabrikstadt ist fast ganz verschwunden.

Sonntags den 7ten. Früh mit dem Lohnbedienten denselbigen Spaziergang wiederholt, das einzelne näher betrachtet. In Ulrichs Garten Bürger's Monument. 5  
Merkwürdig daran ist der Strick, womit der Schleyer an den Knopf der Urne angebunden ist, er macht einen auffallenden Theil des Ganzen aus.

Zu Herrn Geheime Justizrath Heyne. Gespräch über die politische Lage der Dinge, besonders Hannover. 10

Zu Herrn Hofr. Schlözer, ward nicht angenommen.

Zu Herrn Hofr. Blumenbach. Schädelammlung desselben, Zeichnung und Malerey verschiedener Völker, andere Kuriosa.

Bey Geheime Justizrath Pütter, welcher bey seinem 15  
Alter noch munter genug war und sich verschiedener alter Zustände und Begebenheiten erinnerte. Bey Prof. Sartorius.

Nach Tisch kam Herr Wendel — — — ein Schüler Heynes aus Hildburghausen bürgerlich; um 3 Uhr zu 20  
Hofr. Blumenbach, dessen Schädelammlung näher durchgesehen, die Zähne des Dhiothiers, verschiedene andere Incognita besonders Versteinerungen.

Alsdann aufs Museum, die Fabrikate der Völker von den Südseeinseln. 25

Alles Geflechte besonders schön.

Bey Blumenbach zum Thee, Mineralien von den

Südseeinseln, viel talkartiges Gestein, besonders schöner Nephrit. Ein Stückchen Steinregen. Aërolith, eine Art von feinkornigen grauem Tuff mit wenigem Eisen und Eisenfies.

5 Abends bey Blumenbachs zu Tische.

Montag den 8ten Juni. Früh mit Hrn. Prof. Sartorius im botanischen Garten, fand Hrn. Prof. Hermann, einen wohl unterrichteten und angenehmen Mann. Schöne Anlage des Gartens, alte und neue,  
 10 letztere besonders zu Wasserpflanzen. Pflanzen der Botanybai. Neues englisches Werk. Bey Kestner von Hannover und den Gebrüdern von Arnim. Auf der Reitbahn mit Stallmeister Uxrer gesprochen, dessen Stall befehen, er hält 36 Pferde. Hannöberische so-  
 15 genannte weißgebohrne Pferde. Sie werden zu Ehren des hannöberischen Wappens fortgepflanzt. Fürst Sanguszko hat ein Paar Kutischpferde dieser Art für 1000 rthlr. gekauft. Sie sollen besonders gelehrig seyn, und werden mit großer Delikatesse behandelt.  
 20 Bey Hofr. Eichhorn. Schlözer. Nachmittag auf der Bibliothek, die Einrichtung und Ordnung, besonders der Catalogen, die Aufstellung derselben nach Ordnung des Realcatalogs. Ausleihen der Bücher u. s. w., welches alles näher notirt werden muß. Abends bey  
 25 Prof. Sartorius mit Heyne, Blumenbach, Hoppenstedt.

Dienstag den 9ten Juni. Früh auf dem Museum. Die nordamerikanischen Kleider und Geräthe. Die

Zimmer des Thierreichs. Besonders merkwürdige Epistole des Stirnnochens nach außen und innen. Eine compacte schwere Elfenbeinmasse war nach und nach aus den Augenhöhlen herausgedrungen und eben so hatte sie sich nach innen zu verbreitet. Nachmittag 5  
bey Consistorialrath Mandt.

Bey Heyne im Vorbeygehen die Tischbeinischen neuen Köpfe, welche er von Hannover geschickt, angesehen; sie stellen Agamemnon und Achill vor. Besuchte mich Prof. Grellmann. 10

Abends bey Eichhorn in großer Gesellschaft. Hofrath Meister, Martens, Meiners, Beckmann, Smelin, Runde, Ammon, Bouterwek, Grellmann.

Mittwoch den 10ten Juni. Früh verschiedne Besuche an die Herren, welche ich gestern kennen gelernt. 15  
Nach Tisch in das Accouchirhaus. Bekanntschaft mit Professor Oslander. Abends auf dem Haynberg.

Donnerstag den 11ten Juni Früh einige Visiten. Nachher ins Museum, wo ich das Steinreich beschaute. Nachmittags zu Hause. Abends im Clubb. 20

Freitag am 12ten Juni. Um 12 Uhr Mittag von Göttingen, durch Weende, ein Klosteramt, hat schöne Gärten und Felder. Durch das Dorf Plesse. Rechts liegt auf einem mit Wald bewachsenen Berge das Stammhaus der Herren von Plesse, wovon aber 25  
nur noch die Ruinen übrig sind. Durch Nörten rechts

liegt das verfallene Schloß der Hardenberg, das Stamm-  
 haus der Herren von Hardenberg; in einem kleinen  
 Thale weiter unten liegt das neuerbaute Schloß nebst  
 einem Vorwerk; der Weg geht immer in einem frucht-  
 5 baren Thale fort, vieler Puffbohnenbau. Vor Nort-  
 heim vorbei, ein artiges freundliches Städtchen. Über  
 die Rhume. Verfallene Anstalt die Felddiebe unterzu-  
 tauchen. Nach Hollenstedt; Einzäunung der Felder.  
 Rechts zeigte sich ein niedriger Regenbogen. Nach  
 10 Salzderhelden, wo in der Nachbarschaft ein großes  
 Salzwerk war. Nach Gimbeck Abends um 6 Uhr, Logie  
 im Kronprinz, Wirth Meyer.

Die Stadt Gimbeck sehr alt und rauchig, die Dächer  
 mit rothem Sandstein gedeckt, große Dauer derselben  
 15 über 300 Jahr. Der Stein bricht bey Uhrholzen und  
 an mehrern Orten. Diese Art, die Häuser mit Sand  
 zu decken, dauert fort bis einen guten Strich über  
 die Weser hin.

Sonnabend am 13ten Juni. Früh 5 Uhr von  
 20 Gimbeck weg nach Bartshausen; man kommt über  
 einen Bergrücken nach Eimen, viel Waldung, die Leute  
 daselbst, so wie in der ganzen Gegend, sehr höflich.  
 Ausgebrannte hohle Bäume benühten sie um Brücken  
 über Kanäle damit zu bauen. Durch einen Wald,  
 25 viel Holz lag unbenutzt und verfaulte. Nach Wicken-  
 sen und Eschershausen. Die Bauern hatten weiße  
 Kittel, roth vorgestoßen, weiße kattunene Westen, blaue

tuchene Beinkleider und blaue Gamaschen. Die Bau-  
häuser mit artigem Schnitzwerk und Inscriptionen  
verziert, übrigens aber große Hausthüren, inwendig  
befand sich eine Tenne, gleich in der Nachbarschaft  
das Vieh. Herd, Küche und Wohnung der Menschen, <sup>5</sup>  
alles befsammen unter einem Dache. Die Öfen und  
Rauchlöcher gingen fast alle auf der Seite des Hauses  
unter dem Dache, auch zur Hausthüre selbst heraus.  
Durch Scharföldendorf.

Die Sprache, alles platt, z. B. In Büber mut mae <sup>10</sup>  
nits senken. Einem Bauer muß man nichts schenken.  
Wat saegt hae da dau. Was sagst du dazu. pp.

Dielmissen, Mittag. Schlechter Weg nach Hain.  
Bey Grohnde über die Weser, schönes Schloß und  
Garten. Durch einen Eichenwald von einer Anhöhe <sup>15</sup>  
herunter nach Wilsa, an welchem Dorf die Emmer  
vorbeßfließt, im Emmerthale hinauf, rechts liegen  
schöne, mit Wald bewachsene Berge, das Thal der  
Emmer ist sehr fruchtbar. Durch das Dorf Thal  
nach Pyrmont. <sup>20</sup>

Logie bey Herrn Brunnencaffier Voigt, dem  
Badehause gegenüber. Ich ging noch in die Allee  
und besah die Lage des Ganzen.

Sonntag am 14ten. Früh Hr. Hofrath Richter,  
Wasser getrunken. Mit Herrn Hofrath Richter im <sup>25</sup>  
Badehause und den verschiedenen Sälen. Nach Tische  
am Säuerling, ferner in der Quäker-Versammlung.

Die Königin von Frankreich unter dem Namen der Gräfin von Lille, wohnt auf dem kleinen Schlosse, man sagt, sie erhalte nichts von ihrem Gemahl, der König von Spanien zahle ihr 30000 rthlr., wovon  
 5 sie vieles auf unglückliche Ausgewanderte verwende. Der bekannte Kammerdiener Ludwig des 16ten Clerj befindet sich auch hier.

In Friedenszeiten sind 300000 Flaschen von hier jährlich verschickt worden.

10 Kam Herr Geheime Kirchenrath Griesbach an.

Montag d. 15. Juni. Wasser getrunken, mit Griesbachs und Richters spazieren, einiges am Theophrast, nach Tische in der Dunsthöhle. Der Dunst stand nur etwa 18 Zoll über dem Boden. Spaziergang  
 15 mit Herrn Prediger Schüz von Bückeberg.

Bekanntschaft mit Frau von Weinheim, ehemaliger Generalin Bauer erneuert.

Dienstag den 16ten. Regentwetter. Brunnen getrunken, etwas am Theophrast. Um 11 Uhr gebadet,  
 20 beim schlechten Wetter wenig in der Allee. Meistens am Theophrast.

Mittwoch am 17ten. Sehr schlechtes Wetter, Sturm und Regengüsse, wenig getrunken und spaziert. Morgens an der Geschichte der Farbenlehre. Nach  
 25 Tische an der Übersetzung des Theophrasts.

Donnerstag d. 18. Getrunken und gebadet. Briefe nach Hause und an Hrn. Hofkammerrath Kirms. Abends in der Dunsthöhle, Versuche mit den Seifenblasen, brennendem Stroh u. s. w.

Freitag d. 19. Getrunken, obige Briefe weggeschickt. Bey den sogenannten Erdfällen. Von da eine Promenade an den Bergen her gegen Pyrmont zu.

Sonnabend d. 20ten. Getrunken, gebadet. Nach Mittag nach Lüne. Ins Kloster, wo ein neuer Präses angekommen war. Es ist erst seit 50 Jahren erbaut, 10 von Franziskanern besetzt, für 20 eingerichtet und nur gegenwärtig von 4 bewohnt. Das Städtchen brannte vor einigen Jahren ab. Weg dahin. Fußpfad durch die sogenannten Kampen, Wiesen-Abtheilungen wo das Vieh der Pyrmontener gegen Erlegung 15 eines Pachtens vom Frühjahr bis zum Herbst weidet.

Sonntag d. 21ten. Früh getrunken, Nachmittags auf der Allee, einiges am Theophrast ohne weitere Excursion. Unterhaltung mit Griesbach über die Kritik der biblischen Schriften. 20

Montag d. 22. Juni. Getrunken und gebadet.

Dienstag 23. Juni. Getrunken und gebadet, in der Nähe spazieren.

Mittwoch den 24ten. Getrunken. Badete August. Nach Tische mit Hrn. Rector Werner auf dem Krystallberg hinter Lüne. 25



Donnerstag d. 25. Früh Pause. Briefexpedition. Hofk. R. Kirms. Wegen Dem. Valesi und anderen Theaterumständen; eingeschlossen: An Serenissimum, an d. Schausp. Schmidt in demselben. An  
 5 Baron v. Reyer. An Schauspieler Haide. An Dem. Vulpis, in demselben an Bauinspector Steffani. Gegen Mittag mit Griesbachs hinter den Königsberg und in der Quäkerischen Messerfabrik zu essen. Übles Wetter zur Rückkehr. Abends bey  
 10 Graf Chasot. Mdme Dangers.

Freitag d. 26. Getrunken, gebadet. August ging wieder nach Lüde. Abends Refraktions Lehre mit Griesb. und Schüh.

Sonnabend d. 27. Getrunken, gebadet. Frau  
 15 Landrentenmstr Scholing Frau Amtschreiber Rathlef Schwestern von Mad. Sander Fr. von Breitenbach, Wittwe, Tochter von Mad. Scholing.

Bei Wendlinghausen im Lippischen findet man in einer Mergelgrube den Strombus Gigas. Schon  
 20 40 Stück sind gefunden worden.

Sonntag den 28. Getrunken. Nachmittag in der Allee spazieren, wo die Gesellschaft lebhafter zu werden anfang. Früh war die Gräfin Lilla zum erstenmal am Brunnen erschienen.

25 Montag den 29. Getrunken und gebadet, gegen Mittag Unterhaltung mit Criminalrath Schmaling. Abends in der Comödie.

Dienstag d. 30. Getrunken. Bekanntschaft mit Consistorialrath Horstig und seiner Frau, so wie mit Hofrath Marcard. Nachmittags in die Dunstgrube mit Griesbachs und Horstigs. Abends Bote von Weimar. 5

Mittwoch am 1ten Juli. Getrunken, gebadet. Besichtigung der Quartiere. Nachmittags im Buchladen. Meiners Ethik. Sammlung der Preis- und einiger andern Schriften, über die von der Academie vorgelegte Frage: Wie weit die alten Römer in 10 Deutschland eingedrungen? Berlin 1750. Die Abhandlung des Pastor Fein zu Hameln, welche den Preis erhalten hat, enthält besonders über die Gegend von der Weser bis nach Detmold recht gute Aufklärungen und plausible Hypothesen in Absicht dessen, 15 was hier vorgefallen seyn möchte.

Donnerstag d. 2ten. Früh getrunken, mit Griesbach und Schüz über die Preisaufgabe, die Stufen der Kultur betreffend. Quartier besehen. Kam Abends Kammerdiener Kämpfer. 20

Donnerstag d. 9ten. Namen Durchl. d. Herzog. Die Zwischenzeit war bey sehr unbeständigem Wetter nicht auf das angenehmste hingeschlendert worden.

Freitag den 17ten. Zu Mittage von Pyrmont ab. Die Zwischenzeit bey immer fortdauerndem Regentwetter nicht zum angenehmsten zugebracht. 25

Sonnabend d. 18ten. Abends in Göttingen angekommen.

Sonntag d. 19ten. Früh bei Heyne und Keuß Einrichtung. Abends bey Sartorius.

5 Montag den 20ten. Hugos Naturrecht. Auf der Bibliothek erstes Auffuchen der optischen Schriften. Vorher Promenade auf dem Wall. Rizzettis Werk. Abends bey Prof. Hoffmann die Flechten durchgesehen.

10 Dienstag d. 21ten. Früh bey Hofr. Richter. Bibliothek. Allgemeine Durchsicht der ausgesuchten Bücher. Besonders Gülich u. Bernard. Telesius. Zu Hause Rizzetti und Pütters Gelehrten Geschichte von Göttingen. Nach Tische Biblioth. nachher v. Arnim. Sodann zu Blumenbach. Straußen-Scelet. Schöne  
15 Londner Kaiserlakin. Schädel.

Mittwoch d. 22ten. Pütter, Rizzetti. auf der Bibliothek. Lektionskataloge von Göttingen seit dem Ursprung. Nach Tische Bibliothek. Desagulier. Gülich. Um den Wall. Abends Pütter.

20 Donnerstag d. 23ten. Früh und Nachmittag Bibliothek. Verschiedene, besonders ältere Schriftsteller durchblättert. Abends im Clubb.

25 Freytag d. 24ten. Briefe nach Weimar. An Fr von Stein Hr. Gifert. Eingesehl. an Dem. W. Abrede wegen des Reiseplans nach Cassel. Newtons

Eloge durch Fontenelle Früh und Nachmittag auf der Bibliothek. In Kästners Hause wo ich dessen Bücher besah. Prof. Thibault. Besuche bey Hugo, Stäublein, Meyer. Abends bey Richter in Gesellschaft von Hensler von Kiel, Hugo, Hoppenstedt, Sartorius, 5  
Leist.

Sonnabend d. 25ten. Zu Hause. Fontenelle Eloges. Die Woche übersehen, einiges geordnet, dictirt, redigirt.

Sonntag d. 26ten. Eben so fortgefahren. Abends 10  
bey Blumenbach, wo Dr. Hensler und seine Schwiegertochter waren. Nationalphisionomien.

Montag. Bibliothek vor und Nachmittag, besonders Newton und Zeitgenossen. Abends Prof. Hofmann. Ecalyprata. (Hepaticae) Mit demselben spa- 15  
zieren.

Dienstag. Bibliothek.

Mittwoch am 29ten Juli. Früh spazieren, ließ mir Bücher von der Bibliothek holen und beschäftigte mich hauptsächlich mit der Newtonischen Lehre und den 20  
gleichzeitigen Streitigkeiten. Abends bey Prof. Hugo zu Tische mit Heyne, Meiners und Frau, Pland, Neuß und Frau, Sartorius.

Donnerstag d. 30. Juli. Brief an Hrn. Geh. Rath Voigt. Früh wie gestern machte verschiedene 25  
Zeichnungen, um sowohl die Phänomene als die Theorie

klarer darzustellen. Abends bey Hofr. v. Martens mit Eichhorn und Frau, Richter und Frau, Hugo und Frau, Meister, Sartorius, Hoppenstedt, einige Studiosi. Diesen Abend war ein schrecklicher Regenguß.

5 Freytag d. 31. An Dem. Vulpius it. An Hrn. Prof. Meyer in erstern eingeschl. Früh wie gestern. Nach Tische Sartorius, optische Elemente. Abends Pr. Hofman Cryptogamie. Moose. Der tiefere Botanische Garten war durchs Wasser über-  
10 schwemmt worden.

Sonnabend d. 1. Aug. Früh optische Figuren. Nach Tische Pr. Sartori und Hugo. Versuche. In die Societät der Wissenschaften. Mit Sartori noch eine Stunde. Abend Optica.

15 Sonntag d. 2ten. Newtons Glorion von Friesi. Sartorius einiges optische. Prof. Wildt, einiges physische, galvanische, optische. Die bisherigen Extracte und Aufsätze geordnet und geheftet. Abends in Weende.

20 Montag d. 3ten. Früh an der Farbenlehre. Namen Durchlaucht der Herzog mit Herrn von Egloffstein. Mit ihnen auf der Bibliothek. Brief an Dem. Stegmann. Nachmittag Hr. Prof. Sartorius und Hugo.

Dienstag am 4ten. Früh auf der Bibliothek  
25 Farben Klaviere betreffend. Nachmittag vorgeannte Herren. Abends Prof. Sartorius.

Mittwoch am 5ten. Früh verschiedene Auszüge die Farbenlehre betreffend dictirt. Nachmittag vorgenannte Herren. Abends bey Richters, theils im Garten, wo Mad. Dietrich war, theils zum Nachessen zu Hause mit Prof. Hermann.

5

Donnerstag am 6ten. Früh um den Wall. Überlegung dessen, was zunächst bevorsteht. Auszug einer Disputation bezüglich auf alte und mittlere Meynung. Nachmittags obgenannte Herren. Die Zahl fünf bey Encriniten, Pentacriniten, Astroiten.

10

Freitag. Früh Hofr. Brandes. Abends bey Blumenbach mit Brandes und Heyne.

Sonnabend. Früh mit Prof. Bouterwek auf dem Walle spazieren. Abends mit August am Hainberge bey den Astroiten. Rosini tentamen de lithozois ac lithophytis. Hamburg 1719.

Sonntag. Früh Visiten gemacht. Nachmittag Villers Philosophie de Kant. An Hrn. Hofk. K. Kirms, eingeschl. ein Brief an Hrn. Eifert, mit Augusts Briefchen an die Kinder. Abends bey Professor Stäudlin, wo ich Pland, Gmelin, Osiander, Wildt, mehrere Frauenzimmer und Studierende fand.

Montag d. 10ten Aug. Früh auf der Bibliothek. Abends bey Prof. Hoffmann die Kryptogamischen Gewächse.

25

Dienstag d. 11. Früh auf der Kästnerischen Bibliothek mit Excerpten aus Compendien beschäftigt, einige Besuche. Nachmittage Herr Prof. Sartorius, sodann gelesen in Buhles Geschichte der Philosophie.  
 5 Abends bey Heyne mit Brandes und der übrigen Familie.

Mittwoch d. 12ten. Mit Hrn. Hofrath Meiners und Prof. Fiorillo zuerst auf der Papiermühle, dann in Döppelshausen beyhm Förster Scheck, ferner auf der  
 10 Plesse gegen Abend auf Mariaspring. Um 8 Uhr auf der Sternwarte mit Prof. Seyffer. 30 Krüge Schwallheimer Wasser kosten in Göttingen 4 rthlr.

Donnerstag 13ten. Vorbereitung zur Abfahrt, einige Visiten. Auf der Bibliothek Abschied. Bey  
 15 Prof. Hofmann. Abends Sartori. Französische Revol. Geschichten.

Freitag am 14ten. Besuchte mich noch Hr. Prof. Sartorius und Hr. G. J. K. Pütter. Mittags 11 Uhr von Göttingen ab. Nachmittags 2 Uhr in Dransfeld.  
 20 Daselbst die Basaltbrüche besucht und den Hohen Hahn (platt Hauen Hohn) bestiegen, auf welchem man die schönste Aussicht genießt. So sieht man z. B. den Brocken, den alten Hanstein, das Schloß Berlepsch, zwey Gleichen in ihren Ruinen, Göttingen, mit den  
 25 umliegenden Dörfern, den Hainberg hinter demselben, die waldigen Harzgebirge, sodann Northeim und die

alte Pleßburg, ferner nach der Gegend von Holzminden und Hörter.

Sonnabend am 15ten. Früh von Dransfeld ab. Der Weg geht abwechselnd durch fruchtbare Felder, Thäler und Berge abwärts nach der Wejer zu. Han- 5  
növerisch Minden. Sehr romantische Lage, auf einer Erdzunge, welche durch die Vereinigung der Werra und Fulda gebildet wird. Nachmittags 2 Uhr nach Kassel. Logis auf dem Königsplatze im Posthause, wo ich die Meinigen antraf. 10

Sonntag am 16ten. Fuhr ich mit den Meinigen nach Wilhelmshöhe, wo die Wasser sprangen. Vormittag mit Hrn. Prof. M. in der Bildergallerie.

Montag am 17ten. Vormittag im Museo, in welchem mir der Major Truchses (Ritter Göß) be- 15  
gegnete. Nachmittags? Abends in Camilla.

Dienstag am 18ten.

Mittwoch am 19ten. Vormittags im Landgräflichen Schlosse, in welchem besonders der alte Rittersaal und der sogenannte goldene Saal merkwürdig sind. 20

Donnerstag am 20ten.

Freitag am 21ten. Früh 4 Uhr von Kassel ab. Man passirt die Dörfer Hessa und Walburg. Der Morgen war sehr neblig und kalt, späterhin aber klärte sich der Himmel wieder auf. Durch die Dörfer 25



Harmuthjachsen und Waldkappel ein kleines Landstädtchen mit einer schönen Kirche. Mittag in Hohen-eiche. Abends bis Kreuzburg. Mühlhausen ist 6 Stunden davon entfernt.

5 Sonnabend am 22ten. Früh 7 Uhr von Kreuzburg ab nach der Saline. Hrn. Schrader besucht. Um 10 Uhr in Eisenach, gegen Abend die Wartburg und den Metilstein besucht und die Köse'schen Anlagen besuchen. Abends bey Hrn. v. Schardt.

10 Sonntags am 23ten. Früh 7 Uhr nach Wilhelmsthal und der Ruhl. Abends ?

Montags am 24ten. Früh 10 Uhr von Eisenach ab. Nachmittags in Gotha um 2 Uhr.

Dienstag am 25ten. Gingen die Meinigen nach  
15 Weimar ab. Bey Prinz August.

Mittwoch am 26ten.

Donnerstag am 27ten.

Freitag am 28ten. Mittag bey Prinz August.

Sonnabend d. 29. Mittag bey Hrn. v. Grimm.

20 30. Von Gotha nach Weimar.

31. Mittag Hr. Rath Schlegel, eingefeldete Concurrencystücke.

## September.

1. Früh bey Serenissimo noch einige Unterhaltung mit R. Schlegel. Mittags bey Hof. Abends in Tiefurt.
2. In Kofla.
3. Früh bey Sereniss. gratuliren. Nachmittags 5 spazieren. Mad. Cybenberg, Franzensbrunn.
5. Landschaft gezeichnet. Bey Sereniss. früh.
6. Landschaft gezeichnet. Batsch, Stahl wegen Su-  
cows Stelle Tisch zu Tische. Richter Abends  
Spazieren gefahren. 10
7. Landsch. gezeichnet. Theophrast Farben. Abends  
Tiefurt.
8. Rath Schlegel Nachr. von Ankunft der Unzelm.
9. Früh Farbenlehre.
10. Farbenlehre. Nachmittags mit den Preisaufgaben 15  
beschäftigt.
11. Hr. Rath Kraus und Mr. Macdonald. Mittags  
in Tiefurt, wo Hofr. Wieland war.
12. Früh einiges an der Farbenlehre. Mittags bey  
Hof. 20
13. Früh bey Serenissimo. Unterredung wegen Sauch-  
städt. Nachmittag einiges gezeichnet.
14. Dr. Schad von Jena. Einiges an der Farben-  
lehre Abends Dr. Meyer.
15. Früh Farbenlehre. Mittag bey Hof. Nachmit- 25  
tag gezeichnet.

16. Früh verschiedenes die Concurrnzstücke betreffend dictirt, sodann bey Fr. v. Eybenberg. Gegen Abend Mr. Thibaut. Fr. von Eybenberg. Mellish.
17. Früh Beschäftigung die Concurrnzstücke betreffend.  
 5 Mittag Fr. Baronin v. Eybenberg, Fräul. v. Goechhausen, Hr. v. Mellish. Kamen die Schauspieler von Rudolstadt noch an. Mondobservationes mit obgenannten Personen. An Hrn. Geh. Hofr. Loder, Jena. Verschiedene Empfehlungen nach  
 10 Göttingen aufgetragen.
18. Früh im Theater die Kunstausstellung arrangirt. Kam Hr. Prof. Genß. Mittag. Fr. v. Eybenberg, Fräul. v. Goechhausen, Fr. Ober-Stallmeister v. Stein, Hr. Kriegsrath v. Stein. Gegen  
 15 Abend kamen Serenissimus. Mondobservationen.
19. Ausstellung besorgt. Abreise der Frau v. Eybenberg. Ankunft der Mad. Unzelmann. Mittag bey Hof. Abends Clubb.
20. Früh fernere Ausstellung. Bergrath Werner.  
 20 Verschiedenes mineralogische, besonders Bologneser Stein. Mit dem Bergrath in der Ausstellung. Weitere Besorgung Nachmittags. Abends Dem. Malcolmi. Rolle der Elisabeth.
21. Früh bey Mad. Unzelmann. Mittag bey Hofe.  
 25 Maria Stuart. Mad. Unzelmann.
22. Früh Hr. Bergrath Werner. Mittag Hr. Prof. Schelling. Abends großer Thee wegen Mad. Unzelmann.

23. Früh auf der Ausstellung. Abends Armuth und Edelfinn. Mad. Unzelmann. Einsiedels Adelphehen.
24. Früh Bauesfession Mittag Tiedk. Mit Einsiedel wegen der Adelphehen.
25. Früh Tiedk die Büste angefangen. Mittag den- 5  
selben bey Tische. Gegen Abend nach Tiefurt mit Mad. Unzelmann.
26. Früh Tiedk. Mit Hrn. G.R. Voigt in die Kunstausstellung. Mittag an Hof. Prof. Paulus. Abends Emilie Galotti. Mad. Unzelmann. 10
27. Früh Tiedk. Namen Loders v. Jena, Hr. J.R. Hufeland, Hr. Prof. Schelling, Hr. K. Schlegel, Hr. und Mad. Frommann. Dann in die Ausstellung gefahren. Mittag Hr. Hofr. Schiller und Hr. Hofr. Wieland zu Tische. Abends Ko- 15  
mödie. Mad. Unzelmann.
28. Früh Tiedk. Mittag bey Hof. Abends bey Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Kullmann, Bremen.
29. Früh Hr. Tiedk und Prof. Schelling. Hr. Kr.K. v. Stein. Mittag Hr. Pachter Reimann und 20  
Hr. B.J. Steffani. Gegen Abend nach dem Elephantenzahn gefahren. Nachher in Octavia.
30. Früh Hr. Tiedk. Mittag an Hof, sodann in der Ausstellung. Abends Komödie: Laubstumme, und Savoyarden. Nachher auf dem Stadthaus. 25

## October.

1. Früh Hr. Tieck und Hr. Prof. Schelling. Hr. Geh. Hofr. Loder und Prof. . . . . von Würzburg. Mad. Unzelmann Abschied. Nach Tische ebenfalls Hr. Pr. Schelling. Abends Minna v. Barnhelm.
2. Hr. Prof. Genz. Mittag bey Hof. Abends Lese-  
probe von den Brüdern. Hr. Hofr. Schiller.
3. Früh Hr. Tieck. Mittag derselbe zu Tische. Nach-  
mittags in der Gelmerodaer Schlucht mit Hrn.  
Lieut. Bent. Abends ?
4. Früh Hr. Tieck. An Horny 570 Thlr. auf Abschlag  
angezahlt. Mittag Hr. Tieck zu Tische. Nach-  
mittag spazieren gefahren.
5. Früh Hr. Tieck. Bologneser Stein, Aufsatz da-  
von an Hrn. Blumenbach. In die Gelmerodaer  
Schlucht. Mittag an Hof. Nachmittag die Ver-  
steinerung herein geschafft. Abends Hr. Hofr.  
Schiller.
6. Früh Hr. Hofr. Kirms. Um 10 Uhr im Schloß  
mit Sereniss., d. Hrn. G.R. Voigt und Hrn. Pr.  
Genz, sodann in der Ausstellung mit Durchl. d.  
Herzogin. Mittag allein. Nachmittag im alten  
Garten.
7. Früh Hr. Tieck. Mittag nach Tiefurt.
8. Früh Hr. Tieck. Mittag an Hof. Erbprinz und  
Gemahlin v. Hanau. Abends Komödie. Hrn.  
Hofr. Büttners Tod.

9. Früh Tiefs. Derselbe Mittag zu Tische. Nach-  
mittag Hr. Leg. R. Weiland mit Hrn. Bergr.  
Kirsten, Berlin.
10. Früh Tiefs. Einige Studirende von Göttingen.  
Hr. Kammergerichtsrath Sack, Berlin. Nach 5  
Tische spazieren gefahren. Abends einiges an  
Hrn. Blumenbach und Hrn. P. Sartorius nach  
Göttingen expedirt.
11. Früh verschiedene Briefe dictirt. An Hrn. Hofr.  
Blumenbach, an Hrn. Pr. Sartorius, Göt- 10  
tingen. Nachmittag mit Hrn. Hofr. Schiller  
spazieren gefahren. Abends Doctor und Apo-  
theker. Dem. Ernst von Gotha.
12. Früh Briefe dict. Brief an Hrn. Nahl, Kassel.  
Hr. Tiefs. Bey Hrn. G. R. Voigt. Nachmittag 15  
Hr. Hofrath Ludecus. Abends Hr. v. Mellish.
13. Einige Geldgeschäfte und Briefe. In der Möbel-  
kammer mit Frau Regierungsrath Voigt. Abends  
Probe von den Brüdern.
14. Mittag an Hof. Abends Entführung aus dem 20  
Serail. Fürstin Galizyn, Münster. An  
Prof. Batsch, Anfrage wegen den sogenannten  
Teufelsklauen. An Hrn. Keimann, Oberroßla.
18. Früh bey Sereniss., sodann nach Jena. Nach-  
mittag einiges die Farbenlehre Betreffend. 25
19. Früh Farbenlehre. Gegen Mittag Hr. Geh. Hofr.  
Voder mit Hofrath Himly. Nach Tische der junge

Schlosser, gegen Abend Prof. Schelling, sodann bey Hrn. G.H. Loder zu Tische.

20. Früh Theophrasts Farbenlehre geendigt. 11 Uhr Rath Schlegel Von gelesen. Nach Tische die jungen Schlosser, nachher spazieren gefahren. Natürl. Tochter. Abends bey J.K. Hufeland, welcher Wiedemanns einen Abschiedsſchmaus gab.
21. Früh natürl. Tochter. 11 Uhr Dr. Hegel. Nach Tische mit Cammerrath Vogel in der Arbeitsanstalt. Abends natürl. Tochter.
22. Früh natürl. Tochter. Um 11 Uhr zu Griesbachs.
23. Früh bey Serenissimo. Abends Probe von den Brüdern.
24. Früh im Palais, sodann in die Kunstausstellung. Mittag bey Hof. Bey Hrn. Pr. v. Kozebue. Abends Vorstellung von den Brüdern.
26. Im Palais. Abends im Ballet.
27. Bey Hof.
28. Abends geschlossene Gesellschaft.
29. Früh in der Ausstellung. Mittag bey Hof. Abends Probe von Nathan der Weise.
31. Früh verschiedenes geordnet, sodann nach Jena. Natürl. Tochter. Abends bey G.H.K. Loder.

### November.

1. Früh Natürl. Tochter, sodann spazieren. R. Schlegel und Tieck. Nach Tische mit R.K. Vogel spazieren. Abends in Clubb.

2. Früh Gedicht. Coll.N. v. Beck. Um 11 Uhr kamen Serenissim. mit Hrn. Geh.Rath Voigt. Mittag mit denselben bey G.H.N. Loder gegessen. Von Weimar aus: An Hrn. Nahl, Kassel. 15 Ducaten gesendet, desgl. an Hrn. Hofmann, 5  
Köln, 15 Ducaten gesendet.
3. Früh Natürl. Tochter; auch einiges die Propyläen betreffend. Hr. Dr. Froriep, um 11 Uhr Hr. Collegienrath v. Beck aus Petersburg. Abends bey G.J.N. Hufeland. 10
4. Früh einiges die Propyläen betreffend. Um 11 Uhr Colleg. Rath von Beck. Abends auf der Rose z. Picknick.
5. Henry. Coll.N. v. Beck. Nachmittag Just.N. Hufeland. Abends Hr. G.H. Loder. 15
6. Über die Kunstausstellung um 11 Uhr Friedr. Schlegel. Abends bey Hrn. G.H. Loder. An Fr. Gräfin v. Egloffstein mit dem Stiftungslied. An Bauinspector Steffani wegen des Slevogtischen Kapitals. An Fr. Meyer wegen 20  
des erwarteten Manuscript. An Dem. Vulpius wegen den herüberzufendenden Wagen.
7. Über die Kunstausstellung, sodann spazieren.
8. Über die Kunstausstellung, nachher spazieren, ferner Plato Timäus; Abends Herr Prof. Schelling. 25
9. Über die Kunstausstellung, sodann Falmer-Schlosser. Gegen Abend kam Hr. P. Meyer mit



August. Zusammen im Kabinet. Abends bey G. Hofr. Loder.

10. Früh Unterredung mit Prof. Meyer über Propyläen. Nachmittag von Jena ab nach Weimar.
- 5 11. Früh im Palais, sodann im Schloß. Mittag bey Hof. Abends Picnick.
12. Früh Briefe dictirt. Nachmittag Probe im Theater. Abends Hr. Hofr. Schiller.
13. Preiszeichnungen eingepackt, sodann spazieren gefahren. Abends Hr. Hofr. Schiller. An Frau Rätthin Goethe in Frankf. An Hrn. Dr. Meyer, Bamberg Post R.
- 10 14. Früh Preiszeichnungen eingepackt, sodann im Palais. Abends unterbrochenes Opferfest. An Hrn. Martin nach Wien. Zeichnung, desgl.
- 15 an Hrn. Kuchenbecker nach Köln.
15. Früh Concurrrenzzeichnungen eingepackt. Sodann Hr. Doctor Ersch. Derselbe Mittag zu Tische mit Hr. G.H. Voigt und Hrn. Secret. Vulpius.
- 20 Abends allein.
16. Früh verschiedene Briefe. An Hrn. Kapellmeister Reichardt nach Siebichenstein. An Hrn. Prof. Becker in Dresden. An den Cond. Götz, Jena. An Hrn. Bildhauer Wolf, an denselben den Beckerischen Brief eingeschlossen.
- 25 an denselben den Beckerischen Brief eingeschlossen. Gegen Mittag spazieren gefahren.
18. Vormittag im Schloß. Mittag bey Hof. Gegen

- Abend Hr. Prof. Genz mit dem Hrn. Kriegs Rath Genz.
19. Früh verschiedene Briefe dictirt. An Hrn. Prof. Hoffmann, an Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. Abends Theater. Probe von Nathan. 5
  20. Concept an den Univerf. Bibl. Hrn. Ersch nach Jena dictirt, u. m. Mittag bey Hof. Abends Theegefellſchaft: Hr. G. R. Voigt, Hr. Prof. Genz, Hr. Kriegs r. Genz, Hr. H. R. Schiller, Hr. H. R. Wieland, H. Pr. v. Herder. Zu Tiſche Hr. H. R. 10 Schiller.
  21. Vormittag Schloßbauſeſſion. Mittag zu Hauſe. Abends bey Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Doctor Erſch, Jena. Biblioth. Angelegenheiten.
  22. Früh verschiedene Briefe in Concept. Mittag zu 15 Hauſe. Abends Probe von Nathan. Bey Tiſche Dr. Meher.
  23. Früh Hr. Hof. R. R. verschiedenes wegen Nathan beſprochen. Mittag an Hof. Gegen Abend kam Hr. R. H. v. Wolzogen. Zu Nacht gegessen im 20 Palais. An Hrn. Prof. Reuß, Göttingen. An Hrn. G. R. Jacobi, Paris.
  24. Früh Briefe dictirt. Abends in das Requiem von Mozart.
  25. Früh Briefe dictirt. An Hrn. Hofr. Markus, 25 Bamberg. An Fr. Syndikus Schloffer, Kiel.

26. Früh Probe von Nathan. Abends desgleichen.  
Herrn Sander, Berlin.
27. Nachmittag Hauptprobe von Nathan. Abends  
Hr. Hofr. Schiller.
- 5 28. Mittag an Hof. Abends im Palais, sodann in  
Nathan dem Weisen.
29. Mittag Hr. Schloffer und Hr. Voß. Abends  
Theegeellschaft. Hr. Kriegs- r. Genz, Hr. Prof.  
Genz, Hr. Leg. R. Weyland, Hr. R. R. Voigt und  
10 Fr., Hr. H. R. Schiller und Fr., Dem. Jagemann,  
Hr. Rath Kraus.
30. Natürl. Tochter.

### December.

1. Natürl. Tochter. Hrn. von Humboldt, Hrn.  
Major Gautieri, Hrn. Hofr. Hirt, Hrn.  
15 Kapellmeister Reichardt durch Hrn. Kriegs-  
rath Genz.
2. Natürl. Tochter.
12. Die Propyläen betreffend. Mittag an Hof. Kam  
der Erbprinz von Gotha. An Hrn. Major  
20 v. Knebel 50 rthlr. abgefendet durch den Plmen.  
Boten Voigt gegen Quittung.
13. Die Propyläen betreffend. Mittag bey Hof, so-  
dann bey Hrn. Geh. Rath Voigt.
14. Früh die Propyläen betreffend. Mittag bey  
25 Durchl. der Herzogin Amalia. Abends Nathan.  
An Prinz August nach Gotha.

15. Früh Recension der Concurrnz Stücke. Mittag an Hof.
  16. Früh Recension der Concurrnzstücke. Mittag zu Hause. Vorher Hr. Frommann von Jena. Abends im Opferfest. 5
  17. Preisvertheilung betreffend einige Briefe. An Hrn. Rath Kochlik, Leipzig. An Hrn. Tiedt nach Dresden. An Herrn Prof. Schelling, Jena. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller spazieren gefahren. 10
  18. Früh Concurrnz betreffend. Mittag bey Hof. Nach Jena an Hrn. Prof. Watsch mit dem Kammertwagen gegen Postschein 100 rthlr. in Ubr. übersendet.
  19. Recension der Concurrnzstücke. Um 11 Uhr 15  
Schloßbaufession.
  20. Früh einige Brief dictirt. Abends zum Thee bey Durchl. der regierenden Herzogin.
  21. Mittag spazieren gefahren. Abends die Brüder und Wallensteins Lager. 20
  22. Concurrnz betreffend an den Hrn. B.Insp. Steffani 96 St. Louisd'or gezahlt. Mittag bey Hof.
  23. Concurrnz betreffend. Hr. Hofr. K. Kirms. Mittag mit Hrn. Hofr. Schiller spazieren gefahren. 25
- Zum Schluß des Jahrs Natürliche Tochter  
1. Akt. Proben von Jon.
-

1802.

Januar.

1. Natürliche Tochter Hauptprobe von Jon.
2. Natürl. Tochter. Vorstellung von Jon. Kam  
Hr. Prof. Schelling.
3. Früh Unterredung mit Hrn. Prof. Schelling.  
5 Derjelbe nach Tiſche wieder ab. Abends Hr.  
Hofrath Schiller.
4. Natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Abends bey  
Hrn. Oberhofmeister von Wolzogen.
5. Früh natürl. Tochter. Mittag zu Hauſe, nach  
10 Tiſche ſpazieren auf dem Schlitten. Abends bey  
Zabel zum Thee.
6. Früh natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Gegen  
Abend ins Palais. Abends einige Gäſte: Hr.  
G.R. Voigt, Hr. R.R. Voigt und Frau, Hr.  
15 K.H. v. Wolzogen und Frau, Hr. H.R. Schiller  
und Frau, Hr. Coll.H. v. Beck.
7. Natürl. Tochter. Einiges den Schloßbau betreffend.  
Große Schlittenfahrt. Abends Hr. Hofr. Schiller.
8. Früh natürl. Tochter. Mittag bey Hof. Einiges  
20 mit Sereniſſ. wegen Schloßbau. Abends zu Hauſe.

9. Früh natürl. Tochter, sodann große Schlitten-  
fahrt nach Belvedere. Abends Barbier von  
Sevilla.
10. Einige Briefe. Hr. Prof. Genz. Mittag zu  
Tische: Hr. B.J. Steffani, Hr. B.M. Schulze, <sup>5</sup>  
H. A.C. Schenk. Abends Hr. Hofr. Schiller.
11. Natürl. Tochter. Mittags bey Hof. An Hrn.  
Friedr. Tieck nebst Mundum dessen Arbeiten  
am hiesigen Schloßbau betreffend. An Herzog  
von Gotha Durchl. Die Gemmensammlung <sup>10</sup>  
der Fürstin Galizyn betreffend.
12. Große Schlittenfahrt nach Belvedere. Abends  
Probe von Turandot.
13. Früh Schlitten gefahren. Mittag bey Hofe. Im  
Wirtwar. Abends Picknick. <sup>15</sup>
14. Früh natürl. Tochter. Schlitten gefahren. Mittag  
Hr. v. Dankelmann, Hr. L.R. Gerning, Hr.  
Dr. Meyer pp. Schlitten gefahren. An Hrn.  
Buchhändler Sander, Berlin.
15. Um 11 Uhr Schlitten gefahren. Nachmittag bey <sup>20</sup>  
Hrn. G.R. Voigt. Sodann Probe von Tancred.
16. Schloßbaufession. Abends Tancred. Hr. Hofr.  
Schiller zu Tische.
17. Nach Jena. Consistorialrath Gruner wegen der  
Eröffnung der Bibliothek. Abends Correctur <sup>25</sup>  
von Reineke Fuchs.
18. Weimar. Theater. Unterred. mit Hofr. Loder  
und Dr. Ersch wegen des neuen Catalogus.

19. Früh wie gestern. Nachmittag Expedition nach Weimar. Iphigenie an Schiller mit Brief. Promemoria wegen des neuen Catalogus mit Brief an G.R. Voigt. An August mit einem Stück blauem Gips. Das Ganze adressirt an Dem. Vulpius. Abends bey Loder mit Paulus.
20. Steffanie. Prof. Genz wegen des Lauchstädter Theaters. Abends bey Hufeland im Kränzchen.
- 10 21. Früh Steffani. Biblioth. Angelegenheiten. Abends bey Loders zum Thee in großer Gesellschaft. An Hrn. G.R. Voigt. Antwort auf einen durch das BauGespann erhaltenen Brief, durch dieselbe Gelegenheit abgesendet.
- 15 22. Steffani. Bibliotheksangelegenheiten. Nachmittag Briefe nach Weimar. An Hrn. G.R. Voigt. Über die Bibliotheks Sachen. Hrn. Hofr. Schiller. Mit dem Indianischen Gedicht. An August einen Schriftstein. An Dem. Vulpius.
- 20 Vorstehendes eingeschlossen mit der Bestellung des Wagens auf Montag.
23. Früh Steffani. Bibliotheksangelegenheiten, sodann spazieren. Nach Tisch Legat.R. Bertuch. Abends Hr. Hofr. Himly und Geheime Hofr. Loder.
- 25 Hr. Prof. Schelling zu Tisch bey mir.
24. Früh Steffani. Biblioth. Angelegenheiten. Prof. Niethammer. Mittag bey Frommann. Abends

zu Hause. An Hrn. B.J. Steffani nach Weimar.

25. Kam Augustchen. Mittag bey Hrn. Geh. Hofr. Loder mit demselben. Nachmittag Entfiegung der Büttnerischen Sachen. An Hrn. Kapp <sup>5</sup> nach Stuttgart. An Hrn. Cotta, Tübingen. Letzterer in obigem eingeschlossen. An Hrn. Past. Schüb, Bückeburg, nebst dem versprochenen optischen Apparat. An Fr. G. Kirchenrätthin-Griesbach zu fernerer Besorgung abzugeben. An <sup>10</sup> Hrn. Prof. Meyer nach Weimar nebst der Quittung für Hrn. K. Becker, Dresden.
26. Früh sämmtl. Büttnerische Zimmer geräumt und damit den ganzen Tag zugebracht. Briefe nach Weimar. An Hrn. G.R. Voigt. An <sup>15</sup> Dem. Vulpius.
27. Früh ein Gedicht zum 30. Jan. Büttneriana. Spazieren gefahren. Hr. Hofr. Schüb. Hr. Dr. Ersch. Abends bey Hrn. Prof. Götting zum Kränzchen. <sup>20</sup>
28. Früh 9 Uhr von Jena ab nach Weimar. Abends Probe von Turandot.
29. Vorbereitung zu dem Aufzug des Prinzen. Abends Redoute.
30. Mittag mit Hrn. Prof. Meyer spazieren gefahren. <sup>25</sup> Abends Turandot.
31. Früh Hr. Hoff.K. Kirms und Hr. Reg.K. Voigt,

ge



sodann mit Hrn. P. Meyer spazieren gefahren.  
Abends Hr. Hofr. Schiller.

### Februar.

1. Verschiedene Geschäfte abgethan. An Hrn. G.R. v. Herda, wegen der Kapitalfache. Mittag bey Hof. Gegen Abend im Palais, sodann in Iphigenie.
2. Früh Varia. Hr. Leg.R. Bertuch. Mittag Hr. R.H. v. Mellish und Hr. G.H. Loder. Abends allein.
3. Abends Turandot, sodann Picknicksgesellschaft.
4. Abends Hr. Hofr. Schiller. Vorlesung der Meyer. Kunstgeschichte des 18ten Jahrhunderts.
5. Mittag spazieren gefahren mit Prof. Meyer.
6. Früh Schloßbaufession.
7. Früh spazieren gefahren. Mittag Conf.R. Günther zu Tische. Abends Herr Hofr. Schiller.
8. Früh nach Jena. Abends bey G. Just. R. Hufe-land.
9. Bibliotheksfachen. An Hrn. G.R. Voigt Biblio-  
theksfachen u. a. An August eine Schachtel mit  
Steinen. Abends bey G.H.R. Loder.
10. Gegen Mittag spazieren gefahren. Nachmittag  
Hackerische Zeichn. Hr. Leg.R. Bertuch. Abends  
bey Prof. Succow. An Hrn. Hofkammer-  
rath Kirms wegen der Haltenhofsichen Sachen  
retour durch Expressen.

11. Gegen Mittag spazieren. Mittag bey Loders.
12. Aufsatz über das Theater geendigt. Hr. Leg.R. Bertuch. Mittag bey Loders mit Bertuch und Frommann. An Hrn. Geh.R. Voigt. Bibliotheksangelegenheiten. An Dem. Vulpius nebst <sup>5</sup> einer Schachtel mit Mineralien für Augusthen.
13. Beschäftigung mit Transportirung der Büttner. Instrumente.
14. An Hrn. Prof. Meyer. Antwort auf den Beckerischen Brief. An Hrn. G.R. Voigt. <sup>10</sup> Biblioth. Geschäft. Franke.
15. Conferenz mit Hrn. H.R.R. Kirms, Hrn. Prof. Genz, Hrn. B.J. Steffani und Hrn. Rabe den Saachstädter Theaterbau betreffend. Mittag bey Loders, gegen Abend bey Prof. Paulus. <sup>15</sup>
16. Vormittag die gestrigen Angelegenheiten betreffend, besonders wegen Anschaffung des Holzes mit Göhen besprochen. Hrn. R.F. v. Herda wegen Confirmation der Obligation. Hrn. H.R.R. Kirms. Acten wegen des Saachstädter Theaterbaues, be- <sup>20</sup> sondern des Holzbedürfnisses. Hrn. G.R. Voigt. Varia. Büttner. Bibl. u. m. Hrn. v. Kogebue wegen des Jon. Secret. Vulpius wegen des Jon. An August mit dem Katalog des Büttner. Nachlasses. Alles an Dem. Vulpius zur Be- <sup>25</sup> stellung eingeschlossen. An die Härtel und Breitkopfsche Buchhandlung, Leipzig, mit 3 Louisd'or.

17. Früh natürl. Tochter 2ter Aufzug. Jones Werke besonders Gita Govinda im Original. Nach Lische Doctor Vermehren, nachher D. Paulus, über dessen Commentar 3ten Theil verschiedenes ge-  
 5 iprochen. Abends bey G.H. Loder im Kränzchen.
19. Hrn. G.H. Voigt. Varia. Beilage wegen v. Hendrichs Quartier. Hrn. H.K.K. Kirms. Beilage v. Vibras Brief. Hrn. H. Schiller. Augusthen mit der zinn. Medaille. Secret.  
 10 Vulpus. Verordnung wegen des Transports der rohen Bücher. Prof. Meyer Varia. bef. Champagne. Alles an Dem. Vulpus eingepackt.
20. Früh natürl. Tochter. Kamen Hr. M. v. Hinz-  
 15 jenzstern, Hr. M. v. Pappenheim, Hr. K.K. Ridel. Mittag bey Loders. Abends Prof. Schelling.
21. Früh halb 8 Uhr mit Loder von Jena ab nach Weimar, in der Schloßbauession. Abends Hr. Hofr. Schiller.
- 20 22. Früh verschiedene Besuche. An Hof. Mittag bey Gores. Abends Picnick.
23. Mittag bey Hof. Abends daselbst Thee und Ball
24. Ging Durchl. der Erbprinz ab. Spazieren gefahren mit Fr. Meyer. Mittag einige Gäste:  
 25 Hr. Zelter, Hr. J.K. Hufeland, Hr. Hofr. Schiller, Hr. P. Genß. Abends Comödie, sodann bey Hrn. Hofr. Schiller zu Tische.
25. Mittags Hr. Zelter, Hr. v. Einsiedel, Hr. H. Schil-

- ler, Hr. Hufeland. Im Palais zum Concert.  
Abends Zelter, Schiller.
26. Früh am Reg. Hof. Mittags Zelter, Schiller.  
Abends im Palais.
27. Morgens im Röm. Hause und spazieren. Den  
ganzen Tag mit Hrn. Zelter verlebt.
28. Mittag bey Hof. Ging Hr. Zelter fort. Abends  
Hr. Hofr. Schiller.

### März.

1. Verschiednes in Ordnung. Mehrere Concurrenz-  
stücke eingepackt. 10
3. Mittag bey Hof. Abends Zauberflöte.
4. Früh mit Hrn. Hofst. R. im Schauspielhaus, so-  
dann bey Prof. Genz. Um 12 Uhr nach Jena.
5. Den Mittag und Abend bey G. H. Loder zuge-  
bracht in Gesellschaft der Familie von Ziegesar. 15
6. Spazieren. Mittag bey Loders. Abends bey  
Frommanns.
9. An Hrn. Hofst. R. Kirms mit der Austheilung  
einiger ältern Stücke. An Hrn. Hofr. Schil-  
ler. An Hrn. Secret. Vulpus. An Dem. 20  
Vulpus. An August mit einigen Mine-  
ralien.
10. Abends bey Prof. Himly zum Kränzchen.
11. Vormittag die Lectüre des Soulavie über die  
Regierung Ludwig XVI beschlossen. Dr. Ersch. 25  
Nachmittag spazieren.

12. Verschiedene Briefe. An Hrn. G.R. Voigt. Mit den Memorabilien des Orients. Lections-catalog. Pro Memoria wegen des Tischler Steck's. Hrn. Prof. Meyer, inliegend ein Brief an  
 5 Nahl in Kassel. Durch G.H. Loder. Serenissimo. Hrn. Prof. Genß. Hrn. H.K.R. Kirms. Hrn. Prof. Meyer. Hrn. Joseph Hoffmann, Köln, nebst einem Kästchen. Dem. Vulpus vorhergehende Briefe eingeschlossen. Beschäftigung  
 10 mit Räumung des Saals der Bibliothek gegenüber, sodann spazieren.
13. Verschiedenes den Büttnerischen Nachlaß betreffend. Abends Hr. Prof. Schelling.
14. In Drafenborn. An Hr. Hofk.R. Kirms.
- 15 15. Zu Hause. Schellings Bruno. Hegel Scepticismus. Browns Elementa.
16. Wie gestern. Verschiedene Briefe. An Hrn. Hofk.R. Kirms. An Hrn. G.R. Voigt. An Hrn. Hofr. Schiller. An Dem. Vulpus,  
 20 alles vorhergehende eingeschlossen.
17. Serenissimo. Hofk.R. Kirms. An Dem. Vulpus, voriges eingeschlossen.
19. Landschaftliches Cirkular wegen Combination des Irrenhauses.
- 25 20. Palingenesie. Nachmittag Botanischer Garten.  
 22. Nach Weimar zurück.  
 26. Früh nach Kofla. Abends von da zurück.  
 27. Mittag am Hof. Abends Camilla.

## April.

1. Probe von Mahomet.
2. Probe von Mahomet. An Hrn. Zelter nach Berlin.
3. Früh im Schloß. Vorstellung von Mahomet. Abends Gesellschaft: Hr. und Fr. Hofr. Loder, 5  
Hr. und Fr. Frommann, Prof. Genz, Hr. und Fr. Hofr. Schiller, Hr. Hofkam.R. Kirms.
4. Nachmittags im alten Garten.
5. Nach Kofla.
8. In Ohmanstädt bey Hrn. Hofrath Wieland, von 10  
da Abends nach Kofla zurück.
9. Hr. Hofk.R. Kirms und Hr. Prof. Genz.
11. Von Kofla zurück.
12. Hr. Hofk.R. Kirms. Der Mahler Schmidt aus  
Stettin. An Hrn. Tieck, Berlin. An Hrn. 15  
Hummel, Berlin.
13. Früh bey Serenissimo. Mittag an Hof, nachher  
bey Hrn. Geh.R. Voigt und im Palais.
16. Früh nach Allstädt. Dasselbst übernachtet.
17. Früh von Allstädt ab nach Sauchstädt. In den 20  
drey Schwanen. Mittags speiste daselbst Hr. Stiftskanzler von Gutschmid von Merseburg, der Hr. Amtmann Rothe und sein Hr. Bruder bey mir.
18. Früh halb 11 Uhr von da ab. Abends 10 Uhr  
in Weimar. 25
19. Mittag zu Hause. Gegen Abend bey Hrn. Hofr. Schiller.

20. Mittag bey Hof. Abends Hr. Prof. Sartorius von Göttingen.
21. Früh 9 Uhr Hr. Prof. Sartorius die Concurrenzstücke vorgezeigt. Mittag derselbe zu Tische.  
5 Abends Theatralische Abentheuer.
22. Früh verschiedenes den Saachstädter Theaterbau betreffend. Hr. Hofk.R. Kirms. Hr. Prof. Sartorius um 1 Uhr abgereist. Mittag bey Hof.  
10 Hr. P. Grellmann von Göttingen. An Hrn. Hofr. Blumenbach nach Göttingen, Hrn. P. Döll, Gotha, an Hrn. O. Wachtmeister v. Zach, Gotha, durch Hrn. Prof. Sartorius.
23. Varia. Hofk.R. Kirms, Prof. Genz. Gegen Abend Probe von Turandot.
- 15 26. Nach Jena.

### Mai.

3. Hrn. Kapellmeister Reichardt, wegen seines Kommens nach Weimar. Hrn. R. Schlegel, desgl. Hr. Hofk.R. Kirms, wegen M. Bürger.  
20 Hrn. G. R. Voigt, mit den Acten die Büttnerische Bibliothek betreffend.
4. An Hrn. Hof.R. Schiller. An Dem. Bulpius. An Augustchen.
5. An Hrn. Hofk.R. Kirms, Rollen und Aus-  
25 theilung von Marcos übersendet durch einen Ex-pressen. An Hrn. Hofr. Schiller, in vorigen eingeschlossen.

9. Hrn. Hofr. Schiller mit Athenor. Hrn. Hofk.R. Kirms, mit der Obligation für fürstl. G.Polizey Direction. An Hrn. Hoffmann, Köln. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen.
11. An Hrn. Hofr. Schiller. An Hrn. Geh.R. 5  
Boigt. Bibl. Angelegenh.
13. An Philipp Wolff, Leipzig. Dank für Siama und Galmory, wegen Fräul. Imhof. Rath Schlegel, Berlin, wegen des übersendeten Lustspiels und des Liedischen Außenbleibens. 10
15. Früh von Jena zurück. Abends Iphigenie, sodann Hr. Hofr. Schiller.
17. An die Gerhardt-Laborischen Erben nach Frankfurt a. M. An Fr. Rätthin Goethe nach Frankfurt a. M. An Hrn. Hofr. Blumenbach, Göttingen. 15
19. Von Weimar auf Saachstädt früh um 4 Uhr abgefahren, Abends um 5 Uhr angekommen.
20. Früh mit Göken über die Angelegenheit. Nachmittags die Steinbrüche besucht. An Hrn. Hofk.R. 20  
Kirms. Ein Packet durch den rückkehrenden Kutscher.
21. Früh am Mahomet corrigirt, bey dem Bau auf und abgegangen und das Gefälle um das Haus her überlegt. Nachmittags mit Göken nach Schadendorf in die sogenannte Kießgrube. Auf dem Rückwege in den Bruch, wo die sogenannten Schlacken gebrochen werden, welches theils sehr



festen Sandsteine sind, theils eine losere Art, die das Ansehen vom todten Liegenden haben.

22. Früh nach Giebichenstein. Prof. Wolf von Halle.
23. Prof. Wolf von Halle.
- 5 24. Um 12 Uhr von Giebichenstein ab, um 3 Uhr in Saachstädt.
25. Beym Richten. Kam Hr. P. Wolf, welcher die Nacht über blieb.
26. Früh mit Hrn. Prof. Wolf. Nach Tische mit  
10 Götzen über die nächsten Bedürfnisse des Baues und den Gang desselben.
27. Von Saachstedt auf Weimar. Mit Kapellmeister Reichart.
28. Proben von Marcos.
- 15 29. Probe von Marcos. Mittag Hofr. Schiller und Cotta. Abends Vorstellung von Marcos.
30. Mehrere Personen früh. Reichart, Loder, Berg-rath Voigt. Zu Tische. Reichart, Schelling Segel.

### Juni.

- 20 1. Früh bey Fräul. v. Imhof zum Frühstück. Mittags im Palais. Abends zu Hause.
2. Ging früh um 3 Uhr Hr. Kapellmeister Reichardt fort.
3. Bey Hof.
- 25 5. Früh bey Serenissimo, sodann Unterredung mit Hrn. Hofr. R. Kirms, um 10 Uhr nach Jena ab.

6. Vorspiel, die Eröffnung des neuen Saachstädter Theaters betreffend, angefangen.
7. Vorspiel zur Eröffnung des Saachstädter Theaters. Abends bey Frommanns.
8. Vorspiel fortgesetzt. 5
9. Vorspiel fortgesetzt.
10. Derselben.
11. Vorspiel Abends Draakendorf.
12. Abends von Draakendorf zurück nach Jena und von da nach Weimar. 10
13. Wurde Augustchen confirmirt. Mittag zu Tische: Hr. C.R. Günther, Hr. Pr. Kästner und Frau, Hr. Eisert. Abends Hr. Hofr. Schiller. Vorlesung vom Vorspiel.
21. Früh ab nach Saachstädt. 15
26. Eröffnung des Theaters. Was wir bringen und Titus. Abends im Salon in Gesellschaft.
27. Vorspiel wiederholt und die Brüder. Abends bey Germars zu Tische in Gesellschaft.
28. Zum 1ten mal gebadet. Conferenz mit Pr. Wolf 20 über die Farben, übrigens zu Hause.
29. Über die Farben mit Prof. Wolf. In der Comödie. Die Müllerin. Mit den Meinigen zu Hause.
30. Früh gebadet. Vor Tische spazieren. In den 25 Klingsbergen.

## Juli.

1. Leseprobe mit Götz und Maaß. In der Allee spazieren. Nach Tische kam Hr. Kapellmeister Reichardt, mit demselben in Tancred. An Serenissimum nach Pyrmont.
- 5 2. Gebadet. Mittag bey Dr. Stark in Klein-Lauchstädt. Familie von Reichardt. Wallenstein.
3. Spazieren. Abends Oberon.
4. Gebadet. Der Fremde. Feuerwerk. An Serenissimum nach Pyrmont incl. ein Brief von  
10 Dem. Jagemann.
5. Gebadet. Früh im Theater. Der Wildfang.
6. Gebadet.
7. Gebadet.
- 15 8. Mittag in Klein-Lauchstädt bey Dr. Stark. Abends Turandot.
9. Nach Halle. Im Ring eingelehrt. Abends bey Prof. Wolf.
10. Verschiedne Visiten. Mittags bey Prof. Wolf.  
20 Gegentwärtig waren: Niemeier, Reil, Dabelow, Madeweiß, Gilbert, Klügel. Früh bey Gilbert galvanische Versuche.
11. Früh bey Kurt Sprengel mikroskopisch physiologische Beobachtungen. Mittag bey Madeweiß auf  
25 dem Berge. Abends ebendaselbst.
12. Früh im Meckelschen Kabinet, welches Dr. Senff vorzeigte. Mittag im Pädagogium. Nach Tische

- die ganze Anstalt des Waisenhauses befehen.  
Abends im Pädagogium.
13. Mittag bey Prof. Dabelow auf dem Berge.  
Abends daselbst geblieben.
  15. Abends bey Niemeher. 5
  16. Abends Concert.
  17. Früh auf dem academischen Museo. Abends  
nach Siebichenstein.
  18. In Siebichenstein. Die Wolfsche Familie.
  19. Fahrt nach Langenbogen in das Braunkohlen-  
werk, sodann auf Wettin in das Steinkohlen-  
werk. Hrn. Oberbergmeister Grillo besucht. Nach  
Siebichenstein zurück. Abends Prof. Gilbert,  
die Versuche des Verbrennens des Goldes durch  
Galvanismus. 15
  20. Früh im Amtsgarten. Verschiedne deutsche Anti-  
quitäten, welche in der Gegend ausgegraben wor-  
den. Um 2 Uhr von Siebichenstein abgefahren.  
Abends mit Prof. Meyer und den Meinigen zu  
Nacht gegessen. 20
  21. Meistens zu Hause.
  22. Gebadet. Kanzler v. Gutschmid, in der Probe  
v. Mahomet.
  23. An des Herzogs Durchl. nach Elze bey Hildes-  
heim. 25
  24. Nachmittag Prof. Niemeher. Abends mit dem-  
selben in Mahomet, sodann im Speisesaal.
  25. Früh 5 Uhr von Lauchstädt ab. Mittag in Herren

- gofferstedt. In der Apotheke in Buttstädt einge-  
 kehrt. Abends 9 Uhr zu Hause in Weimar.
26. Früh Tancred durchgesehen. Nachmittag Hr.  
 Hofr. Schiller, sodann spazieren.
- 5 27. Gebadet. Tancred. Abends spazieren.
28. Gebadet. Briefe. Abends in Tiefurt.
29. Früh verschiedene Briefe. An Hrn. Rath Roch-  
 litz, Leipzig, nebst einem Ducaten für die 2 ersten  
 Theile des Winklerischen Catalogs mit Preisen.
- 10 10 Uhr nach Roßla. Abends zurück.
30. Durchl. die Herzogin Amalia zum Thee bey mir.  
 Hrn. J. K. Langer s. Concept in den Acten der  
 Preisaufgabe. Hrn. G. R. Voigt. Varia, mit  
 Copie des Briefs von Sartorius wegen Wilken.
- 15 Dr. Meyer. Wegen der Weinendung. Fürstin  
 Galizyn.

### August.

1. Früh im Schloß. Abends Gesellschaft, jämmt-  
 liche Bauofficianten.
2. Hrn. Ob. Hofmeister v. Wolzogen, Paris.  
 20 Gebrüder Bethman, Frkf. a. M. Mess.  
 le Febre, Tournay.
3. Früh 10 Uhr nach Jena.
4. Gebadet. Abends bey Just. Rath Hufeland im  
 Kränzchen.
- 25 5. Gebadet Schellings Zeitschrift Schellings und  
 Hegels Zeitschr. Bot. Garten. Griesbach

6. Gebadet. An Eugenien gedacht. Boffens Gedichte. Briefe nach Hause Frommanns Bot. Garten.
9. Gebadet. Abends bey Geh.Hofr. Loder.
10. Mit Hrn. Geh.Hofr. Loder spazieren. In der 5  
Triesniz wo Fr. v. Ziegsar mit Familie und  
Hr. Geh.R. v. . . . . aus Mecklenb. und Fam.  
war. Hrn. Hofr. Schiller wegen dem Vor-  
spiel.
11. Gebadet. Schauspiel an Hrn. Laube an der 10  
Siebichensteiner Allee zurück. Abends Kränzchen  
bey P. Götting.
12. Gebadet. Nachricht v. Hendrichs Tod. Abends bey  
Geh.Hofr. Loder, wo v. Ziegsars, Frommanns  
und Himlss waren. 15
13. Zu Hause.
14. Gebadet. Vorspiel an Hrn. Cotta abgeseudet.
15. Gebadet. Abends bey Hrn. Hofr. Stark mit  
Hrn. Major v. Hendrich.
17. Vormittag spazieren, gegen Abend spazieren. 20  
An Hrn. Hofk.R. Kirms. Lauchstädter Theater  
betreffend. An Hrn. Hofr. Schiller. Nach-  
richt von meinen hiesigen Arbeiten und Zustän-  
den. An Hrn. Prof. Meyer. Verschiedene  
Aufträge das Theater betreffend. An Dem. 25  
Vulpius, vorige Briefe eingeschlossen.
18. Mittag bey Hrn. G.R.R. Griesbach.
19. Früh Briefe durch den Secretair abgeschickt.

Hoffk. Rath. Varia nebst Br. der Unzelmann.  
An Mad. Unzelmann. Anatomie des Schmet-  
terlings. Um sechs spazieren. Bey Himlys dann  
gegen Lichtenhahn.

- 5 22. Abends mit Hrn. v. Hendrich in die Triesniz.  
23. Bibliothek's Acten ajustirt. Abends mit Himly  
nach Lichtenhahn.  
24. Bibl. Sachen ferner. Abends mit Loder nach  
Drackendorf.  
10 25. Nestor Russische Chronik.  
26. Nestor Aufsatz compar. Anatomie. Abends  
über den Landgrafen spazieren.  
27. Aufsatz comp. Anatomie. Abends nach Weimar.

### September.

1. Mittags Niemeysers.  
15 2. Mittags Niemeysers, sodann an Hof. kamen die  
neuen Pferde.  
3. Bey Sereniss. gratulirt. Gingen Niemeysers ab.  
4. Früh im Schloß. Gegen Mittag Hr. Kriegsrath  
Madeweiß. Gegen Abend spazieren gefahren.  
20 5. Bey Serenissimo zur Tafel. Nachmittag spazieren  
gefahren.  
6. Bend. Cellini. Nachmittag spazieren gefahren.  
7. Cellini. Mittag Kriegsr. Madeweiß und G. Hofr.  
Loder. Gegen Abend nach Tiefurt.  
25 8. Cellini. Spazieren gefahren. Bey Hrn. Hofr.  
Schiller.

9. Cellini. Abends bey G.R. Schmidt zu Tische.
10. Cellini. Mittag bey Hof. Abends spazieren gefahren.
18. Vom 11ten an vorzüglich mit Cellini und der Ausstellung beschäftigt. 5
19. Namen Humboldts.
20. Mittag bey Hrn. Hofrath Schiller. Abend desgl.
21. Früh in der Ausstellung. Mittag waren Humboldts und Schillers bey mir zu Tische. Gegen Abend Durchl. die Herzogin Amalia zum Thee. 10  
Abends obige Personen.
22. Bey Hrn. Hofr. Schiller zu Tische.
23. Zu Mittag Graf Carl Harrach.
24. Ausstellung geöffnet. Mittag bey Hof. Abends Probe im Theater. 15
25. Abends Eröffnung des Theaters.
26. Früh spazieren gefahren bis Schöndorf. Mittag Herr Falk zu Tische.
27. Cellini. Verschiedene Briefe. An Mad. Unzelmann, Berlin. An Fr. Rätthin Goethe, 20  
Frankfurt. Mr. François d'Akats, Augsburg. Mad. la Baronne d'Eybenberg, Wien.
28. An Hrn. Cotta. Prolog und Anzeige in die Allgemeine Zeitung.
29. Früh den Cellini betreffend, sodann in der Kunst- 25  
ausstellung. Mittag bey Hof. Namen Durchl. der Herzog von der Reise zurück.



## October.

2. Kam Hr. Hofr. Blumenbach. Denselben Abends zu Tische.
3. Mittag bey Frau v. Stein. Nachmittag spazieren gefahren. Abends im Schauspiel.
- 5 4. Varia. Sodann bey Hrn. Geh.R. Voigt und im Archiv. Nachmittag Mineralien durchgegangen, sodann im Schauspiel.
6. Cellini betreffend.
7. Cellini betreffend. Mittag bey Hof. Hrn. Capellmeister Reichardt.
- 10 8. Varia.
9. Mittag Gesellschaft: Hr. Hofrath Blumenbach und Familie, Hr. Geh.Hofr. Loder, Richter und Fr. von Göttingen, Hr. P. Genz, Hr. D.C.R. Günther, Hr. H.R.R. Kirms, Hr. G.R. Voigt.
- 15 10. Früh mit Hrn. Hofr. Blumenbach in der Gelmrodaer Schlucht.
12. Nach Jena.
- 20 14. An Mad. Unzelmann, Berlin.
15. Von Jena zurück.
16. Mittag an Hof, sodann bey Hrn. Geh.R. Voigt.
17. Vormittag Schloßbauession. Nach Jena. An Hrn. Brentano nach Marburg mit dem Lustspiel: Laßt es euch gefallen. Hrn. D'Acätz
- 25 nach Augsburg mit einem Paß.
18. Wittenberger Jubiläum gefehert.

19. Um 11 Uhr mit Hrn. Hofrath Voß spazieren gefahren.
20. Um 11 Uhr mit Hrn. Prof. Schelling spazieren gefahren. Nachmittags bey Griesbachs.
21. Früh mit Hofr. Voß spazieren gefahren so[dann] 5  
in Lamprechts Garten.
22. Besuche bey den Grafen Neuß j.
23. Früh von Jena ab. Mittag Capellmeister Reichardt. Abends im Theater.
24. Früh im Palais, im Theater und bey Pr. Meyer, 10  
Mittags bey Hof. Abends Hr. Hofr. Schiller.
25. Hofst. R. Kirms. Mittag an Hof. Abends im  
Gartenhaus. Alexander VII. gelesen.
26. Probe von der Saalnixe.
27. Bey Hof. Abends im Theater. 15
28. Mittag bey Graf Morstky. Theater Probe. Abends  
bey Dem. Jagemann.

### November.

3. An Hrn. Rath Rochlik, Leipzig. Inlage an  
Breitkopf und Härtel. An Hrn. Joh. Rißler  
und Compagn. wegen der französischen Kunst- 20  
annalen. An Hrn. Zelter. An Hrn. Schütz,  
Jena, Preisertheilung.
10. An Ramann 83 Thlr. 22 Sgr. An Hrn.  
Pr. Lenz mit den Galiznischen Briefen. An  
Hrn. Doctor Meyer, Bremen, Vorspiel. Bey- 25  
gelegte Briefe aus dem Haus.

11. Briefe. An Hrn. und Mad. Unzelmann, Berlin.
12. Briefe. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hrn. Prof. Wolf, Halle. An  
 5 Hrn. Prof. Niemeher. Von sämtlichen Concepte zurückbehalten.
15. Eugenie.
16. Cellini 1. Buch korr.
17. Cellini.
- 10 18. Cellini. Um 4 Uhr Probe v. Nathan.
19. Cellini. Mittag bey Sereniss. auf dem Zimmer gespeist. An Hrn. Cotta. 1. Buch von Cellini abgesendet, nebst Brief. An Hrn. Langer d. j. Concurrnzstück zurückgesendet.
- 15 25. Bey Graf Reuß zum Thee, vorher im Palais.
26. Mittag bey Hrn. Kanzler von Koppenfels.
27. Natürl. Tochter, so wie auch alle vorhergehende Tage. An Hrn. Major v. Hendrich, Jena, inliegend ein Billet an Hrn. Prof. Lenz,  
 20 das Auspacken des Galiznischen Cabinets betreffend. An Hrn. Hofmaler Schillinger, Dehringen. An Hrn. Prof. Hoffmann, Göttingen.
28. An Hrn. Sander, Berlin. An Hrn. M. v. Knebel, Mahomet und Tancred übersendet.
- 25 30. Hrn. Secretair Thiele, Leipzig. An Hrn. Hofr. Voß, Jena, Mahomet und Tancred. Frau Prof. Batisch, Quittung.

## December.

6. Conferenz mit Hofst. Kirms und Regr. Voigt in Theater Angelegenheiten. Hrn. Zelter, Berlin. Hochzeitlied. An Hrn. Nath Rochlitz, Leipzig, wegen Dr. Schwägrichen.
7. Früh bey Serenissimo. Galiziniſch Cabinet pp. 5 Geld Angelegenheiten von Cotta. 500 Thlr. Abends bey Gores.
8. Verschiedne Briefe und Geschäfte. An Hrn. M. v. Hendrich, Jena. 100 Thlr. zum Behuf der botanischen Anstalt übersendet. An Hrn. Hofr. 10 Blumenbach, Göttingen. Nachricht wegen der abgeschickten Reisebeschreib.
13. Masken an Hrn. Doctor Meyer abgegangen. 1 Brief an ebendenselben. Nach Tournay.
24. An Hrn. Prof. Niemeyer nach Halle. Rocche- 15 giani übersendet. An Hrn. Cotta, Tübingen. 2te Sendung von Cellini. An denselben Brief, reutende Post. An Fr. Rätthin Goethe.

1803.

Januar.

1. Besuche. Probe von Paläophron. Mittag bey Hofe. Abends Vorstellung.
2. Eugenie. 4 Act.
3. alte Münzen. Hr. Prof. Schelling. Hr. Hofr. Blumenbach und Frau Rätthin Goethe, beyde letztere von Augustchen.
- 5 4. Geh. Voigt.
7. An Hr. Cotta, Tübingen. 3tes und 4tes Buch von Cellini übersendet, ein Brief an denselben
- 10 durch die reitende Post.
9. Cellini betreffend.
10. Cellini betreffend. An Secret. Thiele, Leipzig.
11. Cellini betreffend. 5 Uhr Leseprobe von . . . . .  
An Hr. Prof. Wolke, Altona, mit 2 Hr. Reimbeck in Petersb. gehörigen Comödien.
- 15 12. Cellini betreffend. An Hr. Schnorr, Leipzig.
13. An Fürst. Czartoryski nach Jaroslaw in Gallizien.
24. Hr. G.R. v. Willemer, Frankf. a.M. Theatr. Stück zurück. Hr. Secret. Thiele, Leipzig,
- 20

- 5 Ducaten. Hrn. Zelter, Berlin, wegen dessen  
Ankunft hierher.
26. Bisher zu Hause Morgens meist Cellinis An-  
hang. Chladni. Acustic.
31. Hrn. Zelter wegen Chladni. v. Humboldt nach 5  
Rom. Concept zurückbehalten.

### Februar.

7. An Hrn. Doctor Nikolaus Meyer, Bremen.  
Inliegend den Ruf des Hrn. Doctor Roth in  
Begeßack nach Jena betreffend. An Hrn. Cotta,  
Tübingen. Ankunft der ersten neun Bogen Cel- 10  
linis, besonders wegen der Druckfehler.
25. Hrn. Doctor Meyer, Bremen. Den Ruf des  
Hrn. Dr. Roth in Begeßack betreffend. -

### März.

4. Schluß von Cellini an Herrn Cotta abgeßandt.
5. An Hrn. Cotta, Tübingen. Nachricht wegen 15  
des Abgangs der letzten Sendung von Cellini.
10. Hrn. Zelter nach Berlin. Hrn. Doctor  
Schelver, Halle.
14. An Madame Unzelmann, Berlin. An Hrn.  
v. Humboldt, Rom, zurückbehaltenes Concept. 20
20. Kam Durchl. der Prinz.
21. An Hrn. Hoffmann, Köln. An Hrn. Cotta,  
Tübingen.
31. Probe von Eugenie. An Secret. Thiele.  
Bestellung einiger Kupfer in der Dresdner Auction. 25

## April.

1. Hauptprobe von Eugenie.
2. Vorstellung von Eugenie.
3. Hr. Meyer, ein junger Engländer.
4. An Mad. von Eybenberg, Wien. Fr. Käthin  
5 Goethe, Frankfurt. Hr. v. Humboldt, Rom.  
An Hr. Doctor N. Meyer. An Kamann,  
Erfurt.
6. An M<sup>me</sup> Gray, Leipzig. An Hr. Leg. Rath  
Gerning, Frankfurt.
- 10 11. An Kamann, Erfurt. 103 Thlr. 6 Sgr. An  
Hr. Prof. Sartorius, Wien.
13. Hr. Langer d. j., Düsseldorf. Zeichnung zu-  
rückgeschickt nebst Brief.
17. Früh nach Jena.
- 15 19. Voß. Sylbenmaße. Abends bey . . . . . An  
Durchl. die Herzogin (regierende). Die zwei  
letzten Acte von der natürl. Tochter. An Hr.  
G.R. Voigt. Die Botanische Anstalt betreffend.  
An Dem. Vulpius vorhergehende eingeschlossen.
- 20 20. Miner. Cabinet. Schelvers Aufsatz. Mittag bey  
Loder dann bey Voß. Alte Geografie. Bey  
Frommanns. Viel von der natürlichen Tochter.  
Abend Schlözers Leben. Homerus Hesiodus.  
Anaximander Hecataeus (Errores Ius Onoma-  
25 critus. Eudoxus. Dicaearch. Timosthenes.
21. Schlözers Leben geendigt. Secr. Vulpius wegen  
der Bibl. Bey Voß. Jambische Lehre. Mit

Schelling spazieren gefahren. Abends bey Frommann.

22. Botanica abgeschlossen. Calderon zwey Stücke. Mit Schelling spazieren gefahren. Bei Loders und Richters. 5

27. An Frau von Cybenberg, Wien, wegen der Münzsammlung.

### Mai.

1. Baufession. Nach Tische nach Jena. Abends bey Hendrich dann bei Loder Doctor Eichhorn. Vorher Miner. Cabinet. 10

2. Früh mit Schelver. um 10 Uhr ab nach Raumburg böser Weg. Abends in dem Scheffel.

3. Nachmittag in Sauchstädt. Das Schauspielhaus durchgesehen und mich nach den Zuständen erkundigt. 15

4. Früh Fortsetzung des gestrigen Geschäftes. Zu Mittag kam Hr. Hofk. Kirms. Punctweise die Sache durchgegangen. Resolutionen.

5. Hr. Hofkammerrath nach Allstädt zurück. Fuhr ich nach Giebichenstein. Abends Prof. Wolf. 20

6. Nach Halle. Bibliothek und Münzen. Fr. von Madeweiß bey Prof. Wolf zu Tische. Geh. Schmalz. Königsberger und andere Preuß. Anecdoten. Nach Giebichenstein zurück. Abends 1. Act der natürl. Tochter. 25



7. Nach Halle. Visiten bey Schmalz, Jakob, Keil,  
La Fontaine Abends Petersberg.
8. Nach Halle. Hrn. v. Lehfers Mineralienkabinet.  
Mittag Gäste in Giebichenstein: Schmalz, Wolf.  
5 kamen Niemeys nach Tische.
9. Nach Lauchstädt. Recapitulation des Geschäfts  
mit dem Zimmermann Maurer und Gärtner.  
Voss Prossodie. Titus Livius 1. Dec.
10. Nach Merseburg und Raumburg.
- 10 13. Hrn. Doct. Meyer, Bremen. Mit Übersendung  
der Rechnung.
14. Zu Tische. Hr. Bauinsp. Steffani nebst Sohn  
und dem Stieffohn von Hrn. Zelter.
15. Mittag zu Tische: Hr. Hofr. Schiller, Hr. Prof.  
Schelling pp. Nach Jena.
- 15 16. Hr. Präf. v. Herder. An den Maler Laube  
nach Huits, Concurrnz zurück.
19. Farbenlehre. Abends bey Frommanns.
20. Schickt ich den Wagen nach Weimar. Abends  
20 Pr. Schelling.

## Juni.

5. Großer Thee. Herzogin Amalia Durchl. pp.
7. Theegeellschaft. Durchl. die Reg. Herzogin und  
fürstl. Kinder pp.
8. Hrn. Hofrath Sömmering, Frankfurt a. M.  
25 Hrn. Unger, Berlin. Fr. Geh. R. v. Herda,  
Eisenach. Hrn. Doctor und Prof. Niemeys,

- Halle. Fr. Baronesse v. Eybenberg, Wien.  
 1. Austr. Natürl. Tochter. Hrn. Major v. Hendrich, Jena.
9. An Hrn. Frommann, 1. Act Natürl. Tochter.
16. An Hrn. Prof. Sartorius, Dresden poste restante.
20. An Herrn Rapp, Stuttgart. An Hrn. Zelter, Berlin retour.
27. An Hrn. Joseph Hoffmann, Köln. À Messieurs Piat le Febre et fils, Tournay. 10

## Juli.

2. An Hrn. Frommann. Sammlung von Liedern übersendet. An Hrn. Hofr. Voß, in vorigem eingeschlossen. An Frau Räthin Goethe, Frankf. An Hrn. Prof. Sartorius, Berlin.
3. Den 3ten Juli nach Jena. 15
7. An Hrn. Genast, Lauchstädt. An Dem. Vulpius, in vorigen eingeschlossen.
8. An Hrn. Sömmering, Frankf.
22. Göß. Nach Tiefurt früh. Eggloffst. Bey Hofe. Prinz v. Mecklenb. Schwerin. Prof Genz wegen dem hl. Zimmer Grüner und Geselle. Hofr v. Schiller spaziren. Anlage von Zell. 20
23. Im Schloß. Bey den Marmorschleisern. Göß. Bey Hofe. Prinz v. Schwerin. Schiller. Über Organisation. Dann über Göß. bes. d. 5ten Act. 25
24. Spaziren. Stichling. Wegen des Herdaischen Wechsels. Farbenlehre. Chemisch. Briefe aus

Italien durchgegangen. Grüner und Consort.  
Schiller. Constr. von Tell.

25. Früh an Zelter wegen des Chors der Tragödie.  
Mittag bey Hofe Prinz Christian. Grüner und  
5 Consort. aus dem Theater. An Grattenauer  
Nürnberg wegen der Münzen aus der Auktion.  
Zugleich besonders 77 f an denselben abgeschickt.
26. Früh Zahlung an Häubl. Zahlung an Wirsing.  
Kamen die meinigen von Lauchstedt.
- 10 27. Früh im Schlosse. Bey Pr. Christian. Gräf.  
Eggloffst. Güner und Consort. Abends mit  
H. Schiller spazieren. Viel von den Lauchstedter  
Abentheuern.
28. Briefe An Zelter mit 1 Stück über die griechi-  
15 schen Ehre. an Götz gedacht. Sömmerings Ant-  
wort. Mittag bey Hofe. Spaziren gefahren.  
Abends Schiller. spaziren. Über den Chor pp.
29. Früh im Schloß. Mit Eggloffst. wegen Montag.  
Expeditionen. Escardini spanischer Reisender.  
20 Grüner und Consort. Abends im unteren Garten.  
Dann mit B. spazieren.
30. An Blumenbach. Reg.R. Lahn. Fuhr August  
nach Puffart. Bey Hofe gespeißt. v. Gutschmidt.  
Hus. Off. Bey Fr. v. Stein. Nach dem Abend-  
25 essen mit B. spazieren.
31. Bey Tische. R. Stichling R.R. Kirchner Haupt.  
Vent. G.R. Loder.

## August.

1. Zog die Herrschaft in's Schloß. Mittags Tafel  
Abends Music der Bürger.
2. Mittag bey Hofe. Bey Dlle Jagemann. Abends  
Music der Gewercken.
3. Briefe und sonst expedirt. Nachmittags Emma <sup>5</sup>  
auf dem Clavier gespielt. Cyclop von Würzburg.  
Abends Hr. Hofr. von Schiller.
4. Früh Briefe. An Mad. Unzelmann, Berlin.  
An Hrn. Secret. Thiele, Leipzig, nebst 4 rthlr.  
16 gr. sächf. An Hrn. Zelter, Berlin. Mit=  
tag bey Hof.
5. Früh Briefe. Hrn. Kanzler v. Gutschmidt  
mit Zurücksendung des Graf Ostermannischen  
Briefes. À Messieurs Piat le Febre et fils  
à Tournay. Concept bey den Acten. Mittag <sup>15</sup>  
bey Gore zu Tische.
6. Mittag bey Hof, sowie auch Abends dajelbst zu=  
gebracht. An Hrn. Hofr. Blumenbach, Göt=  
tingen, zu gleicher Zeit ein Kästchen mit Mine=  
ralien. <sup>20</sup>
7. Früh Rath Schulz. Prof. Genz wegen des neuen  
Schießhaus=Plans. Nachmittag bey Geh.R. Voigt.  
Um 5 Uhr ans Hölzchen, sodann nach Jena ge=  
fahren.
8. Auf dem Museum, auf dem Loderschen Cabinet, <sup>25</sup>  
nachher spazieren gefahren mit Prof. Götting.

Bei Mad. Brun. Bei Fr. G.R. Loder, bei Frommanns. Mad. Brun und Familie bei mir. Pallas 2te Reise durch Rußland.

9. Farbenlehre Chemische. Abend bei Wolf.
- 5 10. Früh Griesbach. Farbenlehre Chemische Abends mit Fr. Geh. Loder in Draßendorf.
11. Früh von Jena ab. Zu Hause die Kupfermünzen angetroffen. Beschäftigung damit. Abends Fr. Hofr. v. Schiller. Über die jenaischen Veränderungen.
- 10 12. Früh chemische Farben. Mittag an Hof. kamen die Schauspieler von Lauchstädt zurück.
13. Chemische Farbenlehre Graf Reden. Mittag bei Hofe. Abends im römischen Hause. An
- 15 14. Chemische Farbenlehre Bei Gräfin Reden. Münzen geordnet. Graf Reden Grüner und Consort. Abends Schiller und Meyer.
15. Chemische Farben. Mittag bei Hof. Abends mit Rath Schulz auf dem neuen Schießhausplatz. Bergr. Neil Dank für sein Werk.
- 20 16. Briefe und Varia. An Hrn. Grattenauer, Buchhändler in Nürnberg. Dank für die übersendeten Münzen. Um 10 Uhr mit Hrn. Rath Schulz am Hölzchen. Gegen Abend mit Hrn.
- 25 17. Früh vollendetes Abstecken und Abwiegen am Hölzchen. Anfang des Grundgrabens. Mittag

- bey Hofe. Abends Tiefurt. An Hrn. Kamann, Erfurt, mit 20 Karol.
18. Früh Göz. 3. Akt. Arnold von Straßburg Rath Krause. Mittag bey Hofe. Abends Etersburg wegen der Signale auf dem Brocken. 5
19. Früh geritten. Am Schießhaus. Abends Theesgesellschaft. Fr. Gräfinn Bernsdorf. Miss Gore. Fr. v. Schardt. Zu Tische Schiller und Meyer.
20. Mit August am Schießhaus. Grundgraben. Geh.R. Voigt. Mittag bey Hofe. Abends Thee 10  
bey der reg. Herzoginn.
21. Rath Schulze. Schlütter. Hofk. Kirms wegen Grüner und Wolfs. Mittag mit Eifert. Münzen. Prof. Meyer. Hofr. Schiller Köhlers Münzbelustigungen. 15
22. Früh am Schießhaus. Kam B. von Jena zurück.
23. Früh am Schießhaus. Mittag Bekenntnisse einer Giftmischerinn. Verschiedenes zum Botanischen Museum.
25. Mittag Kr.R. Maderweiß Voigt und Sohn. 20  
Thon.
26. Bey Serenissimo wegen Griesbachs Brief.
28. Hofr. Eichstedt wegen der Litteraturzeitung. Mittags Gäste. Abends spät Schiller. über jene Angelegenheit. 25
29. Briefe. Abends Schießhaus. Hofr. Schiller.
30. Mittag bey Hof, wo die königl. schwedische Familie zugegen waren. Abends im Wallenstein.

31. Früh Geschäfte bezüglich auf die Litterat. Zeitung. Mittag zu Hause. Nachmittag Thibaut, mit ihm spazieren gefahren. Abends derselbe mit Schiller. Hr. Hofr. Eichstädt. Wegen seines Kommens auf den Freytag. Hr. Frommann. Wegen der Aushängebogen und des Ofenmodells. Hr. Maj. v. Hendrich. Wegen academischen Sachen. Einschl. an Fräul. v. Ziegesar.

### September.

1. Academische Händel. Bey Geh.R. Voigt daselbst  
10 Niethammer und Göpfert dann zu Schiller daselbst Niethammer. An Hr. v. Lehser, Halle, mit Mineralien. An Hr. Zelter, Berlin.
2. Bey Geh.R. Voigt. Nachher Eichstedt bey mir. Zu Tische mit ihm Reg.R. Voigt. Prof. Meyer. Spazieren gefahren. mit Cronen.  
15
3. Früh Academica betreffend; mit Herrn Hofr. v. Schiller spazieren, auf dem Theater mit den neuen Schauspielern. Mittag bey Hofe. Fernow v. Hendrich. An Hr. Frommann, Jena.  
20 Wegen verschiedner Druckfachen.
4. Briefe wegen der Litt. Zeitung. Mittags Gäste: Fernow und Gesellschafter, v. Schiller, K. Kraus und Prof. Meyer. Abends Köhlerische Müngbelustigungen.
5. Litterat. Zeit. betreffend. Mittag bey Hofe. Nach  
25 Tafel bey Durchl. dem Herzog. Abends mit Fer-

- now bey Hrn. Hofr. v. Schiller, nachher Münzbe-  
 lustigung. An Hrn. Rath Schlegel, Berlin.  
 An Hrn. Major v. Hendrich, Gypfesser retour.
6. Litterat. Zeitung. Spazieren gefahren an das  
 Schießhaus. Abends Hr. Falk, der von Wien <sup>5</sup>  
 und Dresden zurückkam.
  7. Früh Litt. Zeitung. Hofkammerrath Kirms.  
 Prof. Kästner. Hr. von Lettau aus Königsberg.  
 Leg. R. Kirms. Herr Frommann, Wesselhöft  
 und Kiemer zu Tisch. Abends in der Comödie <sup>10</sup>  
 bey Levi. An Hrn. Prof. Riethammer. Die  
 Theilnahme der Litt. Zeit. betreffend. An Dr.  
 Meyer.
  8. À Mons. Philipp Hackert, Florence. An  
 Hrn. Hofr. Stark, Jena. <sup>15</sup>
  9. Früh Eichstedt und Heum. Bey Geh. Voigt.  
 Obige mit Fernow zu Tisch.
  10. Fr. R. R. Voigt Spazieren. Am Schießhaus.  
 Mittag bey Hofe. Tiefurt. Abends Fernow.
  11. Hr. Reg. R. Voigt, wegen der allgemeinen Litt. <sup>20</sup>  
 Zeitung. Prof. Genß, Rahmen zur Ausstellung.  
 Grimmer. Derselbe zu Mittag. Schlütter, wegen  
 des Schießhauses. Grimmer, Grüner, Wolff  
 zur dramatischen Übung. Falk. Derselbe zum  
 Abendessen, über die Wiener Verhältnisse. <sup>25</sup>
  12. Mit Prof. Genß am Schießhause, bey Hrn. Geh. R.  
 Voigt wegen den Academicis. Mittag Ehlers und  
 Schlütter. Letzterer wegen der Bauveränderung



- im Hause. Die Gemälde des Pausanias. Prof. Meyer. Abends Ehlers und Silie.
13. Einfassung der Concurrnzstücke. Theater, Schieß-  
 5 hauß. Nach Tische fernere Einfassung Gemälde  
 des Polygnots nach Pausanias Abends Prof.  
 Meyer ebenderjelbe Gegenstand.
14. Transport des Münzkabinetts in die Silber-  
 kammer Gemälde des Polygnots. Zu Mittag die  
 Wöchner. Abends Vefeprobe von Julius Cäfar.  
 10 Zu Schiller der nicht wohl war.
15. Nachricht von den Münzen. Mit Genz am Gra-  
 ter. Demselben die Zeichnungen. Nach Tisch  
 Hof.k.Math Abends jämmtl. Theater Gef. zum  
 Thee. An Herrn Grattenauer, Nürnberg.
- 15 16. B. nach Kosla.
17. Dem. Jagemann Eichstedt und Heun R.R.  
 Voigt. Mittag bey Hofe. Geh.R. Voigt. Johanna  
 v. Orleans. Hrn. Hofr. Blumenbach. Brief  
 von Augustchen an denselben eingeschlossen.
- 20 18. Früh Wolff. Grüner und Grimmer. Nach-  
 mittags der junge Schnauß. Hrn. Geh.R.R.  
 Uhden, Berlin. Hrn. Postdirector Derling,  
 Erfurt. Fr. Baronesse v. Eybenberg, Wien,  
 durch Herrn Falk p. Abd. Hrn. v. Nezer.
- 25 19. In Niederroßla, vorher bey Hrn. R.R. Voigt.
20. Früh Ausstellung vorbereitet, bey Hofr. v. Schiller.  
 Nach Tische zur Ausstellung. Abends Probe von  
 Julius Cäfar.

21. Litterat. Zeitung betreffend. In der Ausstellung.  
 Hr. Hofk. R. Kirms. Mittag bey Hof, sodann  
 im alten Garten. Abends Hr. P. Meyer. Hrn.  
 Hofr. Eichstädt, Jena, Litterat. Zeit. betreffend.
22. Früh Ausstellung Zu Tafel Tiefurt. Herder <sup>5</sup>  
 Wieland. Abends Schiller. Probe Jul. Cäsar.  
 Hrn. Kammerrath Frege, Leipzig. Avisbrief.  
 An Hrn. Hofr. Eichstädt, mit einem Recen-  
 senten Verzeichniß.
24. Ausstellung geordnet. Mittag Secr. Vulpius <sup>10</sup>  
 Vorher Ulyss in Hades nach Pausanias Abends  
 Graf Harrach.
25. Früh jüngere Schauspieler, Probe von Mahomet.  
 Mittag dieselben zu Tische, auch Graf Harrach  
 und Rentsecretär Wirsing. <sup>15</sup>
26. Früh Ausstellung, meist geendigt. Mittag Graf  
 Harrach zum Schießhause gefahren. Probe der  
 drey letzten Acte vom Julius Cäsar.
27. Früh Ausstellung. Mittag Graf Harrach und  
 Rath Falk. Probe 3 letzten Acte Jul. Cäsar. <sup>20</sup>
28. Mittag Graf Harrach und Hr. v. Herda. Probe  
 von Julius Cäsar.
29. Spazieren. Zum Schießhaus. Abends 6 Uhr  
 Probe von Julius Cäsar.
30. Mittag Graf Harrach. Abends Hauptprobe von <sup>25</sup>  
 Julius Cäsar.

## October.

1. Mittag Graf Harrach. Abends Vorstellung von Julius Cäsar.
2. Früh Varia. Mittag Rath Stiehling. Abends Concert auf dem Stadthaus.
- 5 3. Hrn. Rath Schlegel, Berlin.
5. Früh Mann von 50 Jahren durchgedacht. Ausstellung Bey Hofe. Abends Lästerschule. An die Gebr. Riepenhausen. Ausstellung betr.
6. Abends Probe von den 3 ersten Acten des Julius Cäsar. Hrn. Rath Schlegel, Berlin. Hrn. Doctor Steffens, in vorigen eingeschlossen.
- 10 7. Abends Probe von den 2 letzten Acten von Julius Cäsar. An Hrn. Hackert.
8. Vorstellung von Julius Cäsar. Herr Prof. Fernow und Hr. Hofr. Schiller Abends zu Tische.
- 15 9. Wohnte Hr. Prof. Fernow bey mir. Polügnot betreffend. Abends
10. Polügnot betr. Abends die Kleinstädter durchgesehen. An Hrn. Zelter, Berlin.
- 20 11. Beschäftigung mit denen jungen Schauspielern. Nachher zu Hrn. G.H. Voigt.
13. Abends privat Vorstellung von Mahomet.
15. Mit Sartorius. Geh. Voigt Abends bey Gore.
16. Mittag. Gesellschaft. v. Herda. Voigt. Reg.R. v. Grayen. Graf. Jahrmarkt Abends Jagemann mit Sartorius.
- 25 17. Mittag bey Hofe. Abends die Corsen.

18. Fr. Leseprobe von den deutschen Kleinstädtern  
Mittag v. Flotow. Nachm. zu Fr. v. Breiten-  
bauch Abends Akademie. Sodann Hr. Geh.  
Rath Voigt wegen der Jenaischen Angel.
19. Früh bey Seren. Academica Die Grafen Pisari. 5  
Abends offne Fehde. Scherz und Ernst.
20. Früh ging Prof. Sartori fort. Mittag Doctor  
Schelber und Dr. Fuchs von Jena.
21. Varia. Herr Geh.R. Voigt. Abends Herr Hofr.  
v. Schiller. 10
22. Abends Titus.
23. Früh 3000 rthlr. an Hrn. Landkammerrath Ort-  
mann als Anlehn bezahlt. Mittag Geh.R. Loder  
und Schausp. Cordemann zu Tische. Abends Hr.  
Falk. An Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena. 15
24. Briefe. An Hrn. Doctor Fischer, Giebichen-  
stein. An Hrn. Dr. Nikolaus Meyer, Bremen.  
An Hrn. Leg.Rath Brinkmann, Berlin. An  
Hrn. Dr. N. Meyer, Bremen. 1 Kistchen be-  
sonders mit der jahrenden Post mit Bilderbüchern, 20  
Almanachen pp. Mittag bey Hof. Bey Graf  
Keuß, sodann im Theater. Bürgergeneral.
25. Schlözers Leben. Gegen Mittag mit Hofrath  
von Schiller spazieren gefahren. Abends Academie.
26. Schlözers Biographie. Geh.R. Voigt, wegen der  
academischen Angelegenheiten. Mit Geh.AssistenzR.  
Thon spazieren gefahren. Abends bey Gores.  
An Mad. Kestner, Weplar, durch Hrn. K.K.

Kidel. An Hrn. Prof. Sartorius, wegen des jungen Kestners.

27. Hr. Falk. Derselbe zu Mittag. Abends Probe von den französischen Kleinstädtern. Hrn. Rath Schlegel, Berlin. Julius Cäsar betreffend.  
 5 Hrn. Doctor Fuchs, Jena.
28. Mittag bey Hofe. In den französischen Kleinstädtern, sodann bey Hrn. Hofr. v. Schiller zu Tische.
30. Früh bey Serenissimo. Mittag zu Tische die Herren Bode, Hain und Haide. Abends Gesellschaft besonders musikalische.
- 10 31. Bey Geh.R. Voigt wegen academischer Dinge. Fiorillo Kunstgeschichte von Frankreich. Abends bey Schiller Tell. Faust. Philosophica.

#### November.

- 15 1. Von Weimar ab. Französische Kunstgesch. v. Fiorillo Mit Hofr. Starcke Mit Fr. Lenz De Luc über Schmieder
2. Mit Hof. Eichstedt. Zu Voß. Mit Dr. Fuchs.
3. Vormittag mit Dr. Fuchs das Loderische Auditorium besuchen. Bey Voß. Abends Hr. Berg-  
 20 rath Lenz.
4. An Hrn. Kammerherrn v. Seebach. Bitte um ein Reitpferd. An Dem. Chr. Vulpius. Vorigen Brief eingeschlossen.
- 25 5. Geh.Rath Loder kam zurück. Polygnotisches Gemälde. Spazieren. Mittag Graf Weust d. j.

Nach Tische zu Tischstädt. Die merita causae der Zeitung durchgesprochen. Zu Voß. Über das Polygotische Gemälde. Odysseus im Hades von Homer. Abends bey Frommanns, wo Thibaut, Fernow, Loder, Hufeland und Paulus 5 waren.

6. Früh Supplemente zu den deutschen Kleinstädtern. Major von Knebel. Spazieren. Gegen Abend bey Voß. Abends Dr. Fuchs. An Hrn. Hofkammerrath Kirms, die deutschen Kleinstädter 10 übersendet durch den rückkehrenden Expressen. An Dem. Vulpius, nebst einigen Trauben.
7. Maj. v. Knebel und Familie. Kleine Geschäfte. K.K. Voigt und H.K.K. Kirms. Dr. Paulus, Ritter B.N. Lenz. 15
8. Mit Conducteur Koch das Nöthige wegen der zunächst vorzunehmenden Arbeiten besprochen. Nachmittag Frommann und Schelber, sodann bey Justizrath Hufeland und Abends bey Voß. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An 20 Dem. Vulpius, vorigen dahin eingeschlossen.
9. Früh Homburg, Fuchs und Wagner. Nachmittag Herr Hofrath Stark Academia betreffend.
10. Varia. Nachm. Bey Frommanns. An Hrn. Kriegsrath v. Stein, Breslau. 25
12. Von Jena mit Hrn. Major v. Hendrich zurück. Derselbe Mittag zu Tische. Abends in Maria Stuart.

13. Früh bey Hrn. Geh.R. Voigt. Mittag einige Gäste: Hr. Hofk.R. Kirms, Hr. R.R. Voigt, Hr. Beschorf, Hr. und Mad. Becker, Hr. Genast, Hr. P. Meyer. Abends bey Dem. Jagemann.
- 5 14. Früh Kunstausstellung. Mittag im Palais. Abends in der Schachmaschine.
15. Kunstausstellung Mittag Kiemer Lexikon. Academie und Abend essen.
16. Kunstausstellung. Abends bey Hrn. Hofr. v. Schiller.
- 10 17. Verschiedenes die Kunstausstellung betreffend expedirt. Hackert, landschaftliche Umrisse 9 Blätter. Koch, landschaftliche Umrisse 6 Bl. Mittags die Herren Tiedt und Runge. Hrn. Hofr. Eichstädt. Hrn. Major v. Hendrich.
- 15 18. Briefe die Kunstausstellung betreffend expedirt. Hrn. Wagner, Würzburg. An die Hrn. Rippenhausen, Göttingen. Mittags die Herren Tiedt und Runge. Abends Münzbelustigung.
19. Kunstausstellung. Zu Hrn. Hofr. v. Schiller.
- 20 Abends Saalnize 2. Theil, sodann im Palais.
20. Früh bey Serenssimo, sodann Kunstausstellung. Mittag Schauspieler Hr. Becker. Abends Punschgesellschaft: Hr. Hofr. v. Schiller, Hr. Falk, Hr. P. Meyer, Hr. und Dem. Brandt, Demois. Silie,
- 25 Hr. Grüner, Hr. Wolff, Hr. Ehlers, Hr. Destouches pp
21. Varia. Mittag Hr. Grüner. Abends bey Gore. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An

- Hrn. Buchhändler Grattenauer 28 fl. gesandt. An Hr. Maler Koch, Ballendar. An Fr. Käthin Goethe, Frankf. An Hr. Langer d. j., Düsseldorf. An Hr. Peter Cornelius, Düsseldorf. An Hr. Primavesi, Heidelberg. 5
22. War Prof. Eichstädt von Jena hier wegen des preußischen Ministerialschreibens. Abends Academie im Schauspielhause.
23. Morgens Varia. Mittag Dem. Brand. Abends die Höhen. An Hr. Stadtschultheiß Moors, 10 Frankfurt. An Hr. Kamann, Erfurt, 10 Karol. übersendet.
24. Früh mit Hr. Geh. Rath Voigt die Expedition nach Berlin. Nach dem neuen Schießhaus und sodann nach Jena gefahren, verschiedenes geordnet 15 und begonnen.
25. Früh Promemoria an Potocki wegen der Professuren zu Chartow. Hofr. Eichstädt, wegen der Litteraturzeitung. Expedition nach Weimar. An Hr. Becker. Rollen von Don Kanudo. Hr. 20 G. R. Voigt. Hr. H. R. R. Kirms, wegen des Lüsters. Hr. S. Vulpius, wegen einer Recension des Nestors. Hr. Kiemer wegen der Polygotischen Tabellen. Hr. P. Meyer, wegen des Hoffmannischen Bildes. Alles eingeschlossen 25 an Dem. Vulpius.
26. Köhlers Münzbelustigung. Varia. Gegen Abend Dr. Hegel, Prof. Schelber, Hofr. Stark, Prof. Fernow.



27. Verschiedene Expeditionen. Dr. Fuchs. Dr. Schad. Nachmittag weitere Expeditionen. Hr. Hofk. R. Kirms, mit Hugo Grotius vorläufig wegen Mad. Beck. Hr. R. R. Voigt, wegen Befragung der Postämter. Brief an Gr. Severin Potocki eingeschlossen an Fürst Czartoryski. Alles eingeschlossen an Hr. G. R. Voigt, mit der Coburgischen Organisation und dem Verzeichniß der Landcharten zur Recension für Güssefeld.
- 5
28. Verschiedene Expeditionen an der Seite bemerkt. Serenissimo inwendig mit einem Brief an Pougens. An Hr. Prof. Sartorius, Göttingen. Einiges wegen der Baulichkeiten mit Hr. v. Hendrich.
- 10
29. Verschiedene Briefe. Hr. Prof. Schelling, Expedition nach Weimar. ret. cop. Hr. Rath Hochly, ret. cop. Expedition nach Weimar. An Hr. Niemer 1 Packet von Hofr. Eichstädt. Hr. G. R. Voigt. Hr. Prof. Meyer. Hofr. Eichstädt. Abends bey Hr. Hofr. Voß.
- 15
30. Programm. Abends Prof. Schelver.
- 20

### December.

1. Programm. Abends Herr Prof. Fernow. An Hr. Geh. Rath Voigt durch den Hofadvocat Hufeland.
2. Früh am Programm. Doctor Hegel, Nachmittags Hr. Regier. Rath Voigt nebst Frau und Hr. Tieck. An Hr. Hofr. v. Schiller, W.
- 25

3. Früh Programm. Abends Gesellschaft. Stark, Eichstädt, Schelber, Fernow, Gries, Hegel, Frommann, Hendrich, Thibaut, Seebeck, Niethammer, Lenz, Wesselhöft, Götting, C.R. Vogel.
4. Programm. Besuch von Weimar. Abends bey Voß. 5
5. Prof. Lenz und Prof. Fischer bey Voß.
6. Expedition nach Weimar. Hrn. Geh. Rath Voigt. Hrn. Prof. Meyer. Hrn. Secret. Vulpius. An Dem. Vulpius voriges eingeschlossen. Varia. Abends bey Frommann. 10
7. Hr. Hofrath Eichstädt. Geschäft die mineralogische Societät betreffend. Hr. Hofr. Eichstädt. An Hrn. Geh. Rath. Voigt.
8. Programm. Abends Hr. Dr. Hegel. Hrn. Geh. Rath Voigt. 15
9. Programm. Nachmittag Hr. Prof. Meyer, Hr. Prof. Niethammer. Expedition nach Weimar. Hrn. Hofkammerrath Kirms, Trauerspiel von Jenisch zurück. Hrn. H. Voigt. An August mit dem Vogel und der Rose von Jericho. An 20  
Dem. Vulpius wegen der sonntägigen Gesellschaft.
10. Mit Hrn. Prof. Meyer das Programm der Preisausstellung. Abends Hr. Prof. Fernow. An Hrn. Peter Wagner, Würzburg, 60 Ducaten überfendet. 25
11. Früh Gesellschaft von Weimar, wobey aus Jena die Herren Fernow, Frommann, Thibaut, Seidler und die Familie des letzten war.

12. Früh am Programm. Mittag spazieren. Abends mit Hrn. Prof. Meyer allein.
13. Mittag spazieren. Expresser von Weimar Mad. de Stael angemeldet. Expedition nach Weimar. Hrn. Hofrath v. Schiller. Hrn. Geh.R. Voigt. Hrn. H.R.R. Kirms. An Dem. Christ. Vulpus.
14. Früh noch einiges am Programm. Abends Hr. Prof. Fernow.
15. Köhlers Münzbelustigung.
16. Expedition nach Weimar. Hrn. Geh.R. Voigt, Hr. Hofr. v. Schiller, durch einen Expressen. Hrn. Hofr. Kirms. Dem. Vulpus. Abends Theegeellschaft. Einzuladende: Stallmeister Seidler, G.J.R. Reichardt, H.R. Voigt, H.R. Schnaubert, Grunert C.R., Breyer, Prof. Succow, Mezel, Sup. Marezoll, H.R. Hennings, Fischer, Ritter, Dr. Genzler, Protondt. Kayser, Univ.Synd. Asverus, Böttger, Ulrich, H.R. Heinrich, Augusti.
17. Früh einiges am Programm. Köhlers Münzbelustigung.
18. Hr. Hofrath Stark und Dr. Fuchs wegen den Homburgischen Präparaten, sodann spazieren. Abends bey Hrn. Hofr. Voß. An Gottfried Kiesling, Nürnberg, nebst Spiegelglas.
19. Früh Expedition nach Weimar. An Frau Hofr. Schiller. An Mad. de Stael, in vorigen ein-

- geschlossen. An Hrn. Hofkammerrath Kirms.  
 An den Schauspieler Hrn. Zimmermann,  
 wegen seiner Entlassung. An Dem. Vulpius,  
 vorstehende Briefe sämmtlich eingeschlossen. Ging  
 Hr. Prof. Meyer von hier ab. Hr. Hofr. Eichstädt. 5  
 Abends bey Frommanns.
20. Früh Programm. Expedition nach Weimar. Hrn.  
 Hofk. K. Kirms. An Fr. Hofr. v. Schiller.  
 An Demois. Vulpius, obiges mit eingeschlossen.  
 Abends Hr. Prof. Fernow und Hr. Dr. Hegel. 10
21. Früh Programm, sodann spazieren. Gegen Abend  
 Hr. Frommann. Abends Hr. Hofrath Eichstädt  
 und Hr. Prof. Fernow.
22. Programm, sodann mit Hrn. und Fr. Prof. Fer-  
 now und Hrn. Major v. Hendrich auf den Schlit- 15  
 ten gefahren. Nachmittag Hr. und Frau R.R.  
 Voigt und Hr. Tiedt. Abends Hr. Prof. Fernow.
23. Früh verschiedne Briefe. Zum Thee: Hr. R.R.  
 Vogel, Hr. Wesselhöft, Hr. Dr. Seebeck, Hr. P.  
 Fernow, Hr. G.H.R. Gruner, Hr. Frommann, Hr. 20  
 H.R. Eichstädt, Hr. H.R. Thibaut, Hr. H.R.  
 Stark, Hr. H.R. Ulrich, Hr. P. Stark. Hr.  
 P. Augusti, Hr. P. Froriep, Hr. Bürgermeister  
 Paulsen, Hr. St.Synd. Schorcht.
24. Früh von Jena ab. Mittag Fr. v. Stael, Hr. 25  
 und Fr. Hofr. v. Schiller und Hr. Hofr. Stark zu  
 Tisch, wozu Serenissimus kamen. Abends allein.  
 An Hrn. Dr. Werneburg, Göttingen. An

- Hrn. Voos, Medailleur, Berlin. An Hrn. Hofr. Schmidt, Wien.
25. Früh bey Serenissimo. Mittag Hr. Cordemann und Dem. Silie zu Tische. Abends bey Hrn. v. Schiller. Hrn. Hofr. Eichstädt.
- 5 26. Früh Hofr. K. Kirms. Ackermann v. Göttingen. Mittag Dem. Brand. Abends Wasserträger. Hrn. Hofr. Eichstädt, durch den Jenaischen Reitknecht Kirst. Hrn. Hofr. Wolf, Jena.
- 10 27. Früh bey Mad. de Stael, Mittag zu Hause, um 4 Uhr bey Hrn. G. R. Voigt, sodann im Palais, um 6 Uhr zum Thee bey Frau v. Stael. Abends zu Hause.
28. Kam Hr. Prof. Wolf.
- 15 29. Bey Dem. Jagemann, sodann zur Frau v. Stael. Mittag zu Hause. Abends Hr. Hofr. v. Schiller, Hr. Prof. Wolf, Hr. Prof. Fernow. An Hrn. Hofr. Eichstädt.
30. Hrn. Major v. Hendrich nebst einem Packet  
20 30 rthlr. an Werth.

1804.

Januar.

1. Hr. Oberforstmeister v. Stein. Hr. Hofmarschall v. Egloffstein. Hr. R.Rath Voigt pp. gratulirten. Sodann mit August spazieren gefahren. Mittag Hr. Hofr. Wolf. Abends derselbe mit Hrn. Fernow. 5
2. Um 11 Uhr zu Frau v. Stael. Mittag die Herren Wolf, Fernow, Bode. Abends allein.
3. Brachte ich den ganzen Tag im Bette zu. Abends Hr. Hofrath v. Schiller.
4. War ich auf meinem Wohnzimmer, wo mich Hr. Hofr. Wolf besuchte. An Hrn. Hofr. Stark, Jena. 2000 rthlr. an Hrn. L.R.R. Ortmann zu weiterer Besorgung nach Eisenach an Fr. G.R. v. Herda gezahlt, wogegen ein Postschein eingehändigt worden. 15
5. Wie gestern. Abends Hr. Prof. Meyer und Hr. Prof. Wolf.
6. Ging Hr. Prof. Wolf nach Halle von hier ab.
7. Depesche an Hrn. Hofrath Eichstädt nach Jena. Abends Besuch von Hrn. Hofr. Wieland und von Schiller. 20

8. War Hr. Hofr. Stark hier.
9. Meistens im Bette zugebracht. Gegen Abend besuchte mich Hr. Prof. Meyer.
10. Meistens im Bette zugebracht. Abends Hr. Prof. Meyer. Hr. Hofr. Stark, Jena, Hr. Hofr. Eichstädt, Jena, durch einen Postillon.
11. Recension über Reichardts Briefe dictirt. Depesche nach Jena. An Hr. Hofr. Eichstädt, Recension des Beckerischen Augusteums von Prof. Meyer; desgl. über Reichardts Briefe übersendet.
12. Früh verschiedene Briefe. Hr. Rath Schlegel, Berlin. Hr. Cotta, Tübingen. Hr. Hofrath Eichstädt, Jena.
13. Kamen die Hackertschen Bilder an. War Herr Geh. Rath Voigt bey mir. Hr. v. Lamezan, Mannheim, zurückbehalt. Concept.
14. Früh Bode. Abends Hr. Prof. Meyer. Hr. Hofr. Eichstädt, Jena.
15. Abends Hr. Prof. Meyer und Hr. Hofr. v. Schiller. Münzwesen betrachtet.
16. An Fr. Baronesse v. Eybenberg, Wien. An Hr. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hr. Grattenauer, Nürnberg. An Hr. Hofrath Eichstädt. European Magaz. 5 Stück anf. 1803 pp.
17. Philostrat.
18. Briefe. Hr. Hofr. Eichstädt einige Blätter von Hr. Prof. Wolf von Halle.

19. Briefe. Voßens Gedichte. Concurrenz an Peter Wagner nach Würzburg zurück. Hrn. Prof. Wolf, Halle. Hrn. Doctor Meyer, Bremen. An Hrn. Philipp Hackert, Florenz. An Hrn. Grattenauer, Nürnberg. 5
20. Briefe. Recension über Voßens Gedichte.
21. Entwurf der Recension zu Voßens Gedichten. An Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena, wegen Voßens Anstellung zur Oberaufsicht über die Lehrer des hiesigen Gymnasii. 10
22. Voßische Gedichte. Abends Hr. Hofr. v. Müller aus Wien.
23. Gedichte von Voß. Gegen Mittag Fr. v. Stael, Hr. v. Constant und Hr. v. Mellish. An Hrn. Diakon. Roth, Nürnberg. 15
24. Gedichte von Voß. Frau v. Stein bey mir. Abends Hr. Hofr. v. Müller und vorher Herr Prof. Meyer.
25. Gedichte von Voß. Abends Hr. Hofr. v. Müller. Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena. Hrn. Berg = 20  
rath Lenz, Jena, nebst einem kleinen Schlüssel zum Steinschränkchen in meinem Zimmer.
26. Gedichte von Voß. Mittag spazieren gefahren. Abends Fr. v. Stael mit Hrn. Hofr. v. Müller, wozu Serenissimus kamen. An Hrn. From = 25  
mann, Jena.
27. Früh Gedichte von Voß. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Nachmittag Sendung an Hrn. Hofr.



Eichstädt, Jena, vid. Act. Vol. III. Abends Constant, nachher Hr. Hofr. v. Schiller.

28. Früh Gedichte von Voß. Gegen Mittag spazieren gefahren. Mittag Prof. Fernow. Abends Prof. Meher.
29. Früh verschiedene Geschäfte. Abends Probe mit den Kindern vom Stammbaum, wozu Serenissimus und Hr. Hofr. v. Müller kamen. An Hrn. Hofr. Eichstädt. An Hrn. Major v. Hendrich.
30. Briefe. Hrn. Grafen v. Thürheim, Würzburg. Hrn. Rath Kochlik, Leipzig, 1 Ducaten. Gegen Mittag Münzlasten mit Hrn. Riemer durchgegangen. Abends Hr. Prof. Meher.
31. Briefe. An Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena. Abends Hrn. Hofr. v. Schiller.

### Februar.

1. Hr. R.R. Voigt. Im Theater. Saalnize 1. Theil. An Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena, Recension von . . . zurück.
2. Mittag spazieren gefahren. Abends Academie. Hrn. Hofr. Eichstädt. Revision der Recension des Hrn. Hofr. Sartorius von Göttingen zurück.
3. Mittag die Herren Geh.R. Voigt, R.R. Voigt, Hr. Hofr. v. Schiller, Hofr. v. Müller, G.Uj.R. Thon, Pr. Meyer. Gegen Abend Mad. de Stael. Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen, Bücher erbeten.

4. Varia. Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena. Abends Brief dictirt an Hrn. v. Lamezan, Mannheim.
5. Mittags Hr. Becker. Abends Hr. Hofr. v. Schiller.
6. Abends Fr. v. Stael.
7. Winkelmanns Briefe. Hr. Geh.R. Voigt. Abends 5  
Hr. Grüner und Dem. Brand.
8. Expeditionen. An Hrn. Doctor Fuchs, Jena.  
An Hrn. Hofr. Voß, Jena. An Hrn. Freyherr v. Lamezan, Mannheim, wegen der zu Ehren des Hrn. Erztanzlers Churf. G. zu prägenden Medaille.
9. Kam Hr. und Fr. Hofr. Voß von Jena, auch Hr. Hofrath Eichstädt. Dieselben Mittags nebst Hrn. Geh.Rath Voigt und Hrn. R.R. Voigt. Abends Hr. Hofrath v. Schiller. 15
10. Mittag mit Voßens allein. Abends kamen Hr. Geh.R. Voigt, Hr. Prof. Meyer, Hr. Ehlers.
11. Hr. Prof. Fernow. Ging Hofr. Voß und Frau nach Jena zurück. Abends Tarare. An Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena, durch Hrn. Hofr. Voß. 20
12. Mittag der junge Voß von Jena. Abends Thee und Abendessen: Dem. Silie, Hr. und Mad. Müller, Hr. Grüner, Hr. Wolff, Hr. Ehlers, Hr. Dels.
13. Abends Fr. v. Stael, sodann Hr. Hofkammerrath Kirms. 25
14. Varia. Abends Hr. Prof. Meyer.
15. Voß Mythologische Briefe. An Hrn. Hofr. Eichstädt, verschiedene Expeditionen.

16. Conducteur Koch, sodann Hr. Voß. Abends Mad. de Stael und Hr. von Constant.
18. Götz v. Berlichingen.
19. Götz v. Berlichingen. Mittags die Herren Frommann und Fernow. Abends Lesegesellschaft und Abendessen: Hr. und Dem. Brand, Dem. Silie, Dem. Maas, Dem. Baranius, Hr. Unzelmann, Hr. Grimmer, Hr. Bode, Hr. Hain, Hr. Voß.
20. Götz v. Berlichingen. Abends Mad. de Stael.
21. Götz von Berlichingen.
22. Verschiedenes die Academie Chartow betreffend. Expedition nach Jena. Hrn. Hofr. Eichstädt. Hrn. Dr. Schad, Hrn. Dr. Schnaubert, Hrn. P. Fischer, Jena. Hrn. Baumgärtner, Leipzig.
23. Graf v. Derßen. Sodann im Theater Nebandje.
24. Götz v. Berlichingen. Abends Hr. G.R. Voigt.
25. Götz v. Berlichingen. Gegen Abend Serenissimus, mit demselben im Theater, sodann bey Hrn. Hofr. v. Schiller.
26. Götz v. Berlichingen.
27. Briefe. Hrn. Zelter, Berlin. Hrn. Diacon Roth, Nürnberg, Münzen zurückgesendet nebst Brief. Hrn. Kupferstecher Küffner in Nürnberg, in vorigen mit eingeschlossen. Hrn. Gratzenauer, Nürnberg, 2 Karol. gegen Postschein übersendet. Hrn. Gr. Severin Potocki, Lemberg. Gegen Mittag Hr. v. Constant.

28. Bey Frau v. Stael Abends zu Tische.  
 29. Götz v. Berlichingen. Abends bey Durchl. der Herzogin Amalia zu Tafel. An Hrn. Hofrath Eichstädt, Jena.

## März.

1. Götz v. Berlichingen. Mittag mit Hrn. G.R. 5  
 Voigt spazieren gefahren. Nachmittag Probe von Wilhelm Tell.  
 2. Götz v. Berlichingen. Abends Prof. Meyer.  
 3. Götz von Berl. Abends Deserteur.  
 4. Berl. Prof. Fernow. Abends einige Theile 10  
 von Tell.  
 5. Schlitten gefahren.  
 6. Schlitten gefahren.  
 7. Götz. Schlitten gefahren. Hrn. Hofr. Eich-  
 städt, Jena. Hrn. Prof. Sartorius, Göt- 15  
 tingen. Hrn. G.R. Schmalz, Halle.  
 8. Götz v. Berlichingen. Rehberg von Rom.  
 9. Götz v. Berlichingen.  
 10. Götz v. Berlichingen. Rehberg von Rom Mittag.  
 Abends im Theater. 20  
 11. Götz v. Berlichingen. Spazieren gefahren. Mit-  
 tag Hr. L.Kammerrath Ortmann und Hr. Haupt-  
 mann Went. Abends Hr. Hofr. v. Schiller.  
 14. Im Theater verschiednes arrangirt, sodann spazie-  
 ren gefahren. 25  
 15. Im Theater. Bey Hrn. G.R. Voigt, sodann mit

- Hrn. v. Constant spazieren gefahren. Nachmittag  
Probe von Tell.
16. Spazieren. Nachmittag Hauptprobe von Tell.
17. Um 11 Uhr im Theater, sodann spazieren.  
5 Abends Aufführung vom Tell. Vorher: Hr.  
Prof. Fernow, Hr. Boß, Hr. Prof. Schelver  
von Jena.
18. Früh Hr. v. Constant. Mittag Hr. Prof. Schelver.
19. Mittag Prof. Schelver. Gegen Abend Hr. Prof.  
10 Meyer.
20. Visite bey dem russischen Courier. Mittag Hr.  
P. Schelver. Abends bey Hrn. S. v. Schiller.
21. Nahm Hr. R.R. Voigt Abschied. Nachmittag  
Schlitten gefahren. Abends im Theater. Hrn.  
15 Hofr. Eichstädt, Jena.
22. Hr. Kammerrath v. Syncker, sodann Schlitten ge-  
fahren. Gegen Abend Hr. P. Meyer.
23. Spazieren gefahren.
24. Mittag Hr. Frommann von Jena. Weinhändler  
20 Ramann. Abends im Tell. Hrn. Hofr. Eich-  
städt, Jena.
25. Mit Hrn. Hofr. v. Schiller spazieren gefahren.  
Abends bey Hrn. Hofr. v. Schiller.
26. Mit Hrn. Geh.R. Voigt spazieren. Abends Hr.  
25 P. Meyer. Hrn. Langer, Düsseldorf. Hrn.  
Nahl, Cassel. Hrn. Hofr. Boß, Abdrücke der  
Kupferplatte.
27. Hofr. Eichstedt. Derselbige zu Tische.

28. Briefe. Expeditionen. Jena. An Dr. Schad und Schnaubert mit dem Zeugniß. Würzburg an Hofb. Wagner eingeschl. Empfehlungsblät-  
chen für dessen Sohn in Paris.
29. Fr. v. Stein und Fr. v. Helvig. Kam Hr. Voß 5  
von Jena mit August. Zeichnungen in Rahmen.  
Zelter Berlin. Prof. Jacob Halle Dank we-  
gen Herrmann und Dorothea.
30. Mit Voß. Kunstgeschichte. Geh.R. Voigt.
31. Recens. Voß Gedichte Mit Schiller spaziren ge- 10  
fahren. Mittag Voß.

#### April.

1. Voßischer Gedichte Recens. Prof. Meyer Medaillen  
durchgesehen. Mit Voß. Varia. Besonders gene-  
tische Behandlung der Natur und alles durch die  
Erfahrung gegeben. Abends Venuti. Numism. 15  
Pont. Roman. An Koch, nach Vallendar bey  
Ehrenbreitstein mit 8 Bthlr.
2. Voß Recens. Aufräumen besonders der Bücher.  
B. Flotow besah die antiken Medaillen. An  
Grattenauer Nürnberg mit 13 f. 20
3. Voß Rec. Bey Geh.R. Voigt. Mittag Günther  
Kestner Schulze Sticking Abends Schiller.
5. Briefe. Expeditionen. An Hrn. Richter nach  
Dresden wegen Schad und Schnaubert. Nach  
Tische Schießhaus. 25
6. Götz v. Berl. Abends Probe Mackb.

8. Ging der junge Voß weg. Göz. Abends Wolf wegen der Gefangnen.
11. Drey Gefangne. Voß Rec. Abgeschickt. Litteratur Zeitung.
- 5 14. An Raman Erfurt mit Aufträgen an Starcke und Stiehling.
18. An Ruffner Nürnberg.
21. Weniges an Göz. Fernow. Abends die 3 Sultanninnen.
- 10 25. Göttingen Prof. Sartori. Ankunft der Würste und der Rec. wegen Hartof. Frankfurt Mutter. eingeschl. Cöln. Joseph Hofmann.

## Mai.

4. Graf Zanobio.
- 15 5. Dem Gr. Zanobio die 50 Carol. restituirt.
6. Bey Hofe.
16. Hrn. Buchhändler Grattenauer, Nürnberg, vid. zurückbehaltnes Concept. Hrn. Hofr. Eichstädt, Jena. Hrn. Hofr. Schnaubert. Wegen dem Abgang seines Sohnes von Jena nach Char-  
 20 tow so wie des Dr. Schad angefragt.

## Juni.

16. Ordnung in den Papieren und Akten. Die letzte Zeit Chromatica. Histoire de la societe royale de Londres par Thomas Sprat.
- 25 17. Geschichte der Londener Societät. Ackermann, Gabler, Fischer. Bey Hofe. Mit Geh.R. Voigt

- spaziren dann mit Fr. v. Stein. Abends Schiller.  
 War B. mit der Brand in Jena.
18. Gesch. der Londner Societät. Abschied einiger  
 Schauspieler Bey Gräfinn Keus. Sprengels  
 Kryptogamie Abends spazieren. Kam B. und  
 Brand zurück. Mad. Unzelmann. wegen ihres  
 Sohns. Hackert in Florenz Nachricht des abge-  
 gangnen Geldes wegen der Medaillen. 5
19. History of the royal society Schauspieler Be-  
 suche und Händel. Abends im Garten Mit 10  
 Schiller spazieren. Bey Fr v. Wolzogen zum  
 Abendessen.
20. Theater Händel mit Müllers Adv. Hesse.
21. Vivian aus Cornwallis. Stud in Freyberg Ge-  
 sellschaft früh. Prinzess. Chromatica Graeca ge- 15  
 ordnet.
22. Früh bey Ser. im römischen Hause Bibliothek.  
 Sachen in Ordnung. Abends nach Jena mit  
 August.
23. Verschiedne Academische Geschäfte eingeleitet. Bey 20  
 Frommangs. Johannis Feuer.
24. Academische Geschäfte Homburg. Bey Voss zu  
 Mittag Einiges ausgepackt, von der Mineralien  
 Samml. Bey Maj. v. Knebel.
25. Ausgepackt ein Theil der angelangten Mineralien. 25  
 Haut Mineralogie. Schmieders Lithurgick. Abend  
 G. S. K. Starcke.
26. Ausgepackt. Briefe. An Geh. R. Voigt Prof.



- Meyer wegen Majolica Eingeschlossen an V.  
Schmieder Abends bey Knebel.
27. Auspacken der Mineralien geendigt. v. Knebel  
Hofr. Voß. Abends bey Hofr. Voß.
- 5 28. Recensionen und sonst gelesen.
29. Götz v. Berl. Einiges Mineralogische Hofr.  
Gichstedt. Abends bey Voß. Prof. Meyer.  
3 Schalen Majolika. Syrus. Firnis wegen der  
Maas V.
- 10 30. Früh über Burgau und zurück. Götz. Nach-  
mittag mit Aug. und dem Hrn. Maj. nach  
Ziegenhahn.

## Juli.

1. Abends Hr. Geh.R. Voigt und Sohn. Später  
Serenissimus An Prof. Meyer wegen der  
15 Majolika. An Loos Berlin um eine bedeu-  
tende Medaille.
2. Aufenthalt Serenissimi. Abends Abreise.
3. Auf dem Landgrafen mit August.
4. Mit Ufermann die Präparate durchgesehen.  
20 Abends bey Voß. B. Kumar *Ανανοβλεψια*.
5. Dr. Tralles.
6. Dr. Tralles. Abends bey Hrn. v. Knebel mit Seebeck.
7. Abends von Jena ab.
8. Früh bey Serenissimo. Verschiednes Geschäft.  
25 Abends Schiller.
9. Ex Director la Harpe. Dem. Blumau früh
10. Dem. Blumau. nach Tische.

11. An Wesselhoft Jena. Winkelmanns Briefe.  
 An Wolf. Halle. Recension der nat. Tochter.  
 An die Wöchner Lauchst. wegen Anzelmann.  
 An Langer d j. Düßeld. Empfang des Moses.  
 An Dr Meyer Bremen. Empfang der Auster. 5  
 An Bergr. Lenz Abfindung und Pension.
13. An Hofr. Eichst. Jena v. Meyers Brief pp.  
 Mutter Franckf. wegen Nicol. Schmidt. pp.  
 Hofr. Heyne mit Büchern. Gött. Legationsr.  
 Lombard Berlin wegen dem j. Schausp. Prof. 10  
 Sprengel Halle Bot. Briefe Käthinn  
 Goethe. Fr a M. von Lamezan Manheim.  
 Conzept behalten. Prof. Meyer.
15. Mittag Voigt Junior.
16. Die vorhergehenden Tage meist am Göh. Mittag 15  
 Seidel Hay Fisch Abends mit Schiller in  
 Tisfurt. Zelter Berlin. Aufsatz über die Mu-  
 sic. Brief von mir und Schiller. Gemsjägerlied.  
 Grattenaueer wegen der angebotnen Bley und  
 Kupfer Med. Hofrätthin Gröber Wilh. M. 20  
 Überj.
18. Tiedt an Vossens Portrait 1. Session.
19. Fr v Stein, Günther zu Tische.
20. Kestner zu Tische. Dr. Smelin, v. Paris kom-  
 mend. v. Diede Monument. Sartorius 25  
 Göttingen. Hartof Bedingungen. v. Meyer  
 Franckfurt. Antikritik.
21. Zusammenstellung des Göh.

22. Ging Boß weg.
23. Kam der Herzog von Eisenach wieder. Fierabras.
25. Nach Jena. v. Schiller mit der allgemeinen Zeitung. Eichstedt. Werneburgs Aufsatz. Lenz
- 5 Dr. Meyers Brief. Diplom für die Herzogin. Lemberg Sever Potosky Bremen Dr Meyer. von August. Ankunft des Sachsens. Manheim v. Lamezan. Franckfurt Mutter von August.
30. Zelter Berlin. Lieder zu Göth. Eichstedt
- 10 Varia Programm. Welser Nürnberg Katalog. v. Humbold Rom nach den Concepten.

#### August.

5. An Schiller mit Zelters Briefen.
6. Gotha. Herzog Prinz August München. v. Mannlich. Concepte bei den Acten.
- 15 8. Zelter. Berlin. wegen Verlichingen pp Frommann Jena 2. und 3. Bogen Windelm. Eichstedt Jena Platte Majolica.
9. Bethmann Schwarzkopf. Engländer zum Thee.
17. Wolfenbüttel Schmit Phiseldack Coburg
- 20 Herzog von Coburg Jena Schnaubert. Tagebuch des Sohnes. Göttingen Blumenbach mit Schachtel.

#### September.

10. Hrn. Zelter wegen der Symphonie zum Göth. Hrn. Wolf Halle Zelters Aufsatz Bestellung
- 25 zur Auction.

26. Suchoy Jena. Naturforsch Societät. Gotta Lützen. Winkelmann pp

### October.

10. Doctor Meyer, Bremen. Tell. Ausstellung. Frühere Quittungen wegen der Lotterie Auslagen pp. v. Mannlich nach München. Meyer der jüngere nach . . . . . Dank wegen des Sippischen Minerals.
14. An Hrn. H. W. Meyer nach Groß Bodungen im Schwarzburg Sondersh.
18. Hrn. Grattenauer mit 5 f 30 K. 10
28. An Hrn. Vincenz Grüner nach Wien. An Hrn. Hofrath Eichstädt nach Jena. An Hrn. Prof. Sartorius, Göttingen. An Hrn. Rath Kochliß nach Leipzig Manuscript zurück gesendet. 15

### November.

7. Hofr. Eichstedt phil. Recens pp Prinz August Entschuldig. Suchoy Annahme der Praef. stelle.
19. In der Ausstellung mit Geh. R. Voigt und Sohn. Dr. Meyer Bremen. wegen mancherl. angekomm. Rektor Knithan Lüdenschaft Antwort. Mutter Franckf. wegen der Castanien und des heil. Christ's. v. Mannlich München. Raphaels und Medaillen. 20
20. Erste Anlage zum geologischen Modell.

21. Philostrat. Abends Verzeichniß der Medaillen  
so nicht Päpste sind.
22. Früh Prinzeß und Damen. Abends Päpftl.  
Münzen Catalog.
- 5 23. Kunstgeschichte Schluß revidirt. Spaziren ge-  
fahren.
24. Kunstgeschichte Schluß. Bibliothek. Hofr. Eich-  
stedt. Jena.
- 10 25. Briefe. Dr. Schadenhausen Packet. Berg-  
rath Reil Halle Rezension. Hofmedicus  
Windischmann wegen den Ideen zur Physik.  
Mittag C.R. Büttner C.R. Ortmann H. Stich-  
ling H. Schulze. Pr. Fernow. Pr. Voß.
- 15 26. Die Großfürstinn in der Ausstellung. Le Neveu  
de Rameau.

### December.

2. Jffland Berlin. Göz v. Berlichingen.

1805.

Januar.

1. Begrüßende. Kiemer von Jena. frank. Abends mit den Meinigen. Varia. Prof. Woz. Othello.
2. Knebelio-Hendrichiana. Zu Mittag v. Seckendorff. v Gerning Abends bey Schiller 3 Acte der Phädra. Eichstedt. Jena. Programm. <sup>5</sup>
3. Früh Damen. Gallerie Lutzenburg. Abend bey der Erbprinzess Hoheit. Französische Lektüre Texier
4. Früh. Rameaus Better. Abends bey der reg. Herz. d. Texier. Medecin malgre lui.
5. Rameaus Better Modell geologisches. Abends <sup>10</sup> angekommne Bücher Deliles Milton Prof. Meyer
6. Marivaux Memoires. Mittag Dr Fries. Abends bey Sereniss. Texier. Brand bey Stoppensfels.
7. Marmontel Memoires. <sup>15</sup>
8. Abends bey Serenissima reg. Texier. Partie de Chasse Nachts Brand im Schießhaus
10. Früh Erbprinz und Erbprinzess. Abends Dr Fries Chemische Stücke.
11. Rameaus Better revidirt. geordnet. besand mich <sup>20</sup> nicht wohl

12. Blieb im Bette. Französische Litteratur.
15. Mutter Frankfurt. mit Beschr. der Feyerlicht. Cotta Lübingen. wegen Venuti. Hoffmann. Cöln. wegen der Auction.
- 5 22. Bisher Krankheit und Reconvalescenz Manches Litterarische. besonders Gallica.
24. Prof. Wolf Halle.
25. Abends Leseprobe der Laune des Verliebten
26. Hrn. Hofrath Eichstedt Jena. Rezensionen.
- 10 Falck's Rec. der allem. Ged. Athenor Geburtstags. pp

### Februar.

1. Revision des Mipsts von Rameau. Hoffmann Cölln wegen der Auction. Riepenhausen Göttingen Zurücksendung ihrer Zeichnung.
- 15 20. An Fr. Rätthin G. Franckf. die Brochüre der Feyerl.
25. Rameaus Keffe. durch Hrn. Hofr. v. Schiller nach Leipzig Windelm. Briefe pp an Hrn. Prof Wolf nach Halle.

### April.

- 20 3. Reichart Gibichenstein Stoschens Briefe zurückgesandt. pp.
26. An den Galleriedirector von Mannlich. An die Baronesse von Eybenberg. An Frau Rätthin Goethe.

## Mai.

3. Hrn. v. Humboldt nach Rom.

## Juni.

13. Hrn. Götschen Quittung wegen Rameau.  
 14. Hrn. Hofrath Neu Aschaffenh. mit einigen Mineralien. Hrn. Cotta Tübingen wegen meiner Werke. 5  
 20. Zelter Berlin Schachtel mit Spaniol.

## September.

12. Geh Wolf Halle mit 20 rh.  
 13. Halberstadt Körte.

## October.

10. Nach Jena mit August.  
 11. Versuch mit dem rothen Läppchen auf dem Hute. 10
-



1806.

Januar.

1. Programm der Kunstausstellung abgeschlossen. Einige Freunde. Bey Fr. v. Stein. Über Esprit de Corps und die Grade der Würden. Weiser zu Tische Schauspiel. das glückliche Mißverständnis die Schatzgräber.
2. Wunderhorn. Hiller f. g. Naturdichter. Kam Riemer von Jena Berlin. Geh Rath von Müller Jena. Eichstedt Programm.
3. Physiologische Farben Schluss. Falks Elysium. Major v. Kleist zu Tische Plinius Farben und Mineralien Gautieri Chalcedone
4. Pathologische Farben abgeschlossen. 2ter Bogen des zweyten Theils abgef. Hauschild's Medaillen Catalog Major v. Knoblauch v. Knebel Die Müllerinn
5. 3 Bogen 1. Theil Pathol. Farben Manuscr. abgefenbet. Briefe. Frommann Jena Gehr. Wolf. Halle Zelter Berlin. Exped. an Fuchs wegen Verhältnisses des Anatomischen Museums. Hauschild's Münzkatalog Rückblick auf die sieben vergangnen Ausstellungen. Electricität.

6. Elegien I. Abends der Vermittler. Unfug des Preussischen Officiers. An Hofrath Fuchs.
7. Elegien I durchgesehn. Briefe. Cap. Mstr Reichart Berlin. Promemoria pp Verschiednes wegen des militarischen Unfugs. Mittag v. Nebel und Familie Abends bey Fr. v. Stein. Ankunft Serenissimi.
8. Früh die Damen. Physiologische Farben. bis zur Harmonie. Abends Lodoiska.
9. Theaterwesen Bey Serenissimo. Mittag Utnant v. Schaf Abends Wunderhorn
10. Eleg. I mit Kiemer. Theater untwesen wegen der Geburtstags Stücke Gedanken über Einrichtung der Academien der Wissensch. Abends Recension des Wunderhorns.
11. Elegien I Zu Weisern wegen des Herzog von Oels Büste Auf der Bibliothec. Recension des Wunderhorns.
12. Bey Olle Jagemann Mittag Major v. Knoblauch, Major v. Kleist Leseprobe von Stella Hofr. Eichstedt Jena Recension des Wunderhorns.
13. Letzte Scenen von Stella Beym kleinen Prinzen und Frau v. Wedel. Zu Tische Dr. Stoll, Rittmstr. Jeseniz Stolls kleines Stück Tischbeins Thierstücke Fanchon
14. Elegien II Theater Handel Griselda Bibliothec Weiser fertig Model. Abends Probe Stella

15. Früh die Damen. Physf. Farben Schluss und Pathologische. Nachmittag Galvanismus vorge-  
schafft. Abends Stella zum erstenmale.
16. Elegien II. Bibliothec. Nach Tische mit Riemer  
manches, besonders über den epischen Tell Ab.  
5 bey Herz. Amalie gegenw. Pr. Caroline, Frf.  
v. Knebel und die Haus und Hofgenossen.
17. Aufgeräumt. Hillers Gedichte. Expedir. wegen  
des Anatom. Museums. Mittag Hr. und Mad.  
10 Wolf. Abends Recension der Hillerischen Gedichte
18. Recension durchgesehen. Farbenlehre Aushänge  
Bogen No. 2 des II Theils. Prof Fernow, einiges  
die Kunst betreffendes und seine Arbeiten. Hillers  
Gedichte. Vorgelesen von Riemer. Hofr. Fuchs,  
15 R. A. A. Bartholomae Jena
19. Galvanische Betrachtungen Farbenlehre 3ter  
Bogen des I Th. zur Revision. Doctor See-  
beck Mineralogische und physische Unterhaltungen  
Leseprobe von Eid Flügels Geschichte der  
20 Hofnarren.
20. Schema zum Galvanischen Vortr. Hauptm. Götz  
vom Reg Zastrow. Prof. Meyer. Plinius.
21. Aphorismen über den Galvanism dictirt Ahle-  
mann S. p. 35. Bibliothec Varia Revision  
25 der Rec. des Wunderhorns.
22. Die Damen. Galvanismus. theoretisch und histo-  
risch Mittag Prof Götting Versuche des gelb-  
und trüben Glases. Abends der Wasserträger

23. Betrachtungen über die Newtonische und Eulerische Vorstellung vom Lichte Viel gegangen. Episteln durchgesehen An Humboldt.
24. Episteln corrigirt. Mittag Frommann Benzenberg Gesehe des Falls pp Abends Thüringische Bergschlöffer. München Hr. v. Mannlich mit der Recension Jena Hofr. Eichstedt Jena Maj. v. Hendrich
25. Entwurf einer Erzählung in einen tragischen Entwurf verwandelt. Kam der Herzog zurück 10  
Ab. Götz v. Berlichingen
26. Bey Serenissimo. Mit Geh. R. Voigt viel spazieren Graf Schwerin Mittag. Genast. Abends Anebelischer Lucrez I Buch mit Niemer
27. Viel spazieren. Bey Fr. v. Wolzogen. Schillers litterarische Verlassenschaft. Nachm. Galvanische Vorbereitung. Prof Meyer. Ab. Lucrez II. mit Niemer. 15
28. Volta's Säule Sämmtliche Versuche vorbereitet. Säule wieder aufgelöst 20
29. Physische Farben vorgenommen. Kein Vortrag Lied auf Morgen Verabredung mit Genast und Destouches. Abends Probe vom Eid und vom Prolog mit Trompeten
30. Physische Farben General Major v. Pellet. 25  
Abends Vorstellung vom Eid.
31. Die Damen Vortrag der Galvanischen Experimente Mittag. lustige Unterhaltung. Besonders

über Augusts Schul Verhältnisse Nachm. Adj.  
v. Kleist Abschied. Mit Niemer einiges wozu  
Salmasius Anlaß gab. Egyptian, bes. Alexandriner

### Februar.

1. Ging das Regiment Ostien ab Galvan. Appa-  
5 rat in Ordnung Dr. Kanne von Jena Mit  
Frau Gräfinn Henkel spazieren. Gros F. Con-  
stantin in Berlin pp. Exped. Briefe Jena Hofr.  
Eichstedt. Maj. v. Hendrich. Rückten Fü-  
10 filier ein. Hauptmann Hering im Quartier.  
Lanzte Lepitre der Sohn im Theater
2. Bey Weiser wegen der Marmorbüste Schweizer  
von Solothurn. Obrist Graf Schwerin Abends  
Probe des Titus
3. Üble Nacht Verlohrner Tag
- 15 4. König Johann von Schäckpear. Übersetzung von  
Schlegel
5. Erster Band meiner neuen Ausgabe. Schillers  
Fiesco. Abends Plinius Kunstgeschichte mit  
Meyer. Berlin Fr v. Grot huz. Leipzig Hrn.  
20 Schnorr Francf. A. B. poste restante
6. Behandlung des ersten Bandes meiner Werke mit  
Niemer Durchsicht des mehreren was im Ma-  
nuscripte daliegt. Ab. Prof. Meyer und Niemer
7. Vortrag. Schluß des Galvanismus. Regiment  
25 Vork. Einquartiert. C. v. Budwisky. Abends  
mit Niemer.

8. Episteln mit Riemer. Regiment Arnim Einquartiert Hauptm. Gualtieri. Abends Naturgesch. des Wallfisches.
9. v. Gualtieri ab. Physische Farben vorbereitet. Über die Mittel. Prof. Meyer Plinii Kunstgesch. 5
10. Epigramme mit Riemer. Dejeuné auf dem Hofsamte Regim. Pirch Einmarsch Einquartiert Hauptm. Pferde verkauft. Abends Meyer. Hannöberische Recensionen. 10
11. Epigramme. Weissagungen des B. Über Organisation von unten herauf mit Riemer bey Gelegenheit von Blumenbachs Handb. der vergl. Anatomie Prof Meyer.
12. Vortrag Dioptrische Farben der ersten Klasse. 15  
Abends Lucrez III. Buch
13. Müllers Selbstbiographie Recension derselben
14. Achromasie. Deren Ableitung Elegien abermals mit Riemer. Recension von Müller wieder durchgesehen 20
15. Elegien I. berichtigt. Auf dem Hofsamte
17. Mittag Dem. Barbois, Hauptm. Bent. Prof. Meyer.
18. Verschiedne Expeditionen Wenige Correctur der Elegien. Vorarbeit. Physische Farbenrefraction. 25  
Nachmittag einiges geordnet. Abends Briefe.
19. Vortrag. Refraction Nach Mittage Ordnung der Physicalischen Geräthschaften mit August.

- Müller, über den Untergang der Freyheit der Alten Völker. Vorlesung. Abends Prof. Meyer. Jena. Hofr. Eichstedt Rameaus Nefte pp Göttingen. H. Blumenbach Winkelm. Baukunst Hollmanus Göttingen pp
- 5
20. Brief von Müller. Betrachtungen über seine Rede Bey Herzoginn Amalia. Reconvalescenz Nach Tischbein manches in Ordnung. Flamminius Vacca von Entdeckung verschütteter Alterthümer pp zu
- 10
21. Erster Band meiner Werke mit Riemer absolvirt. Physische Farben Eingepackt verschiednes von der Ausstellung her.
22. Erster Band eingepackt. Mancherley besorgt geordnet und eingepackt. Sendung von Alexander Humboldt. Von Dr Meyer für Frau v. Schiller. Macbeth.
- 15
23. An Alex. Humboldt. Physische Farben Kleine Gedichte Landst. Vertuch manches über Wien. Nach Tischbein Fernow. Varia. Bezug auf seine Dresdner Reise. Abend Prof. Meyer. Mit Riemer kl. Gedichte.
- 20
24. Einige Briefe. Brief an Cotta Paquet an Cotta mit dem 1. Bande meiner W. Brief an Al. v. Humboldt n. B. Brief an Tischbein nach Hamb. Brief an v Humboldt Rom Den Inhalt der künftigen Bände durchgesehen und berechnet. Revolutions Stük Elpenor.
- 25

25. Müllerische Rec. Revid. Viel spazieren Einige  
körperl. Übel. Dioptr. Farben durchgedacht  
Manches geordnet. Pr. Meyer Brief von  
Rom Register der Autographen.
26. Fiumana. Grascia Grasce Kein Vortrag. Phy- 5  
fische Farben Machiavell Tom. 3. Kleine Ge-  
dichte Nachlese
27. Puppenspiel pp mit Kiemer. Dioptr. Farben  
Achromasie. Hyperchromasie. Tenorist Probe  
Gesang Eintretendes Übel. 10
28. Böse Nacht Meist verlohner Tag

### März.

1. IV. Band m. Werke mit R Dioptr Farben  
ferner durchgedacht. Meine früheren Beyträge  
vorgesucht. Abends Italiänische Miscellen.
2. Achromasie dictirt pp Kleine Gedichte des 1. Ban- 15  
des. Geh. Hofr. Starke Theaterangelegenheiten  
Abends Die verschiednen Cottaischen Miscel-  
len mit Meyer und Kiemer.
3. Zweytes Stück der früheren Optischen Beyträge  
meist umbdictirt. Mit R. über Faust und ver- 20  
wandt. Ab. Prof. Meyer Engl. Miscellen Eton  
das schwarze Meer betr.
4. Dioptr Farben der ersten Klasse revidirt. Mad  
Wolf. Corona Becker Pr. Meyer Mertelwür-  
digkeiten. Thaers Annalen 1806. Jan. Febr. 25
5. Dioptr. Farben der zweyten Classe fortgesetzt.



- Portefeuilles durchsucht Einige Holzschnitte aufgezogen Sueton August. Don Carlos. Berlin Hr. n. Zelter wegen August.
6. Prismatische subjective Versuche geendigt. Verschiedene Portefeuilles Zeichnungen Nach Tafel Serenissimus Machiavel Fragment de Polybe.
  7. Fernere Durchsicht des Aufsatzes über die Dioptrischen Farben. Machiavell Elfermann Arthur Prof. Meyer Fragment de Polybe pp
  - 10 8. Fernere Durchsicht mit Kiemer Geh. N. Voigt.
  9. Dioptrische Farben subj. Sendung Arnims. Nach Tafel Serenissimus Mit Kiemer Romeo und Julie
  10. Physisches im allgemeineren und besonderem Sinne
  - 15 Bei Fr. v. Stein Prof Meyer Arnims Brief und bei. Mosaique.
  11. Farbige Bilder zur Refraction Apparat mit farbigen Gläsern. Walchisches Stammbuch mit Kiemer.
  - 20 12. Vortrag. Prismatische Erscheinungen. Sämmtliche Societät Monumenti inediti mit Kiemer und Meyer.
  13. Prismatische Erscheinungen objectiv. Recensionen meiner früheren Beiträge
  - 25 14. Die objectiven geendigt. Glas Prisma mit Wasser.
  15. Stelle wegen der Bilder und der verschiedenen Art sie zu betrachten. Mit Kiemer den Unsinn der

- Newtonianer neuerer Zeit durchgegangen. De Bry  
Florida.
16. Noch einiges wegen Abschluß der bisherigen chromatischen Arbeiten Vorläufiges wegen des Paropttr. 5
17. Schema der Dioptrischen Farben.
18. Schema der ganzen Farbenlehre angefangen. König Johann. Leseprobe
19. Vortrag. Ableitung der Pr. Erscheinungen aus der Lehre vom Trüben und der Nebenbilder. 10  
Leben und Kunst in Paris von Helmina.
20. Auf der Bibl. nachgesehen Dr. Stoll über sein Stück und seine maximen Herr Geh.R. v. Wolzogen Hr n. v. Arnim nach Berlin Stamm-  
buchs Blättchen pp 15
21. Faust angefangen durchzugehen mit Riemer. Das Chromatische Mißt an Boesemann. Aufgeräumt besonders Physica. Sehr schöner Tag.
22. Geh.R. Voigt.
23. Steigerung der Farben im Sonnenschein 20
24. Faust mit Riemer. Für mich letzte Scene. Objectiv Prismatiche Versuche im Gartenzimmer  
Brief von Hackert Prof Meyer. Rec. Galls in der J. A. Z.
25. Faust mit Riemer. Graue und farbige Bilder auf morgen vorbereitet. Päckete. Machiav. Principe. 25
26. Vortrag. Farbige Bilder. Die Zimmer ausgeräumt Machiavel. Principe. Notizen von

- Francr. u. Deutschl. Streit und Liebe v. Stoll  
Zelter Berlin Lenz Jena
28. Faust mit Riemer. Einiges Chromatische Bücher  
geordnet. Schöner Tag. Viel spazieren Ha-  
5 manns Schr. wiedergefunden Menagiana Hoff-  
mann Cölln Perour Lübeck Meyer Bremen  
v Kleist Stettin
29. Faust. Scenen vom Valentin pp Hamanns  
Schriften. Sehr schöner Claude von Gmelin.  
10 Templum Veneris. Camilla.
30. Bey Serenissimo.
31. Expeditionen. Manoeuvre. Mit der Erbprinzess  
im römischen Hause den Morgen zugebracht.  
Prinzess Caroline. Gr. Gentel. Geh. Rath Sin-  
15 clair von Homburg Kleine Baubeforgungen.  
Prof. Meyer. Niepenhausische Genoveva. Recen-  
sionen der J. A. L. Z.

## April.

1. In der russischen Kirche Bey Fr. v. Stein.  
Faust mit Riemer Prinz August Portrait.  
20 Pr. Meyer. Gallerie der Hermitage
2. Vortrag. Achromasie. Tischbeins Fischer und  
Störche. Pr. Meyer. Englische Miscellen
3. Walpurgisnacht mit H. Zu Tisch Elfermann  
Rolle des Arthur.
- 25 4. Walpurgisnacht mit H. geendigt Briefe. Hackert  
Florenz Blumenbach Göttingen P. August

- Gotha mit dem Stammbuch Bey Rath Krause wegen einiger Gemälde.
5. Einige Expeditionen nach Jena Bey Hrn. Geheimerath Voigt. Ordnung der kleineren Pastensammlung. 5
  6. Chromatica mit K. Vorbereitung zu den Paroptischen Farben
  7. Mit Riemer Chromatica revidirt. Auf dem Theater wegen Arthur. Mittag Frommans u. Günther. Insel Felsenburg. König Johann. 10
  8. Schelver. Seebeck. Physica pp. Bekännnisse von Buchholz
  9. Krankheit des k. Prinzen Halbvortrag Fr. v. Scharb Fr. Göchhausen Objective Prism. Versuche Mit Riemer Doppelspat und dessen 15  
Eigenschaften Bekännnisse von Buchholz Don Juan.
  10. Bibliothec wegen Einrichtung in Abwesenheit des B. Vulp. ingl. dessen Jenaische Exped. Wilhelm Dumont. Starb der kleine Prinz Prof 20  
Meyer.
  11. Chrom. mit K. Schluß der Prism. Versuche Auf dem Hofamte Medailen Samml v. Schnetter  
Geschichte der Färberey.
  12. Dioptrische Farben. Schluß und Übergang Bibl. 25  
Vulpius nach Jena Der Geisterseher Der kleine Prinz begraben Bergr Lenz. Hofr. Eichstedt mit dem Müllerischen Brief.

13. Schluß von Fausts 1. Theil Electroscop und Electrometers. Dirzka, Graff, Stromeyer zu Tischbein Eberl von Wien. Prof Meyer.
14. Briefe von Gleim, Heinse, Joh. Müller. 1. Theil.
- 5 15. Weitere Betrachtung des nächsten der Farbenlehre Bey Fr. v. Stein Von Dr Meyer Nachr. und Sendung Verschiedne Recens. mit Niemer gelesen.
16. Vortrag. Achromasie, Hyperchr., Electroscop und Meters. Vorschlag zu einer Grabtafel für den k. Prinzen von Hrn. Geh.R. Voigt. Überlegung mit Meyer deshalb.
- 10 17. Übergang zu den Catoptr. und Paroptischen Farben Dejeune. Frau und Fräulein aus dem Winkel. De Barbois. Geh.R. v. Einsiedel. C. M. Eberl von Wien. Leg. Schmidt. Dirzka und Stromeyer. R.R. Voigt wegen des Monument's.
- 15 18. Impromptus für Tischbein Einrichtung der vordern Zimmer. Corona Becker zu Tischbein
- 20 19. Nebenverzeichnete Briefe. An Hofrath Eichstädt nach Jena mit ein paar Meyerschen Recensionen. Ferner Recension des Jenisch. Jacobischer Brief. An Bergrath Lenz nach Jena. Letten mit Metallglanzbeschlag. Aufsatz über den Bogtländischen Thonschiefer. An Zelter nach Berlin. Varia. Sendung von Tischbein die Schatzgräber. Prof Meyer bes. wegen des Monument's. Camilla
- 25

20. Bey Serenissimo. Bey Jagemann August nicht wohl. Prof. Meyer wegen des Monuments.
21. Faust mit Kiemer letzte Revision Auf der Bibliothec Jagemann zu Tische Prof Fernow und Meyer 5
22. Faust nochmals für mich durchgegangen Major v. Hendrich zu Tische Graf Mannteufel
23. Vortrag Eoptische Farben Fernow. Promem. wegen Winkelm. Die Sieben vor Theben Danzens Übersetzung. 10
25. Faust letztes Arrangement zum Druck. Bey der Hoheit. Brief von Genz mit Adam Müllers Vorlesungen. Dr. Delenschläger. Packet von Fichte. v. Knebel. Cotta. Müllers Vorlesungen mit R. 15
26. Expedition nach Jena Bey Geh.R. Voigt zu Tische Maj. v. Hendrich, Dr. Delenschläger Fichtes Vorlesungen Prof. Fernow. Die Hochz. des Figaro
27. Briefe. Herrn Cotta. Leipzig wegen des Geldes. Herrn Ritter Genz Dresden. Antw. wegen der Sendung. Ritters Physik als Kunst. Nach Tische von Knebel Ab. die Perser v. Meschylus. 20
28. Laune des Verliebten 25
29. Früh Laune des Verliebten mit R. Bey Prinzess Caroline Dr. Delenschläger zu Tische Sein Trauerspiel vorgelesen

30. Vortrag Weiß und Schwarz Mittag Versuche  
und Gespräch mit H. Prof Meyer. Abends  
così fan tutte

### Mai.

1. Die Mitschuldigen Bey H. Amalia wegen der  
5 Tischb. Concert von Eberl.
2. Briefe Gleims und Müllers Heines an Jacobi.  
2. Thl. Corona Rolle Gebennen Genz Gleich-  
gewicht. Weiser Schiller Schöner Tag. Viel  
spazieren Dr. Gruber
- 10 3. Mahomet. mit H. Bey dem Erbprinzen Herd.  
Eid Genz Gegengewichte Assignation von  
Cotta erhalten Fiesco.
4. Mahomet. Briefe nach Wien für Stoll Hr.  
Grund von Rom. Hr. Dreher von Bremen Zu  
15 Mittag. Malcolmi Haide Dels.
5. Allgemeines der Farbenlehre Schöner Tag. viel  
spazieren Hr. Osborn mit Planen und andern  
Zeichnungen Nelson betr.
6. Mellinger Jahrmarkt.
- 20 7. Vortrag. Objectiv prismatische Farben. Göllich's  
Farbebuch gelbe Farben Prof Meyer
9. Sinnlich sittliche Wirkung der Farbe Probe  
von der Glocke Kunges vier Umriffe
10. Früh bey der Erbprinzess Eid von Herder.  
25 Fortsetzung Farbinfusionen auf Vegetabilien.  
Kunges Umriffe mit Meyer. Vorstellung von  
der Glocke

11. Chemische Farben Werner Denty Brand zu  
Tische Rosengartens Legenden
12. Chemische Farben. bes. Mittheilung Delenschlä-  
ger und Voß zu Mittage Aladdin vorgelesen  
Im unteren Garten 5
13. Correctur des 4. Bogens des 1. Th. Delaval  
Chemische Farben Prof Fernow. Boranstalten  
zum morgenden Vortrag Pr. Meyer
14. Vortrag. Chemische Farben Kunges Blätter  
Einiges mit farbigen Liquoren Palmira. 10
15. Chemische Farben Mittag Ortmann, Voigt,  
Stichling Bey Fr. v. Stein. Frä. v. Reizenstein
16. Manches in Ordnung Nach Jena Bey From-  
manns Bey Hrn. v. Hendrich zum Abendessen
17. Mineralogisches Museum Anatomisches Museum 15  
Bey Hrn. v. Hendrich Kam Sereniff. der  
Erbsprinz und Gemahlinn Unterhaltung auf  
den Museen und sonst.
18. Schlecht Wetter deshalb der Hof um 10 Uhr ab-  
fuhr Mit Hofr. Fuchs und Bartholomae Astro- 20  
logische Präparate
19. Geschäfte die Museen betr. Schelver. Voigt  
junior. Ins Batshische Museum Zu Fro-  
manns.
20. Einige Geschäfte Acten geschlossen Um 10 Uhr 25  
ab nach Weimar.
21. Vortrag. Chemische Farben Forts Die Bar-  
bois zu Tische.



22. Buchhändler Wittich von Berl. Kupfer der  
Theaterkostumes. Missions Bericht. 62. Stück  
China nach seinem Wasserlauf
23. Kabe von Berlin
- 5 24. Früh auf dem Schlosse Ein Theil vom Eid.  
Abends Stella
25. Üble Nacht Berlohrner Morgen Gauthiers  
Chroagenesie
26. Gauthier Schwungrad.
- 10 27. Auf dem Theater wegen Egmont. Verschiednes  
in Ordnung Abends bey Wolzogen
28. Vortrag Dr. Katsky von Danzig Abends  
Wieland
29. Ordnung im Apparat. Abends Probe von Eg-  
15 mont
30. Auf der Bibliothec mit den Damen
31. Bey der Erbprinzeß Schluß des Eids. From-  
manns und Delenschläger Vorstellung von Eg-  
mont.

### Juni.

- 20 1. Bey Jagemann Frommanns und Delenschläger  
Prof Meyer. Augusteum.
2. Catoptrische Farben nach Jena. Gegenüber-  
stehende Briefe. Herrn Zelter nach Berlin.  
Madam Bethmann nach Berlin. Herrn  
25 Kunge nach Wollgast. Delenschläger Maddin  
2ter 3ter Act'

4. Vortrag Chem. Farben Mittheilung bis zu Ende.
5. Montucla Histoire des Mathematiques
6. Carstens Zeichnungen auf der Bibl. geordnet.
7. Mittag C.M. Reichart Troubadour Der Ge-  
heimnißkrämer. 5
8. Delenschl. Aladdin 4 und 5ter Act.
9. Früh nach Jena Alte Capelle Zu Mittage  
Serenissimus.
10. Früh nach Weimar zurück. 10
11. Vortrag Farbenlehre geendigt. Gen. Stnt Pistor  
Reichardt und Delenschläger Aladdin 5. Act  
1. Hälfte. Mit Falck im Park.
12. Vorbereitung zur Reise Bey Wolzogen
13. Verschiednes geordnet. Aladdin Schluß. 15
14. Reg. H. Voigt G. H. Voigt Delenschläger  
Stamm. Prof Meyer
15. Früh nach Jena Einrichtung Frommanns  
auf der Zinne und dem Kabinet.
16. Delfische Bibl. Naturforschende Gesellschaft Brief 20  
Mutter Expedition nach Weimar. Bekennt-  
nisse einer Amazone Spazieren mit Knebel u.  
Hendr. Botanischer Garten Zoologie bef.  
Zahl der Zähne.
17. Hofr. Voigt u. Sohn wegen der Naturforschen- 25  
den Gesellschaft. Dr. Seebeck. Dr. Delenschläger  
Bekanntnisse der Amazone Briefe nach Wei-  
mar. Hrn. Geh. R. Voigt. Gehörwerkzeuge  
durch Fuchs.

18. Bey v. Hendrich mit dem Meining. v. Hendrich.  
dann v Bachhof v Einsiedel. Delenschl. Saton  
3ter Act Mit Kiemer spazieren
19. Recensf. der Bekenntnisse Mittag bey v. Hen-  
5 drich mit dem Meinungsich und Hrn. v. Bachhoff.  
bey Knebel. Delenschläger sang. Sömmerings  
Gehörwerkzeuge
20. Schluß jener Recension Stäudlins Kirchliche  
Geographie und Statistic Hr. Reg.Kath Voigt  
10 kam an Anatomisches Museum An Herrn  
Cotta in Tübingen, wegen der Druckmuster.  
An Herrn Kamann in Erfurt, wegen eines  
halben Eimer Weins.
21. Mit Hrn. Reg.Kath Voigt den Tag zugebracht  
15 indem derselbe durch die Museen die Bibliothec  
und andre Anstalten geführt wurde. Ging der-  
selbe gegen Abend wieder ab. Mittags Consi-  
storialr. Steffany von Castell.
22. Die Besikungen der Naturforschenden Gesellschaft  
20 in das Watschische Auditorium geräumt. Bey  
Hofr. Voigt wegen des physischen Apparates  
Bey Frommans. Popowitsch vom Meere
23. Expeditionen in verschiednen Geschäften, bes. nach  
Weimar Prof Sartorius, Hofr. Blumen-  
25 bach, Göttingen Im Watschischen Hause Ging  
Vulpinus ab.
24. Recensionen der Romane Watschisches Haus mit  
Voigt iun. v Hendrich zu Mittag v. Erfa.

25. Recenf der drey Romane geendigt. Mit v. Knebel und Dr. Voigt im Batschifchen Hause Bey Frommans. Niebelungen
26. Studien von Daub und Kreuzer Fuchs des Ohres Beschluß 5
27. Nebenstehende Briefe An von Mannlich nach München, wegen der neu angekommenen Medaillen. Hrn. Geh. Rath Voigt, Dank wegen Hegel u. f. w. An Kammerrath Kirms, wegen des Singmeisters, eingeschlossen. An Demoif. Vulpius 10 nach Lauchstädt, an August mit 2 Conventions-thalern, eingeschlossen. An Uhlemann wegen Mannlich's Bezahlung, ingl. An Bibliothekar Vulpius wegen der Vasengemählde von Frankfurt. An Zelter. v. Knebel Dr Hegel Dr. 15 Seebeck. Die Niebelungen v. Knebel. Griechische Farbenlehre
28. Briefe Serenissimo Prof Kreuzer nach Heidelberg Prof Meyer Weimar. Vorbereitung zur Reise. Verschiedene Expeditionen Mit Knebel 20 nach der Rasenmühle Mit Riemer zu Hause
29. Morgens zwischen 3 und 4 von Jena abgereist. In Podelwitz zu Mittag gegessen. Schrecklicher Weg einige Stunden vor Schleiz. Abend und Nacht in Schleiz in der Sonne. 25
30. Morgens zwischen 4 und 5 von Schleiz über Gefäll nach Hof. Mittag daselbst gegessen. Um 2 Uhr weggefahren über Ober-Schönbach (Dogane)

nach Utsch. Postmeister. Daselbst übernachtet.  
Comödie: Die Hussiten vor Raumburg. Forellen.

### Juli.

1. Morgens gegen 5 Uhr ausgefahren, über Franzensbrunn nach Eger. Umstände wegen der ver-  
 5 gegessenen Pässe. Nachmittags die Merkwürdig-  
 keiten der Stadt besehen, im Schloß. Merk-  
 würdiger alter Thurm, wahrscheinlich von Quarz.  
 Was man für zwey Kirchen ausgibt, ist wahr-  
 scheinlich auf die Tempelherrn bezüglich. Saal  
 10 wo Terzky und Illo umgebracht worden. Auf  
 dem Rathhause die Abbildungen von Wallen-  
 steins Tod, Terzky und Illos Execution.  
 Porträt von Wallenstein selbst, wahrscheinlich  
 nicht, sonst vortrefflicher Kopf. In der Biblio-  
 15 thek des Rathhauses die Partisane, womit Wallen-  
 stein erstochen worden, und sein Schwert. Auf  
 dem Bilde von Wallensteins Tod ist genannt:  
 Hauptmann Walthar de Ebron, Hauptmann  
 Dionysius Magdaniel. Auf dem andern Bilde:  
 20 Illo, Terzky, Kinsky, Neumann Buttler,  
 Gordon, Leslie, Geraldin.
2. Morgens um 5 Uhr von Eger auf Zwota ge-  
 fahren, anfänglich gute Chaussee, hernach werdend,  
 von Zwota aus aber stückweis durch Bauern  
 25 entstehend, erst kurz vor Carlsbad ordentlich und

- kaiferlich. Abends in Carlsbad angekommen. Noch einen Spaziergang nach der Papiermühle zu.
3. Zum erstenmal Sprudel getrunken, sodann spazieren nach dem Posthause. Nachmittage nach der neuen Pragerstraße, die mit großen Substructionen aufgeführt wird. Wibeking hat den Entwurf dazu gemacht, auch die Ausführung angefangen. Brief an Demoiselle Vulpius nach Lauchstädt, eingeschlossen an Herrn Genast. Entwicklung des Phänomens der Blutflecken auf dem Teppich. Grüne Buchstaben. Gegensatz von der roth abklingenden Blendung.
  4. Am Sprudel und Neubrunnen. Mehrere Bekanntschaften. Bey Steinschneider Müller die Carlsbader Suite angeschafft. Dieselbe zu Hause nach dem Catalog durchgegangen. Egmont erster Act. Nach Tische über den Hirschprung. Abends mit Kaufmann Wieler von Magdeburg mit Familie.
  5. Am Sprudel, bey Müllern. Spazieren. Nach Tisch zu der Fürstin Solms, zum Generallieutenant Kleist. Auf der Wiese vor dem Concert spazieren. Jude Baruch (aus russischem Pohlen) mit seinen beperlten Weibern. Graf Derßen. Wielerz.

Wie Fürst Putiattin versicherte, wenn er Gott wäre und er hätte voraussehen können, daß ein Stück wie Schillers Räuber sollte geschrieben

werden, so würde er die Welt nicht erschaffen haben.

Wie Böttiger in einem Clubb zu Dresden von Schriftstellern und ihrem Werthe und immer wieder von Schriftstellern spricht, und ein launiger Gast dem Kellner, der hinten an der Tafel steht und die Bechen macht, ein paarmal He! zuruft; da der aber gar nicht hören will, endlich laut aufschreit: „He! Schriftsteller! noch ein Rößel Wein!“

Tümpfings Curmethode, auch Abends den Brunnen zu trinken.

- Wie ein junger Mensch wollte Vergißmeinnicht krystallisirt haben und zwar in 24 Stunden.
6. Am Sprudel. Sehr schönes Wetter, den größten Theil des Morgens spazieren gegangen. Mittags bey Graf Kzewusky, wo die Kurfürstl. Sächsischen Beichtväter, einige Engländer und andre waren. Nachher spazieren. Sodann auf dem Ball, wo ziemlich viel Personen gegenwärtig waren, viel Tänzerinnen aber wenig Tänzer. Erneuerte Bekanntschaft des Grafen Mier, aus Galizien.
7. Früh am Sprudel. Regentwetter. Vorübergehend. Fürst Reuß XIII. General Richter, der mit in Ulm war. Vieles über Mack und die damaligen Begebenheiten. Am Neubrunnen Frau von Bodenhausen. Bey Graf Derßen zum Mittag. Mit der Gesellschaft, die bey Kzewusky war. Ich

saß zwischen dem Abt Schneider und dem Engländer. Nachher gegen das Posthaus spazieren. Mit der Fürstin Carl Lichtenstein zurück. Starker einfallender Regenguß. Morgens bey Müller. Interessante Stufen des Übergangsgebirges und <sup>5</sup> anderes. An Demoiselle Vulpius nach Sauchstädt. An den Feldwebel Wächter nach Jena.

Gold u. Silber gegen Papier. Der Louisd. galt 13 f 20 Kr der Ducaten galt 7 f 20 Kr <sup>10</sup> der Conv. Thlr. 3 f 12 Kr

8. Am Sprudel. Nachher am Neubrunnen mit der Hoheit spaziert und der Fürstinn Keuß, auch Herrn von Zibet. Nach dem Frühstück bey dem Fürst Keuß Visite. Er las mir einen merk- <sup>15</sup> würdigen Auszug aus einem Tagebuch vom 3. October an bis zur Übergabe von Ulm. Mit ihm in die Allee. Der Fürst Lubomirsky und Graf Potocky. Nachmittage mit dem Steinschneider Müller über den Schloßbrunn, Gartenbrunn, <sup>20</sup> Neubrunn, die Gesteinarten besehen. Einfallendes Regentwetter. Abends auf das Posthaus, wo Lubomirsky eine Fete gab. Um 9 Uhr zurück. Bekanntschaft mit Graf Golowkin. Fürstin Lubomirska. Fürstin Dolgorucki. <sup>25</sup>

Joseph Anton Schönbauers (med. Doct., ordentlicher Professor der speziellen Naturgeschichte und Therapie an der hohen Schule zu Pest) Neue



analytische Methode die Mineralien und ihre Bestandtheile richtig zu bestimmen. Ein Leitfaden zur Selbstübung und zum Selbstunterricht in der Mineralogie. Erster Theil. Wien bey Carl Schaumberg und Comp. 1805.

9. Am Sprudel. Zum Neubrunn. Mit Kzewusky und Fit nach dem Posthause zu spazieren. Mittag bey der Hoheit. Außer der Familie niemand denn Graf Bartensleben und Graf Lepel. Gegen Abend mit dem Fürst Reuß in der Allee, nachher gegen das Posthaus. Mittags mit Graf Lepel über hiesige Mineralogie und Müller. Auch über Kunst, seine Sammlung, Runge u. s. w.

#### Bestandtheile des Sprudels.

- 15 Flüchtige Stickgas Azote NB. Der aufsteigende Dampf ist nur Wasserdampf.  
 Flüssige Wasser. Wahrscheinl. aus der Löpel  
 Fixe Kalkerde Luftgefäuerte Mineralische  
 Alkali. Dasselbe mit Schwefelsäure  
 20 Glaubers Salz Eisen

10. Am Sprudel. Dann am Neubrunn. Bey Müller, bey Derzen, welcher recitirte. Bey Kzewusky, welcher nicht wohl war. Böhmishe Übersetzung der Ilias. Karte von Böhmen. Lage von Carlsbad. Geheime Assistenzrath Thon. Angetommen waren von Bühler und Boght. Nachmittag sämmtl. mit Müller gegen die Eger. Erst Granit

- worin die s. g. Piniten Quarz mit Holzspuren. Über die Eger zu den Basalten. Die Rolle hinauf zu den Feldern und der scheinbaren Lava. Auf Fischern. Forellen gegessen. Einen ruhigen schönen Abend zum Rückweg. 5
11. Nicht getrunken, dagegen gebadet. Einen Theil des Tasso durchgesehen. Bühlers. Bräuner. Dann bey Titius. Fürstin Lubomirska. Abends gegen das Posthaus. Abends bey Tische von Tümping. Nachher spazieren. Assistenzrath Thon. Bekennnisse der schönen Seele wegen Rafaele's Niedlichkeit. Guter Ruf wegen der Mineralogie und Chemie, besserer als wegen der Poesie. Krystalle aus venetianischer Seife zu schneiden. Titius Zusage wegen Mineralien. 15
12. Am Sprudel. Am Neubrunn. Fürst Carl von Hessen. Graf Bräuner. Briefe aus Saachstädt vom 7ten. Bey Wielers. Mit Gurlitt. Nach Tische Tümping. Geschichte seiner aufgenommenen Bettelkinder. Früh bey Müller wegen einiger von ihm verheimlichten Mineralien. Schöne Exemplare anderer. Completirung der Suiten. Madam Bethmann kam an. Promenade an die Eger über Trabis und den Galgenberg nach Hause. Abends Tümping. Apologie der Esel. 25
13. Am Sprudel, Neubrunn. Gespräch mit Boght über die Zeitläufte. Wurden die bürgerlichen Tugenden angerühmt. Mineralien zum römi-

schen Kaiser. Berghauptmann von Gutschmidt. Gräfin Schimmelmann. Skizzen der gestrigen Gegend. Abß der Steinschneider Müller mit uns. Nachmittag. Aufwartung beym Prinz Carl von Hessen. Mit Madam Unzelmann spazieren. Einige Skizzen landschaftlicher Motive aus der Imagination gezeichnet.

14. Am Sprudel und Neubrunn. Wenig getrunken. Mit Fürst Reuß, Boght von Hamburg, Gutschmidt von Freyberg, Graf Bräuner und andern. Ging Fürstin Lubomirzka ab. Verschiedne Briefe. An Demoiselle Vulpius nach Lauchstädt, eingeschlossen an Hrn. Genast. An Serenissimum, eingeschlossen an Hof-Kammerrath Kirms nach Weimar. An Zelter nach Berlin. An Dr. Stoll nach Wien. Zu Mittag das Schauspiel: Wohin?

„Es ist keine Ruhe, es ist nur eine sitzende Ungeduld“ Graf Golowkin.

- 20 15. Am Sprudel und Neubrunn. Gebadet. Gezeichnet. Graf Rzewusky mit dem Stammbuch. Herzen declamirte. Nach Tische gezeichnet. Abends die erste Comödie. Die Stricknadeln und der todte Nefse. Spazieren mit Mad. Unzelmann nach dem Posthause.

Lümplings Bedienter, dem er die Nachtwächterstelle verspricht, damit der Kerl studiren soll die Uhr kennen zu lernen. Wahrscheinlich

ein Akyanobleps auf seinem Gute, westwegen wir ihm farbige Papiere mitgeben wollen.

16. Am Sprudel. Regniichter Morgen. Am Neubrunn. Nachher auf der Wiese mit Fürst Reuß, die neusten Politica. Mit Baron Boght von Hamburg, der mir von seiner ökonomischen Einrichtung in Flottbeck und von den Armenanstalten in Hamburg erzählte. Bey der letzteren haben sie gegenwärtig 3300 Kinder zu versorgen, welche stufenweise mehr oder weniger Unterstützung erhalten. Sie kosten des Jahrs 40 bis 50 000 Thaler. Vorsteher sind 180, da Hamburg in 60 Quartiere eingetheilt ist, in jedem Quartier 3 und ein Ausschuß als Obercollegium von 20 Personen. Bey der Bewirthschaftung von Flottbeck ist das merkwürdigste, daß er keinen Viehstand hat, sondern den Mist von Hamburg zu Schiffe kommen läßt, auch die Reinigung der Stadt Altona übernommen hat.

Bonapartes Äußerungen in Wien gegen mehrere, als den Grafen Zinzendorf von Wrmb, gesammelt vom Fürsten von Signe und mit Anmerkungen begleitet.

Fürstin Nariskin mit ihrem Gefolge. Fürst Nariskin ihr Vetter. Ein andres junges Frauenzimmer, das der Erbprinzeß Maria Paulowna gleicht. Bey Graf Lepel und Kupfer besuchen. Beym Landgrafen von Hessen zu Tafel mit Mi-

nister Carlowitz, Graf Lepel, Kammerherr Lämp-  
ling u. s. w. Abends auf dem Posthose gegessen  
mit Madam Unzelmann.

17. Nicht getrunken; gebadet, mich mit meinen Schrif-  
5 ten beschäftigt, einiges gezeichnet und dergl. Copien  
des Costüms dänischer Mädchen und Frauen.  
Mad. Unzelmann hatte sich entschlossen nach  
Eger zu gehen. Liefen die nachgeschickten Pässe  
ein. Zu Hause gegessen. Gezeichnet. Abends  
10 nach dem Posthause mit Mad. Unzelmann. Be-  
kanntschaft mit dem Grafen Salmur. Unter-  
weges sahen wir die Fürstin Nariskin. Boghts  
Résumé von den Hamburger Armenanstalten.
18. Am Sprudel. Am Neubrunn, mit Fürst Neuß über  
15 Politica, besonders über die Ansichten des Land-  
grafen von Hessen. Gezeichnet. Nach Tisch auf  
den Hammer gefahren mit Müller. Von da den  
Berg erstiegen, den Acker besucht, der aus aufge-  
löstem Granit besteht und wo die Zwillingss-  
20 krystalle sich finden. Sodann weiter hinauf bis  
zur Marksäule Nr. 240 des Ellenbogner Kreises,  
die auf einem Basaltfelsen steht, der aus meist  
deutlichen 5, auch 6seitigen Säulen besteht. Zu-  
rück auf den Hammer und wieder nach Karlsbad  
25 gefahren. Die Aussicht auf gedachtem Acker ist  
sehr schön. Man sieht Engelhaus deutlich liegen,  
so wie nicht weit davon den Glasberg, welcher auch

Basalt ist. Übrigens viele Berge und Abhänge, die nach dem Lepelthal sich senken.

19. Weder getrunken noch gebadet. Bey Titius über medicinische und mineralogische Gegenstände. Bey Meyer von Wien mit Graf Lepel. Zu Tische Müller. Vorher über mineralogische Gegenstände. Nach Tische des Mannes Leben und Wirken näher betrachtet und aufgezeichnet. Vor Tische Besuch von Dr. Voigtel. Abends spazieren über den Schloßbrunn, auf der Chotekischen Straße, nach Findlaters Tempel. Nach Tische gezeichnet. Kam der Brief von Meyer an.
20. Am Sprudel, am Neubrunn. Mit Fürst Reuß über die gegenwärtigen politischen Verhältnisse. Mit dem Landgrafen von Hessen über Urgeschichte und Gang der Menschheit. Mit Voght über die höheren Ansichten woraus sich das Einzelne herleitet. Der Fürstin Nariskin auf der Promenade vorgestellt. Regnißtes Wetter. Bey der Hoheit zur Tafel. Scherzhafter Ernst über Mineralogie und allerley Wissenschaftliches. Mit Graf Lepel und Voght spazieren. Das Gespräch fort- und die Thesen heiter durchgesetzt. Visite bey der Feldmarschallin von Kalkstein. Kurze Promenade. Brief von Madame Bethmann.
21. Am Sprudel. Mit dem Landgraf von Hessen das gestrige Gespräch fortgesetzt, auch manches über Armenanstalten und ihr Bedenkliches. Lang-

sam getrunken, spät nach Hause. Dann gebadet,  
 um 11 Uhr Graf Lepel mit Herrn von Strube.  
 Mittags bey Baron Boght mit Fürst Reuß,  
 Graf Corneillan, Tümppling, Fit u. f. w. Zu-  
 5 lekt kam General Einsiedel, mit dem wir bey  
 Graf Corneillan dessen Portefeuille besahen, worin  
 Guache-Zeichnungen von ihm und Professor Köfel  
 in Berlin, skizzirte Gegenden in Tusche von  
 Schneider und Zeichnungen von Ramberg. Nach-  
 10 her mit Tümppling spazieren nach dem Post-  
 hofe. An Demoiselle Vulpius. An Frau  
 von Stein.

22. Am Sprudel, am Neubrunn, mit Baron Boght;  
 von Strube seiner Gemahlin präsentirt. Weniges  
 15 mit dem Landgrafen von Hessen. Nach Tische  
 mit Müller nach Engelhaus. Untertweges das  
 Quarzgestein, jedoch nicht anstehend, sondern zu-  
 sammengeschafft. Basalte vom Glasberge auf  
 die schönangelegte Pragerstraße. Bey der Auf-  
 20 fahrt von Engelhaus Granitübergänge mit Schörl,  
 schillerndem Feldspath, abgesondertem Quarz und  
 Schriftgranit. Schöne landschaftliche Gegenstände.  
 Leineweber als Cicerone. Klingsteinfelsen. Ruinen.  
 Einiges gezeichnet. Schöne Aussicht über böhm-  
 25 ische Gegenden, die den eignen Charakter haben,  
 daß sie weder Berge, noch Flächen, noch Thäler,  
 sondern alles zugleich bedeutungslos darstellen.  
 Der Fels von Engelhaus tritt deswegen besonders

merkwürdig hervor. Nach Hause gefahren. Einen Theil zu Fuß gemacht wegen des Granits, in dem sich Speckstein findet und eine Art Specksteinkrystallen. In einer Schlucht über dem Wirthshaus, der Hafer genannt. 5

23. Am Sprudel. Am Neubrunn. Gebadet. Bey Herrn von Strube, dessen Mineralien angesehen. Schönes Chromium. Siberit. Wernerit. Krystalle vom Gotthard mit eingeschlossenem Amiant. Stufen gestrickten Silbers aus Potosi. Massen 10 von Zinngrauen, die sich nestertweis krystallifirt hatten, von Schlackenwalde. Mittag zu Hause. Nach Tisch bey dem mit geschliffenen Steinen handelnden Juden. Große Theuerung der farbigen Steine. Ein paar artige Antiken von der 15 leichten Sorte. Abends Engelhaus ausgezeichnet. Besuch von Tümping. Späße von Tümping. Das Scharlachfieber am Neujahrstage, um sich keine Hofuniform anzuschaffen. Warum es nicht rätzlich sey, ihn zum Ober-Küchenmeister zu 20 machen. Wenn er König würde, alljährliche Freude seiner Unterthanen über sein Wachsthum an Gewicht. Spaziergang des Abends mit Baron von Ende.

24. Am Sprudel. Rothe Kreuze auf den Strümpfen 25 der Frauenzimmer (Billerbeck.), auf der Fußhöhe gleich über dem Schuh. Am Neubrunn. Hernach auf der Wiese. Ausfichten von Schönhof und



aus Sachsen radirt und illuminirt vom Grafen  
 Corneillan vorgeziesen. Beym geh. Assistenzrath  
 Thon. Mittags bey Hrn. von Bühler gegessen mit  
 Graf Lepel, Fräulein Stackelberg. Nach Tafel  
 5 Gesangs- und Tanzerhibitionen. Bey Hrn.  
 von Ende, ingleichen bey Hrn. von Lenthe. Mit  
 Graf Lepel und Voght spazieren bis gegen den  
 Freundschaftsitz. Über ästhetische Umbildung von  
 Gegenden. Tadel der Carlsbader neuen Anlagen  
 10 im malerischen Sinne betrachtet. An Demoi-  
 selle Vulpius, an Frau von Stein obige  
 Briefe fortgeschickt. An Madam Bethmann.  
 25. Früh um 5 Uhr ausgefahren gegen die Eger  
 durch die Furth nach Wertiz, Daltwiz, Hohdorf  
 15 und Lessau. Die Orte wo verschiedene Stein-  
 arten vorkommen. Über Lessau meistens am Weg  
 nach Schlackentwörth magerer Thon, Chalcedone,  
 Pflanzen in Quarz, Pflanzen in thonartigem  
 Eisenstein, ehemals ein animalisches Fossil. Bey  
 20 Hohdorf in den Steinbrüchen merkwürdige Über-  
 gänge des Quarzgesteins in scheinbare Breccia  
 und dieser, indem sie sehr feinkörnig wird, in  
 eine Thonart. Zwischen Lessau und Hohdorf die  
 merkwürdigen pseudo-vulkanischen Producte. Die  
 25 Porcellan-Jaspisse liegen auf den Feldern zer-  
 streut. Das durch Feuer wahrscheinlich verän-  
 derte Quarzgestein und vielleicht Granit steht  
 noch in Felsen an, wovon jedoch schon vieles

- auf die Straße gefahren ist. Etwas höher oben das Stollenmundloch, wo sonst Steinkohlen gefördert wurden und der stängliche Quarz und die auf beiden Enden zugespitzten Krystalle waren. Von da auf Dalkwitz in die Porcellanfabrik, wo 5 der Feldspath, der in der Nähe in großen Felsen mit Quarz ansteht, und manche andre Thonart der Nachbarschaft benützt wird. Gegen 12 Uhr zurück. Bey Frau Gräfin Schimmelmann zu Mittage, mit Fürst Reuß, dem Obersten und 10 Major von seinem Regimente und Baron Boght. Nach Tische besuchte mich Graf Lepel. Den Abend zu Hause zugebracht, mit den eingebrachten Mineralien beschäftigt. Beym Abendessen von Lämp- 15 ling, der den Organisationsplan seines Volksaufstandes sehr lebhaft und leidenschaftlich vortrug.
26. Früh nichts getrunken. Das Einpacken der Steine angefangen. Kurze Zeit spazieren mit dem Fürsten Reuß und Graf Lepel. Wegen Regens und Nässe wieder nach Hause. Nach Tische Hr. von Ende. 20 Graf Haton. Um 4 Uhr in das Schauspiel. Ward Pinto aufgeführt. Abends war von Lämp- ling da. Frage über den grünen Stein in der Halskette. Einen Brief von Lauchstädt. vom 22ten.
27. Früh am Sprudel. Mit dem Landgrafen von 25 Hessen, seiner Symbolisirung der Geburt des Harlekins, wie sie aus dem Ei in der Pantomime vorgestellt wird. Dessen richtige Ansicht dieses

Characters. Übrigens besondere ahdungsvolle  
 Vermuthung von den mysteriis iniquitatis, welche  
 in den katholischen Klöstern besonders den italiä-  
 nischen vorgehen sollen. Auch war der bayerische  
 5 protestantische Dechant zu Zirndorf, Pabst, bey  
 mir und erzählte von der französischen Einquar-  
 tierung, besonders aber, wie von Paris aus Männer  
 geschickt werden, welche Vorlesungen halten, woben  
 besonders auf Bildung der Unterofficiere gerechnet  
 10 wird. Er sucht sich einen großen Saal oder  
 sonstigen Raum aus, setzt sich an einen Tisch.  
 Die Soldaten stehn im Kreise um ihn her und  
 er trägt seine Lehren nach einer bestimmten Form  
 vor, wornach er auch in der Folge examinirt  
 15 und die Leute gewissermaßen katechisirt. Dieser  
 Unterricht, welcher von Paris geleitet wird, soll  
 durch die ganze Armee conform sehn und sich auf  
 höhere und niedere Tactik sowohl als auf Ge-  
 finnung und Betragen beziehen. Frau v. Brö-  
 20 sigke und Frau von Levehow (Pandora). Spazie-  
 ren, mit Fürst Reuß Politica. Über die östreichische  
 Staatsschuld. Bemerkung über die unglückliche  
 Vermischung dreyer ganz separat zu haltender  
 Capitel. 1. Staatsschuld. 2. Deficit der Ein-  
 25 nahme gegen die Ausgabe. 3. Papiergeld als  
 currentes Geld oder Scheidemünze im Großen  
 angesehen. Besuch von Hrn. von Strube. Über  
 verschiednes Mineralogisches. Auch über den

grünen Stein, welcher für Chrysoptas erkannt wurde. Zu Mittag bey Baron Boght zu Tische im Sächsischen Hause mit von Tümppling. Schatzgräbergeschichten. Das schwarze Eichhörnchen. Die Teufel mit bepichten brennenden Besemen, worüber die Beschwörer aus dem Kreise von Laubthalern herausfliehen. Nach Tische gegen das Posthaus zu spazieren.

28. Nicht getrunken; aber an beyden Brunnen mit Berghauptmann von Gutschmidt über die Freyberger persönlichen Verhältnisse. Über Trebra, Charpentier, Werner, besonders über die Bedenklichkeit und Unentschlossenheit des letztern, sowie über das Retardiren seiner Vorlesungen. Am Neubrunn den Landgrafen von Hessen angetroffen. Mittags im sächsischen Saale gegessen mit Gesellschaft: Frau von Brösigke, von Lebehof 2c 2c. Eingefallener Regen. Bey Meyer im Laden, mit General Einsiedel über Stutereyen, Graf Lepel. Nachher zur Gräfin Schimmelmänn, welche Whist spielte. Abends zu Hause. An Demoiselle Vulpian nach Lauchstädt.
29. Weder getrunken noch gebadet, also mit Correctur der Schriften den Morgen zugebracht. Zu Mittag bey der Fürstin Lubomirska. Speisten selbst die Prinzess Solms, Fräulein Ustocq, Fürst Reuß und Sohn (dessen Manier Krebsse zu essen), Graf Golowkin, Mr. Agram, Baron Boght,

Fräulein Potocky vom Hause. Nach Tische lange Conversationen. Auf der Wiese spazieren, mit einem Theil dieser Gesellschaft. Abends zu Hause.

5 Meyer, Kaufmann von Wien, verkauft der Fürstin Nariskin mehrere Waaren und richtet seine Forderung darauf ein, daß er die Zahlung in Papiergeld erwartet. Sie zahlt ihm halb in Gold, halb in Silber, nach dem alten Fuß, entschuldigt sich, daß sie nicht ganz in Gold zahle  
10 und becomplimentirt sich mit ihm über die Wohlfeilheit seiner Preise.

30. Weder getrunken noch gebadet. An dem Neubrunnen; mit Baron Boght seinen Weg. Über den Fındlaterischen Weg nach Hause. Geh. Assistenzrath Thon. Bey der Fürstin Solms. Zu Tische  
15 zurück. War Geh. Assistenzrath Thon unser Gast. Mineralien von Hrn. von Strube, theils von Lessau, theils von Joachimsthal. Im Schauspiel. Ward aufgeführt Arur. Columbine (Demoiselle Hof).

20 Später mit Hrn. Agram spazieren nach dem Posthause: über Gasthöfe, Shakespeare, Racine, Reisebeschreibungen, Engländer in Weimar, englische Chemiker und Physiker. Abends zusammen.  
31. Nicht getrunken, aber gebadet. Vorher am Neubrunnen. Mit Boght über verschiedene Ansichten der Naturgegenstände. Einige Beschäftigung mit  
25 Revision meiner Schriften. Ordnung der Mineralien besonders der von Hrn. von Strube mit-

getheilten pseudo-vulkanischen Producte. Mittagß zu Hauße. Über Tisch Decoration zum ersten Acte des Haton. Überlegung dieses Actes und vorbereitete Redaction desselben. Nach Tische gegen Abend spazieren, gegen die Papiermühle zu bis <sup>5</sup> an den Untergang des Boghtischen Weges. Abends einfallender Regen. Nach Tische gezeichnet. In Sandstein gehauene Gebäude in Indien. Brief von Madam Bethmann.

Ein Etagen=Stock des Grafen Nariskin, ent=<sup>10</sup> sprungen aus den Flötenstöcken, dessen Etagen als Etuits gebraucht werden.

Flucht der Pandora.

### August.

1. Weder getrunken noch gebadet. Am Neubrunnen. Unterhaltung mit von Boght. Über höhere An=<sup>15</sup> sichten des Reiches der Natur und der Freiheit. Mittag beim Landgrafen von Hessen. Zugegen waren der Kreisdirector von Schiller, Baron Boght und einige andre. Nach Tische Visite bey Bühlers, gegen Abend Boght. Fortsetzung des <sup>20</sup> früheren Gespräches. Sodann von Struve, der einen idealen Durchschnitt des Lessauer und Hohdorfer Gebirges brachte. Einiges an Haton. Zeitig zu Bette. Briefe von Lauchstädt und Weimar.
2. Einige Briefe. Einpacken der Mineralien und <sup>25</sup> Ordnung der Papiere und andrer Dinge. Vor-

bereitung zur Abreise. Besuch vom Fürsten Reuß. Verwirrung wegen des Wegfahrens. Abends durch Regen vereitelter Spaziergang. Abends nicht gegessen, sondern nach Lümplings Curmethode Sprudel getrunken und nachher Skizzen in Rücksicht auf Licht- und Schattenmassen erfunden.

Eigene Nachfrage des jungen Grafen Nzewusky nach der Wahrheit des Wertherschen Romans, wobey man sich der Variante zu der Elegie „Fraget wen ihr auch wollt“ erinnerte und solche wieder aufzusuchen gedachte.

3. Weder gebadet noch getrunken. Mit Einpacken beschäftigt. An einigen Orten persönlich Abschied genommen. Berg-Commissionsrath von Herder. Mit demselben über verschiedene geologische Gegenstände. Blieb derselbe zu Tisch, wo das Gespräch fortgesetzt wurde. Einiges über das Blau-Farbenwerk, über die Münze und andre Einrichtungen. Vor Tische Hr. Bergrath Werner. Dessen Vorstellung von der Entstehung des Sprudels und der übrigen hiesigen mineralischen Quellen. Er legt ein Steinkohlenflöz zum Grunde, das er auf die wunderlichste Weise operiren läßt. Nach Tische mit Müllern den Schloßberg bestiegen und die verschiedenen Quellen besehen. Nachrichten von den verschiedenen Ausbrüchen des Sprudels und anderer Quellen. Blick in die ver-

gangene Zeit, theils historisch, theils hypothetisch. Besuch von Hrn. Baron von Boght. Dann besuchten wir Herders in der goldenen Krone, trafen Werner auf der Wiese und nahmen so Abschied. Nachher mit Packen und Vorbereitung auf die 5 Reise beschäftigt. Briefe an Serenissimum nach Teplitz, an Demoiselle Vulpius nach Lauchstädt.

4. Früh um 5 Uhr von Carlsbad ab, bey bedecktem Himmel. Wir vermieden Zwota wegen theurer 10 Bewirthung, rasteten in Maria-Kulm, wo wir die Kapelle des Wunderbildes, die Kirche, die Hallen und die Galerien durchliefen. Es ist noch ein Probst und drey Capitularen daselbst, welche Kreuzherren vom rothen Sterne (militari- 15 schen Ordens) sind. Sehr flüchtige und ungeschickte Art, Chaussees anzulegen. Sie sind sehr schmal, und in den kleinsten Theilen ist keine Linie beobachtet. Bauern machen sie zur Frohne, welche sich sehr darüber beklagen, weil sie schon 20 seit 12 Jahren eine Steuer zum vorsehenden Straßenbau erlegten. Abends um 6 Uhr in Eger angekommen. Vorzüglich gute Musik beim Zapfenstreich. Maestro und Primo-Hautboist ist ein gewisser Radek. 25
5. Früh nach 7 Uhr ging der Wagen ab, Mad. Unzelmann abzuholen. Wir gingen zum Scharf-richter, Huß genannt, welcher eine schöne Münz-



- sammlung besitzt, welche sich besonders über alle moderne europäische Reiche und Provinzen erstreckt. Auch von antiken Münzen ist gutes dabei, obgleich wenig. Er hat sie erstlich nach dem Range der Staaten und dann nach der Zeit geordnet. Sie sind sehr sauber aufbewahrt und gehalten. Außerdem hat er sich mit Abschriften von Documenten, die sich auf Eger und Egriſche Familien beziehen, viele Mühe gegeben. Auch besitzt er allerley andre Dinge, besonders Waffen, aus der mittleren Zeit. Unter mancherley Gefäßen zeichnet sich ein krystallnes, sehr sauber geschmittnes und ein etwa 15 Zoll hohes Fayence-Gefäß aus, das mit erhabenen Figuren gearbeitet und mit bunten Glasuren gemalt ist. Einige gute Dinge von gebranntem Thon, die er durch einen Geistlichen aus Rom erhalten hat. Worunter besonders eine einen Zoll große tragische Maske, die einem Jupiter ähnlich sieht, eine Menge andrer Curiosa, auch einige Mineralien. Kam Mad. Unzelmann von Franzensbad, die bey uns zu Mittag aß, worauf wir sie auf das Rathhaus und auf das alte Schloß führten. Abends kehrte sie wieder zurück.
- 25 6. Früh gegen 6 Uhr aus Eger abgefahren. Trübes Wetter. Über Franzensbad u. s. w. nach Asch, das wir schmutzig fanden, wie das erstemal, den Gasthof höchst schlecht bestellt, wo wir Mittag

auf der Straße hielten, da der Postmeister über  
 Feld gegangen war. Der Pfarrer mit den vielen  
 Kindern und Zwillingen. Politische Neugier  
 des Mautners. Einfällender Regen. Schwarze  
 Chaussee mit Kiefelschiefer überschüttet. Abends <sup>5</sup>  
 um 7 Uhr in Hof. Nachricht von der Erklärung  
 des rheinischen Bundes und dem Protectorat.  
 Reflexionen und Discussionen. Gutes Abendessen.  
 Nachricht von einem Balle den nächsten Sonn-  
 abend, zu Ehren des Lauenzischen Regiments, <sup>10</sup>  
 das durch Hof u. s. w. nach Hannover marschirt.  
 In Aisch fanden wir eine Hökin, welche kleine  
 Birnen 6 für einen Kreuzer verkaufte. Sie  
 holen diese, so wie ihr übriges frisches und ge-  
 trocknetes Obst, Gemüse und andres Gartentwerk, <sup>15</sup>  
 auch Grütze und dergl. von Bamberg herauf,  
 wie wir denn schon von Carlsbad her kaum  
 einen Obstbaum antrafen, woraus man die Höhe  
 und das Winterhafte dieser Gegend erkennen kann.  
 Auch schon in Hof wurde uns gesagt, daß sie <sup>20</sup>  
 ihr Obst und Gemüse, besonders Blumenkohl,  
 aus Nürnberg mit dem Postwagen kommen lassen,  
 weshalb sie im Gasthof einen ordentlichen Accord  
 haben.

7. Von Hof gegen 6 Uhr, nach eingenommenem <sup>25</sup>  
 guten Caffe, ausgefahren. Marmorbruch gleich  
 vor der Stadt, von weitem Umfang. Der Stein  
 wird zum Bauen und Kalkbrennen, nach seinen

verschiedenen Eigenschaften gebraucht. Auch sind  
 schon größere Blöcke zu Säulen und andern  
 architektonischen Gliedern angewendet worden.  
 Nicht weniger wurde davon nach Bahreuth ge-  
 5 schickt, der daselbst besonders zu Tischplatten ver-  
 arbeitet wird. Ich sah die Bausteine aus den  
 großen Massen durch Schießen gewinnen. An  
 der einen Seite war ein sehr schönes Motiv zu  
 einer landschaftlichen Parthie. — Bey dem Gute  
 10 Zettwitz des Hrn. von Plots vorbehey, welches schöne  
 Gebäude und Anlagen hat. Abwechselnd Wetter,  
 so wie abwechselnde Chaussee, doch sowohl im  
 Preussischen als Sächsischen und Keussischen durch-  
 aus Anfänge dazu, wobey der härtere Thon-  
 15 schiefer, so wie das einbrechende Quarzgestein  
 vortheilhaft benutzt wird. Zwiespalt des Be-  
 dienten und Kutschers auf dem Bocke, welcher  
 uns mehr in Leidenschaft versetzte als die Spaltung  
 des römischen Reichs. In Gefäll den Pferden  
 20 etwas Heu gegeben. Waren auch nicht einmal  
 Eier zu finden. Mittags in Schleich, im Gasthof  
 zur Sonne gutes Essen und guter Wein. Viele  
 Wappen am Landschaftshause gegenüber, die auf  
 einen sehr ausgebreiteten Lehnhof deuten. Schreck-  
 25 licher Weg gleich vor der Stadt, und überhaupt  
 übler Weg auf dieser Station. Nach Sonnen-  
 untergang in Podelwitz. Vorher schöner Regen-  
 bogen und besondre strahlende und farbige Phä-

nomene in Westen. Uneigennütziger Mann der uns von Bodelwitz einen schlechten Weg nach Pöfneck wies. Kleiner muntre Betteljunge, der vom Terminischen kam und uns den Fußpfad nach dem Städtchen führte. Nachtquartier in Pöfneck, im goldnen Löwen, einem wohlleingerichteten Gasthose. Zwischen Schleiz und Buch (vor Bodelwitz) trafen wir im Hohlwege mehrere Bäume mit sonderbaren horizontalen Wurzeln an.

8. Rechnung auf einem in Kupfer gestochenen Schema. Um 6 Uhr abgefahren. Unterwegs politisirt und neue Titel Napoleons erfunden. Spaß von subjectiven Prinzen. Ferner Fichtes Lehre in Napoleons Thaten und Verfahren wiedergefunden. Nach Kahla zu Mittag. Spaziergang über die Brücke bis gegen den Erdfall. Sehr angenehme Gegend, mit mancherley malerischen Parthien. Zurück in den Gasthof vom goldenen Stern. Leidlich gegessen. Um 2 Uhr abgefahren, Abends um 6 Uhr nach Jena angekommen. Carl auf die Hauptwache. Briefe von Weimar. Dieselben durch die Boten beantwortet. Ausgepackt, eingerichtet. Mit Major von Hendrich zu Abend gegessen.
9. Ausgepackt. Manches geordnet. Das indeß angekommene durchgesehen. Litteraturzeitung gelesen. Bey Lenz im Cabinette, wo alles in der besten Ordnung gefunden wurde. Spazieren.

- Major von Knebel angetroffen, der in Weimar  
gewesen war und verschiednes erzählte. Bey Major  
von Hendrich geessen. Geheime Hofrath Stark.  
Abends bey Frommann. Vorher Prof. Fuchs.  
5 Abends Ständchen der Studenten wegen der  
Prorectorwahl.
10. Anstalten zur Abreise. Einiges zur Geschichte  
der Farbenlehre griechischer Epoche. R.A.A. Bar-  
tholomä. Polizeyscretär, welcher die Sachen von  
10 Carl'n in Empfang nahm. Hierauf Hr. Geheime-  
rath Hufeland von Berlin, Hr. Dr. und Prorector  
Gabler. Die Abgeordneten von den Studirenden,  
wegen der gestrigen Nachtmusik. Dr. Seebeck,  
welcher von seinen Versuchen über die Oxydation  
15 und Desoxydation, über mehr und weniger Er-  
wärmung durch gefärbtes Licht Nachricht ertheilte.  
Ins anatomische Museum, wo alles ganz ordent-  
lich, aber wegen Ausbleibung der Gläser keine  
Vermehrung sichtbar war. Nachmittag und Abends  
20 bey Major von Knebel, wo Geh. Rath Hufeland  
und Professor Euden zu Nacht speisten.
11. Früh eingepackt und nach Weimar, woselbst ich  
Dr. Meyern und seine Frau fand. Auspacken  
und Einrichtung.
- 25 12. Früh verschiedenes geordnet. Auf dem Hofamte  
mit Hofkammerrath Kirms und von Pappenheim.  
Bey der regierenden Herzogin. Nach Tische Ord-  
nung der angekommenen Medaillen. Bey Frau

von Stein. Abends an den Reisezeichnungen einiges weitergeführt.

13. Früh verschiedenes theils abgethan, theils vorbereitet. Mit Hofkammerrath Kirms Theatersachen behandelt. Graf und Gräfin von Voß aus Berlin <sup>5</sup> nebst Fräulein von Göchhausen. Zu Tische Oberconsistorialrath Lenz und Prof. Fernow. Nach Tische mit Meyers nach Tiefurt. Zeitig zurück und zu Gores, woselbst die regierende Herzogin mit ihren Damen, die Gräfin Bachhof und der <sup>10</sup> russische General Metsch zum Thee waren.
14. Egertwasser getrunken. Expedition in der Geneslerischen Sache. Bey Hrn. Geh. Rath Voigt. Zu Tische Meyers von Bremen und Professor <sup>15</sup> Meyer. Fernere Ordnung der Medaillensammlung. Abends mit Frau von Stein spazieren. Nachts Verkleidung der Dr. Meyern in einen Knaben.
15. Geordnet und eingepackt. Nach Jena. Schöner <sup>20</sup> Morgen. Um 11 Uhr angekommen. Einrichtungen gemacht, und was zu thun sey, schematistirt. Nach Tische Dr. Voigt, wegen der Angelegenheiten der naturforschenden Gesellschaft. Buchbinder <sup>25</sup> Wilhelmi, dem das Auftragen der Zeichnungen übergeben wurde. Gegenüberstehende Briefe. An Graf Stolberg, wegen der Galiznischen Gemmensammlung. An Zelter mit dem Ringe. An Blumenbach, Ankündigung der Carlsbader

Mineralien. An von Mannlich, Dank für die letzte Medaillensammlung. Bestellung einer neuen. Abends zu Major von Knebel, aus den Fenstern etwas gezeichnet. Zum Nachteffen ge-

5

16. Verschiedene von den Reise-Zeichnungsentwürfen weiter ausgeführt. Kam Dr. Meyer mit seiner Frau, welche das mineralogische und naturhistorische Cabinet besahen. Hofrath Voigt und nachher Eichstädt. Über verschiednes neues Litterarisches und einige Recensionen. Er theilte mehrere Bücher mit, die Briefe von Gleim, Müller und Heinse, Jacobi's Schrift dagegen, Steffens Grundzüge der philosophischen Naturwissenschaft. Mittags mit Meyers bey Hrn. von Hendrich. Nach Tische vorstehende Bücher durchgesehen. Abends spazieren mit Meyers, welche nachher mit ins Schloß gingen und bis gegen neun Uhr blieben. Abschied, indem sie den andern Morgen verreisen wollten. Brief vom Geh. Rath Voigt. Donarien von Meyer.

15

20

17. Morgens einiges gezeichnet. Die Geschwister durchgegangen. Kam Dr. Seebeck, mit selbigem einige Versuche in der camera obscura besonders Oxidation und das Entgegengesetzte durch die prismatischen Farben. Mittags bey Hrn. von Hendrich mit Hofrath Volker. Nach Tische einige Zeichnungen aufgetragen, die Angelegenheiten der Mu-

25

feen weiter überlegt. Kam Major von Knebel, mit dem ich später noch spazieren ging.

18. Gezeichnet. Expedition nach Weimar wegen der Theaterfachen. Brief an Cotta. Waren die Carlsbader Mineralien von Hrn. von Strube an-  
5 gekommen. Machte Dr. Seebeck die Versuche, wegen der Wärme verschiedener Farben. Zu Tische bey Major von Hendrich. Tragische Nachricht von Haugwitzens Entleibung und Hinrich-  
10 tung. Auf's Cabinet, mit Lenz die neue Ein- richtung des Wurm- und Insectenzimmers be- redet. Prof. Schelver. Nachher mit Dr. Voigt und Knebel auf dem Museum der naturforschenden Gesellschaft. Abends zu Hause.
19. Egerwasser getrunken. Expeditionen nach Weimar  
15 und sonst. Wurden abgefandt: An Zelter mit dem Ring. An Cotta, wegen Absendung des 4. Bandes. An Stolberg, wegen der Galiznischen Gemmensammlung. An Mannlich, Dank für die letzte Medaillensammlung. Bestellung einer  
20 neuen. An Blumenbach, Ankündigung der Carlsbader Mineralien. Nach Weimar: An Hofkammerrath Kirms, Engagementsfache der Reinholds. An Prof. Meyer, Amsterdamer Rathhaus u. An GeneralPolizey Director  
25 wegen Gensler. An Geh. Rath Voigt. Alles eingeschlossen an Dem. Vulpius mit einer Bestellung, optische Dinge herüberzusenden. Besuch



von Prof. Luden. Einige Revision, den vierten  
 Theil meiner Schriften betreffend. Dr. Seebeck  
 gegen Mittag. Versuch wegen der verschieden er-  
 wärmenden Eigenschaft der Farben. Bey Major  
 5 von Hendrich zu Tische. Preußische Fortification  
 von Erfurt. Erinnerung an Aethanoblepsie, von  
 Vibra in Meiningen, Ritter und von Tümpingi-  
 scher Alumnus. Abends mit Major von Knebel  
 spazieren, dann bey ihm zum Abendessen. Von  
 10 der Schädlichkeit der Kartoffeln. „Phädrus Anec-  
 dote von Tiberius in Atriensem, so wohlfeil ver-  
 kaufe er seine Ohrfeigen nicht.“ Abends spät das  
 Leben der Kaiser Caracallus und Geta von Lam-  
 pridius. Dessen Ausführung eines Volksglaubens,  
 15 „daß die Völker, die einen Gott Lunus haben,  
 ihre Weiber regieren, hingegen die eine Göttin  
 Lama haben, von ihren Weibern regiert würden.“  
 20. Nicht getrunken. Gezeichnet. Den vierten Band  
 noch völlig revidirt und abgeschickt. Sowie  
 20 nebenstehende Briefe. Testimonium für Schnetter.  
 Dr. Heiligenstät, wegen der Batschischen Abfin-  
 dung. Dr. Hegel; Dr. Seebeck in der camera  
 obscura. Versuche wegen der mehr oder weniger  
 wärmenden Kraft der gefärbten Lichter. Bey  
 25 Major von Hendrich zu Tische, Frau Hauptmann  
 von Griesheim aus Hessen. Romanhafte Bege-  
 benheiten ihres Lebens. „Außer Stand geheir-  
 rathet.“ Nach Tische Zeichnungen aufgeklebt.

Alsius Lampridius. Der Name Antonin war auf dem Wege ein Kaisername zu werden, wie Napoleon und andere. Äußere Kennzeichen der Mineralien, besonders die Farben.

21. Früh an den Landschaften, ihrem Aufziehen und 5  
 Adjustiren beschäftigt. Hugo Grotius von Luden.  
 Hadrianus von Alsius Spartianus. Den vierten  
 Bogen des historischen Theils der Farbenlehre  
 adjustirt und in die Druckerey geschafft. Von  
 Hövel, Geognostische Bemerkungen über die Ge- 10  
 birge in der Grafschaft Mark. Zu Tische bey  
 Major von Hendrich. Neues Arrangement seiner  
 Thalersammlung. Einiges gezeichnet. In den  
 botanischen Garten. Mit dem Gärtner, mit Prof.  
 Schelvern. *Cleome pentaphylla*. Betrachtungen 15  
 über das neue Werk von Steffens.
22. Egerwasser getrunken. Brief an von Hum-  
 boldt nach Rom (Mein Befinden, Dank für sein  
 Gedicht über Steffens und dessen neueste Pduc- 20  
 tion). Kunges Brief und Aufsatz über die Far-  
 ben nochmals durchgegangen. Antwort an den-  
 selben nach Wolgast. An von Ns Lar nach Reh-  
 burg, wegen Goldschmith. Veränderung im Mu-  
 seum, wodurch die Marina in Ein Zimmer ge-  
 bracht wurden. Sonstige Anstalten deshalb. 25  
 Major von Knebel kam mit seinem Sohne, denen  
 ich die Carlsbader Suite, in Bezug auf das noch  
 Erwartete, vorzeigte. Abends Thüringer Chronik.

Sehr genaue Nachricht in derselben von einem vom Himmel gefallenem Stein.

Am Napoleonsfest in Frankfurt am Main verhüllte sich beim Feuerwerk zuletzt der Name des Kaisers in einer Rauchwolke, daß er nicht sichtbar war; welches von der Menge als ein Omen aufgenommen wurde.

23. An den Landschaften gearbeitet. Werners geognostische Hefte. Fernere Einrichtung des naturhistorischen Cabinetts. Spazieren im Paradies. Gegen Abend bey Hofrath Eichstädt. Abends Sendung von Weimar. An Demoiselle Vulpius mit einer Anweisung an Ortmann. An Hrn. Geh.R. Voigt die Copien der Catalogen.
- 15 24. Früh spazieren nach dem Philosophengange. Schöner Morgen. Wernerische Geognosie. Schema zu einem geognostischen Vortrag. Dr. Voigt wegen der nächsten Angelegenheiten der naturforschenden Gesellschaft. Buchbinder Wilhelmi, ihm die Skizzen übergeben. Nachmittag nach Dornburg. Gezeichnet. Abends zurück. Schönes Wetter und angenehme Fahrt. Umstehende Briefe an Humboldt, Kunge, Uslar abgesandt. An Magister Stimmel nach Leipzig.
- 25 25. Früh spazieren nach der Schwedenchanze zu. Gezeichnet. Spät nach Hause gekommen. Naturhistorisches Museum und dessen Neu-Arrangement. Wernerische Geognosie. Major von Knebel und

Dr. Seebeck. Optische Versuche, besonders die paroptischen Farben betreffend. Sächsishe Suite durchgesehen. Abends zu Knebel. Gezeichnet. Dr. Voigt und Prof. Luden kamen hin. Neuer Katechismus für die sämmtlichen französischen 5 Christen. Dort gegessen. Den Inhalt der Nebelungen erzählt.

C reatus	
A d	
N ullum	10
O fficium	
N isi	
I n	
C uram	
V entris	15
S ui.	

(Aus einem Matulaturblatt von Wismarischen Notizen von Italien, pag. 210.)

„Den besten Buhlen, den ich hab' (han)  
liegt

Der wohnt bey mir im Keller; 20

Er hat ein graues Röcklein an

Und heißt der Muscateller.“ Simon Dach.

An Wolf nach Halle.

26. Eger Wasser getrunken. Die Geldsachen der Museen durchgedacht und berichtet. Bibliothekar 25 Vulpinus angekommen, brachte einen Bedienten auf die Probe mit. An Geheimerath von Voigt,

Martensische Sachen, rückständige Bauzettel, eingeschlossen an Demoiselle Vulpius.

27. Früh im botanischen Garten. Mit Schelvern pathologische Fälle. Elpenor Anfang. Prof. Hegel, hernach Knebel, Mineralogie und Geologie von Carlsbad. Mineralogisches Cabinet. Bey Seebeck in der camera obscura. Nach Tisch vierter Bogen vom 2ten Theil der Farbenlehre. Dr. Voss aus Kopenhagen, mit etwas barscher Vosität. Abends Gäste: Major von Knebel, von Hendrich, Hofrath Voigt, Dr. Voigt, Prof. Götting. Hofrath Voigt als Clubbcommittarius hat Noth, dem Wirth auf der Rose begreiflich zu machen, daß in ein gekniffenes Maß weniger geht als in ein ordentliches polizeygemäßes, bis er es ihm durch die Papiertüten, die der Materialist vorher aufbläst, ehe er den Taback oder Caffee hineinthut, anschaulich macht. Hinterlistiges Sehen der Holzklastern auf abhängigem Boden. Gehn an eine runde oder eckige Tafel mehr Gäste? Obiter die Consequenz des reflectirten Lichtes und als wirklich an dem blauen Kronleuchter wahrgenommen!
28. Früh am Elpenor fortgefahren. Hernach Dr. Seebeck und Hofrath Gichstädt. Major von Knebel und Sohn. Mittags bey Hrn. Major von Hendrich, mit Vulpius. Darstellende Erzählung vom Hofapotheker bey dem weimarischen Vogelschießen. Das Lager von Mühlberg tritt ein. Diadoche der

- Grobheit von Bode, Buchholz, Brunnuell und Stephani. Kegelschiebende Harmonie. Bonifacius Taufema. Question über die Temperatur der Erde. Bonifacius Briefe. Medaille von Ariost. 5  
 Nachher geognostische Bücher, besonders Agricola De ortu et causis subterraneorum. Abends bey Frommanns, mit Prof. Hegel.
29. Carlsbader Zeichnungen ajustirt. Um zwölf Uhr mit Prof. Hegel über Steffens neuestes Werk. Um 6 Uhr zu Knebel. Altdeutsche Übersetzung 10  
 des Petrarchischen Werks über das menschliche Leben mit Holzschnitten. Warme Nacht und vollkommen schöner Mondschein. Von Knebels nach Hause begleitet.
30. Carlsbader Zeichnungen ins Portefeuille gebracht. 15  
 Verschiednes im Cabinet geordnet. Zu Mittag Versuche mit Dr. Seebeck in der camera obscura, die mehr oder weniger erwärmende Eigenschaft der Farben betreffend. Beym Major von Hendrich zu Tisch. Neue Münzcatalogen. Nachmittag 20  
 große Carte botanique d'après Ventenat. Abends in den Doubletten des Mineraliencabinetts verschiednes ausgesucht, besonders Strontiane herausgefunden. Abends Briefe von Weimar. An Werneburg mit Zusendung seines Aufsatzes 25  
 über Rousseau.
31. Früh Egertwasser getrunken. Verschiednes zum Schluffe besorgt. Was zunächst zu thun sey,

notirt. Papiere und andres eingepackt. Gegen Mittag Major von Anebel und Dr. Seebeck. Über die optischen Dinge, sowie über manches Mineralogische. Briefe, nebenstehende. Briefe:  
 5 An Wolf nach Halle, ein Wort über Steffens. An Herrn Pierjeme (bey den Herren Pfad und Wunderlich) nach Hanau. Abgeschlagenes Theatergesuch. An Hofrath Orlay nach Dresden. Antwort auf seinen lateinischen Brief aus Eger.  
 10 Zu zwey gegessen, weil Hr. Major von Hendrich weggereist war, um seine Haushälterin zu holen. Nach Tische in dem Instrumentenzimmer herausgenommen, beobachtet u. s. w. Verzeichniß der Münzsammlung, welche den 17. September in  
 15 Dresden verkauft werden soll. Camera obscura. Nach 5 Uhr zu Dr. Seebeck in Garten. Preisschrift von Weiß. Verschiednes die Farbenexperimente betreffend. Abends zu Hause. Horatii ars poëtica von Schelle. Neue Erklärung der  
 20 Stelle: Vos exemplaria graeca etc. Kam Hr. Major von Hendrich zurück mit der Nachricht, daß sich die Tümpfingische Familie hier festsetzen werde.

### September.

1. Gegen 8 Uhr von Jena weggefahren. Unterwegs  
 25 Horazens ars poëtica. Einfallendes Regentwetter. Abends in der Comödie. Minna von Barnhelm.

Nach Tische das Portefeuille der italiänischen Zeichnungen befehen und verschiedenes in Erinnerung gebracht.

2. Verschiedenes geordnet. An meinen Schriften corrigirt. Landrath von Wien. Abends die 5  
Epistel an die Pisonen in Wielands Übersetzung. Den Tag über manches geordnet und eingerichtet. Über Tisch die neuen französischen Andeutungen, daß die katholische Religion allgemein werden müsse. 10
3. Bey Durchlaucht dem Herzog im römischen Hause zum Geburtstag Glück zu wünschen, bis 10 Uhr geblieben. Herein mit Oberconsistorialrath Günther. Einige Studirende von Jena. Einige Schauspieler. Nach Tische zu Frau von Stein 15 und Herrn Geh.Rath Voigt.
4. Zu Mittag Werneburg.
5. An der natürlichen Tochter corrigirt. Steffens Sendung. Zu Mittag Werneburg, Prof. Meyer und Corona Becker. Vorher in der Kunstaus- 20  
stellung bey Rath Kraus. Abends am Schießhaus beym Feuerwerk.
6. Früh Egerwasser getrunken. Schema zur Geognosie fortgesetzt. Auf der Bibliothek. Mittagß verheirathete sich Hr. von Pappenheim mit Fräu- 25  
lein von Waldner. Mit Prof. Meyer im Schießhause. Nach der Rückkehr mit Frau von Stein spazieren.



7. Früh Egerwasser getrunken. Mit Geognosie beschäftigt. Madam Reinhardt. Zu Mittag Regierungsrath Voigt, Müller und Werneburg. Nach Tische Hofrath Eichstädt. Abends nach dem Schießhause. Den Ball abgewartet bis 9 Uhr.
8. Nicht Wasser getrunken. Spazieren gegangen. Um 10 Uhr auf die Ausstellung, wohin die sämtlichen fürstlichen Damen kamen. Mittag allein. Nach Tische verschiednes Geologisches geordnet. Abends mit Prof. Meyer nach dem Schießhause.
9. Früh Egerwasser. Hofkammerrath Kirms Theaterangelegenheiten. Göz von Verlichingen. Paroptische Farbenversuche. Nach Tiefurt. Kam gegen Abend der Erbprinz mit seiner Gemahlin. Nach 8 Uhr hereingefahren. War von dem Pfälzischen Dr. Luther, und was sonst die Zeit mit sich bringt, viel die Rede.
10. Werther. Göz von Verlichingen, Eugenie. Gegen Mittag einige paroptische Versuche. Abends die Müllerin.
11. Egerwasser getrunken. Bey Serenissimo im römischen Hause. Nachher Eugenie. Gegen Mittag einige paroptische Versuche. Nach Tische gezeichnet. Abends die Geschwister. Die Schauspieler zum Abendessen.
12. Egerwasser getrunken. Bey Serenissimo im römischen Hause. Mit demselben durch die Felder

- bis an die Krautländer. Verschiedenes in Ordnung gebracht. Grimaldi De lumine.
13. Egertwasser getrunken. Werther absolvirt und die Eugenie. Mittags der junge Boie und Gasse von Hamburg. Nach Tische die geognostische Sammlung. Abends im Tarare. 5
  14. Göß absolvirt. Bey Herrn von Wolzogen die angekommenen französischen Gemälde gesehen. Nach Tische die geognostische Sammlung weiter arrangirt. 10
  15. Egertwasser getrunken. Besonderes Interesse an den paroptischen Farben. Geognostisches Schema. Nach Tische gezeichnet. Abends Professor Meyer. Erinnerungen an Carlsbad.
  16. Abends bey Sereniss. wegen einiger Besorgungen in dessen Abwesenheit. 15
  17. Das Titelblatt zu den Carlsbader Scizzen. Bey Serenissimo zum Abschiede. Mittags Weiser. Abends bey Fr. v. Stein. War Fr. v. Seebach daselbst. 20
  19. Bey Geh.R. Voigt wegen der Zeitumstände. Medaillen.
  20. Cottas Naturbeobachtungen über das Wachsthum der Pflanzen pp. Nebst seinem Cabinet. Prof. Meyer Plinius von Farben und Malerey. 25
  21. Mit der Erbprinzeß Hoh. spazieren. Capellmstr Himmel. und Ludw. Tief Schönes Spiel des ersteren. Ab. Prof. Meyer.

22. Eger Wasser. Etwas Geognosie Paroptische Farben Adjutant v. Kleist.
23. Mittag. Capellmstr Himmel RegR. Voigt Concert bey Spiegelz.
- 5 24. Einiges expedirt. Mittag in Niederroßla bey Serenissimo im Haupt Quartier. Abend auf dem Schloß. Concert. Himmel spielte pp.
25. Mittags in Tiefurt. Himmel Musik. Minister v. Lenthe
- 10 26. Früh nach Jena mit Vulpius. Carlsbader Suite ausgepackt. Mittag bey Hrn. v Hendrich mit mehreren Officiren von Rudorf. Geh.R. Wolf mit dem ich mich auf dem Wege gekreuzt hatte. Abends bey Frommanns.
- 15 27. Geh.R. Wolf. Viel über Archäologie pp. Um 9 Uhr fuhr er weg nach Raumburg Lenz C. B. Suite.
28. Lenz Carlsb. Suite rangirt. Versuche mit Seebeck. Mit Hrn. v Hendrich und Vulpius zu Mit-
- 20 tage. Bey Hrn. v. Lümpling zum Nachessen.
29. Weiteres Ordnen und catalogiren der Carlsbader Suite. Ging Hr. v Hendrich nach Raumb. ins Hauptquartier. Renobanz Bergwercke am Altai. Demidov. Tzutschen Bey Knebel mit Voigt
- 25 dem j. farbige Schatten. Osteologica.
30. Berg. R. Lenz beendigte den Catal. der Carlsb. Suite. Im Botanischen Garten mit Schelver

über Medizin Geschichte Praxis und Theorie. Versuch mit Seebeck. Besuch der v. Tümppling'schen Familie Promenade nach der Höhe. Briefe nach Weimar Abends allein.

### October.

1. Catalog der Carl'sb. Suite für das Intelligenz 5  
Blat. Hegel über philosophische Gegenstände.  
Quartier verändert. Bey Hrn. v. Hendrich. Die  
ersten Verchen. v Tümppling. Sendung von  
Weimar Gpenor Cottas Botanische Beobach-  
tungen. 10
2. Catalog der C. B. Suite durchgesehen. Dem  
Seher übergeben Erklärung von Schelling Ge-  
generklärung von Ths. Fürst Hohenlohe Zur  
Tafel. Einiges gezeichnet Bey Frommans Ge-  
tuscht. v. Massbach Obrist v. Grabert Gen. 15  
Lieutenant.
3. Visiten Prinz Louis GenEtnant v. Graber  
Obr v. Massow Hptm. v Blumenstein Beym  
Fürsten Hohenlohe zur Tafel. Bey Maj. v. Kne-  
bel mit Seebeck und Hegel. 20
4. Correctur des Intelligenzblattes. Hauptm. v.  
Blumenstein v. Knebel und Dr Voigt Mit  
ihnen spazieren. Trafen Schnaubert. Bey Maj.  
von Knebel mit D. Voigt. Anatomia comparata.
5. Abschluß verschiedner Geschäfte Ging Maj. v. 25  
Hendrich ab. Abends bey Maj. v. Knebel.

6. Früh von Jena. mit Major von Knebel Speiſte derſelbe mit uns. Bey Fr. v Stein. Bey Wolzogen. war Fürſt Piſoſelſky daſelbſt.
7. Hofk. K. Kirms. Bey der regierenden Herzoginn.  
5 Nach Tiſche gezeichnet Prinz Bernhard und Hr. v Hinzeneſt. Proſſ Meyer.
8. Die Damen Viſiten Mit Fr. Meyer ſpazieren
9. Hofr. Eich ſtedt Jena. Note wegen Cottas Naturbeobachtungen. Stimmel Leipzig wegen der  
10 Celliniſchen Medaille. Hofbuchb. Wilhelmi wegen des Folio Bandes. Berggr. Voigt Menau Ankündigung des Mineralien Kaſtens. v. Knebel Jena. Oſteologiſche Abhandl.
10. Genauere Nachrichten von der Affaire bey Saal-  
15 burg Bewegung der Armeelinks Starcker Truppenmarſch durch die Stadt und die Gegend. Bey der Herzoginn Mutter zu Tafel Auf den Straßen umher. Abends allein.

- 
- Freitag um 9 Uhr früh das Treffen zwischen  
20 Saalfeld und Rudolſtadt. Prinz Louis kam um.
11. Beſucht ich die Freunde. Der König und die Königin kamen um 10 Uhr. Die Erbprinzefſ ging ab.
  12. Bey Luceſſini und Haugwitz Affaire bey Reſen.
  - 25 13. Ging ich mit Hrn. v. Hendrich das Lager zu ſehn. König und Königin ab. Die Garde ab. Fanchon

14. Früh Kanonade bey Jena, darauf Schlacht bey Rößschau. Deroute der Preußen. Abends um 5 Uhr flogen die Kanonenkugeln durch die Dächer. Um  $\frac{1}{2}$  6 Einzug der Chasseurs. 7 Uhr Brand, Plünderung, schreckliche Nacht. Erhaltung unseres Hauses durch Standhaftigkeit und Glück. Lieutenant Noisin. 5
15. Marschall Lannes im Quartier und General Victor. Bey Hofe wegen Ankunft des Kaisers. Nach Hause. Beschäftigt mit Sicherung des Hauses und der Familie. 10
16. Lannes ab. Gleich drauf Marschall Augereau. In dem Intervall die größte Sorge. Bemühung um Sauegarden u. s. w. bis endlich das Haus ganz voll Gäste war. Mit dem Marschall gespeist. Viele Bekanntschaften. Thätige Theilnehmung mancher Militärpersonen. Ankunft des Commandanten Denzel. 15
17. Marschall Augereau ab. Der Kaiser ging ab. Zur Einquartierung den chef de bataillon Dupuis. Mittag bei Launß, wo Denzel einquartiert war, zu Tische. Wieland war von der Gesellschaft. Nachher aufs Schloß, wo die Absendung nach allen Enden hin, zum Herzog und Erbprinzen geschah. Geheimnißvolle Unterhaltung mit dem Husarenofficier. 20
18. Denons Ankunft Bey Launs gespeist. Begräbniß des Gen. Schmettau Mit Denon bey der 25

Herzoginn Zu Hause Abends spät bey Hofe.  
Denon reiste Abends nach Erfurt.

19. Trauung. Denon kam zurück von Erfurt. Ab-  
sendung eines Boten nach Jena. Zix zeichnete  
5 im Schloßhof und vor dem Frauenthore. Abends  
mit Denon bey Hofe bis 8 Uhr.
20. Mit Denon bis zu seiner Abreise. Demselben  
die Medaillen gezeigt. Er ließ mein Profil zeich-  
nen durch Zix. Ankunft eines Boten von Jena,  
10 desgleichen kam Göke herüber. Den Tag bey  
Hofe. Abends bey Madam Schopenhauer. An  
Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hofr. Blu-  
menbach nach Göttingen. An Dr. Meyer  
nach Bremen. An Herrn Kamann nach Er-  
15 furt.
21. Zwei Boten nach Jena abgefertigt. Verschie-  
dene Aufsätze geschrieben. Acten geheftet und  
sonst das nächste besorgt. Bey Geh.R. Voigt.  
Abends bey Hofe Einquartirung.
- 20 22. Bey Geh.R. Voigt. Abends bey Hof.
23. Absendung Dr Müllers nach Jena. Mittag  
Hauptm. zu Tische. Bey Gen. in  
Heldorfs Hause. Bey Hofe. Nachricht von der  
Herz Amalie durch Blumenbach.
- 25 24. Zauberflöte Fischerinn. Andres wegen der  
Werke überlegt. Bey den französischen Inge-  
nieurs. Mittags lange Unterhaltung mit Haupt-

- mann Mähler (Capitaine Gautier. Abends  
 bey Hofe. Müller Carlsbad. Cotta Tübingen.
25. Elpenor und die Fischerin. Tellamed. Haupt-  
 mann Gautier, Zeichner, zu Tische. Unterhalt-  
 ung über den Krieg, die Kunst und die politischen 5  
 Lagen. Abends bey Hofe. Geheimerath von Wan-  
 genheim von Eisenach.
26. Briefe und Expeditionen. Letzte Redaction des  
 Elpenors vor Abfendung desselben. Ingleichen  
 Zauberflöte und Fischerin. Einpacken der zweyten 10  
 Lieferung. Abends bey Hofe. Apprehension wegen  
 einer scheinbaren Kanonade in der Ferne, welches  
 aber nichts als Wildddiebe und muthwilliges Ab-  
 brennen zerstreuter Patronen zu seyn schien.
27. Versuch etwas Chromatisches zu arbeiten. Ver- 15  
 wirrung und Sorge wegen preussischer Gefange-  
 nen, die sich losgemacht haben sollten. Elpenor  
 mit der reitenden Post abgeschickt. Abends bey  
 Hofe. Verwirrung wegen des weilburgischen  
 Unterofficiers, der sich des Nachts auf dem Lande 20  
 Exactionen schuldig gemacht hatte.
28. Hauptmann Mähler, weilburgisch, ging ab. Par-  
 optische und epoptische Farben einigermaßen re-  
 digirt. Mittag allein. Nach Tische Professor  
 Meyer, wegen Einleitung der Zeichenschule. Abends 25  
 bey Hofe. Reisebeschreibung von Della Valle.
29. Chemische Farben, einzelne Theile. Revision der  
 paroptischen und epoptischen Farben. Demoiselle



Huber von Jena. Haarbauer kam von Erfurt. Ingleichen Dr. Müller von Jena. Ich ging nach dem römischen Hause spazieren. Abends bey Hof. Die Fürsten Reuß von Köstritz. Dann Pietro della Valle.

5

30. Abschluß der paroptischen und eoptischen Farben. Litteratur der letzten Geschichte des orientalischen Kaiserthums. Würzburger Einquartierung. Zeitungen, die uns unser nächst Vergangenes brachten.

10

31. Abschluß der physischen Farben. Anfang der chemischen. Nebenstehende Briefe. An die Mutter Franckf. An Schelling München. Spazieren in den untern Garten. Zu Mittag Graff. Einquartierung eines französischen Hauptmanns. Abends zur Herzogin Mutter, wohin mehrere Personen kamen, ihre Aufwartung zu machen; auch die französischen Ingenieurs. Burigny Histoire des Révolutions de l'Empire de Constantinople.

20

### November.

1. Paroptische und eoptische Farben abgefendet. Spazieren bey sehr schönem Wetter. Einquartierter Major zu Tische. Abends bey Mad. Schopenhauer.

25 2. Schemata zu den chemischen Farben. Bey der Herz Mutter Bey Fr. Schopenhauer

3. Chemische Farben. Briefe Geh Wolf innl. Hofr. Hirt fern nach Siebichenstein an Cammer. Dörr in Leipzig Spaziren. Einquartier zu Tische. Ecole Veterinaire Homerische Stelle Abends bey Madam Schopenhauer mit dem hiesigen Commandanten und Falk. 5
4. Chemische Farben. Manches geordnet. Geschichte von Constantinopel. Abends bey der Herzogin Mutter, wo der junge Fürst Reuß hinkam. Nachmittag Luthers Verherrlichung von Hummel mit Meyer durchgegangen, und anderes auf Luthers Leben und Charakter bezügliches besprochen. 10
5. An Kunge Dank für das Ausgeschnittne An Villers wegen der früheren Sendung Lübeck An Carli Augsb. wegen der Bronzen. 15
8. Morphologie. v. Knebel's Ankunft. bey Herzoginn Amalia. Günstige Nachricht von Berlin Bey Wolzogen wo Voigt war.
9. Votum wegen Abreise des Prinzen. Brief an Denon. Nachricht wegen der Contribution Comparirte Anatomie v. Knebel und Sohn Dr. Voigt v. Jena zu Tische Rath Krausens Beerdigung Bey Dem. Jagemann Kielmeyers Rede. 20
10. Hexameter zur Morphologie. An der Einleitung einiges verändert. Die Hälfte der Chemischen Farben paragraphirt. Zu dem Erbprinzen, wo ich Prof. Meyer fand. Zur Prinzess. Mittag 25

- Reg. Rath Bertuch und Familie, Major von Knebel und Familie, Mad. Schopenhauer, Dr. Müller, Dr. Voigt. Darmstädtischer Major zur Einquartierung. Abends zur Herzogin Mutter, wo der Prinz und Prinzessin waren.
- 5 11. Ging Dr. Voigt nach Jena. Darmstädtischer Major zu Tisch.
12. Correctur des 10. Bogens der Farbenlehre. Kupferstecher Müller, Mustertafeln. Major von Knebel. Nach Tisch Prof. Meyer. Amelie Mansfeld von Wde Cottin 1. Band. Abends bey Wde Schopenhauer mit Fernow, Meyer, Kiebel, Schüb. Später bey der Herzogin Mutter. Anfang der chemischen Farben zum Druck nach Jena geschickt.
- 10 15. Chemische Farben revidirt. Bey der Herzoginn Mutter war Mounier daselbst.
16. Mit Voigt wegen der eingegangnen Ordres und Befehle die neue Einrichtung betr. Der Bleifirte Officier Abends zu Hause.
- 20 17. Chemischer Farben Abschluß. Major v. Hendrich kam von Magdeburg zurück. Abends Erzählung seiner Abentheuer
18. Chemischer Farben abschl. Dem. Huber von Jena Ging Maj. v. Hendrich ab Abends bey der Herz. Mutter. Astronomica zur Ableitung der Politicorum.
- 25 19. Abends Thee bey der Reg. Herzogin. Commissaire Villain und Mounier

20. Tafeln zur Farbenlehre Vortwärts.
21. Oberforstmr v Fritsch Abends bey der Herzoginn Mutter Derjelbige.
22. Zur Tabellarischen Übersicht des Landes. Correctur des 12 Bogens der Farbenlehre. Reg.N. <sup>5</sup> Lauhn Prof Meyer wegen der Academie der Zeichnungen.
23. Mittag zu Tische: Dem. Hufeland, Bardua und Fr. Haffe. Abends bey Madam Schopenhauer.
24. Mittags bey der Herzogin Amalia. Abends Ge- <sup>10</sup> neral Borrel zur Einquartierung.
25. Fortgesetzte Arbeit an der Farbenlehre. Mittag Capitän Barcelle. Abends bey der Herzogin Mutter bey der Assemblée.
26. Das Manuscript der vierten und fünften Ab- <sup>15</sup> theilung der Farbenlehre abgeschickt. Abends bey der Herzogin Mutter.
27. Den 13. Correcturbogen zur Farbenlehre erhalten und abgeschickt. Medaillen angekommen von Augsburg. Abends bey Madam Schopenhauer. <sup>20</sup>
28. Bestehende Briefe geschrieben. Briefe an Wolf Minchen nach Halle, an Fr. Rath Goethe nach Frankfurt, an Kamann nach Erfurt, an Zelter nach Berlin. Um 11 Uhr spazieren. Nach Tisch Gores Prospecte, durch die camera <sup>25</sup> obscura gezeichnet, befehen. Abends bey Herrn von Fritsch.
29. Früh Abends bey der Herzogin Mutter,

nachher bey Egloffstein. Der Hofmarschall war zurückgekommen.

30. Abends bey der Hofrätthin Schopenhauer.

### December.

1. Revision des Kungischen Briefes. Abends bey  
5 der Herzogin Mutter, wo Mounier war, Wieland. Französischer Kürassierofficier Namens Lacher.
2. Correctur des 14. Bogens der Farbenlehre.
3. Absendung des Schlusses der Farbenlehre mit  
10 dem Kungischen Brief.
4. Erwartung der Marschalle Lannes Contributions Geschichten Abends bey M. Schopenhauer
5. Erwartung der Dame Manches auf die nächsten Arbeiten bezügliches durchgedacht.
- 15 6. Einleitung zur Morphologie durchgegangen. Mit Regierungsrath Luhn im Park spazieren. Abends bey der Herzogin Mutter. Von meinen Gedichten vorgelesen.
7. Abends bey Mad. Schopenhauer. Ankunft der  
20 Marschallin Lannes.
8. Abreise der Marschallin Lannes. Um 11 spazieren. Über die vorliegenden physischen und naturhistorischen Dinge, besonders Wachsthum des Holzes. Abends bey der Herzogin Mutter. An Cotta  
25 2te Lieferung Tübingen An Müller Carlsbad die Mineralogische Anzeige

9. Newtonische Farbenlehre. Experimente ausgezogen. Ging der Capitän Barcelle ab. Abends bey Demoiselle Jagemann.
10. Newtons Optik. Theoreme ausgezogen und mit den Experimenten zusammengestellt. Correctur <sup>5</sup> des 16. Bogens der Farbenlehre.
11. Zelters Geb. Tag. Optic N. 2tes Exper. Sonst verschiedenes geordnet Schreiber Berg Secr von Meinigen. Botanische Samml Wunderliche botanische Requisition Abends bey Mad. Schopenhauer. <sup>10</sup>
12. Bey Mademoiselle Bardua, angefangenes Porträt. An Blumenbach nach Göttingen.
13. Den 17. Correcturbogen fortgeschickt. Abends bey der Herzogin Mutter. Schüttgen. <sup>15</sup>
14. Zwiebelmarkt ohne Zwiebeln. Zu Tisch Frömmann und mehrere junge Leute (Schütz, Bardua) Weißer, Hufeland. Nachmittag kam Minchen ihren Pflegevater abzuholen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Fernow las über den florentinischen und römischen Dialect. <sup>20</sup>
15. Newtons Versuche. Polemik. Spazieren. Abends Prof. Meyer. Hubers Lebensgeschichte. An Buchhändler Doll Wien die beyden Zeichnungen der Hrn. Liebe und Berger. <sup>25</sup>
16. Optik. 6. Experiment des 1. Theiles. Spazieren. Abends bey Demoiselle Jagemann.
17. Polemische Optik. Den 18. Correcturbogen fort-

- geschickt. Abends bey der Herzogin Mutter.  
Wurst.
18. Polemische Optik. Vom 5.—7. Experiment des  
1. Buches. Die Tabellen wegen der Zeichenschule  
5 fortirt. Abends bey der Schopenhauer.
19. Polemische Optik. Experiment mit der Reflexion.  
Bey Mansfell Bardua zweyte Sitzung. Mittags  
Hr. Ramann aus Erfurt zu Tische. Abends bey  
der Herzogin Mutter. Erbprinz, von Wolzogen,  
10 Mounier, Ziegefar, Frau Major von Knebel.
20. Den 19. Correcturbogen der Farbenlehre fortge-  
schickt. Hubers Leben und Briefe.
21. Abends bey Madam Schopenhauer. Fernow,  
über die italiänischen Dialecte.
- 15 22. Bey der Herzogin Mutter. Die Gesellschaft  
spielte, ich zeichnete.
23. Mittag Besuch von Knebel und nach Tische von  
Seebeck. Abends bey Demoiselle Jagemann mit  
Prof. Meyer wegen der Stickereyen.
- 20 24. Die Metamorphose der Pflanzen fortgeschickt.  
Schmidt von Wien in Theaterangelegenheiten.  
Nach Tische Waser, der Sohn, auf der Nachhause-  
reise von Lübeck, wo er als preußischer Ange-  
stellter mit in das Unglück gekommen. Merk-  
würdige Physiognomie, die an den Charakter des  
25 Vaters erinnert. Abends bey der Herzogin Mut-  
ter, in Gesellschaft mit den fürstlichen Kindern  
und Herrn Mounier.

25. Newtons Optik 11. Experiment. General Matsch. Festspiel zu Augusts Geburtstag. Bey Madam Schopenhauer zum Thee. Zum Abendessen beyh Intendant Villain auf dem Fürstenhause. An Cotta nach Tübingen, wegen der allgemeinen 5 Zeitung. An Zelter nach Berlin. An Sartorius nach Göttingen. An Prof. Luden nach Jena mit dem Sidner. 125 rthlr. sächsisch nach Cassel an Kaufmann von Roden.
26. Schmidt von Wien zu Tisch. Erstes Schauspiel 10 die Erben
27. Chromatische Polemic Optices Exp. XI. Dr. Müller Prinz August von Preußen Proclamation des Friedens in dem Schausp. Hause. Nachtmusic. 15
28. Chromatische Polemik bis zur 6. Proposition. Abends bey Madam Schopenhauer.
29. Bericht ad Serenissimum d. Mittag die farbigen Bilder auf farbigem Grunde. Zfflands Theaterkalender. Abends die heimliche Heirath. 20
30. Einleitung zum polemischen Theil.
31. Abends bey Madam Schopenhauer.



1807.

Januar.

1. Mehrere Glückwünschende. Zu Mittag Professor Froiep von Halle. Abends bey Mde Schopenhauer. Das Fernow Schüzens Lustspiel „Der Dichter und sein Vaterland“ vor.
- 5 2. War der junge Schmidt von Wien zu Tische.
3. Legationsrath Bertuch und Dr. Haberle wegen des geologischen Modells. Abends die 3 Gefangenen.
4. Mittags Regierungsrath Voigt zu Tische. Vorher Geschäftsfachen mit ihm. Abends bey Mde Schopenhauer. Nachher bey der Herzogin Mutter.
- 10 5. Müller und Steinert wegen der optischen Tafeln. Mittags Fernow zu Tische. Abends bey Frau von Stein. Nachher zu Hause. Rangirte Zeichnungen von Carstens. Leben des Petrarca von Fernow. Vorstellung von Stella.
- 15 6. Chromatische Polemik revidirt. Hauys Handbuch der Physik von Weiß. 21. Correcturbogen. Legationsrath Bertuch wegen der Rudolstädter Reise.
- 20 Abends mit den jungen Schauspielern die Mitschuldigen gelesen. Briefe an Madam Unzel-

mann nach Berlin, an Magister Stimmel  
 nach Leipzig, an Geh. Rath Jerning nach  
 Homburg, an Fr. von Stein, das Schmettauische  
 Monument betreffend.

7. Chromatische Polemik. Erster Bogen der Morpho- 5  
 logie. Abends der Jurist und der Bauer; und  
 die Unglücklichen.
8. Chromatische Polemik. Theaterbemerkungen. Abends  
 bey Mde Schopenhauer.
9. Die zwey ersten Versuche der chromatischen Po- 10  
 lemik nochmals durchgesehen. Nicht zum besten  
 befunden, deswegen Nachmittags lavirt. Von  
 Carstens kleineren Zeichnungen eingeklebt. Abends  
 zeitig zu Bette.
10. Wegen üblen Befindens etwas länger im Bette. 15  
 Zweyter Bogen der Morphologie. Abends Pro-  
 fessor Meyer. Medaillenkunde des 15. und der  
 ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.
11. Chromatische Tafeln. Einige Briefe. Taufactus. 20  
 Zu Mittag Dr. Vulpius und Schnauf. Spaß  
 über die königl. sächs. Tournire. Über Werne-  
 burgs Mondsystem, welches er auf Verlangen ein-  
 schickte. Abends bey Mde Schopenhauer. Laß  
 Professor Froiep ein wunderliches Lustspiel mit  
 Hören, Schachide, vor. 25
12. Chromatische Polemik. Revision des ersten und  
 zweyten Versuchs. Um 12 Uhr spazieren. Mit-  
 tags ein Portefeuille antiquarischer Kupfer durch-

gesehen. Abends mit Prof. Meyer verschiedenes die Zeichenschule betreffendes abgehandelt und in die letzten Acte von Rodogüne.

13. An der chromatischen Polemik nachgebessert. Kupferstecher Müller. Berichtigung einiger Tafeln. Abends Versuche zum 2. Experiment gehörig.
14. Chromatische Polemik. 20. und 21. Ausgehängten des Entwurfs angelangt. Einige Briefe, nach Jena. Abends Prof. Meyer. Humboldtsches Manuscript der Gemälde in Spanien. Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person.
15. Inhalt der Farbenlehre. Steinert wegen einer chromatischen Tafel. Dr. Froriep. Mittags Dem. Elfermann zu Tische. Nach Tische Zeichnungen, besonders der Knipfischen Contoure gesehen. Dem. Brand Guitarre und Gesang. Abends einige Expeditionen.
16. Chromatische Polemik. Erste Versuche. Nach Tische Tischbeinische Zeichnungen durchgesehen. Abends Prof. Meyer. Weniges gezeichnet. Demoiselle Bardua und Brand, Guitarre.
17. Newtonische Polemik. Einige Blätter eingeschaltet. Nach Tische die Tischbeinischen Zeichnungen und altdeutschen Holzschnitte. Abends Prof. Meyer, Demoiselle Brand. Einiges gezeichnet. Dedication des Stammbuchs in Knittelversen.
18. Cammercalculator Kühn von Jena. Berichtigung der Museumsrechnung und Anordnung dessen,

was sonst darauf bezüglich. Vor Tische bey der Herzogin Mutter und Fräulein Göchhausen. Nach Tische das Portefeuille, das sich auf menschliche Gestalt bezieht. Hr. v. Einsiedel, Voigt iunior. Abends bey Mad. Schopenhauer. Éloge de Frédéric par Guibert. 5

19. Etwas zu den Jenaischen Acten. Legationsrath Bertuch. Éloge du Roi de Prusse von Guibert. Um 12 Uhr spazieren. Nach Tische Prof. Froriep. Abends der Amerikaner. Capellmeister Himmel 10 auf seiner Durchreise von Berlin nach Gotha. Briefe an Prof. Woz, an Prof. Schelver nach Heidelberg, an Dr. Meyer nach Bremen.
20. Polemische Optik. An den ersten Versuchen nachgearbeitet. Gegen Mittag spazieren. Um 4 Uhr 15 Leseprobe vom Tasso. Abendessen mit den jüngeren Schauspielern.
21. Verhältniß der Prismen zu den Linsen. Versuche hierüber bey hübschem Sonnenschein. Vor Tisch spazieren und bey der Prinzess Caroline. 20 Nach Tische landschaftliche Skizzen besehn. Abends Prof. Meyer. Versuche mit den bunten Bildern durch die Linse. Pagenstreich.
22. Verschiedene Briefe. Chromatische Polemik zweyter Versuch. Mittags Mlle Elfermann. Ein- 25 quartierung von zwey französischen Officiers. Abends bey Mad. Schopenhauer. Versuche auf das 2. Newtonische Experiment bezüglich.

23. Absendung der gestrigen Briefe. Brief an Cotta nach Tübingen. Brief an Hrn. v. Mannlich nach München (im vorigen eingeschlossen). Bey Herrn G.R. Voigt. Dann bey Gores. Zu Mittag einer der einquartierten Capitäns. Beschreibung von Ragusa und seiner Reise nach Dalmatien. Abends bey Frau von Wolzogen; dann bey Frau von Stein. Brief aus Breslau mit der Belagerungsnachricht. Zu Hause. Varia.
- 5  
10 24. Ordnung gemacht in verschiedenem. Ferner Briefe. Brief an Cotta mit Einschluß eines Aufsatzes für die allgemeine Zeitung. Brief an Knebel mit dem französischen Gedichte. Auf dem Hofamte. Bey Dem. Jagemann. Mittags zu Hause. Schema der Seelenkräfte. Lustige Unterhaltung mit August. Formel für die Coquetten. Prof. Meyer. Abends Titus.
- 15  
20 25. Theaterfachen. Einiges am 2. Newtonischen Versuche. Spazieren. Mittags Mlle Elfermann. Nach Tisch Emilia Galotti. Sodann Legationsrath Vertuch. Prof. Meyer. Abends zu Hause, da ich mich nicht zum besten befand. Wielibald.
- 25 26. Newtons 2. Versuch. Abschrift der ersten polemischen Blätter durchgegangen. Mittags allein, gezeichnet. Abends Prof. Meyer. Um 9 Uhr Herrn Gores Beerdigung. Brief an Graf Stolberg nach Münster mit dem Programm.

Brief an Domvicar Körte. Notifikation des abzufendenden Lessings.

27. An der chromatischen Polemik wenigens. Die vorstehenden Definitionen und Axiomen durchgebracht. Spazieren. Dann bey der Prinzess Caroline. 5  
Mittags kam der Wechsel von Berlin wegen des Schmettauischen Grabmals. Abends bey Wde Schopenhauer. Kleines Concert.

Bey der Illumination zum Krönungsfest in Dresden hatte einer das Motto: 10

Es lebe Friedrich August Rex!

Wer noch Geld hat, der versteck's!

28. Den dritten Aushängebogen der Morphologie erhalten. Abends Meher. Litteraturzeitung. Nicht ganz wohl. Die Korjen. 15
29. Kam Durchlaucht der Herzog zurück. Abends Stella. Gezeichnet. Riemenlandschaft.
30. An die Herzogin geschrieben. Mittags Dem. Elfermann. Von Emilia Galotti Leseprobe mit ihr gehalten. Abends Redoute. 20
31. Früh beyhm Herzog, bey der Herzoginn, beyhm Erbprinzen zum Frühstück. Mittags speisten Frommann, Hegel und Seebeck mit uns. Abends Faniska.

## Februar.

1. Letzter Bogen vom Entwurf. Mittags Herr von Hendrich zu Tische. Abends bey Mad. Schopenhauer.
2. Beym Herzog wegen Berichtigung der Landkarten. 5 Bey der Fürstin Reuß. Mittags allein. Nach Tische die Journalisten, neues Stück von Dr. Schüy vorgelesen. Abends Eugenie.
3. Theaterbemerkungen. Genast. Gegen den Schwannensee zu spazieren. Dann bey der Herzogin Mutter. 10 Mittag allein. Abends die Mitschuldigen mit den jungen Schauspielern, Mde Schopenhauer und Dem. Bardua.
4. Das Manuscript von der chromatischen Polemik durchgegangen. Nachher auf dem Hofamt, bey 15 Hrn. v. Wolzogen. Mittag allein. Nachmittag bey Frau v. Stein. In der Comödie: Der Fremde.
5. Polemik gegen des 1. Buches 2. Theil der Newtonischen Optik angefangen. Nachher bey Hrn. 20 Geh.Rath Voigt. Mittags kam die kleine Teller. Abends bey Mde Schopenhauer Vorlesung von Hebelschen Gedichten. Nachher bey Dlle Jagemann.
6. An der Polemik gegen den 2. Theil fortgefahren. 25 Mittags war die kleine Teller mit zu Tische. Bestimmung daß Durchlaucht der Herzog nach

Warschau abgehen wollte. Abends bey der Herzogin Mutter. Bey Hrn. Geh. Rath Voigt.

7. In Newtons Optik vorausgelesen. Bey Serenissimo bis zur Abreise. Nach Tische kam Fernow und brachte vier Porträte von Kugelgen, als: Seume, 5  
Dehlenschläger, Fernow, Müller. Abends Faniska.
8. In der Polemik gegen Newton fortgefahren. Mittags Dr. Schütz und Herr v. Jariges zu Tisch. Abends bey Mad. Schopenhauer.
9. In der Polemik 1. Buches 2. Theil 6. Experiment. 10  
Nachher kam Falk, der mit uns speiste. Viele Gespräche über Franzosen, französische Verhältnisse. Character des Salance. Prof. Meyer über die Angelegenheiten der Zeichenschule und sonst. Abends in der Comödie: Es ist die rechte nicht 15  
und Adolph und Clara.
10. In der Polemik fortgefahren. Nachher bey Weißer wegen Gores Büste. Bey Dem. Jagemann. Mittags allein. Nachmittags bey Frau von Stein. Abends die Weihe der Kraft von Werner. Prof. 20  
Meyer.
11. Proposition vierte. Theorem drittes. Kam Joh. v. Müllers Rede in der Academie der Wissenschaften zum Andenken Friedrichs II. an. Mittags allein. Abends bey der Herzogin Mutter. In 25  
der Comödie ward Herr von Hopfenkeim gegeben.
12. Einiges an den Tafeln mit Müller. Mittags Demoiselle Elfermann. Abends bey Mad. Schopenhauer.



Factionäre von Napoleon, den der andre fragt, warum er ihnen nicht ein Kaiserchen machte, antwortet: C'est qu'il a les couilles dans la tête.

13. Morgens Polemik gegen Newton. Optik. Zu  
5 Mittag De la gloire de Frédéric durchgegangen. Cellinis Münze von Berlin angekommen. Abends Probe von Tasso im Theater. Darauf bey der Herzogin Mutter.
14. Nach Tische Besuch von Fernow. Abends der  
10 Wasserträger.
15. Heller Tag. Experimente mit dem Speichenrade und der Reflexion des Spectrums. Um 12 Uhr spazieren. Zu Mittag Demoiselle Elsermann. Nach Tische Müllers Rede durchgegangen. Abends  
15 bey Mad. Schopenhauer, wohin Prof. Dominikus von Erfurt auf seiner Rückreise von Warschau kam.
16. Müllers Rede. In Ober Weimar gefrühstückt. Caspar Friedrich Wolfs Theorie der Generation  
20 von Halle empfangen. Abends Tasso. War der Geburtstag der Erbprinzeß. Nuguet, Système sur les couleurs im Journal von Trevoux und was sonst noch interessantes in den 2 letzten Bänden.
- 25 17. Die Müllersche Rede völlig ajustirt. Auf der Bibliothek. Kam der Herzog von Berlin zurück. Den 22sten Aushängebogen des Entwurfs erhalten. Abends bey Frau von Stein; und die

- jungen Schauspieler zum Abendessen. Vorhings Zeichnungen und Papparbeiten.
18. An der Recension von Müllers Rede gearbeitet. Bey Durchlaucht dem Herzog. Bey Frau von Wolzogen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Hr. v. Einsiedel las seine Uebersetzung der Mostellaria vor.
19. An der Newtonischen Optik 13.—15. Experiment. Nach Tische die Abhandlung von Nuguet, Systeme sur les couleurs aus dem Journal de Trevoux zu uebersetzen angefangen. Abends bey Mde Schopenhauer.
20. An der Newtonischen Optik. Versuch mit zwey auf einander geworfenen Spectris. Mittags speiste Falk und Sophie Teller mit. Nachher Prof. Meyer. Tacitus Leben des Agricola.
21. An der Newtonischen Optik. Mittags Mlle Elsermann zu Tische. Rolle aus den Organen des Gehirns. Prof. Meyer. Abends in der Comödie: Fanchon. Nachher bey Dem. Jagemann. Hauptmann Müßling. Brief an Dr. Vogt wegen der Professur. An Hofr. Eichstädt mit der Recension der Müllerschen Rede.
22. An der Newtonischen Optik 2. Theils 17. Experiment. Mittags allein. Abends bey Mde Schopenhauer. Falks Darstellung von Runge.
23. Mittags Hr. Mylius von Frankfurt und Dem. Elsermann zu Tische. Abends Comödie: die

- Organe des Gehirns. Nachher kam Hr. von Dohm. Brief an Blumenbach nach Göttingen, wegen des Winckelmannischen Manuscripts.
24. Spazieren. Verschiedene Versuche bezüglich auf  
5 Newtons 2. Experiment. Mittags Dem. Elsermann. Gegen Abend Hr. von Dohm.
25. Berichtigung des Hausgeschäfts und anderer Dinge.  
Mittags allein. Abends Besuch von Prof. Meyer, das Neueste von Plundersweilern vorgelesen und  
10 die Krausische Zeichnung dazugenommen. Einige ältere Gedichte niederschreiben lassen. An Hrn. von Knebel nach Jena. v Hendrich wegen Reparatur des Gartenhauses. Bergrath Lenz 6 rh 9 gl. für die Silberblicke.
- 15 26. Schema über die Linse dictirt. Mittags allein. Augusts Traum von goldenen Funken, die er mit der Hand auffing und zum Fenster hereinlangte. Ankunft eines Kästchens mit neuen Medaillen. Abends bey Mde Schopenhauer. Fernow gab  
20 einen Nachlaß von Carstenschen Contouren zu Moriz Götterlehre und gesammelter Kupferstiche älterer deutschen Meister. Meyers Gleichmuth, als Adele ihm seinen Rock zu verbrennen drohte: „Das will nicht viel heißen!“
- 25 27. Nach Tische die gestern eingegangenen Medaillen besehen. Darauf nach den überschwemmten Wiesen im Park gegangen; zu Weißer; zu Frau von Stein. War Prof. Meyer da, die Medaillen zu besehen.

Versuch mit den beleuchteten rothen und blauen Quadraten und ihrer Abbildung durch die Linse.  
Zum Souper bey Dem. Jagemann.

28. Briefe. An Hofrath Eichstädt, eine Antikritik von Wünsch und Antwort seines Recensenten zurück- 5  
gesendet. Anfrage wegen des an Juden verliehenen französischen Romans. Bey der Prinzess. Mittags allein. Abends Comödie: Baum der Diana.

### März.

1. Die polemischen Blätter in der Reihe durchgelesen.  
Zum Dejeuner Mde Schopenhauer, Mlle Bardua, 10  
Fernow, Meyer. Mittags allein. Abends bey  
Mad. Schopenhauer.
2. Vorbereitung zum Optischen. Cophta durchge-  
gangen. Mittags allein. Abends zu Hause.  
Prof. Meyer, und die Aufsätze von Mannlich 15  
durchgegangen.
3. Das 2te Newtonische Experiment, nach den neuern  
Versuchen. Spazieren im Park. Mittags allein.  
Spazieren gegen Belvedere zu. Abends Regie-  
rungsrath Luhn. Einige Gedichte abgeschrieben 20  
in die Paralipomena.
4. Briefe nach Jena. An Dr. Voigt nach Jena,  
wegen Coberg. An Hrn. v. Hendrich, wegen  
Reparatur des botanischen Gartenhauses. Mittags  
allein. Abends der Puls und die Comödie in der 25  
Comödie.

5. Bericht und Schreiben bezüglich auf die Zeichenschule, ad Serenissimum. Contract mit Dr. Voigt wegen der Aufsicht über den botanischen Garten. Mittags allein. Versuche zum 2. Newtonischen Experiment. Abends bey Mad. Schopenhauer. Tacitus Historiarum lib. 1.
6. Polemische Optik, am dritten Versuch umgeschrieben. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey der Herzogin Mutter.
- 10 7. Zwischenrede zur Polemik. Briefe. An Dr. Voigt nach Jena mit den 2 Exemplaren des Contracts. An Hofrath Eichstädt mit einem Schema der deutschen Academien. Spazieren im Park. Mittags allein. Nach Tische Fernow wegen Winkelmanns Abends in der Comödie: Camilla.
- 15 8. Morgens bey Serenissimo. Mittags Demoiselle Elsermann zu Tische. Abends bey Madam Schopenhauer. Falks heitere Schilderung von Danzig.
9. Revision vom Anfang der Polemik. Mittags allerley Notamina. Abends in der Comödie: die heimliche Heyrath.
- 20 „Ja so sind die Herrn vom Stande  
Ich bin auch zutheilen so!“
10. Revision des ersten Versuchs. Mittags allein. Nach Tische allerley Notamina. Briefe von Voß mit dem Heidelberger Lectionscatalog. Besuch von Osborne. Abends Dem. Bardua.
- 25

11. Revision des zweyten Versuchs. Mittags allein. Abends in der Comödie: die Hagestolzen. Brief an Hrn. v. Hendrich nach Jena. Brief an Prof. Voß nach Heidelberg.
12. Mittags Schauspieler Graff zu Tische. Abends <sup>5</sup> bey Mde Schopenhauer. Vom standhaften Prinzen den 1. Act ausgelesen.
13. Den 9. Band meiner Schriften eingefiegelt. Bey Fräulein von Göchhausen. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey Hrn. Geh. Rath Voigt; <sup>10</sup> dann bey der Herzogin Mutter. Alphilas von Zahn herausgegeben. Kam der Marschall Augeraux und reiste den 14. wieder ab. Dr. Meyer Bremen. wegen angekommenen Weines der Rechnung pp. <sup>15</sup>
14. Schriftproben zur Polemik von Frommann eingegangen. Briefe bestehende. An Hrn. von Knebel nach Jena. An Hrn. Brentano nach Frankfurt. An Prof. Luden nach Jena. An Major v. Hendrich nach Jena. Mittags allein. <sup>20</sup> Abends das rothe Käppchen.
15. Das erste Manuscript zur Polemik nach Jena abgesandt, bis zum 2. Versuch inclus. Mittags Demoiselle Elfermann zu Tische. Leseprobe von der Rolle der Philematium. Abends bey Mad. <sup>25</sup> Schopenhauer. Vom standhaften Prinzen die Hälfte des 2. Actes vorgelesen.
16. Revision der 2. Proposition u. f. w. Mittags

- Elsermann und Demy zu Tische. Kam die erste  
 Lieferung meiner Schriften von Tübingen an;  
 ging der Brief an Brentano ab; mit v. Hum-  
 boldts Ideen zu einer Geographie der Pflanzen.
- 5 Abends in der Comödie: die Beichte und die  
 blinde Liebe.
17. Von Humboldts Reise 1. Band. Mittags Elser-  
 mann. Nach Tische fortgefahren in Humboldts  
 Reise. Nachher Hofrath Meyer. Recension von
- 10 Schleiermachers Christabend. Landschaft mit dem  
 Maßstabe der Berghöhen nach Humboldts An-  
 gabe.
18. Revision des Anfangs der 2. Proposition. Nach  
 Tische in Humboldts Reise fortgefahren. Abends
- 15 der Hausfriede. Brief an Gotta nach Tübingen.  
 An Hrn. v. Hendrich.
19. Mittags allein. Nach Tische fortgefahren in der  
 Humboldtischen Reise. Abends bey Mad. Schopen-  
 hauer. Den 2. Act vom standhaften Prinzen zu
- 20 Ende gelesen; Anfang vom dritten.
20. Mittags Dem. Elsermann und Sophie Teller.  
 Nach Tische fortgefahren in Humboldts Reise.  
 Um 4 Uhr Probe von Tasso im Hause. Nachher  
 zum Thee bey Hrn. Kammerherrn von Schardt.
- 25 Harmonica.
21. Wegen der Extemporirgeschichte an Hrn. Regie-  
 rungsrath Voigt consulirt. Kam der erste Bo-  
 gen von der Polemik, Einleitung, zur Correctur.

Ram Demoiselle Huber von Jena und speiße. Nachmittags Dr. Seebeck und Frommann. Abends Torquato Tasso. Ich blieb zu Hause und ordnete manches. Professor Meyer: über die Mannlichen Aufsätze und Notizen dazu. Brief von Stolberg mit den Briefen an Hemsterhuis. 5

22. Wegen der Extemporirgeschichte. Einiges in der Newtonischen Sache für mich durchgenommen. Spazieren. Bey Frau von Stein. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer den standhaften Prinzen durchgelesen. Abends die jungen Schauspieler zu Tische: Lorzing, Demy, Elfermann. 10
23. Reiste meine Frau nach Frankfurt ab und August begleitete sie zu Pferde bis Erfurt. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Abends bey der Herzogin Mutter. 15
24. Regierungsrath Voigt und Hr. von Anorring. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Abends Prof. Meyer. In Köhlers Münzbelustigungen gelesen. 20
25. 2. Correcturbogen der Polemik erhalten und expedirt. Einige Briefe geschrieben und Jenaische Geschäfte abgethan. Jena. Hofr. Fuchs Hofg. Wagner Hofr. Eichstedt Bergr. Lenz. 25  
Florenz Hackert. Wien. Schmidt. Spazieren. Bey der Frau von Stein. Mittags Elfermann und Demy. Probe von der Rolle der Emilia



- Galotti. Nach Tisch Feinow. Abends das Leben von Aretino gelesen. Über den 6. Versuch optisirt.
26. Versuche zu dem Newtonischen 6. Experiment. Nachher spazieren. Mittags Dem. Elfermann und Deny. Nach Tisch in den Treibhäusern. Abends bey Mad. Schopenhauer. Einfiedel las seine Übersetzung vom Schatz (Triummus) des Plautus vor.
- 10 27. Die Bedingungen des 6. Versuchs durchgedacht. Bey Prof. Meyer und Dem. Bardua. Mittags Dem. Elfermann, Deny, Sophie Zeller. Nach Tisch in Reisebemerkungen von Reinbeck gelesen. Abends Prof. Meyer. Fortsetzung dieser Lectüre.
- 15 Abends bey Dem. Jagemann mit Serenissimo und dem Hauptmann Müßling. Brief an Zelter.
28. 3. Correcturbogen der Polemik. Mittags Dem. Elfermann und Deny. Die Humboldtische Reise durchdacht. Abends bey Frau von Stein. 4 Ducaten an die Gebrüder Schickler nach Berlin für Rechnung Hrn. Hackerts in Florenz. Meiner Werke erste Sendung an Zelter. Beides durch Hrn. Geh. R. Müller.
- 25 29. Den Vortrag auf Mittwoch durchgedacht. Den Apparat zum sechsten Versuch vorbereitet. Illuminirte indessen Hofrath Meyer die fingirte Landschaft zu Humboldts Reisen. Den 3. Correctur-

- bogen abgeschickt. Mittags Elfermann und Demy. Nach Tisch Reinbeck's Reise. Abends bey Wde Schopenhauer Vorlesung von der Erzählung vom Schütz. Geographische Ephemeriden in Bezug auf Humboldts Reise durchgegangen. 5
30. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Abends in der Oper Helena. Geh. H. N. Starcke Jena. Fr. K. Goethe Franckf.
31. Fingirte Landschaft zu dem Humboldtischen 1. Theil bey Ermanglung seines Durchschnitts. Stellte 10 Hr. Becker seine soeben angetraute Frau vor. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Kupfer von Piranesi die Pompejanischen Alterthümer betreffend. Kupfer der Dominichinoschen und Albanischen Bilder in Paris. Vorbereitung zur 15 morgenden Vorlesung im großen Zimmer. hauptsächlich Beschäftigung mit den Humboldtischen Reisen, Heften und Leistungen.

#### April.

1. Um 10 Uhr kamen die Damen. Mittags Ude Elfermann und Demy. Nachmittags die Geschichte 20 von Leo X. gelesen. Abends bey Dem. Jagemann zum Souper.
2. Einiges Geschäftliche. Leo der X. von Roscoe. Überlegung einer Biographie von Arctin. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Abends bey 25 Wde Schopenhauer.

3. Mehrere Briefe. Spazieren. Mittags Dem. Elfermann, Demy, Vorzing. Probe von der Emilia Galotti. Leben Leo X. ausgelesen. Abends bey Dem. Jagemann.
- 5 4. Experimentirt zu dem 6. Newtonischen Versuch. Spazieren. Mittags Demy. Abends Vorstellung von Emilia Galotti. An Frau von Eybenberg. An Heinrich Schmidt mit einer Abschrift von Götz von Berlichingen. Beyde durch  
10 Dem. Jagemann, welche nach Wien ging. An Hrn. von Knebel mit dem Entwurf der Farbenlehre. An Hofgärtner Wagner wegen botanischer Sectionen.
5. Experimente zum 6. Versuch. Mittags Elfermann, Demy, Vorzing. Nach Tische mit Elfermann nach Belvedere spazieren in die Treibhäuser. Abends bey Mad. Schopenhauer.
6. Experimentirt zu demselben Versuche. Färber von Jena kam, sich zu bedanken für den Schloßvoigt. Spazieren. Mittags Elfermann und  
20 Demy. Spaß mit den Kanonen für August. Rolle der Philematium und des Grumio durchgegangen. Abends im Schauspiel: die Erben.
7. Vertraute Briefe über die inneren Verhältnisse am preußischen Hofe. Mittags Dem. Elfermann und Demy. Um 4 Uhr Leseprobe im Theater vom Gespenst. Beym Regierungsrath Voigt  
25 Abends. Sendung von Blumenbach.

8. Um 10 Uhr die Damen. Anfang der Geologie, nachher die erste Lection Pflanzen von Jena. Mittags Elfermann und Denty. Abends in der Comödie: die Wette und der Dorfbarbier.
9. Den 6. Versuch umgeschrieben. Bey Frau von <sup>5</sup> Spiegel wegen ihrer Büste. Mittags Hr. v. Knebel und sein Carl, Elfermann und Denty. Allerley Erzählungen von Jenaischen Kriegsgeschichten. Abends bey Mad. Schopenhauer. Romanze von Hilla Hilla vorgelesen. Falk eine neue Über- <sup>10</sup> setzung von Anacreon.
10. Den 7. Versuch durchgenommen. Brief an Humboldt umgeschrieben. An' Stolberg. Brief von Dr. Meyer aus Bremen mit Seefisch. Mittags <sup>15</sup> Elfermann, Denty und Sophie Teller. Starb Durchlaucht die Herzogin Mutter. Abends zu Hause. Nachher zur Prinzeß.
11. Verschiedenes zum siebenten Experiment Newtons, und Revision bis zum zehnten. Spazieren. Kam Hr. von Knebel. Verschiedenes verhandelt. Mittags <sup>20</sup> Knebel. Elfermann und Denty zu Tische. Hofrath Meyer. Abends zu Hause.
12. Optisches. Mittags Elfermann und Denty. Nach Tische den Aufsatz zu der Herzogin Mutter Abkündigung dictirt. Um 5 Uhr kam meine Frau <sup>25</sup> von Frankfurt zurück. Gegen 7 Uhr kam Geheimerath Wolf.
13. Revision des Aufsazes und Umschreibung. Mit-

- tags Geheimer Rath Wolf. Abends Unterhaltung mit Handschriften des Walchischen Stammbuchs und Winkelmanns griechischen Schriftübungen. Brief und Packet an Stolberg nach Münster.
- 5 Brief und Zeichnung an Alex. Humboldt nach Berlin.
14. Regierungsrath Müller. Mittags Wolf und Knebel zu Tische. Abends mit Geheimerath Wolf bey Durchlaucht dem Herzog zum Souper.
- 10 15. Um 10 Uhr die Damen. Gab Geh. Rath Wolf denselben einen kleinen Abriß von dem Alterthumsstudium. Mittags Wolf, Madetweiß, Referstein und Hr. Landrath v. Wedel zu Tische. Abends bey Legationsrath Bertuch.
- 15 16. Reiste Geh. Rath Wolf ab. Die Correctur des Aufsatzes. Mittags allein. Gegen Abend unwohl und Anfall des alten Übels.
17. Berlorner Tag. Abends leidlich. Zwey Exemplare der ersten Lieferung meiner Schriften, auf Schreibpapier, an Madam Schlosser und Madam Stock nach Frankfurt.
- 20 18. An Hrn. von Hendrich und Major von Knebel ein Exemplar der Trauerrede abgeschickt. Hofrath Meyer.
- 25 19. Tausend und eine Nacht.
20. Die Erzählungen deutscher Ausgewanderten angefangen durchzugehen. Der Vendéekrieg.
21. Die Erzählungen deutscher Ausgewanderten durch-

- gegangen bis zu Ende. Kriegsgeschichte der Vendée. Falk. Hofrath Meyer. Verschiedene Recensionen der Allgemeinen Litteratur Zeitung zusammen durchgelesen.
22. Am 6. Versuch umgeschrieben. Brief an Hofgärtner Wagner. Brief an Knebel. Brief an Frau Käthin Goethe.
23. Namen die Medaillen von Geh. R. Wolf, worunter ein Cellini; clauduntur belli portae. Mamsfell Brentano. 10
24. Spazieren. Mittags Dem. Elfermann und Sophie Teller zu Tische.
25. Revision der optischen Sachen. Der Vendéekrieg von Comte Vauban. Spazieren. Fernow über Winkelmanns Ausgabe, verschiedenes. Abends zu Hause. Hofrath Meyer. (Im Theater ward zum erstenmal wieder gespielt; nämlich Don Carlos.) 15
26. Tausend und Eine Nacht, in der Ausgabe von Galland. Mittags Dem. Elfermann zu Tische. Gegen Abend kam Hofrath Meyer. 20
27. Polemische Chromatik zum 6. Versuch. Abends die Verschleberte.
28. Das abzusendende Manuscript zur Optik durchgegangen. Experiment zum 7. Versuch. Nachmittags um 4 Uhr im Theater bey der Probe vom Gespenst. 25
29. Einige Briefe: an Minchen Wolf nach Halle, an Dr. Meyer nach Bremen. Unten im Garten

gewesen. Mittags Dem. Elfermann zu Tische. Abends ward die Vorstellung vom Gespenst und dem Gefangenen gegeben.

30. Brief an Eichstädt. Mittags Professor Fernow zu Tische. Abends bey Madam Schopenhauer.

### Mai.

1. Promemoria an Geh. Rath Voigt, Fernow betreffend. Wiederholung des Versuchs zum 7. Experiment. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey der regierenden Herzogin zum Thee.
- 10 2. Die Schweizerreise angefangen durchzugehen. Mittags Demoiselle Elfermann. Nach Tische die Rolle im Hahnenschlag durchgegangen. Abends bestrafte Eifersucht im Theater.
- 15 3. In der Schweizerreise fortgefahren. Nach Tische Prof. Fernow, Dr. Haberle. Abends Hofrath Meyer, Voigt und Frau, Falk zum Thee. Nachher Cent nouvelles nouvelles.
- 20 4. Beschluß der Schweizerreise. Bestehende Briefe. Drey Theaterstücke: Egmont, Stella, Räthsel an Hrn. Heinrich Schmidt nach Wien abgeschickt durch Hrn. Haide. An Dem. Wolf in Halle. An Dr. Niclas Meyer nach Bremen. An Zelter in Berlin. Abends der Hahnenschlag und die Mitschuldigen.
- 25 5. Die Auszüge aus dem italiänischen Reisejournal durchgegangen. Namen chinesiſche Münzen und

- russische Academie Jetons von Lodern an. Kam die Humboldtische Profilkarte der Berghöhen. Die Cent nouvelles nouvelles. Abends Hofrath Meyer.
6. Kam der Damenbesuch. Bezügl. auf Pflanzen, besonders außs Keimen. Abends der Pfandbrief <sup>5</sup> oder die Trauer und der kleine Matrose.
  7. Das römische Carneval durchgesehen. Alles eingepackt zum 12. Bande. Mittags Hr. Ufert zu Tische, Hofmeister bey Frau v. Schiller. Abends Hofrath Meyer. Dritter Brief von Dandré. <sup>10</sup> Decameron des Boccaz. Brief an Zelter.
  8. Briefe an Hrn. v. Manlich, an Zelter, an Blumenbach. Kam Hr. Cotta. Mittags Demy zu Tische. Bey der regierenden Herzogin zum Thee. Bericht eines Augenzeugen von dem Feld- <sup>15</sup> zuge des Fürsten Hohenlohe.
  9. Brief an jungen Voß. Zingreßs Apophthegmen. Den 27. Correcturbogen erhalten. Spazieren. Nach Tische nahm Prof. Reinbeck Abschied. Hofrath Meyer. Im Feldzug des Fürsten Hohen- <sup>20</sup> lohe weitergelesen. Im Theater das rothe Käppchen.
  10. Den 27. Correcturbogen durchgegangen. Herzogl. Badenscher Regierungskanzley Sekretär Keller. Hr. von Müßling brachte die Recension von dem Hohenlohischen Feldzug, die ich durchsah. Mittags <sup>25</sup> Rath Schulze zu Tische. Abends Leg. R. Falk mit Mr. Le Marquaud von Erfurt, und Regierungsrath Voigt.



11. Prolog für Leipzig dictirt. Zingref. Nach  
Tische Demoiselle Elfermann die Rolle aus den  
Journalisten überhört. Abends Iphigenie auf  
Tauris. Nach der Comödie kam Falk.
- 5 12. Der Prolog abgeschrieben. Brief an Eichstädt  
mit der Recension des Feldzugs des Fürsten  
Hohenlohe. Brief an Kochliß wegen der Ge-  
sellschaft. Nach Tische Madam Wolff den Pro-  
log gelehrt. Abends zu Hause. Hofrath Meyer.
- 10 13. Besuch von den Damen. Fortgesetzte botanische  
Vorträge. Nach Tische bey Mad. Schopenhauer  
und Geh. Rath Voigt. Abends die Journalisten  
und Unglücklichen.
14. Brief an Minchen Wolf. Einiges andre ex-  
pedirt, wegen des Berliner Wechsels an Ort-  
15 mann, wegen des Nachbars Haus an Rath  
Schulze. Mittags Demoiselle Elfermann. Rolle  
aus der Laune des Verliebten mit ihr durch-  
gegangen. Nach Tische beyhm Herzog und Hrn.  
20 v. Wolzogen. Abends ward der Deserteur ge-  
geben. Besuch von Hofrath Meyer.
15. Vorbereitungen zur Reise. Nach Tische Mad.  
Wolff. Wiederholung des Leipziger Prologs.  
Fermow. Legationsrath Bertuch. Abends Hof-  
25 rath Meyer.
16. Um 9 Uhr nach Jena gefahren, wo wir um  
12 Uhr ankamen. Bey Hrn. Major v. Hendrich  
zu Tische. Nach Tische Bergrath Lenz. Das

Cabinet besuchen. Merkwürdige Suite vom Rhein, besonders Porphyrart mit großen Feldspathkrystallen. Nachher in den botanischen Garten und Hrn. v. Hendrichs Garten. Dann zu Frommanns, wo Geh.Räthin Loder und Fräulein 5  
Silvie und Hr. v. Ziegefar. Nachher um die Stadt. Zuletzt Hrn. v. Hendrichs Münzen besuchen. Zingref's Apophthegmen.

17. Morgens um  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr angefangen, von Wilhelm Meisters Wanderjahren das erste Capitel zu dic- 10  
tiren. Besuch von Dr. Voigt. Eichstädt und Seebeck nicht angetroffen, hinauf ins Cabinet. Nachher spazieren ins Paradies, wo wir Hrn. v. Knebel fanden, mit demselben und Schnaubert eine kleine Tour gemacht. Mittags bey Hrn. Major 15  
von Hendrich. Aus Zingref zum Nachtmahl. Dann Seebeck und Eichstädt. Abends bey Frommanns; im Garten, wo der Commissär Bigot. Dann oben zum Abendessen. Mit Seebeck und Frommann über die Newtoniana gesprochen. 20
18. Um  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in den Wanderjahren fortgefahren mit dem 2. Capitel. Hierauf der Mechanikus Otteny. Sodann zum jungen Voigt, wohin der Hofrath Voigt und Hr. v. Knebel kamen. Haupt- 25  
sächlich Osteologica und einiges Botanische. Mit- tags bey Hrn. v. Hendrich zu Tische. Nach Tische in Zingref. Um 6 Uhr zum botanischen Wedel. Abends mit dem Hrn. Major v. Hendrich Thee

getrunken und verschiedene Geschichten des letzten preußischen Feldzugs recapitulirt.

19. Um 7 Uhr das dritte Capitel „Die Heimsuchung“ dictirt. Kam Kriegsrath von Stein von Weimar herüber. Mittags mit ihm, den beyden Voigt und Hendrich bey Major von Knebel. Abends ebendasselbst. Gespräch über die Kunst, insbesondrer der Malerey. Warum es immer bey dem Dilettantismus bleibe. „Es fehlt an einer aufgestellten und approbirten Theorie, wie sie die Musik hat, in der keiner gegen den Generalbaß schlegeln darf, ohne daß die Meister es rügen, und unsere Ohren es mehr oder weniger empfinden . . .“ — Auf Anlaß eines Porträt der Frau von Knebel von Roux. Über Meyers Lehrgabe.
20. Um 8 Uhr das vierte Capitel „Der Lilienstängel“. Um  $\frac{1}{2}$  11 mit Knebel zum Mechanikus Otteny, wo Hofrath Voigt und Dr. Seebeck Versuche mit dessen für Reil in Halle gefertigten Electrificationsmaschine anstellten. Um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr zu Hofrath Voigt zu Tische. Um 4 Uhr abermals zu Otteny die Versuche fortzusetzen. Nachher spazieren. Abends zu Hause. Brief an Schmidt nach Wien, in der Beckischen Sache.
21. Um 7 Uhr „Die neue Melusine“ dictirt. Prof. Fuchs. Major von Knebel. Mittags bey Major von Hendrich. Abends um 6 Uhr bey Frommanns; Thee und Abendessen. Gegen das Auf-

- mußen der Eitelkeit disputirt, wie schon früher vor mehreren Jahren bey Loders auf dem Schabellchen.
22. Um 7 Uhr Fortsetzung des gestrigen Capitels. Brief von Wolf aus Berlin, von Geheimrath Voigt. Kam der junge Voigt zu Betrachtung <sup>5</sup> der Metamorphose des Monoculus, und Hr. von Knebel wie auch Eichstädt. Vorher war Seebeck dagewesen. Mittags bey Major von Hendrich. Nach Tische Hofrath Seidensticker. Briefe nach Weimar. Früh die Museumsrechnungen mit <sup>10</sup> Kühn. Bey Hofrath Stark, der aber nicht zu Hause. Bey Dr. Seebeck zum Thee und Abendessen. Genauer Electrometer. Chemische Farben.
23. Um 8 Uhr an Geh. Rath Voigt. Antwort auf einen Expressen. Mailändischer Medailleur <sup>15</sup> Manfredini arbeitet die Medaille auf Bodoni. S. Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Litteratur Zeitung Nr. 41 Jahrgang 1807. Wahrscheinlich ist es derselbe, der die Medaille auf die Schlacht bey Jena mit Kaiser Napoleons Bild- <sup>20</sup> niß, auf der Rückseite: Jupiter auf dem Adler, mit der Umschrift: Borussia devictis Saxonia liberata Jena verfertigt. Um 10 eine neue Erzählung angefangen zu dictiren. Major von Knebel. Dr. Voigt. Bey Major von Hendrich zu Tische. <sup>25</sup> Nachher mit ihm und Knebel auf das Schlachtfeld gefahren. Abends zu Hause.
24. Morgens Brief an Schmidt umgeschrieben. Mu-

feenrechnungen mit Kühn. Rath Stark. Brief  
 an Frau von Stein. Promemoria wegen des  
 Schmettauischen Monuments. Bey Hofrath Sei-  
 densticker. Mittags bey Major von Hendrich.  
 5 Nach Lische eingepackt. An meine Frau geschrie-  
 ben, auch wegen Gilberts Annalen für Dr. See-  
 beck. Abends zu Hause bey Hrn. von Hendrich.  
 Lieutenant Kühnemann von der Churf. Säch-  
 Armee, kam nach Jena das Schlachtfeld aufzu-  
 nehmen und zu modeliren.

25. Nach 4 Uhr von Jena ausgefahren, um 11 Uhr  
 in Podelwitz, daselbst geruht und gegessen bis  
 1 Uhr. Von hier nach Schleiz, daselbst um 5 Uhr  
 angekommen. Geessen. Fürst Reuß kam zwey-  
 15 mal gefahren unter Ankündigung eines Postillions.  
 Gespräche über mancherley Phänomene der neuen  
 Zeit, was die Deutschen, besonders die nörd-  
 lichen, waren und hatten; was sie zu verlieren  
 in Gefahr sind, das zunächst eindroht. Betrach-  
 20 tungen über die neuen Staatsformen: Souveräni-  
 tät, Landstände, Conscription u. s. w. Einwir-  
 kung der Pfaffen und Juden. — Charaktere.  
 Des Hrn. von W. in Weimar als Diplomatiker.  
 Chromatische Betrachtung und Gleichnisse. Lieben  
 25 und Hassen, Hoffen und Fürchten sind auch nur  
 differente Zustände unsres trüben Inneren, durch  
 welches der Geist entweder nach der Licht- oder  
 Schattenseite hinsieht. Blicken wir durch diese

trübe organische Umgebung nach dem Lichte hin, so lieben und hoffen wir; blicken wir nach dem Finstern, so hassen und fürchten wir. Beide Seiten haben ihr anziehendes und reizendes, für manche Menschen sogar die traurige mehr als 5 die heitere. Man könnte diese Vergleichung auf eine anmuthige Weise noch viel weiter fortsetzen.

Ringers Willigis in Wappen.

Vortreffliches Wetter. In Schleiz stand das Barometer auf unveränderlich. 10

26. Um 5 Uhr von Schleiz abgefahren. Untertweges Motive zu den Wanderjahren. Erklärung des französischen Plünderungswesens coram Imperatore aus dem Apercü, mit, in und durch seine Umgebung zu erscheinen und sich anzukündigen. 15 Nach 11 Uhr in Hof eingetroffen. Besuch beim Hrn. Kreisdirector von Schütz. Ausfertigung eines Passes für Carl. Mittags gut gegessen. Guter Burgunder zu 1 Thaler preuß. Während dessen ging General Matthieu durch. Nach Tische 20 im Zingref. Drauf Absicht den Dr. Schneider zu besuchen, der aber nicht zu Hause. Spazieren in den Steinbruch. Dasselbst gezeichnet. Dann um die Stadt herum, an dem ehemaligen Graben und Mauer. Zu Hause. An Hofrath Meyer 25 und Frau von Stein geschrieben wegen des Schmettau'schen Monuments. Besuch von Hrn. von Schütz, Kreishauptmann.

Vortreffliches Wetter. Nachmittag umzogen.  
Abends klar.

27. Um 5 Uhr von Hof abgefahren; der Weg im  
Ganzen gut. In der Dogana zu Schönbach an-  
gehalten, die Pässe vorgezeigt und den Koffer  
plombirt. Verbot im Östreichischen von Politik  
zu reden. Durch Aisch nur durchgefahren. Um  
2 Uhr in Franzensbad angekommen. Gutes Essen;  
aber getaufter Wein. Nach Tische Motive auf-  
geschrieben. Über Sprache und veraltete Worte  
unterhalten. Nachher spazieren am Brunnen und  
sonst bis gegen 8 Uhr. Allerley besprochen.  
3 bis 4 Gläser Brunnen zwischendurch getrunken.  
Abendessen und bald nachher zu Bette.

„Der Hauptfehler in dem Motiv der Jung-  
frau von Orleans, wo sie von Lionel ihr Herz  
getroffen fühlt, ist, daß sie sich dessen bewußt  
ist, und ihr Vergehen ihr nicht aus einem Miß-  
lingen oder sonst entgegen kommt. (Wie z. B.  
dem Weibe in dem indianischen Märchen, in  
deren Hand sich das Wasser nicht mehr ballt.)“

„Palladio, sagten die Italiäner, baute bloß  
aus Haß gegen den Adel, um ihn zu ruiniren.“

„Merkwürdig, daß die Pfaffen sich keines Ge-  
sundbrunnens und Bades bemächtigt und so diesen  
ungeheuren Besitz ganz aus den Händen gelassen.“

Trüber und frischer Morgen; gegen Abend  
erst Sonnenschein.

28. Um halb 5 Uhr von Franzensbad ausgefahren nach Maria Culm, wo eben Anstalten zur Procession des Frohnleichnamsfestes gemacht wurden. Es wurde Calmus gestreut. Artiger Bauernknaube, der es dem Küster nachthun wollte, den Calmus schüttelte, aber die Hände nicht öffnete, daß er fallen konnte. Über Zwota auf verschlimmbesserten Wegen bis zur verlängerten Kaiserchauffee, die in den Gründen und Tiefen auf beiden Seiten von Mauern eingefast wird. Überall reinlich gefehrte Dörfer, des Festtags wegen. Um 1/2 2 Uhr in Carlsbad. Freundlicher Empfang von unsern Wirthsleuten. Briefe an meine Frau und Hendrich dem rückkehrenden Kutscher mitgegeben. Einen kleinen Spaziergang. Früh zu Bette.

Schöner Morgen. Näher dem Gebirge bewölkt, weniger Regen. Abend in Carlsbad hell.

29. Um 5 Uhr aufgestanden; an den Strudel gegangen und 6 Becher getrunken. Dann zu Hrn. Müller. Verschiedene interessante Stücke der Carlsbader Suite, besonders aber Jungstein. Allein spazieren, alsdann „Den neuen Raimond“ angefangen. Etwas gezeichnet. Zum Nachtiß kam Müller. Unterhaltung über einige Publica. Besuch vom Residenten Reinhard, Schilderung von Jassy, der Lebensart, Bauart daselbst &c. Dann zu Hrn. von Mitterbacher, der aber nicht



zu Hause. Dann zum neuen Hospital. Unterhaltung mit dem Baumeister. Einige Motive abgezeichnet.

5 Früh heiterer Tag. Gegen Abend starkes Gewitter.

30. Um 5 Uhr an den Brunnen. Gegen 7 mit Resident Reinhard am Neubrunnen auf und abgegangen. Dr. Mitterbacher. Über Hufnagels Zustand. Über Kreishauptmann von Schiller. 10 Papiergeld. Neues Kupfergeld. Anlagen und anderes Carlsbad betreffende. Neuen Raimond dictirt. Vor Tisch zum Residenten Reinhard, Besuch abgelegt. Nachher noch einmal die Wiese hinauf und hinab. Nach Tisch ein wenig ge- 15 ruht. Um 5 Uhr mit Müller zum neuen Hospital. Einiges gezeichnet. Spazieren auf der Wiese. Gewaltiger Regen und Gewitter.

Wolkicht und Regen drohend. Abends Gewitter und Platzregen.

20 31. Um 5 Uhr am Sprudel. Umher gegangen. Später mit Reinhard am Neubrunnen zusammengetroffen. Beschluß der Zwerggeschichte. Nachher spazieren gegen den Posthof zu; einiges gezeichnet und botanisirt. Über Tisch Burgunder von Rein- 25 hard. Nach Tisch gezeichnet. Um 5 Uhr vor's Egerthor spazieren. Die Capelle und den Felsen daneben skizzirt. Auf der Höhe an der Eger zurück. Ermüdet und vorgeruht.

## Juni.

1. Um 5 Uhr am Sprudel. Bekanntschaft mit Herrn Bosi: über böhmische Landes- und Staatsökonomie. Venedig unter der Regierung von Oestreich. Gedachter war Podestà in Padua gewesen. Nachher mit Advokat Mener aus Dresden <sup>5</sup> über verschiedene dortige Verhältnisse, den androhenden Katholicismus u. s. w. Alsdann mit Reinhard und seiner Frau über Jacobi und Körte und Heinsischen Briefe. Nachher mit dem Herrn Jacowleff: wie Reisende durch die gegentwärtigen <sup>10</sup> Kriegsläufe hin und wider getrieben werden. „Die gefährliche Wette“ dictirt. Nachher auf der Wiese spazieren, bey den Glasmännern; einem alten Bekannten Perron wieder begegnet. Kinder die gar artig über Stricke springend liefen. Gräßlich <sup>15</sup> Bolzaischen Weine probirt. Nach Tische colorirt. Um 5 Uhr nach der Papiermühle; gezeichnet. Nachher auf die Pragerstraße. Um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr zurück.
2. Um 5 Uhr an den Sprudel. Mit Hrn. von Bosi. Böhmisches Fabrication, besonders Steingut und <sup>20</sup> Porzellan in der Nähe. Papiergeld, neues dem Papiergeld paralleles Kupfergeld. Noch einiges über die Venetianischen Staaten. NB. Von dem älteren Kupfergeld ist unter dem jetzigen Kaiser Franz für 100 Millionen geschlagen worden. <sup>25</sup> Der Bauer vergräbt gegentwärtig schon das Kupfer,

weil es immer besser als das Papier. Sehr viel Silbergeschirr auf dem Lande, besonders um die Hauptstädte herum. Nachher mit Reinhard und seiner Frau über verschiedene litterarische Gegenstände, seinen Aufenthalt zu Florenz und dortige Vorfälle. Über einige österreichische Geschäftsleute und über den umständlichen Formalismus der Geschäfte, wodurch die Sache selbst erdrückt wird. Briefe von Kochly und Genast wegen der Aufnahme des Theaters in Leipzig. Dr. Mitterbacher: über die Effecte des hiesigen Brunnens, des Teplitzer, des Badiſchen bey Wien u. ſ. w. Baria über die neusten Begebenheiten. Er ist den 14. October auf dem Gränzgebürg gegen Waldmünchen gewesen und hat daselbst nebst einigen Freunden die Kanonade von Jena gehört. Auf der Wieſe ſpazieren. Ausgestellter todter Knabe, der nach Mittag gegen 4 Uhr erdiget wurde, unter großem Regen. Einen Augenblick mit Perron und dem Ruffen. Geld gewechselt. Nach Tisch etwas Mineralogie gelesen. Um 4 Uhr bey starkem Regen Begräbniß des Kindes (von Mad. Puppe). Nach 7 Uhr zu Reinhard's. Seine Medaillen beſehen und Geschichten aus der Revolution.

Erasmi Rotterod. purgatio adversus Epistolam non sobriam Mart. Lutheri. Bas. 1534.

Sturzens Schriften: Reise nach dem Deister.

3. Früh um 5 Uhr an den Sprudel. Mit von Bossi Bohemica. Mit Reinhard Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Mit Mener über Dresdner Verhältnisse: Müller, Bötticher u. s. w. Dictirt „Holzfurrogat und Mann von 50 Jahren“. Nachher spazieren auf der Wiese. Nach Tische ein wenig illuminirt. Brief vom Herzog durch den Mundkoch. Arrangement wegen Haus und Stall. Nachher Resident Reinhard, mit ihm nach Hause. Die Humboldtschen Durchschnitte aufgenagelt. 5  
Allein spazieren über den Schloßberg, den Neubrunnen u. s. w. Abends zusammen spazieren. Dann zu Hause. An meine Frau nach Weimar. Tagebuch der Reinhardischen Gefangenschaft. 15
4. Früh um 5 Uhr an den Sprudel; mit der gewöhnlichen Gesellschaft. Verschiedene Quartiere besehen. Das bey Amtmann Gerber gemiethet. Spazieren. Glasgranaten gehandelt. Chocolate im böhmischen Saal getrunken. Nach Tische illuminirt. Beschluß des Reinhardischen Tagebuchs. 20  
Gegen Abend geschlafen. Mirabeaus Schutzrede für sich selbst.
5. Früh am Sprudel. Vorzüglich mit Reinhard. Spitzen gehandelt. Auf der Wiese spazieren. Nach Tische kam Geh. Secretär Vogel. Einführung desselben in das Quartier. Sendung von Weimar. Verschiedene Briefe. Nachricht von Hackerts Tod, 25

nebst Biographie desselben. Abends bey Reinhard vorzüglich über Farbenlehre.

Ein Deutscher, der sich über das Übergewicht des N. dadurch tröstete, daß doch das Genie auch nicht unsterblich sey.

- 5 6. Nicht getrunken. Am Neubrunnen der Gesellschaft wegen. Erneute Bekanntschaft mit dem Grafen von Grünne, welchen ich vor 20 Jahren hier gesehen. Bekanntschaft mit der Gräfin von Voß und dem Kammerherrn Leontieff. Nachher mit Jacowleff auf der Wiese spazieren. Gegen Mittag kam der Herzog von Weimar an. Vor Tische noch eine Tour das Brunnenlocal zu besuchen. Zu drehen gespeist. Gegen Abend spazieren bis zur neuen Prager Straße. Abends zusammen bis gegen 10 Uhr.
- 10 7. Am Sprudel und Neubrunn. Die Bekannten an den Herzog präsentirt. Hauptmann Blumenstein. Aufzug der Schützengesellschaft vor des Herzogs Quartier; zweymalige Salve. Mittagessen an der Table d'Hôte des Grafen Bolza. Abend im böhmischen Saal. In den Zwischenstunden die Hackertsche Biographie und Anecdoten. Brief von Schmidt aus Wien. Brief an Nath
- 15 8. Am Sprudel und Neubrunnen. Nachher Fortsetzung von Hackerts Biographie. Der Steinschleiferin aus Turnau einige Granaten abgekauft.

Zur Tafel beym Herzog, wo sich Prochazka, Mitterbacher zc. befanden. Vorher bey Reinharde wegen der Copie der Mad. Reinhard, nach meiner Gebirgszeichnung.

9. Um 6 Uhr am Sprudel; nachher am Neubrunn. 5  
 Canicoff ehemaliger russischer Gesandter zu Dres-  
 den. Zum Juwelier Knoll, dessen Arbeit ange-  
 sehen. Hackerts Leben für das Morgenblatt ab-  
 gekürzt. Beym Herzog zur Tafel, wo Präsident  
 Reinhard und Graf Grünne waren. Mit Ober- 10  
 forstmeister von Fritsch auf dem Schützenhause,  
 um ihre Anstalten und die Scheiben zu besehen.  
 Gegenüberstehendes französisches Werk. Philoso-  
 phie de l'univers par Dupont de Nemours. À  
 Paris chez Goujon fils, imprimeur-libraire, rue 15  
 Taranne N<sup>o</sup> 737. Fructidor an. VII. Troisième  
 édition. Enthält zwar anthropomorphistische  
 aber artige Bemerkungen über das gesellige Leben  
 der Thiere, der Wölfe, Füchse, Hunde — der  
 Bienen, Ameisen zc. Vorher früh am Brunnen 20  
 bey Gelegenheit dieses Werks über den Zusammen-  
 hang aller Erscheinungen und über die Haupt-  
 maximen der Natur. Expedition eines Packets,  
 das durch einen Boten nach Weimar gehen sollte.  
 Einige Stücke Spitzen, die Haarnadeln für 25  
 die Prinzessin. Brief an Geh. Rath Voigt.  
 Abends nach der Karlsbrücke mit Oberforstmeister  
 von Fritsch und zurück. Hübsches Brunnenmotiv

bey der Brauerey. Unterwegs Fritschens Reise-  
geschichte.

10. Nicht getrunken. Mit dem Auszug aus Hackerts  
Biographie beschäftigt. Brief an Cotta, ihn  
5 anzukündigen. Kam Serenissimus und Hr.  
von Fritsch; worauf ich badete. Beym Herzog  
zur Tafel, Reinhard und Graf Grüne. Nach  
Tische Entwurf zu der Zeichnung auf die Scheibe  
zum nächsten Freischießen. Um 6 Uhr zum Grafen  
10 Wolza zu Thee und Spiel. Zeitig entfernt und  
zu Reinhard. Thee getrunken.
11. Am Brunnen wenig getrunken. Besuch von Hrn.  
von Fritsch. Dictirt am „Mann von 50 Jahren“.  
Gegen 11 Uhr ins Bad. Nur kurz darin ge-  
15 blieben. Mittags verfehltes Gastmahl und dafür  
an der Table d'hôte geessen. Nach Tische zum  
Goldschmied Knoll; den Lapislazuli zum Fassen  
gegeben. Hierauf den Maler besucht und ihm  
eine zweyte Zeichnung zur Glücksscheibe gebracht.  
20 Hernach zu Hause. Von neuem ausgegangen  
und gezeichnet. Um 8 Uhr nochmals weggegangen.  
Mit der Gräfin Loß und den Ruffen über den  
Posthof und zurück.
12. Um 6 Uhr am Brunnen. Mit Mineralien beschäf-  
25 tigt. Nachher dictirt am „Mann von 50 Jahren“.  
Dann zu Reinhard. Medaillen ausgesucht, trübe  
Gläser behandelt. Beym Herzog zu Tafel.  
General Richter und von Seckendorf. Vogel-

schießen mit Pistolen hinter dem böhmischen Saal. Spazieren gegen die Carlsbrücke, kamen Augustrofsky und Piatti und Kayer, welcher blieb. Allerley Späße. Auf dem Rückweg Fritsch Geschichte: wie Kayer für einen Polen gehalten 5 mit der polnischen Sprache übel bestand. Nach Tische noch zum Herzog hinüber.

13. Wenig getrunken und zu Hause. Spät aufgestanden. Spazieren allein. Nachher dictirt am „Mann von 50 Jahren“. Nachher gezeichnet. 10 Um 2 Uhr zum Herzog zur Tafel, mit Kayer. Unterhaltung, erst ernsthaft über die Zeitläufte, dann lustige über vergangene désappointements. Zulezt ein bißchen gezeichnet. Gegen 7 Uhr spazieren nach der Carlsbrücke und wieder zurück. 15 Einige Motive abgezeichnet. Abends: Erinnerungen an das Jugendleben in Weßlar, Goué, Götter, v. Braun u.
14. Am Brunnen. Wenig getrunken. Alsdann spazieren. Etwas gezeichnet. Nach Hause. Bestehende 20 Briefe und Päckete expedirt. An Frau von Stein nach Weimar. An Hrn. Cotta nach Tübingen mit dem Auszug aus Hackerts Leben und einem Brief an den Maler Tittel in Florenz begeschlossen. Um 10 Uhr Resident Reinhard. Nach 25 12 Uhr zogen die Schützen auf. Mittags beim Herzog, in Gesellschaft der Ruffen, Graf Grünne und Kayer. Nach dem Schießhause gegangen.



Bis gegen 8 Uhr bey Reinhard's. Abends gezeichnet.

15. Wenig getrunken. Bey Müller. Demselben assistirt bey Anordnung der neuen Sammlungseinrichtung. Nachher zu Hause, an eben diesen Mineralien weiter fortgefahren. Mittags beym Herzog zu Tafel, wo General Einsiedel und Dr. Kappe von Leipzig. Nach 5 Uhr mit Müller an die Eger und die Quarzformation daselbst durchgeklopft. Nach Hause. Gischstädtisches Programm auf den Tod der Herzogin Mutter, und Brief von Geh.R. Voigt. Gezeichnet.

Schönes Wetter und klarer Himmel.

16. Wenig getrunken; bey Müllern, die zur Sammlung fehlenden Mineralien aufzusuchen. Nachher zu Hause weiter geordnet was gestern und heute eingekommen. Besuch von Dr. Kappe. Brief von Genast.

Sehr schöner Morgen.

- 20 17. Am Sprudel und Schloßbrunnen; angefangen mit Milch ihn zu trinken. Nachher bey Müllern, zu Completierung der geognostischen Sammlung. Nachher Dr. Kappe. Besuch von Hrn. von Schiller. Mittags bey Durchlaucht dem Herzog, wo die von Alvensleben und von Holleben und Herda. Vor Tische von Herda, mit demselben die geognostische Sammlung durchgegangen. Brief von

mitgebracht. Des Nachmittags zu Hause. Gegen Abend geschlafen.

18. Am Sprudel und Schloßbrunnen. Nachher Dr. Kappe und Dr. Mitterbacher. Nachher bey Reinhard's. Bestehende Briefe dictirt. Brief <sup>5</sup> an meine Frau, an Geh. Rath Voigt. Zu Tafel beym Herzog mit Hrn. von Ompteda und beyden Grafen Solms. Nachher ging Hr. von Herda mit hieher und wir handelten allerley Mineralogisches ab. Abends zu Reinhard's, wo einige <sup>10</sup> Gedichte von Mad. Reimarus und Hrn. Reinhard gelesen wurden.
19. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntschaft mit Oberhofprediger Reinhard. Mit von Ompteda und Auditeur Cramer auf- und abgegangen. <sup>15</sup> („Schreibt auch besser als er denkt.“) Spazieren. Zur Tafel beym Herzog, mit Kreisauptmann von Schiller, Kreiscommissär Prochazka, Hauptmann von Pfisterer. Nach Tische in die Comödie. Ward Camilla gegeben. Nach Hause. Ein bis- <sup>20</sup> chen getuscht. Besuch von Cramer. Chénier épître à Voltaire. Etiquette du palais impériale.
20. Am Schloßbrunnen; mit Oberhofprediger Reinhard; mit Ferber. Nachher bey Müller mit Herda. Nachher bey Dr. Kappe. Zu Hause <sup>25</sup> einiges illuminirt. Nachher bey Resident Reinhard. Mittags beym Herzog mit Dr. Kappe und Mitterbacher. Nach Tische kam von Besch-

tolzheim. Zu Hause illuminirte Kupfer von Corneillan. Abends nach der Carlsbrücke spazieren.

Ein Jude wünscht, daß Gott die Waden vorn hingesezt hätte, weil man sich so oft an die Schienbeine stoße, und hinten keine Gefahr sey.

21. Früh am Schloßbrunnen. Mit Hofrath Ferber über Adam Müller. Zum Herzog vor dem Frühstück. Zu Hause gefrühstückt und nachher illuminirt. Dann Dr. Kappe über die geographischen Durchschnitte. Kam Resident Reinhard, der die Farbenlehre mitbrachte und über verschiedenes anfragte. Ich gab ihm ein Prisma und die schwarzweißen Kärtchen. Mittags beim Herzog, wo Hr. von Hopfgarten, Fritschens Schwager, und der sächsische Oberstlieutenant Erzählungen dieses Mannes vom 14. October und folgenden Tagen, besonders von dem Moment, da die sächsische Cavallerie Pferde abgeben mußte. Nachher ins Schauspiel: die unruhige Nachbarschaft, ein Stück, das uns sehr belustigte und im einzelnen gut gegeben wurde. Abends zu Hause; bald zu Bette.

Abwechselnder Tag.

22. Auf dem Schloßbrunnen; mit Oberhofprediger Reinhard; besonders über die Ausichten des Protestantismus und der Litteratur: über das Katholischwerden der Protestanten und die Erklärung des Königs von Sachsen an die Stände, daß er das Land von Napoleon als pays

conquis empfangen habe. Nachher mit Hrn. von Ompteda, besonders über England, englisch Ministerium, Katholiken in Irland u. s. w. Zuletzt mit Resident Reinhard über Physisches, nachher Ästhetisches, besonders über die Fabel, <sup>5</sup> insofern sie bedeutend ist und einem Gedicht zum Grunde liegt. Nachher beym Herzog, der Kaminfeuer hatte machen lassen. Mittag im goldenen Schilde zum Picknick, große Gesellschaft von Damen und Herren, besonders Franzosen <sup>10</sup> und Russen, die Kohans, Jacowleffs. Früh fortgefahren zu illuminiren. Kam auch Kayer und holte einen Zirkel. Abends bey Resident Reinhard, wo Hr. von Peiron und Familie, Dr. Kappe und Mitterbacher, beyde mit ihren Frauen, sich <sup>15</sup> befanden.

Trüber und kalter Tag.

23. Früh Regentwetter, demungeachtet am Schloßbrunn, mit Oberhofprediger Reinhard, Ompteda, Bechtolsheim. Nachher zu Müllern, sodann zu <sup>20</sup> Durchlaucht dem Herzog, mit demselben in verschiedene Läden, zu Böldner von Prag, geschliffene Steine zu sehen. Bey Meyern. Abschied von Cramer aus Quedlinburg genommen. Mitttags <sup>25</sup> beym Herzog zur Tafel und allein. Nachher illuminirt. Nachher spazieren — schöner Abend nach einem regniichten Tage — bis zur Carlsbrücke. Nachher bey Reinhard, der mir ältere

Papiere und Handschriften aus der Revolutionszeit wies.

Früh Regentwetter, hernach Wind, gegen Mittag fing es an hell zu werden.

- 5 24. Früh nicht getrunken, illuminirt. Bey dem Herzog, wo der in Prag sich aufhaltende Rühler mit den Tabackspfeifenköpfen auslegte. Bey Meyer, wo über den Spaß mit der falschen Affiche sehr gelacht wurde. Zu Hause nebenstehende Briefe.
- 10 An meine Frau nach Weimar. An Hrn. Genast nach Leipzig. An Frau Kath Goethe nach Frankfurt. Mittags beyhm Herzog, allein. Der Herzog ritt nach Schlackenwerth. Nachher bey dem Hrn. v. Nitschwitz, beyhm Oberhofsprediger
- 15 Reinhard, bey Knoll, wegen des Geldes von Leipzig, beim Steinhändler im Maltheserkreuz. Spazieren mit Hrn. v. Sektendorf. Abends im Concert, das Dem. Mager auf der Violine gab. Zu Hause Sammlung von Schriften über das
- 20 Carlsbad.
25. Früh am Schloßbrunnen. Verhandlung mit Kaufmann Knoll, wegen der Assignation von 200 rthlr. nach Leipzig. Einiges gekauft und bestellt. Mittags beyhm Herzog, allein. Abends mit Reinhard spazieren. Den Tag viel auf der Wiese, in mancherley Gesellschaft. Brief an Kammerath Frege nach Leipzig, an Hrn. Genast.

26. Am Schloßbrunnen. Anfangs Regentwetter. Mit Oberhofprediger Reinhard. Über die Vorstellungen, das Natürliche einem bösen Geiste zuzuschreiben, wie Luther solche gehabt. Geschichte der Hexenprozesse u. s. w. Bey Müller, der nun bald mit 5 den geologischen Sammlungen in Ordnung ist. Biel auf der Wiese. Jacowleffs Dose und auf Chalcedon eingelegte Arbeit. Feuerzeug durch einen Luftdruck. Mittags beym Herzog zu Tafel und die beyden Grafen Piatti. Nach Tisch bey 10 dem Steinhändler, um Schawls gefeilscht. In der Comödie, den ersten Act der Schwestern von Prag angesehen. Äußerst geist- und humorlose Repräsentation. Abends bey Reinhard's. Verschiedenes über Theater: Schröder, Jffland. Mad. 15 Reinhard recitirte einige Gedichte von Unzer, dem Manne von Schröders Schwester, der Demoiselle Ackermann. Sie zeigen kein dichterisch Talent, drücken aber eine gewisse mißmuthige Laune recht gut aus; auch sind die Verse gut. Überhaupt 20 scheint das Subjectiv-lyrische, Hypochondrische, Moderne in Niederfachsn recht obzutwalten, Männer und Frauen aber das Talent gereimter Verse recht gut zu besitzen.
27. Früh am Schloßbrunnen mit Bechtolsheim. 25 Oberhofprediger Reinhard: über Göttingen, Heyne u. s. w., Bibliothek, Collectaneen, Gelehrsamkeit. Mit Prinz Rohan über seine Campagne in Italien,

L se

äußerst beschwerlicher Staub auf dem Marsche,  
 Vortheil des wohlfeilen Weines und sonstiger  
 Lebensmittel. Höchst schlechte und niederträchtige  
 5 Aufführung mehrerer armer venetianischer Edel-  
 leute, die man engagirt hatte. Mit Resident  
 Reinhard wechselseitig über unsern Aufenthalt  
 in Italien. Er war nicht nach Rom gekommen,  
 sondern hatte den Weg nach Neapel und zurück  
 zu Schiffe über Livorno gemacht. Sonstige Epochen  
 10 seines Lebens und seiner Bildung. Kamen viele  
 Briefe von Weimar durch den rückkehrenden Cou-  
 rier des Herzogs. Kam auch Regierungsrath  
 Voigt an. Ordnung gemacht und einiges vor-  
 bereitet. Mittags beym Herzog; speiste Reg.N.  
 15 Voigt mit. Nach Tafel mit Serenissimo, Fritsch  
 und Voigt successiv in den Läden auf der Wiese,  
 in der Comödie u. s. w. Abends Voigt bey uns.  
 28. Nicht getrunken. Einige Zeichnungen ajustirt und  
 abgeschnitten. Eine Tour an die Quelle gemacht;  
 20 sodann verschiedene Briefe auf den Abgang des  
 Reg.N. Voigt vorbereitet. Nachher kam Rein-  
 hard. Das Phänomen der epoptischen Farben  
 vorgelegt. Einiges den Tag betreffendes und die  
 Zeitgeschichte. Mittags beym Herzog, der etwas  
 25 spät von der Promenade zurückkam. Kayer,  
 der, als man die Zeitung, die zur Tafel gebracht  
 wurde, nicht interessant finden wollte, einen  
 Artikel von Constantinopel folgendermaßen las:

„Auch hat der neue Sultan Mustapha das ganze Serail seines Vorgängers Selim bey genauer Untersuchung als Jungfrau befunden.“ Nachher zu Reinhard, demselben den Krystall mit der Iris gezeigt. Zu Hause an meiner Landschaft illuminirt. Lebensbeschreibung des Joh. Albert Heinrich Reimarus von Dr. Weit gelesen. Später kam Regierungsrath Voigt vom Balle.

29. Früh am Schloßbrunnen, mit Oberhofprediger 10  
Reinhard: über Protestantismus, Katholicismus. Letzter Erlaß des Kaisers von Danzig aus, an die französischen Bischöfe, worin ein Dankfest verordnet wird, zugleich ein Gebet um Frieden, damit er seine Plane, die Religion betreffend, 15  
ausführen könne. Nachher auf der Wiese spazieren. Fürstin Wagrath präsentirt. Beym Herzog zur Tafel; allein. In der Comödie: der Tyroler Wastel. Abends zu Hause mit Fritsch und Voigt. 20
30. Früh am Schloßbrunnen mit Bechtolsheim, dem Dresdner Reinhard und Resident Reinhard. Mit letzterem nach Hause, wo er mir den Brief an Willers vorlas. Nachricht von der Einnahme von Königsberg. Ginge Briefe. An Hrn. Rath 25  
und Geh. Secretär Conta nach Wien. Mit Voigt ausgegangen und verschiedenes zusammengekauft, um es mit Voigt zu versenden. Mittags



bey Fritsch. Abends im Concert der Piris. Nachher bey Reinhard's. Einiges vorgelesen.

### Juli.

1. Nicht am Brunnen. Das Kästchen für Weimar eingepackt. Dazu einige Packete. An Frau von Stein, Hofrath Meyer, Hofkammer-  
 5 rath Kirm's nach Weimar. Mit Voigt spazieren. Die Dose für ihn angeschafft. Mittags bey Fritsch gegessen. Um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nach Ellbogen gefahren. Schöne Lage. Einiges gezeichnet. Discours mit  
 10 der Wirthin im Köffel, welche mir erzählte, daß seit der Schlacht bey Jena 20608 Preußen durch Ellbogen durchgegangen, wie sie von demjenigen wisse, bey dem sie sich hätten melden müssen. Noch vor kurzem sey ein preußischer Commissär  
 15 dagewesen, der sich 15 Tage bey ihr aufgehalten und viel Geld bey sich gehabt, um die Durchziehenden zu verpflegen und ihnen weiter fortzuhelfen. Er sey aber nunmehr vom Kreisamt  
 20 weggetrieben worden. Vorsatz nach Ellbogen zurückzukehren und einige Tage dort zu verweilen. Rückfahrt bey schönem Wetter. Abends noch Briefe an Hr'n. v. Knebel und Major v. Hendrich.
2. Am Brunnen wenig getrunken. Einiges gezeichnet. Nachher am Sprudel, wo das Bretterwerk ge-  
 25 öffnet war und man die Röhren sehen konnte, woraus das Wasser zu verschiedenem Gebrauch

hervorquillt. Man reinigte diese und hatte in-  
 dessen den Zapfen auf der Sprudeldecke gezogen.  
 Gebadet. Buchhalter Gerle von Prag, ein unter-  
 richteter Mann, von dem besten Willen. Mittags  
 zu Hause gegessen. Nach Tische einiges gezeichnet. <sup>5</sup>  
 Dann spazieren gegen die Carlsbrücke, wieder  
 zurück, durch die Stadt nach dem Egertthore zu.  
 Nachher kurze Zeit bey Meyer. Abends zu Hause.  
 Mit verschiedenen Entwürfen beschäftigt.

3. Früh nicht am Brunnen. Illuminirt. Um 10 <sup>10</sup>  
 Uhr gebadet. Darauf kam Resident Reinhard  
 und blieb bis gegen 1 Uhr. Gespräch über Ham-  
 burg überhaupt, besonders seinen litterarischen  
 Zirkel. Reimarus, Klopstock, Lessing, Büsch,  
 Ebeling u. s. w. Vorständige beschränkte Denkungs- <sup>15</sup>  
 weise. Ferner über den Unterschied des Charak-  
 ters der drey letzten Hansestädte. Über die Ge-  
 schichte des Tages. Aussichten für Religion und  
 Cultur im Norden. Zu Tische mit Fritsch allein.  
 kamen Briefe von Töpliz, ging ein Bote nach <sup>20</sup>  
 Gotha. Baggesens Palinodie. Zeichnungen auf-  
 gezogen. Einiges gezeichnet, auf der Wiese spazieren.
4. Wenig getrunken. Illuminirt. Packet von Leipzig:  
 v. Strube, über die Carlsbader Fossilien. Ge-  
 badet. Mittag beym Herzog. Gegenwärtig Graf <sup>25</sup>  
 Salmour, Graf Loß, Dr. Kappe und Oberhof-  
 prediger Reinhard. Nach Tische zu Landkomthur  
 v. Berlepsch. Abends gezeichnet und aus Bona-

venturas Mystischen Nächten von Fessler mit weniger Erbauung gelesen. Nachher spazieren. Einen Augenblick in das Waldhornkonzert des Hrn. Bonsel. Die Badeliste nebst Brief an

5

5. Ein paar Becher Sprudel getrunken. Nachher mit Resident Reinhard auf der Wiese spazieren. Kam darauf Hr. von Wöllwarth. Nachher Dr. Kappe. Ferner Resident Reinhard. Einnahme von Lübeck und unglückliche Folgen daher. Leonhards mineralogisches Taschenbuch. Das Schema zu dem Aufsatz wegen der Carlsbader Mineralien durchgedacht. Zu Hause gegessen. Brief an August nach Weimar. Fortsetzung der heutigen

10

15 geologischen Betrachtungen. Spaziergang gegen die Eger. Granit mit Almandinen aufgesucht aber nicht gefunden. Brief von Stoll aus Wien.

6. Am Schloßbrunnen mit Oberhofprediger Reinhard: über das deutsche Publikum und woran es denn eigentlich Interesse genommen u. s. w. Mit dem Herzog auf der Wiese spazieren. Zu Hause gefrühstückt. Etwas illuminirt. Geognosie. Ließ Fürst Auersperg seine Pferde vorführen. Mittag mit Fritsch allein gegessen. Der Herzog

20

25 machte eine Parthie nach Engelhaus. Husar der von Weimar kam und ein Packet mitbrachte mit der Nachricht von des Reg. Rath Voigts glücklicher Ankunft in Weimar. Bedingungen des

Waffenstillstandes. Nachher zu Resident Reinhard, wohin Herr und Frau von Wöllwarth kamen. Nach der Pragerstraße. Einiges gezeichnet.

7. Am Brunnen. Den Morgen mit Visiten zugebracht, bey Dmpteda, Wöllwarth. Beym Herzog, während daß er badete. Zur Tafel mit Fritsch allein. Corinna von Frau von Stael 1. Theil angefangen. Abends Concert von Calmus auf dem Violoncell mit Flötenbegleitung. 10
8. Am Schloßbrunnen, mit Oberhofprediger und Dr. Sulzer. Etwas illuminirt, Straße nach Prag. Beym Herzog als er badete. Stammbuch der Fürstin Bagration. Mittag zu Hause gegessen. Corinna. Resident Reinhard. Versuch einer Übersetzung der Farbenlehre ins Französische. Mit Oberhofprediger Reinhard und Kappe bey dem Prager Steinhändler. Nachher bey Jacowleff. Merkwürdiger chinesischer Teppich mit Landschaften, Figuren und Blumen, wovon alle Theile einzeln gewoben oder gestrickt und wie Tarfia zusammengesetzt waren. Ich erinnerte mich ähnlicher uralter Teppiche in Magdeburg im Chor des Doms. Spazieren nach der Capelle an dem Egertwege. 20
9. Am Brunnen, mit Resident Reinhard und Frau. Nachher allein. Auf der Wiese mit dem älteren Jacowleff. Corinna. Um 11 Uhr Resident Rein- 25

- hard, den ich von der Geschichte der Farbenlehre unterhielt. Mittag zu Hause. Corinna. Besuch von Hrn. von Ompteda. Gegen Abend spazieren auf den Galgenberg. Am Fuß des ††† Berges zurück in die Druckerey, an der Kirche herunter. 5 Zu Hause. Briefe von Meyer, August und Vulpius. Briefe an Hrn. Geh. Rath Voigt, an Hrn. Hofrath Meyer (durch den Husaren), an August.
- 10 10. Kurze Zeit am Brunnen, mit Dr. Sulzer. Hernach zum Herzog, wo Vorbereitungen zur heutigen Parthie nach Ellbogen gemacht wurden. Sodann mit demselben auf die Wiese. Kam der Herzog von Coburg. Schwarzes Wachs zu Gemmenabdrücken gekocht. Nachher Corinna. Nachher 15 Dr. Florian, Gräflich Laczansky'scher Arzt in Manetin, Dr. Sulzer, Kappe und Mitterbacher. Etwas über Mineralogie von Böhmen. Mittag zu Hause. Nach Tische zu Resident Reinhard. 20 Nachricht von den Friedenspräliminarien. Abends die Wachsfigur ansehen. Spazieren auf der Wiese. Nach 8 Uhr kam die Parthie von Ellbogen zurück.
11. Am Schloßbrunnen. Mit Resident Reinhard den Weg hinter und über den Häusern der Wiese weg. In der Corinna. Kam Resident Reinhard. 25 Über französische Revolution und Begebenheiten seines Lebens gesprochen. In der Zwischenzeit Fürst Ligne und Graf Salmour. Nachher auf

der Wiese mit dem Herzog und Fürst Ligne. Dann zur Fürstin Bagration zu Tafel. Außer obgenannten Graf Starhemberg, der russische Legationssecretär [v. Mohrenheim], Graf Corneillan, Herzog von Coburg. Graf Corneillan zeigte eigene und fremde Zeichnungen. NB. Aquarellist Hammer in Dresden. NB. Sollte man die Namen der Landschaftszeichner, Radirer und Illuminirer in Dresden sich bekannter machen. Abends auf die Pragerstraße zu zeichnen. Zu Nacht Corinna.

12. Früh gezeichnet. Nach Eins zu dem Herzog, der im Bade war. Mittags zur Tafel waren der General und Minister von Wöllwarth, letzterer mit zwey Söhnen, und Hr. von Hopfgarten. Nach Tische Hr. von Schwarzenfels, der von Töplitz gekommen war und mit Herrn von Hopfgarten einen Pferdehandel machte. Da denn auf der Wiese ein Vorreiten stattfand. Nachher nach der Capelle hinter der Harfe, um die Motive aufzusuchen; dann mit Hofrath Sulzer zu Dr. Kappe, ferner auf die Pragerstraße, den gestrigen Gegenstand weiter auszuzeichnen. Nach Hause. Brief vom Schauspieler Haide (mit Bernstorffischen Siegel).
13. Zu Hause einige Becher Brunnen. Die Skappisch-Mitterbachische Arznei fortgesetzt. Einiges illuminiert. Resident Reinhard. Wir gingen feine

Überfetzung einiger Stellen der Farbenlehre durch  
 und beredeten uns über die Art und Weise, wie sie  
 ad Gallos zu richten sey. Corinna zweyter Band.  
 Mittags bey Reinhard zum Abschied gegessen.  
 5 Nach Tische zu Hause und den 3. Theil der Co-  
 rinna angefangen. Gegen Abend Hr. von Mohren-  
 heim, russischer Legationssecretär, welcher mir den  
 Amphitryon von Kleist, herausgegeben von Adam  
 Müller, brachte. Ich las und verwunderte mich,  
 10 als über das seltsamste Zeichen der Zeit. Abends  
 sehr heftiges Gewitter, aber bald vorübergehend.

Der antike Sinn in Behandlung des Amphi-  
 tryons ging auf Verwirrung der Sinne, auf den  
 Zwiespalt der Sinne mit der Überzeugung. Wie  
 15 im Miles gloriosus das eine Mädchen zwey Per-  
 sonen vorstellt, so stellen hier zwey Personen  
 Eine dar. Es ist das Motiv der Menächmen,  
 nur mit dem Bewußtseyn des einen Theils.  
 Molière läßt den Unterschied zwischen Gemahl  
 20 und Liebhaber vortreten, also eigentlich nur ein  
 Gegenstand des Geistes, des Witzes und zarter  
 Weltbemerkung. Wie es Falk genommen, wäre  
 nachzusehen. Der gegenwärtige, Kleist, geht bey  
 den Hauptpersonen auf die Verwirrung des Ge-  
 25 fühls hinaus. Höchst wahrscheinlich ist bey den  
 Alten keine Hauptscene zwischen Jupiter und Al-  
 mene vorgekommen, sondern die Hauptmotive  
 fielen zwischen die beyden Sosen und Amphi-

trion. Die Situation zwischen Amphitryon und Alkmene enthält eigentlich auch kein dramatisches Motiv.

14. Wie gestern mineralisch Wasser und Arznei. Einiges illuminirt. Dr. Kappe und Dr. Mitterbacher. Brief von Lauchstädt; Brief von Jena mit der Recension der Corinna. Mittags zu Hause. Geschenk einer kleinen Reisebibliothek in einem schönen Kästchen von Reinhard. Nach Tisch in den Contes von Lafontaine gelesen. 10  
Besonders artige Vorrede zum 2. Theil gegen die rhythmischen Rigoristen seiner Zeit. Mit Graf Corneillon lange auf der Wiese auf und abgegangen. Abends im Concert der Piris Nachricht, daß der Herzog nach Dresden abgehen werde. 15  
Nach Hause. Einiges besorgt. Später zum Herzog. Auftrag wegen des Ringes an Dr. Kappe. Um 11 Uhr Abschied genommen.
15. Bey Reinhard Abschied genommen. Am Schloßbrunnen, mit Oberhosprediger Reinhard: über 20  
den neuen mystischen Amphitryon und dergleichen Zeichen der Zeit. Nach Hause. Schema zur geologischen Abhandlung. Vorher bey Müller. Einige gute Exemplare zur geognostischen Sammlung. Ausgegangen. Der Prinzessin Bagration 25  
das Stammbuch gebracht, die ich auf der Wiese sitzen fand. Bey ihr waren der Herzog von Coburg, Genz, Narischkin, Kayer u. Dr. Kappe den



- King gegeben. Mit Frau von Umpteda zu dem  
Prager Steinhändler. Mehrere Damen kamen  
dazu. Bey Franz Meyer wegen des Austausch  
der Broncen. Mittags zu Hause. Stafette von  
5 Dresden wegen der früheren Ankunft des Kaisers.  
Zu Hause gegessen. Corinna beschlossen. Nach  
Tische zu Franz Meyer über die Wiener Zustände  
zur Zeit der Franzosen. Zum Buchhändler  
Haaß. Transparente Visitenbillets. Sonst hic  
10 und da in den Läden. Nachher zu Hause, Geo-  
logische Betrachtungen. Starkes Gewitter; erst  
nahe, dann anhaltend in der Ferne.
16. Früh am Schloßbrunnen. Dann nach Hause.  
Über die Carlsbader Gebirgsarten, Granit ꝛ. bis  
15 zum Übergangsgebirge. Die Steine aufgeräumt  
und nach ihren verschiedenen Rubriken geordnet.  
Mittags zu Hause. Nach Tische Visite bey Graf  
Salmour; nachher bey Kreiscommissarius Pro-  
chazka wegen der Anstalt am Neubrunn. Nach  
20 Hause. Gegen 5 an den Neubrunnen, zum Hospital,  
den Berg hinauf bis gegen den Findlaterischen Obe-  
list. Zurück; an den Schloßbrunnen. Einen Becher  
getrunken. Nach Hause. Einiges Mineralogische  
und Geologische durchdacht. Contes de Lafontaine.
- 25 17. Früh am Schloßbrunn. Oberhofprediger Rein-  
hard mit seiner Frau. Nachher an den Neu-  
brunn, die architektonischen Vorschläge abermals  
durchgedacht. Zu Hause. Dictirt an den geo-

logischen Betrachtungen. Spazieren. Nachmittag auf den Hammer gefahren. Hrn. Städel von Frankfurt angetroffen und als Landsmann begrüßt. Vom Zustand dieser Stadt, dem Character und Benehmen des Fürsten und seiner Minister. <sup>5</sup> Frau von Werther und Hr. von Einsiedel. In dem Dorfe oberwärts gezeichnet. Bey der Zurückkunft fanden wir Hrn. Prof. Fernow und Dr. Schüke. Einlogirung derselben u. s. w. Nach Tische Besuch von beyden bis 10 Uhr. Brief <sup>10</sup> von August.

18. Am Schloßbrunnen. Abschied vom Oberhofprediger und seiner Frau. Am Neubrunn mit Frau von Werther spazieren. Zu Müller. Einpacken des Steinkästchens nach Jena. Brief an August <sup>15</sup> und Geh. Rath Voigt. Bey Meyer, Thee- und Milchkanne gegen die Broncen umgetauscht. Nachher bey Dr. Sulzer; bey Fernow und Schüke. Dr. Sulzer erzählte von seiner Reise nach Löpel. Mit Dr. Kappe auf der Wiese spazieren. <sup>20</sup> Versteintes Holz von Joachimsthal und andere Bergarten, die er mir zukommen ließ. Mittag zu Hause gegessen. Nach Tische mit Müller und Schüke nach Dalwiz. Wegen der neuen Chaussee hintwärts unangenehmer Weg, und herwärts durch <sup>25</sup> das Wasser noch schlechter. In Dalwiz die Fabrik besucht, den Vorsteher derselben, Hrn. Haßlacher, vom vorigen Jahr noch gefunden und

- die Anstalt im Wachsen. Mit Hrn. von Schönau Bekanntschaft gemacht. (NB. Sie geben ein Service zu 12 Personen für 36 Gulden Papiergeld, welches jetzt ungefähr 2 Carolin macht.) Dann
- 5 zu dem Feldspathbruche. Nach Hause gefahren.
19. Wenig zu Hause getrunken. Einiges Geognostische über die Carlsbader Sammlung dictirt. Contes de Lafontaine. 12. Satire des Boileau. Fernow und Schüze. Mittags zu Hause. Fortsetzung der
- 10 französischen Lectüre. Abends mit Fernow und Schüze auf die Pragerstraße. Ich ging allein in die Schlucht, wo die Specksteinkrystalle zu finden, und suchte die in demselben Granit sich zeigenden Quarzkrystalle herauszuklopfen. Hernach zu Hause.
- 15 20. Am Schloßbrunnen. Unterhaltung mit Hrn. von Seckendorf. Nachher den geologischen Aufsatz durchgegangen und durchgedacht. Nach Tische zu Frau von der Necke, wo ich Herrn Liedge fand. Zu Capellmeister Himmel. Abrocome und Anthia.
- 20 Abends mit Müller auf den Galgenberg, wegen der Breccien und Conglomerate. Abends Nachbildung der Doppelkrystalle. Briefe an Frau Rätthin Goethe mit Spizen an Lieschen.

25 In Frankreich gibt es eine Familie Moneul. Eine schöne Frau, die diesen Namen führte, schrieb einem guten Freund, um ihn auf ihr Schloß einzuladen: Moneul n'est qu' un trou, mais les environs en sont charmants.

21. Am Schloßbrunnen. Mit Capellmeister Himmel. Zu Hause abermals an dem geologischen Auffatz. Negoz mit Knoll. Besuch von Hrn. Städel von Frankfurt, von Hrn. Minister von Wöllwarth, Dr. Kappe, Capellmeister Himmel. Brief 5 von meiner Frau von Lauchstädt und von Bibliothekar Vulpinus von Jena. Mittags zu Hause. Nach Tische bey Prinz Friedrich von Gotha. Abends die große Tour, den Schloßberg hinauf, die Finklatsche Promenade. An Hrn. Kammer- 10 rath Frege nach Leipzig.
22. Nicht am Brunnen. Fortsetzung der Beschreibung der Carlsbader Mineralien. Daphnis und Chloë, in der Uebersetzung von Amnot. Mittags zu Hause gegessen. Nach Tische Brief von Frau von Gyben- 15 berg durch Hrn. Geh. Rath von Faßbinder, dem ich die Visite machte, drauf zu Franz Meyer, zu Knoll, wegen des Halsbandes. Visite an Dr. Kappe. Abends Promenade in den Pottelischen Garten und gegen die Pragerstraße. — Bey Ge- 20 legenheit von Daphnis und Chloë ward bemerkt, daß der Autor einen großen Reichthum von Motiven der Pastoralwelt auf eine höchst geschickte Weise zusammengefunden und besonders das Hauptmotiv der Retardation in der größten 25 Mannigfaltigkeit zu benutzen gewußt. Es ist doch wohl sonderbar, daß man die Schriftsteller späterer Zeit, aus Ursachen, die von der Sprache

und von der Technik hergenommen sind, gegen die früheren unbedingt zurücksetzt; da im 3. Jahrhundert so gut ein Genie geboren werden konnte als im ersten. So wie selbst eine glückliche neue  
 5 Benutzung schon früher von andern gebrauchter Motive einen Schriftsteller keineswegs herabsetzt, sondern wenn er es recht macht, ihm zur Ehre gereicht. Wobei noch zu bemerken ist, daß die  
 10 Schriftsteller späterer Zeit gegen die einer früheren in einem gewissen Vortheil stehen, da das Bedeutende des menschlichen Lebens und Treibens schon öfters vorgebracht und durchgearbeitet worden ist und daher eine bessere Auswahl und eine glücklichere Verbindung einem guten Kopf möglich wird.

„Wir bemerken nicht, daß oft, wenn wir richtig sprechen, wir doch was Falsches sagen.“

23. Früh am Schloßbrunnen. Kurze Zeit auf der Wiese. Zu Hause fortdictirt an dem geognostischen  
 20 Aufsatz. Briefe an meine Frau und Kochliß angefangen. Daphnis und Chloe geendigt. Psyche von Lafontaine angefangen. Besuch von Dr. Sulzer. Geologisches Gespräch: über die partielle Folge der Epochen, deren Entwicklung  
 25 in und aus sich selbst, so wie ihr endliches Auslaufen. Nicht gleichzeitig aller Orten. Argumente gegen das öftere Wiederkehren der Wasser. Mittags zu Hause. Von Kayer auf einen Augen-

blick. Hr. von Ompteda. Langes und umständliches Gespräch über die gegenwärtige politische Lage. Abends zu Franz Meyer, Zeltner von Prag, beidem ihre Rechnung bezahlt. Spazieren. Nachher mit Himmel bis zur Papiermühle gefahren. Nachher noch etwas in Pöschle gelesen. Dilettant, der den Capellmeister mit der Violine accompagnirt und am Schlusse sagt: „Herr, bald wärt ihr aus dem Tacte gekommen!“ Derjelbe Dilettant und eine Dilettantin halten beyde keinen Tact. Der Capellmeister sagt am Ende: „Ihr habt beyde keinen Tact!“ „C'est singulier, formalisiren sie, personne ne nous a dit ça!“

Seit mehreren Tagen anhaltendes schönes Wetter. 15

24. Früh am Schloßbrunnen, dann am Neubrunnen. Frau von Werther, Frau von Recke. Hr. von Nitschwitz, von Haack, Himmel, Piriz, Mayer. Himmels Entzückung über das Wiener Freudenmädchen. Zu Hause mit dem Architekten die neue Anlage am Neubrunn verhandelt. Nachher geognostische Betrachtungen. In Reußens Lehrbuch gelesen. Verschiedenes notirt, was die Hypothese begünstigt, daß die Formationen nicht allein dem Ort nach partiell waren, sondern auch der Zeit nach seyn konnten. Es ist diese Meinung sogar schon in dem ausgesprochen, was gegenwärtig gemeint wird und was man als Ersah-

rungen für die gegenwärtige Meinung anführt. Diese hat, um die unerklärbaren Brüche, die übrig bleiben, auszugleichen, ein paar unerträgliche Nothbehelfe: das Zertrümmern und  
 5 ein neues Wasserbedecken. Nachher Geheimer Rath von Faßbinder. Abermalige Einladung nach Wien. Über die gegenwärtige Lage der Dinge. Argument derjenigen die eine bessere und höhere Bildung abersiren, „daß ja den Pro-  
 10 testanten ihre Cultur ebenso wenig bey Jena als den Katholiken ihre Uncultur bey Austerlitz geholfen oder geschadet habe“. Psyche von Lafontaine ausgelesen sowohl vor als nach Tische. Die Kette mit nachgeahmten Edelsteinen vom  
 15 Goldschmied. Fortgesetzte geologische Betrachtungen. Nam Professor Fernow. Über verschiedene sich gegenwärtig hier befindende Badegäste: Dr. Schubert von Dresden, Bury von Wien u. s. w. Abends zu Hause.

20 Man erzählt, als Napoleon zum Herzog von Gotha gesagt habe: „Il est dommage, que Vous n'avez un fils“, habe dieser geantwortet: „Il ne dépend que de Votre Majesté, que ma fille soit un garçon.“

25 25. Morgens am Schloßbrunnen, dann am Sprudel. Bekanntschaft mit Dr. Schubert von Dresden. Zu Hause fortgesetzter geologischer Aufsatz. Um 11 Uhr kam Dr. Schubert und trug mir seine

Theorie des Sonnensystems vor. Ich las nach Tisch seine Abhandlung über die Verwesung. Ferner hatte ich in diesen Tagen Keußens Geognosie viel gelesen, um mir die Data zu vergegenwärtigen. Mittags zu Hause. Abends zu Meyer und dann kurze Promenade bis weniges hinter die Allee. Kam Himmel und sollte Abends unter den Bäumen musicirt werden, welches nachher im sächsischen Saale geschah.

26. Früh am Schloßbrunnen. Zu Hause den geologischen Aufsatz durchgegangen und die Nummern der Sammlung revidirt. Mittags zu Hause. Gegen Abend auf der Wiese vor dem Maltheserkreuz mit Fernow und Schütze, wozu Dr. Schubert kam. Bekanntschaft mit Superintendent Gönnne, der durch Frau von Recke präsentirt wurde. Abends auf den Ball. Bekanntschaft mit Gräfin Chotek, Frau von Bissing etc. Gespräch mit Herrn von Seckendorf, der von Dresden kam. Nachher mit dem russischen Gesandten über französische Poesie.
27. Am Schloßbrunnen. Nachher wechselweise an den sämtlichen Quellen. Frau von Werther, von Recke, von Einsiedel, Fernow, Schubert, von Haack. Zu Hause nebenstehende Briefe. An Frau Geheimeräthlin von Goethe nach Saachstädt. An Hrn. Rath Kochliß nach Leipzig. An Hrn. Zelter nach Berlin. Den geologischen Aufsatz



durchgegangen. Montesquieu, Sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Mittagß zu Hause. Nach Tisch Besuch vom alten Müller. Nachher zu Meyer. Dann mit Fernow und Schüke nach der Carlsbrücke, wo Dr. Schubert mit Hrn. von Raumer aus Dessau, der in Freyberg studirt und der Gebirgskunde wegen reist, zu uns trafen. Dann zurück. Abends im Montesquieu weiter.

- 10 28. Des Morgens nicht beyh Brunnen. Die erste Hälfte des geologischen Aufsatzes ins Reine dictirt. Auf der Wiese. Versuch Visiten zu machen bey Jacobowless und Corneillan, die beyde nicht zu Hause. Nach Hause im Montesquieu gelesen.
- 15 Nach Tisch Genß. Gegen Abend zu Fernow und Schüke. Nachher ins Concert der Demoiselle Mager, wo, als Capellmeister Himmel zu spielen anfing, das fürchterliche epileptische Geschrey der Subow einfiel und die brillante Societät in nicht geringe Verwirrung setzte.

- 20 29. Früh am Schloßbrunnen. Versuch an der geologischen Suite zu arbeiten. Bechers Abhandlung über das Carlsbad besonders über den Sprudel. Prochazka der mir den Stahlischen Bericht über die Verbesserung des Carlsbades mitbrachte, den ich sogleich nachher las. Nach Tisch Vorlesungen von Adam Müller im Manuscript. Abends auf der Wiese. Einen Augen-

blick auf dem Ball im sächsischen Saal. Spazieren bis zum Posthof. Begegnete uns Himmel. Zu Hause nach Tische eine Vorlesung von Müller.

NB. Der Capellmeister der erst von Dilettanten durch ihr Vorspielen seckirt wird und hernach zu wohlthätigen Absichten um Gottes willen spielen muß.

30. Am Sprudel, am Neubrunn, bey Müller ferneres Arrangement der Steine. Kam Kayser, mit dem ich eine lange Unterhaltung hatte. Kam der Architekt mit dem Plane der neuen Anlagen am Neubrunn. Nachher kam Schubert. Fortsetzung seiner Darstellung des Planetensystems. Nach Tische Adam Müllers Vorlesung über das spanische Drama. Montesquieu, Sur la décadence des Romains. Spazieren auf der Wiese mit Hrn. v. Haack gegen der Melone. Hr. von Seckendorf. Hinter den böhmischen Saal. Auf dem Rückweg Hofrath Titius, der sich über den Lärm und Unruhe bis spät in die Nacht auf der Wiese beschwerte.

„Was in der poetischen Production Spinozismus ist, wird in der kritischen Reflexion Machiavellismus.“

Scherzhafter Unterschied, den man in der Societät hier zwischen Polon und Polonois macht.

31. An dem geologischen Aufsatze dictirt. Bey General Canicoff zum Frühstück, der seine sehr angenehmen französischen Gedichte vorlas. Es sind meist ge-

legentliche Envois über menschliche und gesellige Verhältnisse, Schicksale und Leidenschaften mit vielem Geschmaç, Tact und Gewandtheit behandelt; und da es an lauter wirkliche Personen gerichtet ist, auch die einzelnen Fälle immer etwas pikantes haben, so kommen darunter sehr hübsche und brauchbare Motive vor. Vor Tisch Dr. Mitterbacher. Über den Ball zum Besten des Hospitals. Vote von Weimar an den Prinzen Friedrich. Durch ihn nach Weimar geschrieben und ein paar gläserne Salzfüßer mitgeschickt. Nach Tisch Montesquieu, Sur la décadence pp geendigt. Nachher auf Gottels Garten, sodann über das Wirthshaus an der Pragerstraße an dem 3 Kreuzberg hin und an der Andreascapelle zurück. Betrachtungen über den neuzuführenden Weg — und über Adam Müllers letzte Vorlesungen.

### August.

1. Früh am Brunnen. Unterhaltung mit Herrn von Haack: über die Rückreise Napoleons, die angekündigte Reise des österreichischen Kaisers und sonst. Nachher zu Hause an dem geologischen Aufsatz weiter redigirt, sowie die Musterstücke geordnet. Fernow der das Bouterwekische Buch über die französische Litteratur brachte. Lustiger Vorschlag dieses Kritikers, der eine Tra-

gödie will ausgearbeitet haben über das Sujet, daß man einer Dame das Herz ihres Geliebten zu essen gibt. Um 4 Uhr in das wohlthätige Concert. Mehrere Dilettanten spielten und sangen. Capellmeister Himmel schloß. Darauf war Ball im sächsischen Saale. Brief von Resident Reinhard von Dresden. 5

2. Früh nicht am Brunnen. Die Redaction des geologischen Aufsatzes geendigt und denselben an den Kreiscommissar geschickt. Zu einem Brief an Reinhard einiges dictirt. Fernow brachte einen Brief vom Danziger Tenoristen. Über Tischs Bouterweks Vorschlag eines romantischen Trauerspiels, in welchem das Herz des Liebhabers gespeist wird. Scenario des Stückes entworfen. Abends beim Prinz Friedrich von Gotha, wo Himmel seine Composition eines Auszugs aus Liedes Urania vortrug. Fürst Trautmannsdorf, Frau von Bissing, Graf Bouquoi und noch einen
3. An dem geologischen Aufsatz. Sprang der Sprudel sehr heftig. Man hatte die Keile des Zapfens gezogen. Wir beobachteten bei dieser Gelegenheit die aufsteigenden Blasen bis hinunter über den Neubrunn. Der Neubrunn und Bernhardsbrunn sprangen nicht lebhafter als sonst auch. Morgens war ich lange bei Genz gewesen und hatte mit ihm erst einen politischen dann ästhetischen Discours geführt. Viel über Adam Müller 20 25

und dessen Art zu denken und zu arbeiten. Abends bis hinter den Posthof spazieren. Nachher aus Bouterwek vorgelesen.

4. Nicht am Brunnen. Den Mann von 50 Jahren bis zu einer gewissen Epoche. Einleitung der Geschichte der Juen in Briefform. Ankunft von Nennichs neuer Reise nach England und Schottland, aufgeschritten und viel gelesen. Nach Tisch Gilblas von Santillana. Abends auf den Ball, den eine Gesellschaft Herren und Damen gab. Hübsche Anstalt im sächsischen Saale, Illumination vor demselben. Unterhaltung mit mehreren Personen. Hr. von Strube etc. Um halb Elf nach Hause.
5. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntschaften mit einigen neu angekommenen Frauenzimmern. Nachher zu Hause: Übersetzung der Folle en pelerinage. Prochazka brachte die Chronik von Carlsbad oder umständlichen Aufsatz darüber, den ich nach Tisch und gegen Abend las. Dazwischen Gilblas von Santillana. Den geologischen Aufsatz an den Buchdrucker übergeben zum Überschlagen, wie viel es ausgibt.
6. Am Schloßbrunnen. Die romanenhaften Motive zu den Wanderjahren überdacht. Das Manuscript dem Buchdrucker übergeben. Kam Schubert. Über die neue Art von Behandlung der Naturlehre; über seine Bemühungen einzeln, wobey

besonders darauf appuhirt wurde, nicht zu geschwind zu verknüpfen, und daß man sich gewöhnen müsse die verschiedenen Theile der Naturlehre einzeln zu behandeln, um ihre künftige Verknüpfung vorzubereiten. Nach Tische kam 5  
Himmel. Spaßige Judengeschichte, besonders die von dem aus Potsdam nach Berlin reisen wollen-  
den und nach den Meilen sich erkundigenden.  
„Ich bezahle euch 12 Pferde, so bin ich schon da.“ Nachher zu Franz Meyer; dann bis über 10  
den Posthof nach Antons Ruhe.

7. Nicht an den Brunnen. Zu Hause; abermals die verschiedenen Romanenmotive durchgedacht. Bousterweks französische Litteraturgeschichte. Rem-  
nichs vergleichende Technologie; Gilblas von San- 15  
tillana. Ritter Genz nahm Abschied, der nach Prag ging. Kam Schubert, wurde der gestrige Discours fortgesetzt; dazu Kayser. Mancherley Chemisches und Naturhistorisches. Erwähnung  
eines indischen Gedichts Mahabared, wovon eine 20  
persische Übersetzung in Dresden. Ferner der Zahlen, womit die Indier ihre astronomischen Rechnungen vollenden: 432. Ferner der Mexi-  
kaner: 13. Ferner des Eid nach der alten Be-  
handlung, herausgegeben von Schubert. Und 25  
Alexander, ein naturphilosophisches Gedicht der mittleren Zeit, spanisch; von Schubert heraus-  
gegeben in derselben Sammlung. Es ist Ale-

xander Magnus, der aber auf eine wunderbare Weise in den Himmel und in die Hölle geführt wird, um dort zu erfahren, wie es zugeht. Nach Tische im Gilblas fortgefahren. Gegen Abend  
 5 nach der Egerbrücke spazieren. Fernow gesellte sich zu uns.

8. Früh am Brunnen. Jeremiaden Einsiedels und des Grafen Apponhi über die gegenwärtigen Zustände. Nachher romantische Motive überdacht,  
 10 die von Pyramus und Thisbe und von der Mystification. Brief von Weimar. Nach Tische Landrath von Gaza, der mir ein Packet von Adam Müller brachte. Darauf las ich den zerbrochenen Krug. Nachher auf der Wiese und  
 15 Allee, mit Jacowleff, Prinz von Gotha, Frau von Werther und dann in das Piridische Concert.

Der heißeste Tag, nach der Angabe. 29 Grad Réaumur.

9. Nicht am Brunnen. Gilblas von Santillana  
 20 5. Band. Nachher die Glaswaaren einpacken lassen. Briefe welche die Weimarschen Frauenzimmer mitnehmen sollten. Schluß vom zerbrochenen Krüge. Kam Hr. von Faßbinder, uns in den sächsischen Saal abzuholen. Kleine Tafel, wobei  
 25 Herr und Frau von Wöllwarth, Frau von Matt und Fräulein Tochter, Fräulein von Spielmann, Frau von Frank. Viel von Wien und dessen Vorzügen: Theater, Gegenden u. dergl. Von der

Schweizerfamilie Wyß, die sich bey Baden in Östreich ganz ins Enge gezogen und daselbst mit ganz besondrer Resignation lebt. Gegen Abend spazieren auf den Terrassen des Neubrunnens. Beym Rückweg Himmeln vor der Thüre gefunden. 5  
Anekdote vom Juden, der mit offenen Weinkleidern vorüber geht und reprochirt antwortet: „Was gehts den Herren an! Ich schöpfe Luft!“

10. Zu Hause geblieben. Verschiedene romantische Sujets überlegt. Verwandlung der Achilleis in einen Roman. Nebenstehende Briefe expedirt. An Frau Oberstallmeister von Stein. An Hrn. Hofkammerrath Kirms. An Hrn. Major von Hendrich. An Herrn Frommann. Alle zusammen in einem Packet an meine 15  
Frau eingeseigelt. Gilblas von Santillana bis an den Defect. Nach Tische nahmen die Piris Abschied, da sie nach Dresden gehn. Nach Tische gegen Abend kam Fernow. Vorher noch Saint-Neals Conjuratiön de Venise gelesen. Professor 20  
Dabelow und Auditeur Gramer kamen von Wien und brachten ein Packet mit, das Theaterstücke, meistens Opern enthielt. Die beyden Blinden von Toledo gelesen.

Bisher sehr heiße Tage. Abends starkes Gewitter. 25

11. Früh spazieren nach der Karlsbrücke und zurück, und verfiel in chromatische Betrachtungen über



den Eingang und Anfang des Ganzen. Nachher zu Hause. Von den Wiener Comödien gelesen. Dann zu Dabelow und Cramer, die ich nicht antraf. Dann zu Hrn. von Haza. Auf der Wiese mit Brochazka. Vernahm den Tod des Oberhofpredigers Reinhard, welches ein falsches Gerücht war. Begegnete dem Hofrath Becker von Dresden, der sehr übel aussah. Nach Tisch Mineralien eingepackt. Dann in die Comödie. Ward die unruhige Nachbarschaft gegeben zum Benefiz für Spitzeder. Bekanntschaft mit einem neuangekommenen hübschen Frauenzimmer. Abends zu Prinz Friedrich ins Concert. Einige neue Bekanntschaften.

12. Früh zu Hause. Zur Einleitung der Farbenlehre. Um 10 Uhr bey Frau von Ompteda, welche einige römische Kupfermünzen in Ellbogen von einem Bauer gekauft hatte; es war eine Faustina junior, Marc Aurel und Commodus und gut erhalten. Gegen Abend zu Franz Meyer; dann mit Fernow und Schütze nach dem Posthose. Ariosts Satiren. Auf dem Rückweg nach Sonnenuntergang Empfindung einer starken antwehenden Wärme an gewissen Stellen. Hofrath Becker begegnete uns vorher mit seiner Familie. Nachts sehr schöner Mondenschein. Überhaupt vortreffliches Wetter.

13. Am Schloßbrunnen mit Hofrath Becker, der von dem Unternehmen des Augusteums und von verschiedenen Medaillen=Cabinetten, auch von dem

vorgewesenen Handel, das Cabinet antiker Münzen in Smyrna betreffend, sprach. Nachher mit der Fürstin Solms, erst am Schloßbrunn, dann am Theresienbrunnen. Nachher zu Müller, der abermals schöne Blätterabdrücke oder Mumien <sup>5</sup> in dem grauwackigen Gestein von Lessau mitgebracht. Zu Hause einiges zur Einleitung in die Farbenlehre. Besuch von Cramer: verschiedenes über Wien, das Wiener Theater und sonst dergl. Nach Tische zur Prinzeß Solms, die ich nicht <sup>10</sup> fand, zu Hofrath Becker, dessen Frau ich fand, hernach zu Hause. Gegen Abend nach der Carläbrücke und Anton's-Kuche. Die chromatischen Einleitungen durchgedacht.

14. Früh am Schloßbrunnen; mit Becker auf und <sup>15</sup> ab. Über Medaillen alter und neuer Zeit. Am Neubrunn Frau von Werther, Graf Apponyi und Suite. Zu Hause an der Einleitung der Farbenlehre. Nach 12 Uhr zu dem Nürnberger der ausgeblasene Amphibien und Raupen, einge- <sup>20</sup> legte Pflanzen und besonders Exemplare der natürlichen Forstbibliothek hatte. Hernach Rayer sive Blumenstein, der zu Fuß in Schlackenwald gewesen und dort eingefahren. Mittags bey der Prinzeß Solms zu Tafel. Abends spazieren nach <sup>25</sup> der Eger zu.
15. Früh zu Hause. Nachher an der Einleitung zur Farbenlehre den Morgen zugebracht. Mittags

über Tisch Besuch von Rayer. Gespräch über die geschnittenen Steine mit Accidens ꝛc. Gegen Abend Fernow, wo wir zusammen Ariostische Satiren und Sonette lasen. Briefe von Weimar, von meiner Frau, von August, und von Reinhard. Betrachtungen darüber.

- 5  
16. Früh zu Hause. Nachher die Einleitung zur Farbenlehre umdictirt. Besuch von Tiedge und Generalsuperintendent Demme, welche bald abgehen wollen. Mittag bey Lord Findlater im sächsischen Saale, in Gesellschaft von Graf Langenau, Reichard von Gotha und Familie und anderen Fremden. Nachher zu Hause. Dann spazieren hinter den böhmischen Saal. Hauptmann Blumenstein gesellte sich zu uns und wir gingen bis gegen den Posthof.

15  
Franzosen und Spanier in Garnison (in Gibraltar) zusammen vertragen sich gut. Die Spanier sprechen in ihrer Sprache untereinander von Hüten. Ein Franzose, der es nicht versteht und dem es verdolmetscht wird: „Mais que c'est que ça leur coûteroit de dire chapeaux.“

20  
Parodirter Vers: „il faut périr; pérons.“ (Bey Begegnung von Peiron.)

25  
Eine Dame steht vor dem Spiegel sich zu pußen und hat vorn ihre schönen Brüste bloß. Ein Gärtnerjunge mit Pfirsichen kommt und richtet sein Compliment gegen den gegenwärtigen

Ehemann folgendermaßen aus: Mr. le Président, j'ai l'honneur de lui porter de la part de mon père une corbeille de — tetons. Der Präsident fährt ihn an, der Junge erschrickt, gleitet aus, fällt rückwärts, seine Schürze schlägt zurück und der 5  
Präsidentin fällt seine Natur so auf wie ihm vorher die ihrige. Sie redet ihrem Mann zu und sagt: Ne grondez pas ce pauvre garçon. Un cheval bronche bien, quoiqu'il ait quatre — couilles. Vide Moyen de parvenir. Gezeichnet 10  
von Ramberg, beym Grafen Corneillan gesehen.

17. Früh am Schloßbrunnen, fand daselbst Reichards von Gotha. kam hernach die Prinzess Solms, mit der ich auf und ab ging, sie an den Theresienbrunnen, in das Porzellangewölbe und nach Hause 15  
begleitete. Zu Hause die Einleitung zur Farbenlehre angesehen. Um 11 Uhr zu Graf Corneillan um seine Zeichnungen, Gouachen und Kupferstiche zu sehen. Einige Skizzen von ihm selbst. Zeichnungen von ihm, durch andre colorirt. 20  
Gouachen. Ein Portefeuille Zeichnungen, zur sächsischen Suite gehörig, wovon viele gestochen sind; von Friedrich, von Klotz, Wikant zc. Schöne Abdrücke von Morghens Stichen des Abendmahls von Leonardo da Vinci, der Madonna von Raphael von Dresden. Zeichnungen und illuminirte 25  
Kadriungen von Ramberg. Große Gouachen von einem hannövrishen Maler. Zu Hause gegessen.

Nach Tische kam Blumenstein. Nachher Satiren des Ariost, gegen 7 Uhr spazieren hinter den böhmischen Saal. Gesellte sich abermals Blumenstein zu uns. Abends zu Hause. Mondschatt-

5

18. Früh zu Hause. Das Vorwort zur Farbenlehre ajustirt. Brief an den Herzog, den Blumenstein mitnehmen will. Ariosts Satiren und Elegien. Nach Tische der Mineralienhändler, einiges abge-

10 kauft. Nachher Hr. von Wöllwarth. Umständliches Gespräch über die verschiedene Behandlungsart der Vasallen in Baiern, Würtemberg und Würzburg. Klage über die Einrichtung des

15 letztern Großherzogthums, welche sich von einem Geheimrath Seyffert herschreibt. Nachher Visiten bey Findlater, Frau von Recke, die ich sämmtlich nicht fand. Dann bey Herrn Reichard im Meerfräulein. Zu Hause. Fernow kam.

15

19. Früh zu Hause. Das Vorwort fertig geschrieben.

20 Correctur des 1. Bogens vom geologischen Aufsatz. Comödien des Ariosts. Nach Tische die beyden Prologen zur Seolastica und Negromante gelesen. Correctur des 2. Bogens. Gegen Abend bey der

25 Prinzeß Solms mit dem Prinzen von Gotha, wo gesungen wurde. Dann zu Hause. Nachher bey dem Prinzen von Gotha zum Thee; waren Reichards da, wurde aus der französischen Correspondenz gelesen. Der Klatsch von Paris

über die Reden und Gegenreden bey der Reception des Cardinals Mori ins Institut. Ferner über Leben und Tod des Mallet, der die dänische Geschichte geschrieben.

20. Revision des Vorworts und der Einleitung. Zu 5  
Mittag bey Lord Findlater zu Tische, wo Minister Graf Langenau, einige Polen, Kreishauptmann von Schiller und Dr. Mitterbacher. Ein Pole aus Gallizien klagte über die höchst willkürliche, mitunter absurde Behandlungsart, welche sie von 10  
den vorgesetzten Kreishauptleuten erduldeten, die vorzüglich daher komme, daß diese Männer die Sprache nicht verstehen und das Land nicht kennen. Es ist schon zum Sprüchwort geworden: im russischen Polen sey man im Himmel, im preußi- 15  
schen im Fegfeuer, im österreichischen in der Hölle. Nachmittag Einfall und Vorfaß an einem dramatischen Stücke zu arbeiten. Professor Fernow zeigte sein Ariostisches Manuscript vor. Verschiedenes über die Ariostischen kleineren Gedichte. Penna 20  
freggiata d'oro. Wir gingen zusammen spazieren. St. Schütze gesellte sich zu uns und erzählte von der Parthenais und ihrer zweyten Edition. An der Carlsbrücke ruhten wir aus und gingen dann zurück. Vorher hatte Meyer der Meerjuncker Ab- 25  
schied genommen und ein Kästchen an den Herzog abgegeben. Revision der ersten Hälfte des ersten Bogens.

21. Früh Revision des Vorworts und der Einleitung vorgenommen. Mittags bey der Prinzess Solms zur Tafel. Nach Tische zu Hause. War Dr. Schütze da, der die Parthenais von Waggefen brachte. Abends mit der Hoheit, Kammerherrn von Haack, Graf Corneillan nach Friederikens-Ruhe. Nachher aus der Parthenais lassen vorlesen. Correctur des 1. Bogens des Commentars.
22. Kam der Buchdrucker und zeigte einige Mineralien vor. Parthenais gelesen. Correctur des zweyten Bogens. Nach Tische kam August, mit mehreren Briefen. Abends mit ihm und Fernow bis zur Karlsbrücke und wieder zurück.
23. Früh mit August an die sämtlichen Brunnen gegangen. Nachher ein wenig geruht. Dann bestehende Briefe dictirt, die Prof. Fernow mitnehmen wollte. An Hrn. Geheimrath Voigt mit dem Manuscript des Commentars, an Hrn. Hofkammerrath Kirms, an Frau von Stein, an meine Frau nach Weimar. An Hrn. Major von Anebel (mit den Correcturbogen des Commentars). An Hrn. Major von Hendrich (Wadeliste). An Hrn. Frommann. Ein Kästchen mit Brief an Durchlaucht den Herzog von Franz Meyer mitgegeben. Nach Tische mit August und Fernow nach dem Hammer gefahren. Dort Forellen geessen und Melniker getrunken. Parodiren der spondaischen Aus-

- gänge des Hexameters. Abends nach Hause. Kan  
Dr. Schüke und nahm Abschied.
24. Früh Egerwasser getrunken. Mit August allerlei  
Unterredung gepflogen. Verschiedene Betracht-  
tungen über das bisher Gearbeitete und was <sup>5</sup>  
zunächst zu thun wäre. Dr. Mitterbacher. Per-  
spective Verhandlung bey Gelegenheit von  
Augusts Zeichnungen. Nach Tische mit August,  
der gegen Abend in die Comödie ging, wo als  
letztes Stück die Versöhnung gegeben wurde; kam <sup>10</sup>  
bald zurück. Dann mit ihm zum Schloßbrunn  
über die Häuser hinter der Wiese weg. Abends  
Schulgespräche: über die Art das Griechische und  
Lateinische zu tractiren.
25. Früh am Schloßbrunnen der Prinzess Solms <sup>15</sup>  
Gesellschaft geleistet. Nachher zu Hause kleine  
Gedichte von Ariost. Das Eichstädtische Pro-  
gramm über das Herculaniſche Fragment des  
Catull. Mittags zu Hause. August war früh  
auf dem Hirschsprung gewesen. Gegen Abend <sup>20</sup>  
spazieren. Fand ich die Prinzess Solms in der  
Allee beym Thee. Graf Finkenſtein. Ich ging  
mit dem Grafen Haack nach dem Posthose, wo-  
hin die Prinzess gefahren kam und wir zu Fuße  
hereingingen. <sup>25</sup>
26. Früh nicht getrunken. Briefe geschrieben. Dr.  
Mitterbacher. Den zerbrochenen Krug nochmals  
durchgelesen. Zu Tische zusammen. Nachmittags



- den Negromanten nochmals gelesen. August mit Kiemer nach der Pragerstraße und dem Friederiten-Felsen. Starkes Gewitter, das mit merkwürdig abwechselnd gefärbten Wolken überhinzog, indem es von Westen kam und die untergehende Sonne im Rücken hatte.
- 5
27. Nicht am Brunnen. Briefe geschrieben. An Kammerrath Frege nach Leipzig durch Knoll. An Ehlers, an Haide nach Wien. An Hrn.
- 10
- Mylus nach Frankfurt, eingeschlossen in dem Brief an die Mutter. An Frau Baronesse von Cybenberg, an Graf Burgstall nach Wien. An Hrn. von Mannlich nach München. Geschäft mit Knoll wegen 200 Thalern
- 15
- von Leipzig. Dr. Mitterbacher. Hr. von Ompteda, artiges Geschenk eines Beutelchens mit 3 römischen Münzen, die bei Ellbogen gefunden worden. Abends zum Thee bei Frau von Ompteda auf der Bank über dem böhmischen Saal, mit der
- 20
- Hohheit und ihrer Suite. August und Kiemer waren nach Engelhaus gefahren. War der Abdruck der geognostischen Abhandlung angekommen.
28. Briefe dictirt, gesiegelt, expedirt. An Frau von Schiller (mit Reinhard's Brief an Villers und seiner Übersetzung des Entwurfs). An Resident Reinhard (eingeschlossen an Frommann). An meine Frau. An Hrn. von Hendrich. (Überall den geologischen Aufsatz
- 25

bengelegt.) An Adam Müller mit dem Hefte seiner Vorlesungen, an Hrn. von Haza abgegeben. Dr. Mitterbacher. Die Scolastica von Ariost wiederholt. Steinschneider Müller, vergnügt über Bestellung von zwey Sammlungen, welche der Fürst von Bernburg gemacht. Nach Tische zur Hoheit, kam Graf und Gräfin Corneillan und Graf Langenau. Abends mit August auf der Wiese spazieren.

29. Mehrere Briefe dictirt und abgeschlossen. Pakete gemacht, versendet und an Freunde abgegeben. Früh kam Hr. von Jacowless, der von Franzensbrunn zurückgekehrt war. Ariosts Comödien. Gegen Abend zu Steinschneider Müller, um einige Sammlungen nach der neuen Einrichtung zu rangiren. Ausflüchte desselben, um den Ort, wo die Augiten gefunden werden, nicht anzugeben. Zuletzt sagte er gar: „Der Jäger selbst kann's nicht sagen.“ Augustens Freude darüber. War inzwischen Hofrath Becker bey mir gewesen und brachte Augustens Stammbuch.
30. Bestehende Briefe dictirt. An Hrn. Schauspieler und Sänger Ciliay nach Danzig. An Frau von Ahlefeld, geb. Seebach nach Sezdorf bey Eckernförde. An Hrn. Doctor Stoll nach Wien. An Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Zelter nach Berlin. Nachher Besuch von Herrn von Strube, der von Braunschweig, Hrn.

- Brückmann und Hausmann daselbst sprach. Der  
 letztere ist ein junger Mineralog von etwa 25  
 Jahren, vom Harz, der sich viele Mühe gegeben  
 und neuerlich in Norwegen gewesen ist, auch von  
 5 daher schöne Sachen mitgebracht. Das berühmte  
 Mantuanische Gefäß hat der Prinz Wilhelm  
 von Braunschweig mitgenommen. Nach Tische  
 zur Hoheit, wo ich den Grafen Miaszinsky und  
 Corneillan fand. Der erstre hatte einen sehr  
 10 schönen Solitär und auch einen großen Opal.  
 Ärgerliches Lied auf Fräulein von Langot von  
 Hrn. Cramer und componirt von Himmel. Nach  
 Hause. Fing endlich an zu regnen. Spazieren  
 hinter den böhmischen Saal, wo sich Lord Find-  
 15 later zu uns gesellte. Kam August mit zer-  
 brochnem Hammer von Ellbogen zurück.
31. Brief an Herzog geschrieben. Ging die Hoheit  
 nach Franzensbad. Fingen wir an aufzuräumen  
 und besonders die Steine wegzuschaffen. Bey  
 20 Jacowleff dessen geschnittene Steine durchgesehen.  
 Gegen Abend zu Müllern und die Sammlung  
 für Sulzer in Ordnung gebracht.

Une providence pour chacun  
 Sorte de liberté

- 25 Vis pour Rome pp  
 Consoles Vous Madame il y en aura pour  
 tout le monde.

### September.

1. Fortgesetztes Einpacken und Wegschaffen der Steine. Überlegung verschiedener Dinge, die noch zu thun und zu schreiben sind. Nach Tisch Besuch von Hofrath Becker. Gegen Abend von Bergrath Werner, der eben angekommen war. Zuerst Gespräch über geologische Gegenstände und Disputation über den Sandstein am Egerflusse, inwiefern er chemischen oder mechanischen Ursprungs sey. Mehrere geognostische Punkte theils mit Dissens theils mit Assens durchgesprachen. Dann über Wien, Sammlungen, geschnittene Steine, über Jacquin und Sonnensfels, über die Epoche Joseph des Zweiten, über Männer und Frauen in Wien u. s. w. August war nach dem Hammer geritten. Abends Geschichte seiner astronomischen Unterhaltung mit dem Rutscher auf dem Herwege: Schuberts Sonnen- und Planetenmuster vorgelesen.

NB. Bey der Rückkunft einen Versuch zu machen, ob man nachstehendes Mineral erhalten kann: dattelförmig körniger Quarz oder Sandstein von Prieborn in Schlesien.

2. Erst etwas eingepackt, hernach mit Bergrath Werner bey Müller. Zu Mittag über die letzteren geologischen Interessen. Nach Tisch zu Müller, um die Sulzerische und fürstl. Bern-

burgische Sammlung fortzuschaffen. Abends zum Thee bey Corneillan, wo man die Hoheit vergebens erwartete, die krank von Franzensbad zurückkam. Dann bey Wolza mit Jacowleff,  
 5 wo ich die Frau von Matt, ihre Tochter und Frau Spielmann und andre antraf.

3. Die Zeichnungen aufgerollt. Dann zu Berggrath Werner: über die pseudovulkanischen und vulkanischen Erscheinungen, sodann über die warmen  
 10 Quellen. Seine Erklärung des Carlsbader Sprudels im Gefolg alles obigen. Zu Graf Langenau. Geschichte mit Fräulein V'Estocq wegen Augusts Ähnlichkeit mit ihrem jüngeren Bruder. Vorher mit Himmeln den 3 Rosen gegenüber gessen.  
 15 In der Melone eine Reitpeitsche gekauft. Hernach bey Graf Haack. Über Tische politisches Lebensgespräch. Nach Tische zu Müllern, um an den Sammlungen fort zu ordnen und zu packen. Kiemer zeichnete den Friederikenselsen.

20 4. Verschiedenes geordnet und gepackt. Nachher zu Berggrath Werner. Unterhaltung über den Schloßberg und seinen Einfluß auf die Quellen. Geognostische Formationen überhaupt, besonders über die letzte Porphyre- und Trappformation, nicht  
 25 weniger über die verschiedentliche Rückkehr des Wassers über den Erdboden. Nachher mit ihm zum Sprudel, welcher unterwärts ausgebrochen war. Bretterbrücke, worauf man bis gegen die

Fleischerbrücke gehen konnte und an vielen Orten die Luftblasen gewaltjam aufstreiben sah. Nachher zum Neubrunn, dann zu Hause. Über Tisch Recapitulation des vorhergehenden. Nach Tische mit August zu Müller, welcher schon den ganzen Tag aus war. Die von August geschickt geordneten Suiten revidirt und richtig befunden. Nachher zum Sprudel und die Blasen heraufwärts bis unter die Johannisbrücke beobachtet. Dann spazieren auf der Wiese. Graf Haack begegnet, am sächsischen Saal gestanden. Mädchen mit schwarzen Augen und schönen Zähnen. Nach Hause.

5. Des Morgens etwas gepackt und geordnet. Zu Mittag Bergrath Werner und Hr. von Struve zu Tisch. Über Sprachen und deren Verwandtschaft. Geologisches, Politisches u. s. w. Gegen Abend mit August und Kiemer am Sprudel, wo die Dämmung ziemlich zu Stande war, aber noch Blasen lebhaft aufstiegen. Spazieren bis gegen die Karlsbrücke. Abends im Zingref und Räthsel aufgelöst. (Zauberformel im Reineke Fuchs.)
6. Früh eingepackt. Bergrath Werner auf kurze Zeit. Alles zur Abreise vorbereitet, Rechnungen bezahlt, Spitzen gekauft. Kam der alte Müller, nahm Abschied und erzählte von seinen Studien auf dem Galgenberg. Hofrath Becker. Dr. Mitterbacher: über der Frau von Recke Befinden in

Franzensbad und über die Wahrscheinlichkeit, daß die Brunnen überhaupt und diese besonders variiren. Gegen Abend Berggrath Werner, der seine Sprachforschungsmanuscripte mitbrachte. 5 Billet von der Hoheit und Antwort. Mittags die Kinder mit Harfe, Flöte und Gesang. Abends Augustens Händel mit den Polen.

7. Früh nach 4 Uhr von Carlsbad ausgefahren. Vergessener Ring, den Manny nachbrachte, und 10 Hammer, der aber beym Schmied zurückblieb. — Über geologische Sachen. Verfahren bey irgend einer Darstellung; gleich voraus nur irgend eine Wasserbedeckung angenommen und Hypothesen zu ihrer Erklärung aufzusuchen. Über die Diffe- 15 renz der katholischen und protestantischen Religion.

Es kommt darauf an, daß der Mensch immerfort an seine drey idealen Forderungen: Gott, Unsterblichkeit, Tugend erinnert und sie ihm möglichst garantirt werden. Der Protestantismus 20 hält sich an die moralische Ausbildung des Individuums, also ist Tugend sein erstes und letztes, das auch in das irdische bürgerliche Leben eingreift. Gott tritt in den Hintergrund zurück, der Himmel ist leer, und von Unsterblichkeit ist 25 bloß problematisch die Rede.

Der Katholicismus hat zum Hauptaugenmerk, dem Menschen seine Unsterblichkeit zuzusichern, und zwar dem Guten eine glückliche. Dem

Rechtgläubigen ist sie ganz gewiß, und wegen gewisser kleinerer oder größerer Differenzen setzt er noch einen Mittelzustand, das Fegefeuer, in den wir von der Erde aus durch fromme und gute Handlungen einwirken können. Ihr Gott <sup>5</sup> steht auch im Hintergrunde, aber als Glorie von gleichen, ähnlichen und subordinirten Göttern, so daß ihr Himmel ganz reich und voll ist. Da an eine sittliche Selbstbildung nicht gedacht, oder vielmehr in früheren roheren Zeiten nicht daran <sup>10</sup> geglaubt worden, so ist statt derselben die Specialbeichte eingeführt, da denn niemand sich mit sich selbst herumzuschlagen braucht, eine empfundene Entzwehung nicht selbst zu vereinen und in's Ganze herzustellen aufgefordert ist, sondern dar- <sup>15</sup> über einen Mann von Metier zu Rathe zieht.

Um 10 Uhr in Maria Culm. Geessen. Augusts getäuschte Erwartung wegen der Bratwürste. Um 1 Uhr weitergefahren und gegen halb 3 Uhr in Eger. Kiemer und August gingen <sup>20</sup> außs Rathhaus und Schloß, dann zusammen zu dem Scharfrichter Huß, um seine Münzen zu besehen, und brachten von dem Gestein des alten Römerthurms ein Stück mit. Um 7 Uhr nach Hause und geessen. <sup>25</sup>

8. Früh um 5 Uhr von Eger über Franzensbrunn, wo das Wasser salziger zu schmecken schien als sonst. Vortwaltendes Quarzgestein auf der näch-



sten Höhe und weiterhin. Schöner Quarzfelsen am Eingang eines Waldes, neben der Chaussee. Asch, so schmutzig und abscheulich wie jemals. Wahrscheinlich neuer Gasthof, der angelegt ward.  
 5 Neuer Mauthner an der Mauth. Glatt und dicht abgeschorne Wiesen. In Neuhaus zu Mittag gegessen. Um 1 Uhr abgefahren durch den Reauer Wald. Alles Thonschiefer, weniger Kiefelschiefer, jedoch die Chaussee ganz davon. Um  
 10 5 Uhr in Hof angekommen. Verschiedene Unterhaltung und gutes Abendessen. Schema zu einem Trauerspiel weiter ausgeführt.

Die vorige Nacht starker Regen, den Tag über wolfiges Wetter, sehr wenig Strichregen.

- 15 9. Um 7 Uhr von Hof abgefahren, über Gefäll nach Schleiz. Merkwürdige Stelle auf der Höhe, etwa eine halbe Stunde von Schleiz gleich an der Chaussee. Urgrünstein Säulen. Durch die Haupt- und Nebenküfte des Basaltes zieht sich Asbest,  
 20 der in Amiant übergeht. Der Basalt geht unmittelbar in den Thonschiefer über und der Asbest setzt durch die Klüfte des Thonschiefers fort. In der Nähe muß auch Serpentin brechen, indem die Chaussee mit dieser Gesteinart überschüttet ist.  
 25 In Schleiz zu Mittag und Abend gegessen. Disputat mit August und Riemer über die katholische Religion, insonderheit den Bilderdienst und Ohrenbeichte betreffend.

10. Um 4 Uhr von Schleiz weggefahren. Wassergalle von weitem in die wir hineinkamen vor Podelwitz. Um 9 Uhr daselbst. In dem Gasthose Bilder auf die Königswürde des Churfürsten von Sachsen. Zu Mittag dort gegessen. Vorher und nachher Augustens und Kiemers Späße mit der Bildung von lauter collectiven Substantivwörtern mit der Vorschlagsylbe ge, als: Geöchß, Gefälß, Gebäuch, Gehühn &c. Um 11 Uhr weggefahren. Nachmittags in Kahla. „August schlug die Fliegen im Wagen todt; mehrere aber waren nur ange- tödtet.“ Unter Regen in Jena eingetroffen. Bey Hrn. von Knebel abgestiegen, während August und Kiemer in den Bären fuhren. Zu Major von Hendrich und Frommanns. Bey ersterem übernachtet.
11. Gegen 7 Uhr das mineralogische Cabinet besehen und mit Lenz über die getroffenen Einrichtungen gesprochen. Um 8 Uhr von Jena ausgefahren und gegen  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Weimar eingetroffen, wo die ganze Stadt mit den Anstalten zum Empfang der Erbprinzessin beschäftigt war. Ausgepackt. Mittags Sophie Teller zu Tische. Wurde einiges mitgebrachte vorgewiesen. Gegen Abend ein Gang durch die Stadt um die Empfangsanstalten zu besehen.
12. Bey Durchlaucht der Herzogin. Überlegung wegen des Vorspiels. Mittags Genast zu Tische. Gleich

nach Tisch strömte alles der Großfürstin entgegen, die nach 3 Uhr ankam. Gegen Abend Hofrath Meyer.

13. Bey Durchlaucht dem Herzog, der gestern auch  
 5 angekommen war. Mit Hrn. Geh.R. Voigt über die bisherigen Begebenheiten. Mittags Herr Becker zu Tische. Regierungsrath Voigt. Abends Hofrath Meyer. Die Riesengeschichte.
14. Anfang des Vorspiels. Besorgung der nöthigen  
 10 Zeichnungen und Anstalten dazu. Mittags die Herren Heß und Morhard zu Tische. Nach Tische Musik; besonders die vierstimmigen von Zelter erhaltenen Sachen. Abends Hofrath Meyer. Die sieben weisen Meister.
- 15 15. Fortsetzung des Vorspiels. Demoiselle Silie wegen des Anfangs ihrer Rolle. Bey Madame Schopenhauer. Bey Heideloff wegen der Decoration. Zu Mittag Malcolmi. Nach Tische verschiedene Expeditionen zum morgenden Botentag. Abends  
 20 bey der regierenden Herzogin zum Thee, wo Minister von Stein sich befand.
16. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Demoiselle Silie wegen ihrer Rolle. Mittags Graff und Strobe zu Tische. Nach Tische spielte Strobe  
 25 einige Lieder von Strobe und Zelter. Ging ich ins Theater, um die Vorbereitungen von Heideloff zu sehen. Expedition von Briefen. An Hrn. von Hendrich mit 2 u Chocolade und einem

- Bäckchen an Dem. Huber. An Hrn. Frommann mit Amphitryo und 29 Thalern Fuhrlohn für Tümler, von Carlsbad her. Packet für München. An Hrn. Hofrath Eichstädt mit der Jacobischen Rede und dem Erschischen Brief. <sup>5</sup>
- An Zelter, Dank für die Musikstücke, neues Ersuchen. An Stegmayer in Wien, Bestellung verschiedener Schauspiele und Opern. Ferner an Geheimerath Jacobi nach München, Dank für seine Rede. An Hrn. Cordemann, Ab- <sup>10</sup> lehnung seines angebotenen Engagements. An Hrn. Prof. Schelver nach Heidelberg, abschlägig wegen des nachverlangten Osterquartals.
17. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Probe mit den Frauenzimmern. Bestellung der Decora- <sup>15</sup> tionen bey Meyer und Heideloff. Abends bey der regierenden Herzogin zum Thee, wo Minister von Stein war, der nach Preußen zurückging. Mittags die Wolffischen Eheleute und Silie zu Tische. Abends bey der Hoheit zum Thee. <sup>20</sup>
18. Fortsetzung des Vorspiels. Um 11 Uhr Probe mit den Frauenzimmern. Besuch bey der Gräfin Hentel. Mittags die Beck mit ihrer Tochter, Dirzka und Sophie Zeller zu Tische. Abends Probe von dem Vorspiel. Nachher auf dem <sup>25</sup> Stadthause, auf dem Ball, welchen die Hoheit den Frauenzimmern gab, die ihr entgegengegangen waren.

19. Früh einige Briefe dictirt. Abschluß des Vor-  
spiels. Um 11 Uhr Probe desselben. Mittags  
allein mit der Familie. Nach Tische Medaillen  
durchgesehen. Bald auf das Theater der Arrange-  
ments wegen. Sodann Vorstellung des Vor-  
spiels. Hernach Scherz und Ernst und das Ge-  
ständniß.
20. Früh Briefe dictirt. Sonstige Beschäftigung mit  
allerley Anordnung und Zurechtlegung. Um  
11 Uhr Gesang der jungen Schauspieler unter  
Anleitung Heßens. Kam Herr von Seebach.  
Mittags Demoiselle Engels, Denty und Vorzing  
zu Tische. Nachmittag zu Frau von Stein, wo  
ich die ältere Frau von Seebach und die jüngere  
von Stein antraf. Abends zu Mad. Schopen-  
hauer.
21. Verschiednes geordnet, durchgedacht und aus-  
gefertigt. Nebenstehende Briefe abgesendet. An  
Hrn. Rath Kochlik nach Leipzig (wegen der  
Theatersache). An Prof. Wofß nach Heidelberg  
(den Lectionscatalog und Fierabras erbeten).  
An Dr. Cotta nach Tübingen (wegen Hackerts  
Porträt, Brief von und an Titel nach Florenz  
begelegt). An Hrn. Hofrath Sulzer nach  
Ronneburg (mit einigen Variolithen); erst den  
28. abgeschickt. Die Achilleis angefangen durch-  
zugehen. Zu Mittag allein. Abends in der  
Comödie: der Wasserträger. Spielte Heß und

Morhard zum erstenmal. Hofrath Meyer, der mit mir nach Hause ging. Geschichte der florentinischen Kunst, besonders der Gießerey von Johann von Bologna an.

22. Achilleis erst allein, nachher zusammen durch= 5  
gesehen. War Demoiselle Jagemann da, wegen ihrer Abreise nach Leipzig. Betrachtungen über das Mittelalter und der wissenschaftlichen Tendenzen in demselben. Mittag allein. Nachmittag geistlicher Rath Oberthür. Über Münzsamm- 10  
lungen und andres dergl. Merkwürdige problematische Zeichnung auf blau Papier von Köst-  
ritz gesendet. Matthesii Sarepta zweyte Predigt.
23. Einiges nach Jena. An Hofrath Eichstädt. Quittung wegen des Honorars der Litteraturzei- 15  
tung von 1806; rückgesendeter Brief von Schlegel. Roger Bacon Specula mathematica und perspectiva. Mittag Prof. Bredow und Frau und Weißer und Hofrath Meyer. Der erste erzählte viel von Paris, den Litteratoren, Anstalten und 20  
sonst. Abends Temperlein und Adolph und Clara.
24. Roger Bacon. Über die Geschichte der Wissenschaften, besonders der Farbenlehre nachgedacht und einiges notirt. Auf der Bibliothek. Die 25  
neuen Acquisitionen beschen. Kam Hr. Geh. Rath Voigt dazu. Über gegenwärtige öffentliche Angelegenheiten. Ging bis gegen 1 Uhr spazieren.

Vorher auf der Ausstellung gewesen. Mittags allein. Fortsetzung der Morgenbeschäftigung. Abends Hofrath Meyer.

25. Roger Bacon und sonstige Philosophie des Mittel-  
5 alters. Bey Frau von Stein. Breslauer Liqueure. Mittags Mad. Teller und Sophie, Spengler und Ols zu Tische. Abends bey Durchlaucht dem Herzog, welcher nicht wohl war. Gegenwärtig war die regierende Herzogin. Später kam die  
10 Erbprinzeß und die Prinzeß Caroline.
26. Früh Albertus Magnus Naturgeschichte der Thiere. Buhle Einleitung in die Geschichte der Philoso-  
15 phie. Mittags allein. Nach Tische Fortsetzung der morgendlichen Studien. Bey Hofrath Wieland. Abends bey Durchlaucht dem Herzog, der sich besser befand. Allein. Die Damen waren in der Repräsentation des Tasso. Später kamen von Seebach und Ziegesar, welche die Vorstellung und besonders Wolffens Spiel sehr lobten.
- 20 27. Geschichte der Philosophie aus Buhle und sonst. Deny mit der Rolle aus Pinto. Heß mit den jungen Leuten zur Gesangsübung. Mittags Hofkammerrath Kirms und Stallmeister Böhme. Abends zu Durchlaucht dem Herzog. Nach 10 Uhr  
25 nach Hause.
28. Geschichte der Philosophie von Buhle. Gegenüberstehende Briefe. An Frau Käthlin Goethe nach Frankfurt. An Hrn. Resident Rein-

hard durch Hrn. G.H. Voigt. Assessor Leonhard Hanau. v. Rumohr Trenthorst bey Lübeck. Cavalier Biondi Firenze Zelter Berlin. Mittag allein. Abends die Erben, welche ich nicht sah, weil ich bey Durchlaucht dem Herzog<sup>5</sup> war. Die Herzogin und Hr. von Einsiedel waren zugegen.

29. Geschichte der Philosophie von Buhle. Morgens Wolff wegen einiger Theaterangelegenheiten, welcher die Beurtheilung der Weimarischen Hoffschau-<sup>10</sup> spieler in Dycks Bibliothek der redenden und bildenden Künste 4. Bandes 1. Stück mitbrachte. Bey der Prinzess Caroline. Frau von Stein und Rath Oberthür waren zugegen. Auf die Biblio-<sup>15</sup> thek. Mittags Demoiselle Elfermann. Nach Tisch Prof. Fernow, die verschiedenen Bearbeitungen von Hans Carvels Ring bringend. Ingleichen eine unbekante Comödie von Gozzi, Amore assottiglia il cervello. Abends bey Durchlaucht dem Herzog; gegenwärtig die regie-<sup>20</sup> rende Herzogin, die Erbprinzess, die Prinzess Caroline und Gräfin Hentel.
30. Einiges zur Farbengeschichte der mittlern Zeit, besonders Roger Bacon betreffend, dictirt. Besuch von Herrn von Türkheim. Mittags allein.<sup>25</sup> Abends der Prolog und die Jugend Heinrich des V. Ich war bey Durchlaucht dem Herzog, wo die drey fürstlichen Damen und Gräfin Hentel zugegen waren.



## October.

1. Geschichte der Philosophie besonders in Rücksicht auf Naturwissenschaft. Mittags allein. Abends Thee und Souper, wozu Hofrätthin Schopenhauer und Prof. Fernow. Regierungsrath Voigt und  
5 seine Frau, Hofrath Meyer, ingleichen die jungen Sängers vom Theater, Hr. Heß, Morhard, Dery, Strobe, Dem. Engels und Elsermann. Wurden einige vierstimmige Sachen, als Canons und dergleichen gesungen.
- 10 2. Mittags Sophie Teller zu Tische. Abends bey der regierenden Herzogin, wo der Herzog und die Frau von Stein gegenwärtig.
3. Geschichte der Philosophie. Allgemeines Schema der Farbenlehre durchs 15. Jahrhundert. Einiges  
15 im Scaliger De subtilitate. Einiges im Aquilinius. Auf der Ausstellung, auf der Bibliothek. Mittags allein. Nach Tische Hofrath Meyer: über das Colorit der Griechen. Im Schauspiel einen Theil von Villa gesehen. Zu Durchlaucht  
20 dem Herzog: über den von der bayerischen Academie vor kurzem ausgesetzten Preis auf eine deutsche Sprachlehre und sonstiges die Sprache betreffend.
4. Hypothetische Geschichte des Colorits nach Plinius. Um 11 Uhr die Sängers. Zu Tische Legationsrath Schmidt und Rath Bötkel. Manches  
25

von Petersburg, der dortigen Rangordnung und sonstigen Verhältnissen. Gegen Abend zu der Hofrätthin Schopenhauer, Passow und seine Braut und die gewöhnlichen. Feuerwerk auf dem Exercierplatze. Von da wieder zur Schopenhauer. Zu 5 Hause Poggiana.

5. An Meyers hypothetischer Geschichte des Colorits dictirt. Mittags allein. Nach Tische einiges geordnet. Abends Hofrath Meyer: die Jenaische Litteraturzeitung der vorigen Woche und einen 10 Gesang der Parthenais gelesen. Nachher Berthollets Geschichte der Färberey.
6. Über die Verdienste der Alten im Naturwissenschaftlichen überhaupt, besonders in der Farbenlehre. Nachher auf der Bibliothek wegen Litteratur 15 dieser Geschichte. Mittags allein. Nachmittags und Abends zu Hause. Verschiednes geordnet. Journal des Savants wegen Nuguet. Bey dieser Gelegenheit verschiednes andre gelesen. Fabeln der Rabbinen bey Auslegung mehrerer biblischen 20 Stellen, besonders über den Wagen Ezechiels.
7. Verschiedene Briefe. An Doctor Nicolaus Meyer nach Bremen. (Gratulation wegen seiner Familienvermehrung. Nachricht vom angekommenen Service.) An Hrn. Dr. Cotta nach 25 Tübingen (mit dem Vorspiel, fürs Morgenblatt). An Hrn. Major von Knebel nach Jena (mit dem Vorspiel). An Rentamtsadministrator

Kühn (wegen 55 Thaler Vorschuß für Professor Homburg).

8. Geschichte der Wissenschaften. Mittags Demoiselle Elsermann; nach Tische ihre Rolle in Rettung für Rettung vorlesen lassen. Abends die Sänger, wo ich aber nicht dabey war.
9. Baco von Verulam. Mittags Stromeyer und Sophie Teller zu Tische. Abends Hofrath Meyer: Litteraturzeitung. Probe von Pinto.
- 10 10. Brief von Knebel. Verschiedene Anordnungen. Die gedruckten Bogen der Farbenlehre des 1. und 2. Theils berichtigt. Nicht weniger das sich anschließende Manuscript. Überlegung der nächsten Arbeit zur Fortsetzung. Mittag allein. Morgenblatt vom April an. Besuch von Dr. Voigt aus Jena. Abends in der Vorstellung von Pinto. Nachher das Morgenblatt weiter durchgesehen.
11. Aufgeräumt. Baron Boght von Hamburg, welcher über Leipzig, um den französischen Gesandten Baurienne zu sehen, nach Paris geht und im Vorbeygehen einspricht. Gesang. Die ersten vierstimmigen Gesänge; Arien und Duette von Paer und Himmels Lieder. Mittags allein: über Baco von Verulam und Geschichte der Wissenschaften gesprochen. Abends Ball im Hause für die jungen Leute. Bey Egloffsteins, wo Frau von Beaulieu, Fräulein Waldner, Generalin Wangenheim und der junge Herr von Beaulieu zugegen waren.

12. Baco von Verulam. Nachher Herr von Beau-  
lieu: über Heidelberg und die dortige Art zu  
leben und zu studiren. Baron Boght, der mir  
verschiedene Autographa verehrte. Zu Mittage  
allein. Nachmittage Professor Fernow, der seinen 5  
Dante überbrachte. Strobe wegen der Rolle in  
der Camilla. Abends im Theater: die barm-  
herzigen Brüder und die Jugend Heinrich des V.  
An Frau Käthin Goethe nach Frankfurt.  
An Hrn. Assessor Leonhard nach Hanau. 10  
Ankunft einer Sendung Kupfermünzen von Rom  
über München.
13. Früh im Baco gelesen. Etwas über ihn dictirt.  
Hofkammerrath lange wegen Theaterangelegen-  
heiten. Demoiselle Häßler mit Destouches und 15  
Aulhorn; sang eine Scene von Beethoven und  
einiges andre. Zu Mittag Herr v. Beaulieu, der  
von Heidelberg kam und nach Hannover geht.  
Biel über Heidelberg und die dortigen Zustände.  
Abends bey der Hoheit, wo die Frau Erbstatt- 20  
halterin, Erbprinzeß von Braunschweig und der  
regierende Hof war. Ankunft einer Cottaischen  
Sendung als: vier Belin-Exemplare der vier  
ersten Bände Morgenblatt bis August incl. nebst  
einigen andern Dingen. Packet von Zelter mit 25  
den Berliner Comödienzetteln.
14. Baco von Verulam. Berliner Bildhauer, der  
in Paris sich 5 Jahre aufgehalten hatte und

- nach London geht. Mittags allein. Abends im Theater: Rettung für Rettung. Nachher bey Hofrätthin Schopenhauer zum Thee und Souper. Brief an Hrn. von Hendrich nach Jena. —
- 5 Besonderes Lustphänomen an der Nordwestseite, da sich aus weißen Nebelwolken, welche den Horizont bedeckten, weiße concentrische Streifen nach den Seiten und gegen den Zenith erstreckten, sich immer fort veränderten, breiter, schmaler und
- 10 kürzer wurden. Der Mond schien dabey helle, und die Erscheinung dauerte fast eine Stunde. Man ward sie gewahr, als man nach dem Kometen suchte, welcher gerade an dieser Stelle hätte stehen müssen. Es war ohngefähr Abends 8 Uhr.
- 15 Der Komet war nicht zu sehen.
15. Baco von Verulam. Spazieren, wo ich Durchlaucht die regierende Herzogin antraf und mit ihr eine Weile ging. Mittags Demoiselle Elsermann zu Tische. Abends Hofrath Meyer: Rom und London oder über die Beschaffenheit der näch-
- 20 sten Universalmonarchie.
16. Geschichte der Wissenschaften. Um 10 Uhr Dr. Stieglitz von Leipzig und Rath Beher von Eisenach mit ihren Frauen und dem Schwiegervater des ersten, Pfarrer von Stettfeld. Nachher Dr. Gall und Sporzheim. Zu Tische Dentz und
- 25 Sophie Teller. Dr. Gall kam nach Tische wieder, wo wir über seine Lehre bis gegen Abend

- sprachen; da ich mich für ihn abgießen ließ. Kleines Concert. Nachher allein und las in der Schrift Rom und London weiter.
17. Über Galls Erzählungen und Vorträge nachgedacht. Alsdann einige Briefe. An Hrn. 5  
Kriegsrath Reichard nach Gotha. An Hrn. Major von Hendrich nach Jena, mit zwey Schachteln. Mittag allein. Geschichte der Wissenschaften. Abends Rom und London oder die neuste Universalmonarchie. Im Theater ward Don Car- 10  
los gegeben.
18. Briefe geschrieben. Um 11 Uhr die Sänger. Zu Mittag Dr. Stieglitz und Frau und Schwiegervater. Varia. Nachher bey Mad. Schopenhauer mit Fernow und Hofrath Meyer über italiänische 15  
Litteratur, Sonette von Berni.
19. Überlegung der bevorstehenden Arbeiten. Den polemischen Theil der Farbenlehre angefangen zu lesen. Auf der Bibliothek. Das alte Gemälde von Erfurt und die Manuscripte besehen. Mit- 20  
tags Dem. Elsermann zu Tische. Um 4 Uhr zu Weiszer. Abends im Theater: der Fährndrich und die Geschwister. Im Zwischenact sang Mademoiselle Häppler. An Hrn. von Mannlich mit den Intelligenzblättern der Litteraturzeitung. 25  
An Hrn. von Hagen nach Berlin. Dank wegen der Nibelungen. An Hrn. Prof. Luden nach Jena, Dank für Ortis und Einladung.

20. Überlegung des achten Versuches von Newton. Kam Herr von Müffling, mit demselben über die Dresdner litterarischen und philosophischen Verhältnisse: über Genz, Adam Müller, Schubert, von Kleist &c. Mittag Madam und Demoiselle Häßler zu Tische und Demoiselle Elsermann. Abends bey der Hoheit, wo Spohr und seine Frau von Gotha, er auf der Violine, sie auf der Harfe sich hören ließen. Adresse an Madam Reinhard Nicolaus de Longor in Cöln.
21. Fortsetzung an den nächsten Versuchen zur Polemik. Mittags allein. Nach Tische Prof. Kästner wegen einer Mineraliensammlung für die Schule. Nachmittag bey Weißern wegen der Büste. Abends im Theater: die französischen Kleinstädter. Betrachtung des erscheinenden Kometen. Fabel von Fierabras.
22. An der polemischen Farbenlehre fortgefahren. Bey Weißern wegen der Büste. Spazieren im Park. Mittags Demoiselle Elsermann. Nach Tische Eitle Mühe der Verliebten mit ihr durchgegangen. Artikel von den Kometen in Fischers physikalischem Lexikon. Nachher die Sänger angehört.
23. Polemik, achter Versuch. Verschiedene Vorrichtungen dazu und zu verwandten Experimenten. Zu Mittag Dr. Stoll, viel über Wien und das dortige Theater. Oberforstmeister von Fritsch.

Nach Tische Dr. Seebeck. Nachricht von seinen Versuchen über den Einfluß der specificirten Farben auf das Thermometer und Hornsilber. Abends Fierabras. Hanau. Assessor Leonhard mit dem v. Struvischen Manuscript. 5

24. Fortsetzung am 8. Versuch und neue Vorrichtungen dazu. Briefe. An Bergrath Lenz, wegen Gneuß. An Hofrath Eichstädt, wegen Leonhard. Mittags Demoiselle Elfermann zu Tische. Maler Kaaz aus Dresden mit Hofrath Meyer. 10  
Nachher bey Weißern. Abends im Theater: Gulistan oder der Hulla von Samarkand, Operette. Abends Fierabras.
25. Chromatische Experimente zum 8. Versuch. Verschiedenes andere darauf bezügliche. Attila von 15  
Werner, durch Täschke, Schauspieler von Wien, überbracht. Mittags Landschaftmaler Kaaz von Dresden mit seiner Frau, geborne Graff, zu Tische. Nach Tische Herr Leo von Seckendorf, der mit Dr. Stoll von Wien gekommen war. 20  
Über das neue Journal, das sie herausgeben wollen. Abends bey Madam Schopenhauer, die gewöhnliche Gesellschaft und die genannten Fremden. Abends die Claude Lorrains und Poussins, in England gestochen, besehen. Sie sind meist 25  
von Vivares in den vierziger Jahren radirt; von Mason und andern später radirt und gestochen, wie es scheint einzeln und ohne Zusammenhang



- untereinander; zuletzt in London 1801, wahrscheinlich von einem speculirenden Kunsthändler zusammengebracht und mit einem gedruckten Verzeichniß versehen und geheftet worden: ein für  
 5 das landschaftliche Fach höchst schätzbares Werk.
26. Vollständigeres Schema zum 8. Versuch. Brief von Reinhard. Schellings Rede. Spazieren und bey Frau von Stein. Mittags Demoiselle Elsermann zu Tische. Nach Tische im Garten. Betrachtungen über den Pariser Zustand. Hofrath  
 10 Meyer; über antikes Colorit, Aldobrandinische Hochzeit. Abends Liebesneze zum erstenmal. Nachher Nachtspruch von Ziegler zu Hause gelesen.
- 15 27. Einiges geordnet. Sodann auf die Kirchweih nach Kossel, wo außer den Kriegsbegebenheiten des vorigen Jahres und den speziellen Unheilsgeschichten wenig Unterhaltung war. Am bedeutendsten fand ich, was der Postmeister von  
 20 Auerstedt erzählte. Es wäre der Mühe werth, ihn zu einem naiven persönlichen Aufsatze zu veranlassen. Abends zurück. Die Berliner Comödienzettel mit Mamsell Elsermann durchgesehen. Nicomed von Corneille, die zwey ersten  
 25 Acte.
28. Achter Versuch niedergeschrieben. Brief an Reinhard bedacht. Weniges spazieren. Auf der Bibliothek. Bestellung wegen der Werke Roger Bacon's.

Mittags Leo von Seckendorf und Dr. Stoll zu Tische. Des letzteren fantastisches Drama. Über Wien: dortige Lebensart, Verhältnisse, Theater, Kunst: Wachsbüsten und Statuen. Abends Egmont. War ich mit Hofrath Meyer zu Hause. Er las die neuesten Litteraturzeitungen und das Morgenblatt vor.

29. Am 8. Versuch mit dem was dazu gehört. Ukert brachte ein Manuscript von Kant „Zum ewigen Frieden“, woran entsehrlich corrigirt war. Mittags allein. Abends bey der Prinzess von Orianen. Die Cassaria von Ariost gelesen.
30. Ganz früh die Cassaria ausgelesen. Newtons 10. Experiment durchgegangen sowie sein Resumé nach demselben. Verschiedene Besuche: Herr von Göchhausen, von Seckendorf und Stoll. Mittags allein. Nach Tische bey Frau von Stein, wo ich Herrn von Einsiedel fand. Abends Probe von Zwey Worte. In den Ariostischen Lustspielen, Vergleichung der prosaischen Cassaria mit der in Versen.
31. Einige Expeditionen. An Hofrath Eichstädt mit Reußens Geologie, mit Rücksendung des Müllerschen und Schubertschen Briefes. An Hrn. Carl Friedrich Löbbeke nach Braunschweig, Manuscript der Sophonisbe. Hofkammerath und Genast wegen Theatergeschäften. Kam Berger von Halle und speiste mit uns. Nach

Tische zu Hause und verschiedenes überlegt; unter andern die Wünsche der Wiener betreffend. Abends Hofrath Meyer. Decoration zu der Oper die Liebe auf dem Dache. Im Theater ward Iphigenie gegeben.

### November.

1. Nebenstehende Briefe. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Mhlius nach Frankfurt mit 80 fl. für den Burgunder. An Hrn. Bergrath Voigt nach Ilmenau. Um 11 Uhr  
10 Gesang, wozu Herr Hauptmann von Müffling kam. Mittags Herr Graff und Berger zu Tische. Nach Tische kamen die Demoiselles Brentano. Abends bey Mad. Schopenhauer.
2. Nebenstehenden Brief. An Hrn. Criminalrath  
15 Schmaling in Halberstadt. Professor Vater, welcher die Büttnerischen Manuscripte durchsah. Johannes von Müller auf der Durchreise. Mittags die Demoiselles Brentano zu Tische. Kam ein Packet von München mit academischen Schrif-  
20 ten. Abends in der Comödie: die deutschen Kleinstädter.
3. Newtons Resumé nach dem 10. Versuch. Waren Savignys angekommen und brachten ein Packet von Jacobi, worin der Satyrus befindlich. Be-  
25 suchte ich dieselben und ging nachher zu der Prinzess Caroline, wo Frau von Stein gegenwärtig war.

Ich unterhielt sie mit dem Schema der Gemüths-  
kräfte und der daraus zu ziehenden Horoskopfen.  
Mittags Savignys und die beyden Brentanos.  
Viel über München und die dortigen Verhält-  
nisse. Um 5 Uhr Probe von der Nacht im Walde. 5  
Nach 7 zu Savignys zum Thee, wo die drey  
Schwestern viel von ihren Reisen erzählten.

4. Briefe. An Doctor Meyer nach Bremen. An  
Hofrath Eichstädt mit den Münchner Reden  
der ersten Academiesitzung und Aretins Wün- 10  
schelruthe. Hofkammerrath wegen Theaterange-  
legenheiten. Newtonsche Controvers durchgedacht.  
Spazieren. Nachher auf die Bibliothek, wo die  
Fremden waren. Zu Tische Herr und Frau  
von Savigny und die beyden Demoiselles Bren- 15  
tano. Abends die Mitschuldigen und Pfandbrief.  
Hofrath Meyer; Rom und London weiter gelesen.
5. Nebenstehende Briefe. An Hrn. Stegmeyer  
nach Wien. An Hrn. Kunge nach Hamburg.  
Mittags Demoiselle Elfermann zu Tische. Nach- 20  
her die Rolle in Citle Mühe der Verliebten mit  
ihr durchgegangen. Abends Probe im Theater  
von Zwey Worte. Nachher bey Mad. Schopen-  
hauer mit Brentanos und Savignys.
6. Snitger Tragödie. Falk der von Berlin kam. 25  
Mittags Sophie Teller. Abends bey der regie-  
renden Herzogin. Vorlesung eines Theils von  
Faust. Zugewen waren der Herzog, die Frauen

von Fentel, Stein und Wedel. Nachher bey Dem. Jagemann zum Concert, wo Savignys waren, Müller von Leipzig, von Seckendorf, Stoll und andre.

- 5 7. Brief an Resident Reinhard dictirt. Mittags Bettine Brentano und Herr und Frau von Savigny. Abends im Theater: Gitle Mühe der Verliebten. Nachher Zwey Worte oder die Nacht im Walde.
- 10 8. Früh Anmerkungen zu dem geognostischen Aufsatz über Carlsbad dictirt. Ließ Reichardt von Siebichenstein und Arnim sich anmelden, wurden aber auf morgen eingeladen. Die Sänger, dazu Hr. von Müffling. Mittags allein, Demoiselle  
15 Engels mit zu Tisch. Nachher Bettine Brentano. Abends zu Falk zur Kindtaufe. Nachher zu Mad. Schopenhauer, wo die sämtlichen Fremden und sonst viele Gesellschaft war, Reichardt und Arnim. Der erstere sang einige Lieder.
- 20 9. Früh Fortsetzung der Anmerkungen zu dem geognostischen Aufsatz. Mittags Savignys, zwey Demoiselles Brentanos, Reichardt, Arnim und Clemens Brentano. Romische Geschichten aus der Unglücksepoche des preußischen Staates. Abends  
25 Tasso, wovon ich einen Act sah. Nachher zu Hause, mit Hofrath Meyer.
10. Das Hofrath Meyer seinen Aufsatz über das Colorit der Alten vor. Zu Frau von Savigny.

Nachher Mittags Bettine Brentano und Elfermann. Familiengeschichten der ersten. Kam Arnim nach Tische. Abends bey der regierenden Herzogin einen Theil von Faust vorgelesen.

11. Verschiedenes eingerichtet und abgethan. Um 9 Uhr <sup>5</sup> nach Jena gefahren. Erste Einrichtung. Nach Tische Dr. Voigt über Professor Oken's Präoccu-  
pation der Wirbelbeins- und Schädellehre. Nachher Werneburg: über Maaß, Jahreseinteilung u. s. w. Sodann Bergrath Lenz, seine neuen Acquisitio-  
nen, Correspondenzen, Verhältnisse und Vorträge. Abends bey Frommanns: über Litteratur, Co-  
rinna, Buchhandel. Frommanns Gedanken, wie die Münchner Academie bezüglich auf eine  
Buchhandlung und eine Lesebibliothek verfahren <sup>15</sup> sollte.
12. Die Polemik gegen Heroton wieder aufgenommen. Auf dem Museum die neu angekommenen Mine-  
ralien, besonders die Suiten besehen. Spazieren. Traf Hofrath Schnaubert. Über die Lage der <sup>20</sup>  
Academie, über das Verhältniß des Schöppen-  
stuhls nach außen. Es kommen doch noch immer Acten, doch freylich nicht mehr, als sogleich auf-  
gearbeitet werden können. Gehehlt hat es noch nicht. Bey Major von Knebel: über Litteraria <sup>25</sup>  
und Politica des Tages. Mittags bey Herrn  
von Hendrich. Nach Tische die Belagerung von  
Danzig in den Feuerbränden. Abends daran fort-

gefahren. Thee mit Herrn von Hendrich. Laterna magica untersucht.

13. Revision an der Polemik. Briefe, Expeditionen, Gutachten nach Weimar. Roux Pastellgemälde und Porträte. Dr. Werneburg. Hernach Professor Oken. Mittags bey Herrn Major. Grundrisse von Danzig und andern Städten. Nach Tisch Henry's Schrift über das Cölibat der katholischen Geistlichen französisch und deutsch. Gegen Abend zu Frommanns. Frau von Löbenicht und Hofrätthin Seidensticker; dann Er und Prof. Oken. Vorlesung von Dehlenschlägers 4 Romanzen.
14. Verschiedenes imaginirt und vorbereitet. Bey Lenz auf dem Museum, wo die Mineralien vom Gott-  
 15 hard angekommen waren. Nachher durch die Stadt zu Pflug, den ich in seiner alten Art als Künstler, Techniker, Fabrikant und Handwerker antraf. Dr. Voigt. Bey Tisch über die vergangenen Kriegsoperationen und gegenwärtigen Politica.  
 20 Joh. Müller soll nach Paris berufen seyn. Henry's Abhandlung über das Cölibat der Geistlichen. Hofrath Eichstädt. Nachher zu Frommanns. Die laterna magica producirt. Abends Sendung durch die Weimarischen Boten. In der Nacht noch einen  
 25 Expressen wegen des Auftretens der Madam Hendel (ol. Meyer).

Luftiges Experiment eines Engländers, der Pflanzen auf einem Rade, das sich immer herum-

drehete, keimen ließ, um zu beobachten, wohin sich die Wurzeln und Federchen ziehen würden. Es waren Bohnen. Die Wurzeln sollen alle nach außen und die Federchen nach innen gegangen sehn.

15. Früh den Voten nach Weimar abgefertigt. Einiges Polemisch-Chromatische. Überlegung des Nächstbedorstandenden. Besuch von Herrn Frommann und Professor Luden. Mittag bey Herrn Major von Knebel, mit Seebeck und Dr. Voigt. Abends 10 bey Herrn von Hendrich zum Thee. Lazarethgeschichten und europäische Topographie in Kupfern.
16. Früh polemische Optik. Neunter Versuch. Brief an Reinhard. Nach 11 Uhr zu Knebel, mit ihm durch die Leutra spazieren. Mittags bey 15 Herrn von Hendrich. Herr von Knebel war zugegen. Nach Tische blieb der letzte bey mir. Kam Dr. Voigt dazu, wurde über Litterarisches und Politisches gekannegießert. Abends zu Frommanns. 24. Gesang von Griefens Ariost. 20
17. Früh Newtonische Recapitulation der ersten zehn Versuche. Dann die nebenstehenden Expeditionen, womit auch Nachmittags fortgefahren worden. An Hrn. Geheimen Rath Voigt, mit den Acten wegen der Schloß-Reparatur und mit dem 25 Brief an Resident Reinhard. An August, mit Einlage an Steinert und Kirms nebst Anfragen. An Frau Rätthin Goethe nach



- Frankfurt. An Hrn. von Wihleben nach Göttingen, die Gedichte in Saffian. An Dr. Hofrath Schöne in Hildesheim das Trauerspiel Faust. An Goldarbeiter Czupick in Prag, mit Beryll und Bernstein. 10 Loth. Vor Tisch bey Griesbach, den ich ganz munter fand. Auf dem Cabinet die Gotthardsche Suite. Bey Seidensticker, den ich nicht zu Hause traf. Zu Mittag die Verordnung wegen der Lichtzieher und Seifensieder. Gegen Abend Seckendorf und Stoll, zum Thee. Schlegels Vergleichung der Racinischen und Euripidischen Phädra und Hippolytos. Farbenlehre des Maler Klotz in München.
18. Newtonisches Resumé der zehn ersten Versuche abgefertigt. Das Wiener Sonntagsblatt. Einige mineralogische und geologische Aufsätze. Kam Knebel und Professor Voigt, mit ihnen in den botanischen Garten. Mittags bey Herrn Major von Hendrich. Graf Beust, Lichtenstein in Coburg. Ministerial-Siegel, Magdeburgensia. Abends bey Frommanns. Vorlesung der zwey ersten Acte vom Dominicaner, welcher dem Herrn von Kleist zugeschrieben wird.
19. Brief an Leonhard durchgesehen. Sodann an dem Vorspiel Pandorens Wiederkunft. Gegen Mittag spazieren. Knebeln abgeholt, der von der Schlegelschen Schrift gegen Racine sehr entzündet war. Zu Mittag mit Major von Hendrich.

Vorher die Kühle'sche Schrift über die Schlacht bey Jena. Einiges über diese Vorfälle. Correctur des 5. Bogens des 2. Theils der Farbenlehre. Besuch von Professor Voigt. Abends allein zu Hause.

20. Pandorens Wiederkunft. Nachher Expedition nach Weimar. An Hrn. Hofkammerrath Kirms, wegen Zurücken der ausgetheilten Stücke und sonst. An Frau von Stein, Schlegels Werk über Euripides und Racine. Beygelegt ein Pro-  
 memoria an Gräfin Hentel wegen Heideloff. An Hrn. Hofrath Meyer, wegen Manuscript und sonst. Rentamtsaccessist Müller von Rosla. Major v. Knebel. Sizilien. Taormina Theater daselbst. Mittag v. Hendrich. Abends bey From-  
 manns. Mad. Seidensticker und Löwenicht. Ein Akt vom Dominicaner.
21. Pandorens Wiederkunft. Phileros Betrachtung was in der polemischen Folge zu thun. Überlegung wegen der Einleitung pp Spaziergang  
 nach dem Napoleonsberg bey der Papiermühle herunter. Bey Hrn. v. H. zu Tisch. Fortgesetzte Betrachtungen des bevorstehenden. Bote von Weimar. Brief von Florenz.
22. Betrachtung des Nächstkünftigen in der Polemik. 25  
 Spazieren mit Knebel. Mittags bey Major von Hendrich. Gegen Abend zu Knebels, wo Dr. Wloffa und Professor Voigt waren. Kupfer

mit allegorischen und symbolischen Darstellungen.  
Abends Wolff von Weimar.

23. Pandorens Wiederkunft. Hierauf verschiedenes  
auf Musik und Naturhistorie bezügliches. Hatte  
5 ich die Möbeln nach Weimar geschickt. Ging ich  
spazieren mit Schnaubert. Discours über den  
Code Napoléon; kamen dazu Knebel und See-  
beck. Streitigkeit mit dem erstern über Schellings  
Rede. Kam August von Weimar. Mittags bey  
10 Hofrath Seidensticker mit Eichstädt, Ruden, From-  
manns, Frau von Löbenicht, Professor Voigt.  
Bis gegen Abend daselbst geblieben. Mit Seiden-  
sticker über den Code Napoléon und über die  
neuern Verhältnisse des Staatsrechts zum Civil-  
15 rechte. Abends die von Hanau angekommenen  
Mineralien ausgepackt. Sehr schöne Halbpale  
und dergl. Früh morgens hatte ich noch die  
historischen Schemata zu der Geschichte der Far-  
benlehre zusammengeheftet und manches über diesen  
20 Gegenstand gedacht, der auch gestern bey Knebel  
zur Sprache gekommen war.
24. Brief an Leonhard als Supplement der Carls-  
bader Abhandlung. Alchymie aus dem Gothai-  
schen Bande: Artis auriferae Vol. I. Dann auf  
25 dem Cabinet mit Voigt und den kleinen Löbenicht.  
Bergrath Lenz war beschäftigt die Freieslebische  
Sammlung in Ordnung zu bringen. Spazieren  
mit Seebeck um die Stadt. Verschiedenes über

die Ritterischen=Campettischen Versuche. Nachricht von einem Wünschelruthengänger, der sich hier aufgehalten hatte. Verschiedenes über Seebeck's eigene chromatische Versuche und über die Fortsetzung derselben im Frühjahr. Correctur des 29. Bogens des 1. Bandes. Mittags zu Hause.

25. Den Brief an Leonhard durchgesehen. Ferner das chromatische Wesen im Ganzen überdacht und was zunächst zu thun sey. Mit Major von Knebel spazieren, im botanischen Garten. Bey Major von Hendrich zu Tisch, wo der kleine Paulsen, der in Verfa in Pension ist, sich sehen ließ; ein merkwürdiges Kind. Nach Tisch Roger Bacon De mirabili potestate naturae et artis. Nachher die andern vorgedruckten alchymistischen Sachen. Abends mit Herrn von Hendrich Thee: über die Position bey Mittelpöllnitz. Briefe von Weimar.
26. Brief an Leonhard ins Reine dictirt. Sodann spazieren gegangen und zu Knebel. Über die Stockholmer Freunde. Nachher kam Professor Voigt, der einen Brief an die naturforschende Gesellschaft aus Böhmen von Turnau her erhalten hatte. Zu Tisch bey Herrn von Hendrich: über verschiedene Staats- und Dienstverhältnisse. Nach Tisch Ludens kleine Aufsätze, historische Aufsätze über Venedig. Werther und Ortis. Bey Hrn.

v. Knebel. Alte Kupferstiche. Besonders aber Fischarts Schriften. Der Bienenkorb und die Übersetzung des Rabelais.

27. An Pandorens Wiederkunft. Sodann einiges die  
 5 übrigen Geschäfte betreffend. Um 11 Uhr ins  
 Paradies; dahin von Knebel und Seebeck kamen.  
 Es war von einer Veränderung des Ministeriums  
 in England die Rede. Darauf gingen wir in  
 Diezels Garten, der seine Familiengeschichten  
 10 vom 13. und 14. October erzählte. Mit Major  
 von Hendrich zu Tische. Wiener Kochbuch und  
 seltsame Worte darin. Nach Tische Lenzens an-  
 gewandte Mineralogie bezüglich auf Technik und  
 sonstigen Gebrauch. Briefe. An Hrn. Hof-  
 15 kammerrath Kirms, Besetzung von Gleiches  
 mit Gleichem. An Hrn. Architect Steinert,  
 wegen des Monuments und 25 Thaler an Weißern.  
 An Hrn. Hofrath Meyer, Dank für die Gem-  
 menabdrücke. An meine Frau, Brief wegen  
 20 München Wolf.
28. Pandoras Wiederkunft. 30. Bogen der Polemik.  
 Nachher ins Paradies. Mit Knebel einige Zeit  
 spazieren; dann in seine Wohnung. Mittag bey  
 Herrn von Hendrich. Dankelmanns und seiner  
 25 Frauen Ankunft in Jena. Nach Tische Lenzens  
 technische Mineralogie. Abends bey Herrn von Kne-  
 bel, besonders Fischarts Übersetzung des Rabelais.  
 Briefe von Weimar und sonst. Brief an Leon-

hard mit den geologischen Anmerkungen zu dem Aufsatz über Karlsbad abgefandt.

29. Pandoras Wiederkunft. Sonnenfinsterniß, welche wegen des Nebels nicht gesehen wurde. Mittags bey Frommanns mit Knebel, Seebeck, Ofen, Wesselhöft. Kam Legationsrath Vertuch. Abends Schattenspiel. Sodann nach Hause. Knebel begleitete mich.
30. Pandoras Wiederkunft. Spazieren um die Stadt, mit Dr. Müller. Manches über seine Verhältnisse in Franken. Von dem veränderten Zustand jener Gegenden. Mittags bey Major von Hendrich. Nachmittags kam Professor Voigt, der den ersten Bogen seiner Druckschrift brachte. Knebels Geburtstag. Ich blieb Abends zum Thee bey Major von Hendrich, wo über Erfurt, besonders insofern es eine Fabrikstadt ist, und andre Fabrikstädte gesprochen wurde.

### December.

1. Pandoras Wiederkunft. Gegen Mittag Major von Knebel und Professor Voigt. Mittags bey Major von Hendrich. Nach Tische Griefens Ariost. Schluß des dritten Bandes. Abends bey Frommanns. Kleines Lustspiel von Kind: die Wette. Nachts den Schluß von Rom und London. Expedition nach Weimar. An Geheime Rath

Voigt. An Hofrath Meyer. An meine Frau. An Frau von Stein.

2. Pandoras Wiederkunft. Kammersecretär Werner: über seine Reise, Wien, München u. s. w. Nach-  
 5 her zu Knebel, mit demselben spazieren. kamen die kranken Soldaten an, und ging das Depot von Weimar durch, nach Hof. Mittags aß Werner mit uns beim Herrn Major. Manches über Berliner Theater- und andere Verhältnisse. Abends  
 10 mit Werner bei Herrn von Knebel, wo auch Dr. Seebeck war. Dessen Surrogat für das Newtonsche Schwungrad, in hölzernen Dorlen. Brief an Hofkammerrath und Absendung der Rollen von Irene, Gleiches mit Gleichem  
 15 und dem zerbrochenen Krug, nebst den zwey Manuscripten von dem letzten.
3. Lange im Bette mit allerley Betrachtungen beschäftigt. Um 11 Uhr Werner. Las 3 Acte von Wanda. Mittags bei Major von Hendrich. Mu-  
 20 seum der Alterthumswissenschaft von Wolf und Buttman. Gegen 5 Uhr Werner und Knebel. Mit beyden zu Frommanns, wo Werner verschiedene kleine Gedichte, Sonette u. s. w. vorlas.
4. Lange im Bette. Verschiedenes gelesen und nach-  
 25 geholt. Um 11 Uhr Werner, der an seinem Stücke weiter las. Fehlte der Schluß. Mittags bei Herrn von Hendrich. Discours von seinen frühern Thätigkeiten. Nachmittags Herr Mezel

von hier □. Nachher Expedition nach Weimar. Abends zu Frommanns, wo Dr. Seebeck, Ofen und die Demoiselles Seidlers waren. Etwas gespielt, gesungen und die laterna magica producirt. 5

5. Pandoras Wiederkunft. Mittags bey Herrn von Hendrich. Herr Lieutenant von Münch von Hildburghausen. Erzählung von den Fatis unsres Contingents bey Colberg und Swinemünde. Abends bey Frommanns mit Werner. 10  
 Verschiedenes über Polen; dortige gesellige und andere Verhältnisse. Captiöse Frage über den Dofenverkauf. Nachdem ich weggegangen, sprach noch Werner über die Tendenz von seinem Kreuz an der Ostsee. Nach Hause. 15

6. Verschiedenes in Ordnung. Einiges bedacht und sonst. Mittags mit Major von Hendrich, wo dessen Lage zur Sprache kam. Nach Tische bey Frommanns, wo von der Wernerischen Unterhaltung von gestern Abend die Rede war. Nachher zu Knebeln, wo mit Seebeck manches über physische und andre Verhältnisse gesprochen wurde. Nachher kam Werner und Niemer von Clubb und Concert zum Abendessen. Unterhaltungen über verschiedene Personen, bedeutende Fälle und sonst. 20

7. Die epischen Gedichte durchgegangen. Spazieren mit Knebeln. Vorher Werner und Geheimer



Hofrath Stark. Mittag bey Herrn von Hendrich mit Lieutenant . Nach Tisch fort-

gefahren an den epischen Gedichten, und verschied-  
nes besprochen. Gegen Abend zu Frommanns,  
5 wo der erste Act des Kreuzes an der Ostsee ge-  
lesen wurde. Traf das Weimarsche Bataillon  
ein, von der Ostsee über Hof und Saalfeld zu-  
rückkehrend.

8. Pandoras Wiederkunft. Ersten Abschnitt durch-  
10 gegangen. Einiges an den epischen Gedichten  
arrangirt und diesen Band eingepackt. Ging  
das Bataillon nach Weimar. Abends bey From-  
manns. Las Werner den zweyten und dritten  
Act vom Kreuz an der Ostsee. An Dr. Cotta  
15 nach Tübingen; Absendung des letzten Bandes.

9. Novellen zu Wilhelm Meisters Wanderjahren.  
Lange im Bette. Nachher Wanda von Werner,  
die ersten Acte. Mit Herrn von Hendrich zu  
Tisch. Englisches Handelsverhältniß bezüglich  
20 auf Rom und London. Abends um 5 Uhr zu  
Knebel gefahren mit Werner, welcher den Prolog  
zur Friedensfeyer in Berlin las, projectirt, wie  
er wahrscheinlich nicht zur Ausführung kommt.  
Viel disputirt über Heidenthum, Protestantis-  
25 mus, Katholicismus u. s. w. Rector Danz war  
von der Gesellschaft. Nachher zu Frommann.  
Schlegelsche Sonette gelesen, vorzüglich die auf  
den Tod seiner Stieftochter.

10. Sonette. Lang im Bett geblieben. Kam Werner und brachte die Fortsetzung von Wanda. Mittag mit Herrn von Hendrich allerley politische und mercantilische Betrachtungen. Nach Tische Hofrath Eichstädt über verschiedene litterarische Gegenstände. Abends Thee mit Herrn von Hendrich. Vorschlag zu einer epischen Behandlung des Octobers 1806. Dann bey Frommanns, wo Schlegelsche Sonette und „Der Bund der Kirche mit den Künsten“ gelesen wurde. 5 10
11. Verschiedenes durchgedacht. Wiederkunft der Pandora. Das Sonetten Wesen. Novellen und Romane. Zu Mittage mit Major von Hendrich. Nach Tische Expedition nach Weimar. An Hrn. Hofkammerrath Kirms. An Hrn. Hofrath 15 Meyer. An meine Frau. An August. Um 5 Uhr zu Knebel: erstens über die Wernerischen katholisch-mystischen Tendenzen; dann über der Herzogin Mutter Testament und andre politisch-ökonomische Dinge. Abends zu Frommanns. 20 Sonette von Gries und Klinger. Dessen neuester Brief aus Paris und Vorschlag zu einer Zeitschrift über Paris, erstes und letztes Stück.
12. Überlegung verschiedener zunächst zu fördernder Dinge. Landkammerrath Bertuch. Zu Mittag 25 bey Herrn von Hendrich: über die Einwirkung Werners. Dann Lustschlösser mit Erfurtischen. Abends um 5 Uhr zu Frommanns, wo Werner

den 2. Theil des Kreuzes an der Ostsee vorlas.

13. Mit kleinen poetischen Dingen und sonstigen Betrachtungen beschäftigt. Rath Conta von Weimar.  
 5 Dr. Seebeck. Mittag bey Major von Knebel mit Major von Hendrich und Werner und Frommann. Um 5 Uhr mit letzterem nach Hause. Viel über frühere Zustände und Charaktere, auch über Seebeck, Fessler; dieses letzteren Jugendgeschichte bis  
 10 zu seiner Therese und zu seinen Vorfahren zu voluminösen Schriften. Abends auf dem Ball. Frau von Löbenicht, Frau Professor Augusti. Dem. Stark. Roux u. s. w.
14. Briefe geschrieben. Um 11 Uhr kam August von  
 15 Weimar geritten mich zu besuchen mit Bartholomäi. Mittags bey Herrn Major von Hendrich mit den jungen Leuten, die gleich nach Tische wieder nach Hause ritten. Nach Tische Prof. Voigt. Verschiedenes über die Farbenlehre. Um  
 20 6 zu Frommanns, mit Werner. War auch Prof. Oken da. Las Werner sein Vorspiel zum Frieden, für das Berliner Theater bestimmt, vor; das Sonett auf den Heidelberger Pfalzgrafen und einiges zu einem Declamatorio der Mad.  
 25 Unzelmann zu Schillers Andenken. Ich zeichnete die Wartburg.
15. Ausräumung der Zimmer wegen Ankunft Durchlaucht des Herzogs. Einiges Sonettische. Kam

Oberforstmeister von Lyncker. Durchlaucht der Herzog spät von Hummelshain von der Schweinsjagd in Begleitung des Erbprinzen, des Stallmeister von Seebach, Kammerherr von Spiegel, von Egloffstein und Hauptmann von Müßling. 5  
Abends bey Frommanns, wo Gedichte aus Seckendorfs Almanach, nachher aber Briefe von der Reinhard vorgelesen wurden. War Seebeck gegenwärtig. Knebel mit Werner war bey Ulrichs.

16. Briefe, nebenstehende. An Mad. Bethmann 10  
nach Berlin. An Herrn Zelter. An Herrn Geheimerath Wolf. An Herrn Cotta nach Tübingen. An Herrn Grafen Palffy, k. k. Kämmerer in Wien, einschließlich der Anfang der Pandoras Wiederkunft an die Redactoren des 15  
Prometheus. Mittags bey Herrn von Hendrich. Nach Tische über Werner verschiedene Bemerkungen. Um 5 Uhr zu Knebel. Sonette vorgelesen. Um 8 Uhr zu Frommanns, wo die Seidensticker und Löbenicht, Asverus und Seebeck nebst ihm sich 20  
befanden. Werner hatte vorgelesen. Nachher allein Werners Charaden = Sonett auf Minchen Herzlieb.
17. Früh mit Einpacken und Ordnen und sonst beschäftigt. Kam Knebel Abschied zu nehmen und 25  
der junge Voigt. Mittag bey Herrn von Hendrich. Abends um 6 zu Frommann, wo Seebeck und sie war. Anfang der Pandora vorgelesen. Vom

Plan der Achilleis gesprochen und andern poetischen Fictionen.

18. Früh zusammengepackt und nach 8 Uhr von Jena ausgefahren. Um 12 Uhr in Weimar angekommen. 5  
Eingeräumt und eingerichtet. Mittags Dem. Elsermann und Sophie Teller zu Tische. Nach Tische und Abends zu Hause. Brachten die Sänger zu Nacht ein Ständchen.
19. Früh lang im Bette geblieben. Hofkammerrath 10  
Kirms wegen Theaterangelegenheiten. Verschiednes besorgt. Kam Werner an, aß mit uns, bezugleichend Mademoiselle Elsermann. Nach Tische Abends die Wegelagerer, welche gut gegeben wurden.
20. Früh die Sänger. Kam der Erbprinz. Herr 15  
von Müffling und Werner waren zugegen. Mittags Hofrath Wieland, Rath Stichling und Werner zu Tische. Gegen Abend zu Mad. Schopenhauer.
21. Früh bey Durchlaucht der Herzogin und dem 20  
Erbprinzen. Mittags allein. Abends die Unglücklichen und Jery und Bately.
22. Pandoras Wiederkunft. Bey Durchlaucht der 25  
Prinzeß: über Werner und seine Werke. Mittag bey Mad. Schopenhauer bis gegen Abend: mit Werner, Fernow, Meyer, Ufert, Conta, Dem. Elsermann. Nachher mit Dem. Elsermann ihre Rolle aus den Corsen.
23. Brief an Herrn von Hendrich. Um 10 Uhr

kamen Durchlaucht die Herzogin, die Hoheit und Prinzess Caroline nebst den übrigen Damen. Wurde Werner präsentirt und las einige Sonette vor. Mittags Werner zu Tische. Abends in der Comödie: die Corjen. 5

24. Gegen Mittag mit Werner bey Durchlaucht dem Herzog. Mittags allein. Abends bey Frau Hofrätthin Schopenhauer.
25. Besuch vom Geheimen Regierungssecretär Müller. Mittags Herr Becker und seine Frau, Werner 10 und Sophie Zeller zu Tische. Abends Gesellschaft zu Augusts Geburtstag und kleine dramatische Unterhaltung von Dr. Vulpius, vorgestellt durch Dem. Elsermann, Engels, Häßler und Rinaldo. 15
26. Kam Herr Frommann von Jena und speiste zu Mittag bey uns. Abends in der Comödie: die Wegelagerer.
27. Kein Gesang wegen der Probe von Janiska. Mittags Frommann, Werner und Dem. Engels 20 zu Tische, welche verschiedene Lieder sang. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Werner seine humoristischen Sonette recitirte, meist vor Mannspersonen.
28. Mittags Geh. Regierungsrath Müller, der viel 25 von Paris erzählte, Frommann und Werner. Abends zu Hause um verschiedenes zu ordnen und zu überdenken.

29. Um 11 Uhr zur Prinzess Caroline, wo Frau von Stein und die gewöhnliche Gesellschaft war. Zu Mittag Demoiselle Elfermann. Nach Tische die Rolle aus Tancred mit ihr durchgegangen.
- 5 Commentarii de bello Germanico pars altera, auctore I. C. Serra. Parisiis 1807. Hofrath Meyer: über das vorsehende Programm. Kammersecretär Werner. Nachher Capellmeister Reichardt auf der Durchreise nach Cassel.
- 10 30. Früh die Damen. Werner las den Vorbericht und 1. Act des Kreuzes an der Ostsee vor. Mittags Herr von Knebel mit seinem Sohne, die Morgens von Jena gekommen waren; wo viel über Werner, sein Naturell und Talent gesprochen
- 15 wurde. Abends nicht in der Comödie, sondern zu Hause. Il sacrificio, fabula boscareccia von Agostino Beccari. An Herrn von Hendrich 40 Stück Laubth.
31. Verschiedene Aufsätze: über die Jenaische Schloßreparatur, die dortigen Freymaurer und das hiesige Zeicheninstitut. Verschiedene Theaterrichtungen. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Gesellschaft war und man mit Gesang Mitternacht abwartete.
- 20

1808.

Januar.

1. Die Sänger, Schauspieler und andre Personen zum Frühstück. Verschiedenes von den vierstimmigen Gesängen vorgetragen. Mittags Dem. Elfermann. Rolle aus dem Tancred. Abends allein. Sing ich an, den Aminta des Tasso zu lesen. 5  
An Adam Müller Dresden.
2. Architekt Steiner wegen des Brunnens in Belvedere. Mittags allein. Nach Tisch Wolff wegen Repetition der Rolle Tancreds. Abends die Wege- 10  
lagerer.
3. An Pandorens Wiederkunft geschrieben. Um 11 Uhr die Sänger. Kam die Schachtel von Bettina Brentano mit den Weihnachtsgeschenken. Mittags Demy zu Tisch. Aminta von Tasso. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Fernow das Leben 15  
des Ariost vorlas. Sedendorfs Musenalmanach auf 1808. An Frau Rätthin Goethe mit Geld fürs Loos.
4. An Pandoras Wiederkunft. Abends ward im Theater der Hausfriede gegeben. An Hofrath 20  
Behrendt wegen der Hackertschen Papiere.



5. Mittags Dem. Elfermann und Werner zu Tische. Nachher Wolff und Demy wegen der Rollen im Tancred.
6. Früh die Damen. Werner las den 2. Act des Kreuzes an der Ostsee. Mittags allein. Über das Revolutionsstück. Abends Vorstellung von Tancred.
7. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Werner recitirte einige Sachen. Gezeichnet.
- 10 8. Wiederkunft der Pandora. Nachher Briefe geschrieben. Dem. Bettine Brentano Frankfurt. Director Lenz wegen Herrn von Müfflings lateinischen Stunden. Mittags Sophie Teller zu Tische. Über Werners Liebeshypothesen und was dabey zu bedenken und zu erinnern. Abends mit August die Bremischen Münzen ausgepackt und die Sparbüchse geordnet.
9. Correctur der Vorrede zur Farbenlehre. Zu Herrn v. Zigezar, wo ich die beyden Jungen Ehleute, dann Gräfinn Beust, Frä v Reizenstein und Silvie fand. Mittag allein. Abends Tyroler Wastel.
10. Früh Hauptmann von Müffling wegen seiner lateinischen Stunden bey dem Director. Die Sängere. Mittags Wolffs und Werner zu Tische. Nachher Leseprobe von Wanda. Zu Frau Hofrath Schopenhauer. Wegen Unpäßlichkeit meiner Frau wieder nach Hause. Um 8 Uhr zu Demoiselle Jagemann

mit Werner. Durchlaucht der Herzog war daselbst. Werner trug seine Sonette vor.

11. Lange im Bette. Das nächste durchdacht. Briefe. Fr. v Lürckheim Straßb. Geh. Jakobi München. Mittag Engels, war meine Frau bes-  
fer. Von Zigejar einladend. Abends bey Zie-  
gejar. Werner, Gräfin Beust, Fräulein Reizen-  
stein und Fräulein Sylvie. Später kam die Frau  
Oberforstmeister von Ziegejar.
12. Mittags allein: über Werners christliche Symbolik. 10
13. Die Damen. Werner las den dritten Akt des  
Kreuzes an der Ostsee. Abends Pinto.
14. Vorbereitungen zu Wanda. Mittags Demoiselle  
Elfermann zu Tische. Abends bey Mad Schop-  
penhauer gezeichnet. 15
15. Früh nach Jena Zu Frommans Mittag bey  
Hrn. v Hendrich Abends bey Fr. Faust gelesen.  
Nachts Reinbeck's kleine Erzählungen.
16. Früh bey M. Mad Seidensticker und Löwenich.  
Mittag v. Hendrich. Nach Tische zu Hause. Zum 20  
Ball Bis zwölf.
17. Früh zu Hause. Mittag bey Knebel Abends  
bey Frommanns Hackerts Biographie
18. Nach Weimar War Picalillo von Zelter ange-  
kommen. Meine Frau unpaß. 25
19. Schlittenfahrt des Hof's Bey Fr. v. Stein Mit-  
tag Werner Destouches Chöre zu Wanda Wer-  
ner über seine Schriften.

20. Die Damen. Die Hoheit über Werner. Sänger. Verschiednes Bierstimmiges und sonst. Nach Tische Schlittensfahrt August mit der Mutter, Elsermann und Engel. Hofr. Meyer. Römische Münzen.
- 5
21. Mittags Mad. Wolff und Dem. Elsermann zu Tische. Abends bey Durchlaucht dem Herzog und dem Erbprinzen.
22. Briefe. An Herrn Zelter nach Berlin. An Frau Käthin Goethe nach Frankfurt. Mittags Werner und Sophie Teller. Abends bey der regierenden Herzogin die Hackertschen Anekdoten.
- 10
23. Briefe. Vor Tische spazieren mit Frau von Stein. Mittags Dem. Elsermann. Rolle der Babet durchgegangen. Abends zu Hause: mit Wolfs Museum der Alterthums-Wissenschaft.
- 15
24. Briefe. Nachher Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Verschiedene Decorationen und sonstiges zu Wanda. Mittag Dem. Elsermann. Vorher bey Durchlaucht dem Herzog, der nicht ganz wohl war. Gegen Abend zu Mad. Schopenhauer. Mit Hofrath Meyer die Decorationen und Requisiten durchgearbeitet.
- 20
25. Briefe. An Dr. Gotta mit Wandas Gefängen. Mittags allein: über die Christianer. W. Coph-tacismus, heimliche Lüsternheit der Herren. Im Theater der Wirrwarr.
- 25

26. Briefe und sonstiges. An Hrn. von Humboldt nach Rom. Mittags allein.
27. Wieland B. des Cicero. Die Damen Die Anbetung des Kreuzes. Mit Olle Elferm. die Rolle der Ludm. Je toller Je besser. 5
28. Bey Fr. Caroline Die Blume und die Schärpe. Abends Vorprobe von Wanda
29. Vorbereitung zu Wanda. Mittags allein. Von 5 Uhr Probe von Wanda Zu Mad. Schoppenhauer. Wielands Ciceronianische Briefe 10
30. Noch einiges zu Wanda Mittags die Freunde von Jena Abends Vorstellung von Wanda Nachher bey Mad Schoppenhauer
31. Die Sänger. Kam dazu Herr von Müffling. Mittags Wolff und Frau nebst Werner zu Tische. 15  
Abends auf dem Stadthause. Nachher zu Hause allein. Verschiedenes durchgedacht.

### Februar.

1. Briefe. Mittags allein. Über das Trauerspiel Rumanzia. Über die Herren, die mich als eine Puissance ansehen und bes... Nach Tische Werner. 20  
Die Wette und der Schatzgräber.
2. Bey Fr. Caroline Blume und Schärpe 2ter Act. Demoiselle Elfermann zu Tische.
3. Niederkunft der Hoheit mit einer Prinzess Werner zu Tische Wanda zum 2ten male Hrn. 25  
Reinhart nach Cölln Hofr. Eichstedt Jena.

Dr Meyer Bremen v. Kleist nach Dresden  
Kapellmstr Reichart Cassel

4. Mittag bey Wieland Leseprobe vom zerbrochuen  
Krug Bey Mad. Schoppenhauer
- 5 5. Mittags Sophie Teller. Über die Rollenbesetzung  
von der Weihe der Kraft. Bey Serenissimo.  
Über Werner dann die Weltaussichten. Gott-  
hold Arnstadt. mit 2 rh. Dr Cotta Lübin-  
gen Nachricht wegen Wanda.
- 10 6. Mittags allein: über Wanda, Werner 2c. Don  
Juan Großer Sturm die Nacht und folgenden  
Morgen.
7. Früh Music. Werner Derselbe zu Tische nebst  
Silie und Unzelmann Abends bey Mad Schop-  
penhauer.
- 15 8. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Abends ward  
die Schachmaschine gegeben.
9. Mittags Dem. Ulrich zu Tische.
10. Briefe nach Jena. Die Damen. Las Werner  
Attila 1 und 2 Akt. Abends Wieland und  
20 Familie Music. Abendessen biß spät.
11. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Über Vokens  
Übersetzung des Agamemnon. Nach Tische Bib-  
liothekar Vulpinus: über Fürst Reuß. Abends  
25 zu Hause.
12. Mittags Sophie Teller zu Tische. Über Italien  
und meine dortige Art zu leben. Kam hernach  
Dem. Elfermann.

13. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Ich begab mich bald auf mein Zimmer. Abends ward Rahomed gegeben. Aus Josephus vorlesen lassen.
14. Mittags auf meinem Zimmer. Abends zu Hause. Josephus. 5
15. Pandorens Wiederkehr 2. Abtheilung für Wien. Major von Knebel. Ich aß auf meinem Zimmer. Abends Josephus jüdische Geschichte. Hofrath Meyer war krank. Wurde Wanda vorgestellt zum drittenmal. Die Gothaischen Herrschaften 10 waren zur Comödie gekommen.
16. Pandorens Wiederkehr. Major von Knebel, welcher mit uns speiste. Wurde viel über Wanda und sonst gesprochen. Josephus vom jüdischen Krieg. 15
17. Briefe und Absendung des 2. Manuscripts von Pandoras Wiederkunft. Geistinger in Wien Pandoras 2. Sendung Mittags Major von Knebel zu Tische. Ward Agnes Sorel zum erstenmal gegeben. 20
18. Mittags Dem. Elfermann zu Tische. Getheilte Urtheile über die gestrige Oper.
19. Die ersten 3 Aushängebogen von Prometheus. Mittags Sophie Teller. Nach Tische Dem. Elfermann, mit ihr die Rolle im zerbrochnen Krug 25 durchgegangen.
20. Mittags Hr. Frommann zu Tische: über Wanda. Abends ward Stella gegeben.

21. Mittags Dem. Elsermann und Herr Frommann zu Tische.
22. Mittags allein. Über das weitere von Pandoras Wiederkunft. Abends Rettung für Rettung.
- 5 23. Mittags Herr Landschaftssyndicus Schumann zu Tische.
24. Briefe. An Frommanns den Roman Sydner geschickt. Mittags allein. Abends Temperlein, Domestikenstreiche und Mitternacht im Walde.
- 10 25. Einiges zur chromatischen Polemik. Legationsrath Vertuch wegen verschiedener und auch der freymaurerischen Angelegenheiten. Mittags Dem. Elsermann. Nach Tische mit ihr die Rolle aus dem zerbrochnen Krug gelesen. Verschiedenes durchgedacht, besonders eine Antwort an Windischmann. Abends die Sänger.
- 15 26. Anordnung wegen des Theaters und der darauf zuzulassenden Personen. Mittags Sophie Teller zu Tische. Nach Tische Dem. Elsermann, mit ihr die Rolle aus dem zerbrochnen Krug durchgegangen. Nach Tische der Schwede Egmar. Abends zu Hause. August und erzählte allerley Jugendstreiche.
- 20 27. Fortsetzung der Theater-Anordnungen. Enthüllung des albernen Betragens des schwedischen Malers. Mittags allein. Abends Hofrath Meyer. Die Lichtstrahlen zweites Heft, und Abdrücke geschnittener Steine. Im Theater Faniska.
- 25

28. Die vorläufige Anordnung wegen des Theaters, als Concept. Mittags Werner zu Tische. Abends Hofrath Meyer.
29. An der Newtonischen Polemik. Mittags Bildhauer Weißer und Dem. Ulrich zu Tische. Im Theater Alles aus Eigennuß. Lichtstrahlen zweytes Heft. Mit Meyern die Münchner lithographischen Abdrücke. Dem Bardea Ballenst. Bettine Brentano Franckf.

### März.

1. Die Artistische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst, 10  
1. Heft; ingl. Rottmann gegen Jacobi. Mittags allein. Abends bey Durchlaucht dem Herzog mit Hauptmann Müßling: über neuere und ältere Kriegsoperationen. Wirkung und Gegenwirkung der Strategie und Taktik, der Märsche und Schlach- 15  
ten. Kriegsabenteuer des französischen Krieges. Prinz Bernhard in Dresden, dortige Lage der Dinge überhaupt. Auch über das lithographische Wesen wie es jetzt in Dresden getrieben wird. Spät kam Durchlaucht der Erbprinz. 20
2. Galerie preußischer Charaktere. Die Damen. Werner las den 3. Act seines Attila. Mittags allein. Abends Hofrath Meyer. Im Theater der Gefangene und der zerbrochne Krug. Diese Tage über das 15. Newtonische Experiment ge- 25  
dacht bezüglich auf unsre 11. Tafel.



3. Newtonische Polemik. Mittags allein. Abends die Sänger. Hofrath Meyer. Mionnetsche Pasten.
4. Brief an Jacobi concipirt. Mittags Sophie Teller. Hofrath Meyer. Mionnetsche Pasten.
5. Newtonische Polemik. Mittags Demoiselle Ulrich und Elsermann. Nach Tische Demoiselle Genast. Rolle des Fischerknaben aus dem Tell mit ihr durchgegangen. Abends bey Geh. Rath Voigt. Nachher zu Hause die Mionnetschen Munzpasten angesehen.
6. Einiges die Polemik betreffend überlegt. Die Sänger. Confirma hoc deus von Jomelli zum erstenmal. Mittags Demoiselle Ulrich und Tischner. Abends zu Mad. Schopenhauer. Nachher auf den Ball im Comodienhause.
7. Briefe. Hrn. Geh. R. Jacobi München Dr. Seebeck Jena. Das Ritterische Memoire. v. Hendrich. Siegel Dresden Schloss Reparatur Chromatische Betrachtungen. Mittags a Tischner mit. Kupfer der Reise nach den Südseeinseln. Nachmittag Falk, der von seiner Casseler Reise erzählte. Abends allein: preußische Chroniken.
8. Newtonische Polemik. Kam Hofkammerrath Kirms zum erstenmal nach seiner Krankheit. Mittags allein: über Cassel und Falks Ansichten von demselben. Kam ein Brief von Nicolaus Meyer. Abends Wolffs und Demoiselle Elsermann zum

- Thee. Maskerade aus dem zerbrochenen Krug.  
 Wolff las einiges aus dem standhaften Prinzen.
9. Besuch von den Damen. Werner las die zwey  
 letzten Acte des Attila. Mittags allein. Nach  
 Tische die Münchner Steindrücke der Albrecht 5  
 Dürerischen Federzeichnungen ansehen. Abends  
 Hofrath Meyer: über die Recension der Stein-  
 drücke. Im Theater ward der Doctor und Apo-  
 theker gegeben.
10. Bestehende Briefe. An Hofrath Eichstädt 10  
 nach Jena, mit der Recension des Münchner  
 Steindrucks. An Herrn Geistinger in Wien,  
 3. Portiuntel von Pandoras Wiederkunft. New-  
 tonische Polemik. Mittags allein. Nach Tische  
 mit Demoiselle Genast die Rolle des Fischerknabens 15  
 durchgegangen. Abends bey Mad. Schopenhauer.
11. Newtonische Polemik. Mittags Sophie Teller und  
 Demoiselle Engels zu Tische. 69 große Kupfer-  
 platten. 71 große Zinckplatten. 9 Paar große  
 Platten zusammenverbunden. 48 Paar kleine 20  
 Platten 2 Schluß Platten. 5 Gläser.
12. Briefe. Mittags Major von Knebel und sein  
 Carl zu Tische. Abends ins Theater: ward Tell  
 gegeben, bey sehr vollem Hause; an 700 Menschen.
13. Mittags allein: über Werners Talent, seinen At- 25  
 tila und dergl. Abends bey Mad. Schopenhauer.  
 Einige Lieder aus der Fortsetzung des Wunder-  
 horns vorgelesen.

14. Mittagß allein: Hof des Königs von Westphalen, alte Etiquette. Abends der Amerikaner.
15. Augusts Besorgniß wegen des Bandwurms glücklich gehoben. Mittagß allein: Deutsche gehen nicht zu Grunde, wie die Juden, weil es lauter Individuen sind.
16. Die Damen. Calderon Ulyssj und Circe. Mittagß allein. GN. v Einsiedel. Abends Hofr. Meyer. Im Theater Clavigo.
- 10 17. Mit Hofrath Meyer nach Jena. Verschiedene Besuche bey Seebeck zc. Mittagß bey Herrn Major von Hendrich. Die Schloßbauangelegenheit. Abends bei Frommanns.
18. Schloßbau; botanischer Garten. Mittag bey 15 Major von Hendrich. Abends bey Herrn von Knebel mit Seebeck, Voigt und Hendrich.
19. Früh bey Rath Wedel. Dann bey Knebel, der sich beym Stiefelanziehen verrenkte. Mittagß bey Herrn von Hendrich. Verschiedene Besuche; auch 20 bey Knebel, dem ich Pandorens Wiederkunft vorlas. Thee bey Hendrich.
20. Versuche bey Dr. Seebeck. Mittagß dort zu Tische mit von Einsiedel, Göttling, Frommann, Ofen. Abends bei Frommann.
- 25 21. Mit Hofrath Meyer herüber. Mittagß der junge Tischner: über Seebecks galvanische Versuche. Abends ward Agnes Sorel gegeben, und die Hoheit zum erstenmal wieder im Theater.

22. Unterhaltung mit Wernern; nachher mit Hofkammerrath und Genast. Zu Serenissimo und zur Prinzess. Mittags allein. Vorsätze nach Carlsbad zu gehen besprochen. Abends zur Fürstin Reuß; gegenwärtig Frau von Stein, 5 Schiller, Gräfin Beust, Fräulein Reizenstein und Hofrath Meyer.
23. Besuch von den Damen. Schluß von Ulysses und Circe des Calderon vorgelesen. Mittags Werner zu Tische: über Heidenthum und Christen- 10 thum, Liebe und dergl. Abends zu Hause und bey Geh. R. Voigt. Im Theater der Taubstumme.
24. Briefe. An Hrn. Stegmaier nach Wien. An Hrn. Czupick nach Prag. Vorbereitung zu 15 chromatischen Versuchen. Nachher bey Durchlaucht der Herzogin mit den Albrecht Dürerischen Zeichnungen. Dann bey Frau von Stein. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer; dann beym Erbprinzen im Concert; bey Zeiten wieder 20 nach Hause. Siderismus von Ritter Erstes Bandes Erstes Stück.
25. Chromatische Versuche. Nachher auf der Bibliothek. Bey Fräulein Gore wegen der Biographie ihres Vaters. Bey Heideloff im Theater wegen 25 der Saaldecoration. Mittags Sophie Teller. Nach Tische Werner. Abends Hofrath Meyer; besonders Siderismus von Ritter.

26. Auf der Bibliothek, wo von meteorologischen Anstalten die Rede war. Mittags allein. August war nach Jena geritten. Im Theater Macbeth. Zu Hause geblieben. Hofrath Meyer.
- 5 27. Die Sänger. Mittags Werner zu Tische: über Heidenthum und Christenthum. Abends bey Mad. Schopenhauer.
28. Mittags Werner zu Tische, der Abschied nahm. Abends zu Hause. Hofrath Meyer. Im Theater der Flüchtlings oder der Flatterhafte von Herrn von Einsiedel nach dem Französischen.
- 10 29. Bey Serenissimo August presentirt zur Verurteilung. War gegenwärtig die Hoheit, der Erbprinz. Kam der Hofmarschall Egloffstein. Über die Verhältnisse in Franken. Nachher zur Prinzess Caroline. Mittags Demoiselle Engels zu Tische. Rolle der Herzogin im Wallenstein. Geheimer Regierungsrath Müller. Abends zu Hause. Brief an Seebeck.
- 15 30. Die Damen. Der standhafte Prinz 1. Act. Einige vierstimmige Gesänge. Mittags Demoiselle Engels. Rolle der Herzogin in den Piccolomini. Im Theater ward Minna von Barnhelm gegeben. Abends zu Hause. Hofrath Meyer.
- 25 Demselben die neue Melusine vorgelesen. An Hofrath Eichstädt, wegen der Ziegeln im botanischen Garten. An Bergrath Lenz, Abschrift des Rescripts an die Academie wegen der

Cameralſchule. An Mad. Frommann, das Miniaturgemälde des ruffiſchen Kaiſers.

31. Einige Briefe. Bey Weißern wegen des Schmettauifchen Monumentz. Mittags allein. Abends bey Frau Hofrätthin Schopenhauer. 5

#### April.

1. Zeichnung in Auguſts Stammbuch. Sendung von Frankfurt mit Druckſchriften der Juden. Mittags Sophie Teller zu Liſche. Abends bey Durchlaucht der Herzogin. Die drey letzten Acte des ſtandhaften Prinzen vorgeleſen. 10
2. Einige Briefe und andre Expeditionen. Mittags Demoifelle Elſermann und Ulrich und Profeſſor Voigt von Jena zu Liſche. Abends im Theater: die Wegelagerer.
3. Nebenſtehende Briefe. An Bettina Brentano 15 nach Frankfurt. An Hrn. Mhlius nach Frankfurt. An Prof. Boß nach Heidelberg. An Hofrath Thibaut nach Heidelberg. An Major von Luch nach Mannheim. Um 11 Uhr die Sänger. Dazu kam Herr von Müßling mit 20 ſeinem Schwager. Mittags allein. Bey Mad. Schopenhauer in kleiner Geſellſchaft.
4. Ging Auguſt nach Heidelberg ab. Mittags allein. Nach Liſche kam Dr. Seebeck. Abends mit ihm im Theater: der Flüchtling und Liebe und Ge- 25 heimniß.

5. Mittags Dr. Seebeck. Über Siderismus, Wünschelruthen und anderes. Abends mit Dr. Seebeck bey der Fürstin Reuß.
6. Kam die Damen. Mittags Dr. Seebeck. Über Galvanismus, Mysticismus und dergl. Abends kam Durchlaucht der Herzog mit Herrn von Müßling, Herrn von Lindenau, die galvanischen Versuche zu sehen. Bis um 10 Uhr geblieben.
7. Mittags Dr. Seebeck zu Tische. Gegen Abend Frau Hofrätthin Schopenhauer und Hofrath Meyer, um die Versuche zu sehen. Hernach die Sängers, *confirma hoc deus*. Nach Tische einige Lieder von Schiller; einiges zur Guitarre mit Violinbegleitung.
8. Theaterverordnungen. Kam die Fürstin-Prinzessin Reuß, die galvanischen Versuche zu sehen. Mittags Dr. Seebeck. Abends Hofrath Meyer und Dr. Seebeck zum Thee. Herr und Mad. Wolff zum Abendessen und Demoiselle Engels.
9. Mittags Dr. Seebeck. Nach Tische kam seine Frau und 3 Kinder. Mit ihm ins Theater: Tyroler Wastel.
10. Reiste Dr. Seebeck wieder ab. Mittags auf meinem Zimmer. Leontine gelesen. Abends Hofrath Meyer.
11. An den kleinen Erzählungen schematisirt, besonders den Wahlverwandtschaften und dem Mann von 50 Jahren. Mittags allein. Abends

- Hofrath Meyer. St. Joseph der Zweyte vorgelesen. Über die kleinen Erzählungen überhaupt gesprochen.
12. Wie gestern. Einrichtungen im Garten. Mittag allein. Abends Hofrath Meyer. Recension der 5  
Litteraturzeitung. Fortunatus.
13. Briefe. An Geistinger, mit den Werner'schen Sonetten, Hamburger Gedichten und ältern Balladen, und die kleinen Sonette auf Wanda. An 10  
Hrn. von Hendrich, wegen des Baues. An Prof. Voigt die Pariser Briefe. An Mamsell Bardua, mit einem Empfehlungsschreiben nach Dresden. An Hofrath Sartorius, Dank für den überschißten Spittler. Mittags allein. Nach Tische Demoiselle Elfermann. Abends die Sängers 15  
und Hofrath Meyer.
14. Mittags Demoiselle Elfermann zu Tische. Abends bey Mad. Schopenhauer. Nachher zu Hause, nicht wohl.
15. Mittags Sophie Teller zu Tische. 20
16. Professor Ufert und sein Bruder aus Gotha und Minden. Mittags allein.
17. Früh die Sängers. Hofrath Stark. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Diatribe gegen die neuen Dichterlinge. 25
18. Mittags die beyden Ufert, Demoiselle Elfermann und Ulrich zu Tische. Abends im Theater: Figaros Hochzeit. Heidelberger Annalen.



19. Heidelberg Annalen. Hofkommissionssecretär  
 Wigzel, seine Lage in Buttelstädt. Mittags De-  
 moiselle Ulrich zu Tische. Kam ein Kleid von  
 Bettina Brentano an mit verschiedenen Flug-  
 5 schriften. Gegenschrist gegen Jacobsen. Abends  
 Hofrath Meyer. Museum der Alterthums-  
 Wissenschaft 2. Heft. Über die Memoire en-  
 cyclopädische Romane die Recension der Heidel-  
 10 berger Annalen u. s. w.
20. Verschiedenes Bevorstehendes durchgedacht. Hof-  
 kammerath wegen Theaterangelegenheiten. Bi-  
 bliothekar Vulpius. Angelegenheiten im Garten.  
 Briefe. An Demoiselle Bettine Brentano,  
 Dank für das Übersendete. An Zelter nach  
 15 Berlin, mit Eberweins Compositionen.
21. Schönes Wetter. Viel im Garten. An die all-  
 gemeinen Ansichten der Geschichte der Wissen-  
 schaften gedacht. Br. von Arnim. Zeitung für  
 Einsiedler. Abends Hofrath Meyer Über das  
 20 Hirtische Pantheon
22. Wie gestern. Baron Penz aus Liefland mit  
 einem Briefe von Joh. Müller. Mittag Elser-  
 mann, S. Teller, C. Ulrich. Abends bey Durchl.  
 der Herzoginn. gelesen. St. Joseph der zehnte.  
 25 Der Mann von 50 Jahren.
23. Um 8 Uhr von Weimar mit Hofrath Meyer.  
 Königliche und fürstliche Familien Gemälde. Über  
 das Pantheon. Bey Hrn. v Hendrich frühstücken.

- Bey demselben zu Mittag Zu Fromanns. kamen die Zigejar ingl. Lichtenstein der Reijende Abends zu Knebel. Prof. Voigt. Hofr. Meyer. Africanische Zustände. Politica.
24. Früh erwacht. Pandoras Wiederkunft. Um 5  
10 Uhr Lichtenstein. Capisches. Mit Knebel und Meyer spazieren. Bot. Garten. Bey v. Hendr. geessen mit Rath Wedel. N. L. zu Seebeck. zu Pflug. Zu Harras. Ins Paradies mit Meyer. Pandorisches und andres. Knebel lange 10  
spazieren. Abends der Vater von ohngefahr.
25. Pandora. kamen Serenissimus mit Herrn v. Müffling. Im Paradiese. Zu Harras. Fuhren Ser. in den Thalstein. Mittag bey Hrn. v. Hendrich. nach Tafel Lichtenstein mit den 15  
Capischen Karten. Im Botanischen Garten. Bey Pflug. Im Zimmer.
26. Pandora. Briefe und Pflanzen nach Weimar. Mittags v. Hend. Nach Tische Champagner mit Meyer. Unterh. über Werner, die Schlegels, die 20  
Neusten. Spät zu From. Seebeck. Lichtenstein. Westphälisches Königr. betr. Capensia. Transparente Visiten Billets.
27. Werners Brief mitgetheilt. Pandora. Mittag bey v. Hendr. Nach Tische mit Meyer. Aus- 25  
bildung, Gewahrtwerden verschiedner Motive und ihrer Behandlung. Boten von Weimar. Kobels Landschaft. Abends Werners Sonette.

Regen

28. Pandora. Andre Schemata. Früh das große Wasser angesehen Mit Knebel zur Rasenmühle Bey Otteny vorher Zu Hause gegessen. Um drey Uhr in den Botanischen, dann in Rostumpels Garten. Dürrebaum. Abends bey Knebel. St Joseph II. Die neue Melusine.  
5  
Leidlich Wetter
29. Pandora. Mittag zu Hause Die Motive der Pandora durchgesprochen Frommann der nach W. ging  
10  
Feucht und kalt.
30. Früh nach dem Landgrafen zu. Mittag zu Hause. Mit Hofr. Meyer über die Vorgänge. Abends zusammen gegen Lichtenhahn. Zu Knebel. Abends Anstalt zur Abreise.  
15  
Schön Wetter

### Mai.

1. Gegen 8 Uhr von Jena weggefahren. Schöne Witterung. Hofrath Meyern die erste Hälfte der Wahlverwandtschaften erzählt. Mittags allein. Nach Lische wegen der Frehmäurererey Promemoria an Herrn Geh. R. Voigt. Abends Hofrath Meyer. Nachher Dem. Engels und Elfermann, Lorzing und Demy. Dem. Engels sang zur Guitarre.  
20
2. Briefe. An August nach Heidelberg. Hofkammerrath wegen Theaterangelegenheiten. Der neue Bassist Köpke. Mittags Dr. Lichtenstein zu  
25

- Tische. Gegen Abend Hofrath Meyer, Legationsrath Falk und Vertuch. Letzter wegen der Freymäurerangelegenheiten. Falk wegen Le Marquaud und anderer französischen Persönlichkeiten.
3. Nebenstehende Briefe. An Hrn. von Humboldt nach Augsburg unter der Adresse von J. und G. W. von Halder. An Bettine Brentano nach Frankfurt. An Hrn. E. d'Alton zu Ober Auerach bey Bamberg (wegen seiner Anfrage über ein Bild von Correggio). An Rath Koch nach Leipzig. An Kammersecretär Werner nach Berlin (beym G.R. Kunth, Wilhelmstraße Nr. 70). An Hrn. Zelter nach Berlin. Falk und Le Marquaud. Bey Durchlaucht der Prinzess. Mittags allein. Brief von Reinhard. Hofrath Meyer. Ankunft Kungischer Zeichnungen.
4. Eingepackt und verschiedene Geschäfte abgethan. An Hrn. von Knebel nach Jena, die zwey ersten Stücke des Prometheus. An Otten, die Lorgnette zum Tausch. Zu General Denzel in's Fürstenhaus. Kam derselbe nachher zu mir. Mittags allein. Nach Tische die Kungischen Zeichnungen abermals durchgesehen. Mit Hofrath Meyer besonders über die Wahlverwandtschaften. Spazierten wir im Park, wozu Fernow kam. Italiänische neue Sonette.
5. Einige Expeditionen und Besorgungen wegen der Abreise. Professor Fernow. Zu Mittag Dr.

- Schütz. Nach Tische Friedrich Schlegel, Geheimer  
Regierungsrath Müller. Abends die Sänger.  
Zum Nachtessen im Palais bey Villain mit  
Wieland und einer großen Männergesellschaft.
- 5 Viel über seinen Aufenthalt in Cassel und die  
dortige Einrichtung der Conscription.
6. Briefe. Verschiedenes besorgt. Zu dem General  
Denzel. Bekanntschaft mit dessen Familie. Mit  
ihnen auf die Bibliothek. Vorher Friedrich  
10 Schlegel. Mittags Sophie Teller. Abends bey  
Durchlaucht der Herzogin. Später Herr Dr.  
Cotta von Tübingen.
7. Briefe. An Bergrath Lenz nach Jena mit  
einem Kästchen Mineralien. An Dr. Seebeck  
15 mit den Prismen. An Prof. Voigt, Diplome  
der naturhistorischen Gesellschaft. Vorbereitung  
zur Abreise. Von Beulwitz und Bertuch wegen  
des  Wesens. Mittags allein. Nach Tische  
General Denzel mit Frau und Tochter, Prinz  
20 Bernhard und Major von Kühle. Abends bey  
Regierungsrath von Müller, wo von Beulwitz  
war nebst mehrerer Gesellschaft.
8. Verschiedenes Geschäft. Die Sänger. Regierungs-  
rath Voigt und Frau Hofrath Schopenhauer.  
25 Kungische Zeichnungen. Mittags allein. Lorzing  
und Wighels Porträte. Nachmittag für mich.  
Abends mit Frau von Stein und Schiller im  
Park. Zum Abendessen die Schauspieler.

9. Früh Vorbereitungen zur Reise. Alsdann auf dem Schloß bey Durchlaucht dem Herzog, der Herzogin, dem Erbprinzen und Major von Kühle. Spät zu Tische. Abends Meyer und Falk: über französische Anmaßungen und Ungerechtigkeiten. 5
10. Wie gestern. Bey Prinzess Caroline. Mittags allein. Abends ins Concert im Schießhause.
11. Briefe. Hernach Hofkammerrath Kirms, Geh. R. Voigt und Legationsrath Vertuch. Bey der Gräfin von Henkel Abschied genommen. Mittags 10 Dem. Elfermann und Engels zu Tische. Nach Tische Wolff, der Abschied nahm, und Haide. Abends Hofrath Meyer. Brachten Eberwein, Dem. Engels, Häßler, Demy, Strobe und Morhard ein Ständchen. 15
12. Um  $\frac{1}{2}4$  Uhr von Weimar weggefahren bey regnem Wetter. Zwischen 6 und 7 in Jena. Fing das Wetter sich an aufzuhellen bis Kahl, wo wir um  $\frac{3}{4}$  auf 10 eintrafen. Die Pferde gefüttert und geruht bis nach 12 Uhr. Während 20 dessen starker Regen. Nachmittag schönes Wetter. Gegen  $\frac{1}{2}5$  Uhr in Pöjneck, wo 80 Mann französische reitende Artillerie mit schönen Pferden einquartiert. Im goldenen Löwen logirt. Die Scene zwischen Prometheus und Epimetheus, die 25 Schilderung der Pandora, vollendet und vorgelesen.
13. Früh von Pöjneck weggefahren. Schlechter Weg bis Schleiz. Gefrühstückt. Gegen Mittag weg=

5 gefahren. In Gefäll Vorspann genommen. Abends in Hof angelangt. Im Brandenburg-  
 schen Gasthose. Zu Abend gegessen. Besuch vom  
 Kreisshauptmann von Schütz. Über die über-  
 5 standenen Bedrückungen und Contributionen.  
 Politische Abspecten. Unterweges de quorundam  
 amicorum nostrorum perversa libidine. De rebus  
 aestheticis et poeticis. De Vossii et Schlegeliorum  
 10 meritis et praeiudiciis. De Fausti dramatis  
 parte secunda et quae in ea continebuntur.

14. Gegen 7 Uhr aufgestanden. Um 8 Uhr weg-  
 gefahren. Auf mitunter sehr schlechten Wegen  
 über Asch, das noch so schmutzig wie sonst, nach  
 Franzensbad, Abends dort angekommen. Den  
 15 Brunnen besucht. Besonders Politica besprochen.  
 2 italiänische Sonette, eins gegen die Gorilla,  
 welche einen Juden apostrophirt hatte um ihn  
 zu befehren; eins von einem italiänischen Frey-  
 geist, gegen die Erlösung. Über Jean Pauls  
 20 schriftstellerischen Charakter und Verdienst.

15. Gegen  $\frac{1}{2}6$  von Franzensbad weggefahren. Um  
 9 Uhr in Maria Culm. Festtag, wozu viel Land-  
 volk der Gegend versammelt war. Die Männer  
 meist sehr groß und langgespalten, die Weiber  
 25 klein und von dumpfer Gesichtsbildung. Wall-  
 fahrterinnerung von Zwota. Schöne Lage von  
 Ellbogen, dessen Schloß über die Landhöhe weg-  
 sieht. Neue Chaussee. Abends in Carlsbad.

Mitten in das Aufräumen gekommen. Einen Spaziergang nach der Carlsbrücke und von da zum Sprudel. Vorher Besuch von Müller. Vorfälle wegen der Farbenlehre und Hackerts Biographie besprochen. Werners Sonette. Unterweges de discrimine masculi et feminei amoris; ille *ἐρθουσιάζων*, hic plerumque officiosus esse solet. Exempla. Meine Sonette recitirt und ihre Intention angegeben.

16. Früh an den verschiedenen Brunnen, wo nur sehr wenige Gäste. Nachher Stecknadeln eingekauft und gepackt, und Briefe. An Frau von Stein nach Weimar nebst 1  $\mathbb{u}$  Stecknadeln. An meine Frau nebst 1  $\mathbb{u}$  Stecknadeln, 1  $\mathbb{u}$  Chocolate und 400 Nähadeln. An Hrn. von Hendrich eingeschlossen. An Stoll geschrieben und den Wernerschen Aufsatz durchgegangen. Mittags zu Hause gegessen. Nach Tische an Pandorens Wiederkunft. Bankzettel eingehandelt. Gegen Abend spazieren nach dem Posthose zu. Nachher im Handbuch der städtischen Gewerbkunde.
17. Früh an den Schloßbrunn, dann an den Neubrunn, dann auf der Wiese. An Pandorens Wiederkunft. Mittags zu Hause. Nach Tische ein wenig geruht. Abends den Chotek'schen Weg über Metamorphose und deren Sinn; Systole und Diastole des Weltgeistes, aus jener geht die Specification hervor, aus dieser das Fortgehn



in's Unendliche. Abends zu Hause. Die Choriamben und den Jonicus a minori besprochen.

18. Früh nicht am Brunnen, da es den ganzen Morgen stark regnete. An Pandorens Wieder-  
 5 kunft. Mittags zu Hause. Nach Tische Vorrede zu der Übersetzung der Ciceronianischen Briefe von Wieland. An der Pandora. Abends den Chotekischen Weg. Über Wielands Art den Cicero zu beurtheilen. „Es ist niemand seiner Zeit ge-  
 10 wachsen.“ Abends nach Tische aus den Briefen vorgelesen. An Hrn. Stoll nach Wien, eingeschlossen der Aufsatz über die Bernerschen Dramen.

19. Früh am Brunnen. Nachher den Chotekischen  
 15 Weg. Zu Hause an der Pandora. Vor Tische den Galgenberg, Prager Wirthshaus, Gottels Garten vorbehey St. Florian herunter. Mittags zu Hause. Nach Tische Pandora. Im Casti gelesen. Gegen Abend nach der Wachsbleiche, bey  
 20 das Schießhaus, auf dem gewöhnlichen Weg zurück, nach Hause. Gegen 7 Uhr nochmals den Chotekischen Weg. Bey Tische die italiänischen Sonette.

20. Früh am Schloßbrunnen. Hernach an der Pan-  
 25 dora. Sodann den gestrigen Morgenweg. Mittags zu Hause. Nach Tische Pandora. Um 4 Uhr bey St. Florian zur Lorenz-Capelle. Gezeichnet. Hernach nach der Pragerstraße zum Friederiken-

platz. Zum Säuerling. Nach Hause. Briefe des Cicero nach Wielands Übersetzung. Stand des Silber 100 fl. Sächf. = 215. Ducaten = 9 fl. 49 Kr.

21. Früh am Schloßbrunnen. Pandora. Lange auf dem Spaziergang geblieben. In die 2. Etage gezogen. Nachmittag bald spazieren, auf dem 4 Uhr Weg, bis zu Findlaters Tempel, von da zum Hirschsprung, Kreuz und Hüttchen daselbst. Einiges gezeichnet. Auf den Chotekischen Weg herunter und nach Hause. Abends Ciceronische Briefe.

Wie die vergangenen Tage schön Wetter.

22. Am Schloßbrunnen. Chotekischer Weg. Pandora. Einiges gezeichnet. Nach Hause. Verschiedenes arrangirt und ajustirt. Rechnung voriger Woche. Ciceros Briefe geendigt. Zu Hause geblieben und einige Umrisse weiter ausgeführt.

○ Abends Regen.

23. Wegen Regenwetters zu Hause. Pandorens Abschied. Nach Tisch Schlegels Indica bis Abends. Früh Morgens war Procession nach der Lorenz-Capelle.
24. Am Schloßbrunnen. Procession den Schloßberg hinauf und zum Egerthor herein. Auf dem Chotekischen Weg. Verschiedenes durchgedacht besonders auch bevorstehende Briefe. Das gestrige Pensum von Pandora dictirt. Nach Tisch in

- Spittlers Staatengeschichte. Nachher mit der Gräfin Castell spazieren gegangen. Alsdann allein den Chotekischen Weg. Abends gezeichnet. An den Schlegelschen Indiciis Ärgerniß genommen.
- 5 25. Am Schloßbrunnen, auf dem Chotekischen Wege. Die neuen Scenen in der Pandora durchgegangen im Metrischen. Mittags zu Hause. Nach Tisch die Spittlersche Staatengeschichte. Abends spazieren auf den Chotekischen Weg. Brief von Frau von Stael und meiner Frau. Nach Tisch die
- 10 Spittlersche Staatengeschichte.
26. Früh am Schloßbrunnen. Auf den Chotekischen Weg. Pandorens Wiederkunft und einige gezeichnete landschaftliche Stellen überlegt. Hermanns
- 15 Metrik. Nach Tisch Staatengeschichte: Italien überhaupt und insbesondre. Wegen Gewitter Regenwetters zu Hause geblieben. Nebenstehende Briefe. An Frau von Stael nach Dresden. An Ehlers nach Wien wegen des rückständigen Postens für die Partituren. Medschnun und Leila.
- 20 27. Am Schloßbrunnen. Nach der oberen Capelle. Chotekischer Weg. Sehr schöner Anblick der sinkenden und steigenden Nebel. Abschluß des 1. Theils von Pandorens Wiederkunft. Verschiedenes Rhythmisches besprochen. Nach Tisch eintretendes
- 25 Gewitter und Regen. Zu Hause. Staatengeschichte: Neapel, Genua und Venedig u. s. w.
28. Am Schloßbrunnen. Auf dem Chotekischen Weg.

Vorzüglich noch Pandora. Das Gleiche noch zu Hause fortgesetzt. Nach Tische die Zimmer beim Amtmann besehen, gemalt von 2 Prager Malern. Die Arbeit hat die 6 Wintermonate gedauert. Beide haben Frehquartier und Verköstigung ge-  
 5 hat. Amtmanns haben Farben und Pinsel angeschafft und die Farbenreiber bestellt und jedem der Maler täglich 1 Gulden Bank gegeben. Nachher zum Sprudel, welcher sehr schwach sprang, weil er an andern Orten sich Öffnungen gemacht.  
 10 Über den Neubrunn den Chotekischen Weg nach Hause.

NB. Früh auf dem 3 Kreuzberg, auf dem ich seit 20 Jahren nicht gewesen.

29. Früh am Schloßbrunnen. Angefangen an den  
 15 Wahlverwandtschaften zu schematificiren. An Pandorens Wiederkunft einiges rectificirt. Nach 12 Uhr zu Fürstbischof von Breslau, Hohenlohe, und der Gräfin Castell, seiner Begleiterin. Nach Tische Fortsetzung des Schemas von heute früh.  
 20 Nachher allein auf dem Chotekischen Wege hin und wieder spaziert und mit einigen begegnenden Herren und Frauen unterhalten. Abends in Spittlers Staatengeschichte Ungarn zur Hälfte. An meine Frau; eingeschlossen an Hrn. Hof-  
 25 kammerrath Kirms wegen der Ehlerschen Sache.

Sehr schön Wetter. Klarer Himmel.



30. Das Schema zu den Wahlverwandtschaften fortgesetzt und umgeschrieben. Am Schloßbrunnen. Am Neubrunn lange mit der Gräfin Castell auf und ab gegangen. Warburton und seine Frau, die nicht ganz bey Trost ist und keine andre Sprache als englisch kann. Nach Tische bey Müller. Eine Sammlung revidirt. Nachher über den Neu-, Theresien- und Schloßbrunn auf den Chotek'schen Weg, den Wahlverwandtschaften nachgedacht. Sächf. 100 f = 216 f Bandnote Duc. = 10 f Bandnote Carol. = 19 f 30 Kr.
31. Früh am Brunnen. Nachher zu Hause, besonders an den Wahlverwandtschaften schematizirt. Staatengeschichte: Ungarn geendigt, Polen durchgelesen. Nach Tische zu Müller, der aber nicht zu Hause, und auf den Theresienplatz. Machte mir der Fürstbischof von Breslau die Gegenvisite. Ging nach dem EgertThor zu, dann auf den Terrassen des Neubrunns. Die untergehende Sonne erleuchtete höchst schön die Parthien gegenüber.

### Juni.

1. Die 2 ersten Capitel der Wahlverwandtschaften dictirt. Nachmittags zu Müller und eine Sammlung der Carlsbader Mineralien revidirt. Abends zu Hause und an den Wahlverwandtschaften schematizirt. Brief von Cotta. Staatengeschichte: Rußland zur Hälfte.

2. Das 3. und 4. Capitel der Wahlverwandtschaften dictirt. Vor und nach Tisch das Schema von den folgenden Capiteln durchgedacht und umgeschrieben. Nach Tisch Gewitter, starker Regen. Gegen Abend kühl. In der Staatengeschichte mit Rußland geschlossen. 5
3. Früh an den 3 Brunnen. Auffpürung der Leipziger. Einiges am Schema zu den Wahlverwandtschaften. Brief von August. Demselben geantwortet. An August nach Heidelberg. Staatengeschichte: Schweden und Dänemark. Von Reuterholm, Günstling des Herzogs von Südermannland, ob es der hier sich aufhaltende geheimnißvolle Schwede sey, von dem Fürst Hohenlohe gesprochen. Nach Tisch in der Puppischen Allee; im goldenen Brunnen die angekündigten Toiletten zu sehen, wo ich aber nichts fand. Bey Mad. Pupp. Bey dem Kunsttischler über St. Florian. Bey dem Wiener Gemäldehändler. 20
4. Gestern Früh am Schloßbrunnen mit Mad. Limburger Eisenstuck und ihrer Familie gesprochen, ingleichen mit dem geheimnißvollen Schweden. An den Wahlverwandtschaften schematizirt. Nach Tisch fortgefahren. In der Staatengeschichte Schweden wiederholt. Eine Stunde in der Puppischen Allee. Beym Zinngießer und Zinnasche brennen sehen. Handbuch der Technologie durch-

gesehen. Briefe von Herrn von Hendrich und Frau von Stein angekommen.

5. Früh am Brunnen. Die Leipziger Damen. Um 9 Uhr in die Kirche, dem Hochamt bengetwohnt. Auf der Wiese auf und ab. Nach Tische wegen des Regens nicht ausgegangen. Des Sallusts Bellum Jugurthinum. Einiges schematisirt an den Wahlverwandtschaften.
6. Die Wahlverwandtschaften 5. und 6. Capitel und Anfang des 7. dictirt. Den Schluß vom Jugurthinishen Kriege. Übrigens meist mit Schematisirung der Wahlverwandtschaften begriffen. Wegen Regentwetters zu Hause. Kam Kriegsrath von Breslau mit einem Brief von dem Kriegsrath von Stein und einigen Gipsabgüssen Nürnbergischer Medaillen aus dem 16. Jahrhundert von sehr verdienstlicher Arbeit.
7. Das 7. Capitel der Wahlverwandtschaften sodann noch das 8. Brief von Bettine Brentano. Wielands Übersetzung der Briefe des Cicero. Nach Tische am Schema der Wahlverwandtschaften. Späterhin auf dem Chotekischen Weg. Mad. Limburger mit ihrem Schwager Jordan und der Familie angetroffen. Mit ihnen bis nach dem Posthofs und zurück. Auf dem Chotekischen Weg einiges gezeichnet.
8. Früh am Schloßbrunnen. Nachher mit den Nichten der Mad. Limburger den Findlaterischen

Weg gegangen. Nachher zu Hause, die Ansicht vom Chotekischen Weg umgezeichnet auf ein großes Blatt. Nach Tisch es revidirt nach der Natur. Verschiedene andre Kleinigkeiten nachgezeichnet. Abends Briefe von Knebel, Hendrich, Vulpius <sup>5</sup> durch Frau von Ziegefar erhalten. Nach Tisch die kleinern Zeichnungen mit Wasser ange- waschen.

9. Früh am Schloßbrunn, nachher am Neubrunn, Herrn von Ziegefar und Fräulein Sylvie be- <sup>10</sup> gegnet. Dann zu Frau von Ziegefar. Anfrage wegen des Lottospiels bey dem Einnehmer. Nach Tisch einige Landschaften ausgezeichnet. Nachher Abends nach dem Posthause, wo ich Herrn von Ziegefar und Fräulein Sylvie antraf; mit <sup>15</sup> letzterer den Schloßberg hinauf bis gegen Findlater's Monument. Schöner Sonnenuntergang. Über den Theresenplatz zurück. Nachher zu Hause. Nach Tisch gezeichnet.
10. Am Schloßbrunnen. Nachher zu Ziegefar's, dann <sup>20</sup> Einfaß ins Lotto besorgt. Nach Hause und gezeichnet. Nach Tisch gleichfalls. Besuch von Herrn Jordan von Lyon. Nachher zu Herrn Kreisshauptmann von Schiller, den ich nicht zu Hause traf. Dann zu Ziegefar's. Es hatte den <sup>25</sup> Tag über sich das Gerücht verbreitet, die Franzosen seyen bey Gabel in Böhmen eingefallen, aber zurückgewiesen. Früh Briefe von der Mutter. Regen.



11. Früh wegen Regentwetters nicht ausgegangen. Gezeichnet. Hernach Schema von den Wahlverwandtschaften fortgesetzt. Gegen 12 Uhr zu Ziegefar's. Nach Tische auf dem Chotelschen Weg, wo die Reuter am böhmischen Saale zu sehen waren. Hernach Besuch von Herrn von Ziegefar. Nachher zu Ziegefar's, wo der Kammerath von Flanz aus Gera war. Nach dessen Weggehn war die Rede von Frau von Stael, Frau von Buchwald seel.; wie auch von mancherley Hof- und Familiengeschichten. 3. G. die Geschichte der heimlichen Heirath des Herrn von Ende, sowie die Geschichte von dem Capital, das Frau von Buchwald auf Leibrenten an das Waisenhaus in Gotha gegeben hatte, aber so lange lebte, daß nach ihrem Tode 6000 Thaler zu viel gezahlt worden, welche durch ein Codicill an das Institut zurückgezahlt wurden.

Den ganzen Tag Regen.

- 20 12. Früh am Brunnen. Gespräch mit Kaufmann Schrader von Dresden, der von einem Schauspiel forderte: Vortrefliche Sprache, Wiß und Geschichte. Nachher mit den Limburgerischen Richten. Am Neubrunnen mit Ziegefar's. Durchgezeichnet kleine Landschaften. Nach Tische zu Limburger's und Jordan's. Um 4 Uhr nach Hause. Die Landschaften aufgeklebt. Hernach bis zum Posthof spazieren. Kästchen von Weimar

durch den russischen Diaconus überbracht. Abends zu Ziegefar's. Briefe expedirt nach Weimar. An meine Frau, eingeschlossen die Ebertweinischen Notizen, Briefe von Ziegefar's und einen an Frau von Stein. An Hrn. von Hendrich, die 5  
Badeliste; eingeschlossen Brief von Haarbauer mit einigen Broschüren von wegen dessen Aufnahme in die mineralogisch-naturforschende Gesellschaft.

13. Beschäftigung mit den gestern angekommenen 10  
Briefen und Broschüren. Die allgemeine Zeitung gelesen. Arctins Vorlesung über die Geschichte der Buchdruckerey. Abschluß der Pandora. Besuch von Liedge. Gegen Abend zu Ziegefar's. Einige Wernerische Sonette und andere kleine 15  
Gedichte vorgelesen.
14. An den Wahlverwandtschaften das 9. und 10.  
Capitel. Brief von Dem. Bardua. Nach Tisch bey Herrn Franz Meyer, bey der Frau von Recke und Liedge. Am Sprudel, wo eine Congrega- 20  
tion der Ärzte und Beamten sich eingefunden, um über das anzubringende Sprudelmaß zu delibrieren. Hinderniß seiner Bändigung ist die Anlegung eines festen Mühlwehrs unterhalb, ohne Schleuße, so daß man das Wasser nicht 25  
ablassen und nicht auf den Grund des Ausbruchs hinunterkommen kann. Zu Ziegefar's, wo ich die Gräfin Apponyi mit ihren Töchtern

und Frau von Seckendorf mit Dem. Gotter fand.  
 Mit Lehrern und Fräulein Sylvie spazieren, zur  
 Andreas=Capelle hinauf, weiter bis zur imma-  
 culata conceptio, dann den Weg über den Gärten  
 5 und Feldern am Fuß des ††† Berges und durch  
 den ehemaligen Becherschen Garten herunter. Die  
 Frauenzimmer nach Hause gebracht. Im Journal  
 de Francfort einige Nova und dann nach Hause.

15. Früh am Schloßbrunnen, wo sich die Gesell-  
 10 schaft vermehrt hatte. Frau von Seckendorf,  
 Dem. Gotter und die bisherigen. An den Neu-  
 brunnen, Kammerrath von Flanz. Mit Frau  
 von Ziegefar nach Hause, zur Amtmännin wegen  
 dem Frohnlechnam. Mit den Damen auf der  
 15 Wiese bis zur Harfe. Gräfin Apponyi und  
 Töchter. Bey dem Bilderhändler eingetreten.  
 Nach Hause. Steinschneider Müller, der Zeolithhe  
 von Auffig brachte. Briefe und Absendungen  
 bereitet. An meine Frau nach Lauchstädt mit  
 20 dem Auszug aus Zelters Briefe, für Ebertwein.  
 An Dr. Stoll nach Wien, Pandorens Wieder-  
 kunft bis zum Abschied der Cos. Zeitung für  
 Einsiedler. Empire des Nairs. Nach Tisch die  
 Lectüre von früh fortgesetzt. Zu Frau von  
 25 Seckendorf, zu Franz Meyer, auspacken helfen.  
 Nach Hause. Sodann bey Ziegefars. Die Arc-  
 tinische Schrift über die ersten Proben der Buch-  
 druckerkunst. Albrecht Dürers Zeichnungen.

16. Frohnleichnam. Erst durch die Straßen um das Aufbauen der Altäre zu sehen; dann in die Kirche, wo unter dem Hochamt die Arie aus der Entführung aus dem Serail gesungen wurde: Ich baue ganz auf deine Stärke. Zu Ziegesars, 5 mit ihnen ebenfalls durch die Straßen, dann in das Amtmännische Haus, wo wir die Procession ansahen. Nachher mit Fräulein Sylvie auf den Ghotelschen Weg und gegen die Karlsbrücke. Nachher auf der Wiese auf und ab. Nach Tisch 10 Schema von den Wahlverwandtschaften. In der Kirche. Nach Hause. Kam Herr von Flanz und blieb lange bei mir. Gegen Abend zu Ziegesars. Erzählung von ihrer Fluchtreise vom 11. October an. 15
17. Früh an den Schloßbrunnen. Mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter. Hernach an den Neubrunnen mit Mad. Limburger. Jene beiden erstern nach Hause begleitet. Einiges vorgenommen. Zu Frau von Gybenberg. Über ihren 20 Aufenthalt in Italien, über Wien, Frau von Stael etc. Nach 3 Uhr spazieren bis zur Porzellanfabrik nach Daltwitz. Abends wieder zurück. Noch zu Ziegesars. Frau von Seckendorf und Mamsell Gotter waren da. Nachher Geschichten 25 von Frau von der Recke. Wie sie in Altenburg in der Kirche zu Altenburg die Pröbstin des Fräuleinstifts für die Frau Generalsuperinten-

dentin hält und ihr die größten Elogen über die Predigt ihres Mannes macht; und anderes.

Allgemeine Weltkunde oder geographisch=statisch=historische Übersichtsblätter aller Länder pp von J. G. A. Galletti. Ein Seitenstück zu: Vollständiges geographisches Taschenwörterbuch für Reisende von Galletti pp. Beydes Leipzig bey Joh. Friedr. Gleditsch 1807.

18. Früh das Gedicht auf Sylviens Geburtstag angefangen. Dann an den Neubrunn, mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter. Zu Hause am Gedicht fortgefahren. Nach Tisch zu Frau von Eybenberg. Sodann mit Herrn und Fräulein von Ziegefar spazieren, an der Wachsbleiche vorbei zum Schießhause; über den Schloßberg zurück. Abends zum Thee.
19. Am Gedicht fortgefahren. Am Schloßbrunnen. Dann mit Fräulein Sylvie, Frau von Seckendorf und Mamsell Gotter nach dem Posthose. Zurück. Alsdann mit Sylvien eine große Tour bey der Kirche hinauf bis zur Lorenz=Capelle zum Prager Weg, Friederikenplatz, bis an den Säuerling, dann am Brauhause und Theater vorbei nach Hause. Nachmittag bey Frau von Eybenberg, ihre Antiken, Pasten und dergl. besehen. Einiges von ihr erhalten. Geschichten von Italien u. s. w. Abends bey Ziegefars zum Thee.

20. Früh einen Augenblick an beyden Brunnen. Mit Madam Limburger über die französischen Verhältnisse in Leipzig. Um 11 Uhr mit Fräulein Sylvie die Findlaterischen Wege. Alsdann die Festepistel auf morgen vollendet und abgeschrieben. Nach Tische bey Frau von Seckendorf. Mit Dem. Gotter nach der Carlsbrücke. Abends bey Ziegefarz die neue Melusine u. s. w. 5
21. Sylviens Geburtstag. Früh zu Franz Meyer, ihm die italiänischen Dosen gebracht. Zu Frau von Eybenberg. Über Werner, Jean Paul und sonst. Nach Tische mit Ziegefarz und Frau von Seckendorf nach Ellbogen. Schöner Tag und höchst interessante Gegend. Bey einbrechender Nacht nach Hause. 15
22. Früh zu Hause und verschiedene Briefe. An meine Mutter, eingeschlossen darin an Demoiselle Brentano. Hernach bey Frau von Eybenberg: über Frau von Stael Entreeue in Löpliz mit Genz. Kam Methfessel, der sehr hübsch auf der Guitarre spielte. Nach Tische Schlegels Indische Weisheit. Abends zu Ziegefarz. Geschichten besonders den Geheimen Rath Frankenberg betreffend. Über seine Art Geschäfte zu führen. Historie mit dem hessischen Löwenorden und dem Porträt des Landgrafen. Andre Geschichten bey Gelegenheit der Heirath des Herzogs. 25

23. Brief an Reinhard und Zelter. An letzteren besonders über die Streitfrage inwiefern die Molltonart natürlich sey. Zu Frau von Eybenberg. Mit derselben nach der Carlzbrücke spazieren.
- 5 Wiener Personalitäten, besonders die französische Gesandtschaft betreffend. Andréossy. Dessen Abenteuer mit der Gräfin Palffy und sonst. Mittag Schlegels Uebersetzung des Ramajan. Ueberzeugung, daß der Seher Valmiki bloß ein Epitomator sey.
- 10 Lakonisch, trocken, inhaltsartig ist das Gedicht. Wenig Spur von Poesie. Darstellendes und Nahebringendes fast gar nichts. Vergleichung mit den Erinnerungen aus den Vedams. Gegen Abend zu Ziegefars. Frau von Seckendorf, Dem.
- 15 Gotter. Erstere piß einige Liedchen sehr artig. Geschichte von der unglaublichen Unordnung, in welcher des Herzog Ernst von Gotha Privatnachlaß gefunden worden. Auffpeicherung aller, auch unnützer Papiere, Thorzettel, Rapporte, bezahlte
- 20 Wochenzettel von etlichen 30 Jahren her, alles durcheinander, vermischt mit Briefschaften, Documenten, Kunstfachen, baarem Gelde u. s. w.
24. Früh zu Hause und am ferneren Schema der Wahlverwandtschaften. Brief an Zelter. An
- 25 Madam Frommann nach Jena. Bey Frau von Eybenberg. Brief von Frau von Schiller. Auf dem Chotekischen Wege. Abends Concert des Herrn Methfessel. Hernach bey Ziegefars. Gothaischer

Calender und dessen Abänderung auf Geheiß Napoleons. Großer Schade deshalb für den Verleger.

Cours. 100 f Sächj. = 224 f Banknoten 1 Carol = 20 f 1 Duc = 10 f 12 Kr 1 Louisd = 18 f 24 Kr

25. Schema der Wahlverwandtschaften. Nachher die pilgernde Thörin. Nachher bey Frau von Eybenberg. Sodann Berabredung wegen der Spazierfahrt Nachmittags. Bey Franz Meyer über den angekommenen verdächtigen Coblenzer. — Gegen 4 Uhr nach Dalwitz auf die Porzellanfabrik mit Frau von Seckendorf, Fräulein Sylvie und Dem. Gotter. Drohendes Gewitter an den Gebirgen, ohne daß der Regen bis zu uns gekommen wäre. Unterhaltung mit dem Factor über die gegenwärtige Lage der Fabrik im merkantilischen, technischen und chemischen Sinne. Bey gutem Wetter zurück. Bey Ziegejars. Über Thümmels Schriften und seinen heitern gleichgültigen Sinn, seine gute Aufnahme in Berlin. Geschichte wie er bey Hofe spielt, indessen sich sein Sohn duellirt. Anfang vom Faust vorgelesen. Früh Briefpaket von Weimar. Brief an Reinhard nach Köln, an Zelter nach Berlin.
26. Früh die pilgernde Thörin durchgesehen. Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit Fräulein Sylvie über den Schloßberg nach der Findlaterischen Säule u. s. w. bis an den Boghtischen Weg; weil es anfang zu regnen, diesen Weg herunter, über den Chotelschen zu Frau



von Seckendorf. Nach Hause. L'empire des Nairs. Nachmittags diesen Roman ausgelesen. Um 7 Uhr zu Frau von Eybenberg. Pandorens Wiederkunft gelesen. Verschiedenes über deutsche Litteratur im  
 5 allgemeinen. Die Schlegelsche Anwesenheit in Wien. Später über die politischen und Kriegsverhältnisse des Augenblicks. Über verschiedene Wiener Charaktere und Verhältnisse.

27. Früh an der pilgernden Thörin. Mit Fräulein  
 10 Sylvie bey der Harfe hinauf, dann bis zu Findlater's Tempel. Rückwärts über den 4 Uhr Weg. Nach Tisch bey Meyer mit Vicarius in Eger, einem sehr geschickten, behaglichen alten Manne über die Lage der geistlichen Güter und  
 15 Besizungen gegen Baiern an der Gränze her. Er ist übrigens sehr in den Reisebeschreibungen bewandert, und hat daher eine recht hübsche Übersicht über die Welt. Abends bey Ziegefar's im Faust gelesen.

20 Geschichte, wie Kaiser Joseph auf seiner Reise einen Burgemeister fragt, was er für Einkommen habe. Dieser antwortet: das was wolte nicht viel bedeuten, aber das was sey beträchtlicher. Ferner wie sie dem Kaiser einen Fasan mit Sauerkraut  
 25 vorsetzen und er sich äußert, daß er ihn so am liebsten esse, sagte einer der hinter ihm stehenden Beamten: „So ein Narr bin ich auch.“ NB. Es geschah dieß in dem Schlosse einer Fasanerie,

wo Fasanen auf vielerley Weise bereitet aufgetragen wurden.

28. Früh an der pilgernden Thörin. Brief von Bofz. Nachher mit Fräulein Sylvie den 4 Uhr Weg zur Strohütte. Manches über Familien- und Hofverhältnisse gesprochen. Nach Tische mit Frau von Seckendorf, Fräulein Sylvie und Gotter nach Engelhaus. Es regnete rings umher, wir hatten aber gut Wetter. Abends Faust.
29. Spät aufgestanden. Die pilgernde Thörin durchgesehen. Mit Fräulein Sylvie den gestrigen Weg. Nach Tische zu Frau von Eybenberg. Um 4 Uhr mit Ziegefarz zu Demoiselle Kirchgessner, welche auf der Harmonika einiges vortrug. Bey Ziegefarz war Frau von Lüttichau mit ihrer Tochter. Abends im Concert von Seidler. Später noch einige Scenen aus Faust gelesen. Cours. 100 fl. Sächj. = 230 fl. Banknoten. 1 Carol. = 22 fl. 1 Louisd'or = 19 fl. 30 Kr. 1 Ducat. = 11 fl. 30 Kr.
30. Regnichter Tag. Früh die pilgernde Thörin vorgelesen. Nachher kam Graf Borkowski, der von den meteorischen Steinen brachte, die am 12. Mai bey Stammern in Mähren, zwei Meilen von Jglau, gefallen sind. Der eine war zerbrochen und hatte inwendig völlig das Ansehen der französischen, auswendig zart wellenartig verglast, gestupfelt wie schwarzgrau Marmorpapier. Die Umstände, unter denen sie gefallen, gleichen auch

denen von Biot auseinandergesetzten. Nach Tische kam der Graf wieder und ließ mir die Steine da; erzählte manches von Wien, besonders auch von einem jungen Graf Kinsky, einem sonderbaren Charakter, der, durch Liebe und sonst andre Leidenschaften wunderbarlich gedrängt, sich in einen Teich stürzte und lange vermißt wurde, bis man den Teich abließ. Waren Ziegefarz bey mir, um Abschied zu nehmen. Abends mit den Frauenzimmern zu Frau von Severin. Vorher bey Meyer und in manchen andern Läden. Abends nachher noch Faust.

### Juli.

1. Früh bey Ziegefarz, die nach Franzensbad gingen, da wir Abschied nahmen. Nachher mit Briefen beschäftigt. Kam Herr Kammerrath von Flanz von Gera, mit Dr. Jani und dessen Sohn. Es wurde besonders von der Geraischen Schaumerde gesprochen und ihrem Vorkommen bey Kupitz, nicht weit von Gera, ihrer Entdeckung durch einen Kaufmann, der zuerst die Decken seiner Zimmer damit abweißen lassen. Nach Tische geschlafen. Abends zu Frau von Eybenberg. Viel über ihre italiänische Reise und über viele Personen, womit sie Bekanntschaft gemacht. Cardinal Fesch. Oesterreicher, Polen. Ich las ihr die pilgernde Thörin und die neue Melusine.

Geschichte von einem höchst unwissenden Juden,

der, reich geworden, [sich?] in allerley Kenntnissen unterrichten ließ, von denen er die Namen hörte. Er fragte ihn einstmals, wie denn der Tisch auf Geographie hieße.

2. Früh Briefe und Expedition nach Weimar. An <sup>5</sup> meine Frau und an den Bibliothekar Vulpius. Nach Mittage mit Frau von Seckendorf und Dem. Gotter nach dem Hammer, daselbst ausgestiegen und eine Promenade in's Gebirg gemacht, nach Kohlhaus zu. Abends bey den Damen Thee <sup>10</sup> getrunken. Dann in's Concert von Schuppanzigh. Abends bey Frau von Eybenberg Sonette gelesen.
3. Früh am Schloßbrunnen. Bekanntschaft mit den beyden Töchtern der Herzogin von Curland, der Prinzess von Hohenzollern, und der Herzogin <sup>15</sup> von Acerenza. Nachher mit ihnen, mit Frau von Eybenberg und Graf Rasumofsky auf der Wiese. Zu Frau Generalin von Berg, welche angekommen war. Besorgung eines Boten nach Hummels-  
hain. Briefe an Ziegesars. An Frau von <sup>20</sup> Stein, mit Pandorens Wiederkunft; an Hrn. Geheimderath Voigt, verschiedene eingegangene Briefe; an Hrn. Hofkammerrath Kirms einige Theaterfachen; an Major von Knebel, Briefe von Heidelberg; an Hofrath Meyer, <sup>25</sup> Abdrücke; an Hrn. von Hendrich, Babeliste: in einem Packet durch Hrn. von Flanz bis nach Gera geschafft. Bey Graf Borkowski. Minera-

lien von Schlackenwald und sonst. Nach Tische geschlafen. Die Scholastica von Ariost, Juvenals erste Satire. Zu Frau von Eybenberg. Genzische Schrift über das russische Manifest gegen England nach dem Frieden von Tilsit.

4. An den Wahlverwandtschaften das 11. Capitel. Graf Borkowski. Nach Tische am Schema der Wahlverwandtschaften weiter gedacht und dieses Abends auf der Promenade fortgesetzt. Ich ging den Chotelschen Weg hin, den Boghtischen hinauf, dann bis zum Findlaterischen Tempel mehrmals hin und her. Sodann auf die obersten Gipfel, wo ich noch nie gewesen und man das ganze Eger- und Töpelthal von Fischern bis nach der Papiermühle übersieht, woselbst ich einen Dresdner antraf. Abends zu Frau von Eybenberg.

5. Die Wahlverwandtschaften zwölftes Capitel. Nach Tische verschiedene Visiten ohne angenommen zu werden. Gegen Abend zu Frau von Eybenberg: über die Genzische Schrift. Nachher über verschiedene italiänische und andere Lebensverhältnisse. St. Joseph den Zweyten vorgelesen. An Major von Knebel, an Bergrath Venz, an Geheimen Regierungsrath von Voigt durch Grafen Borkowski. An meine Frau nach Lauchstädt, wegen Dr. Kappe, mitgeschickt einen Brief von August.

6. Schema der Wahlverwandtschaften umgeschrieben

- bis zu Ende. Allein spazieren nach der Carlsh-  
brücke und über diese Dinge gedacht. Gegen  
Mittag zu Frau von Seckendorf. An Dem.  
Gotter die ersten Elemente der Pflanzenmeta-  
morphose überliefert. Mit ihr spazieren zum 5  
Säuerling und dann zurück. Nach Tische mit  
beyden Frauenzimmern nach Aich gefahren und  
etwas weiter. Dann ausgestiegen und zu Fuß  
in's Egerthal nach den Heilinger Felsen. Inter-  
essante riesige Felsentwand und Wasserparthie. 10  
Nach Aich zurück, daselbst Thee getrunken. Nach  
Hause. Schöner Abend. Mondenschein. Briefe  
von Herrn von Hendrich und Fräulein Sylvie.
7. An den Wahlverwandtschaften dictirt das 13. Ca-  
pitel. Um 11 Uhr Dr. Emmerich von Straß- 15  
burg. Nach Tische bey Frau von Matt. Abends  
mit Madam Limburger nach dem Friederikensfelsen  
und dann eine große weitere Tour gemacht. Dann  
bey Frau von Eybenberg, die von ihren frühern  
Berliner Bekanntschaften, Graf Bernstorff, Frau 20  
von Berg und sonst erzählte.
8. Am Schema der Wahlverwandtschaften. Zu  
Frau von Berg. Gegen Mittag bey Dem.  
Gotter. Botanische Gegenstände. Gegen Abend  
mit Frau von Seckendorf nach dem Hammer. 25  
Von da aus zur Porzellanfabrik und weiter.  
Bey Frau von Seckendorf zum Thee. Nachher  
bey Frau von Eybenberg: über die Wiener, ihr

Verhältniß zu Theater, Litteratur und Geschmack überhaupt.

9. Mit Frau Gen. v. Berg nach 9 Uhr abgefahren. Über Sisländische und Russische Verhältnisse.  
 5 Gegen 1 Uhr in Zwota. Geessen. Um 7 Uhr in Franzenbrunn. Die Zigejarische Familie getroffen. Spazieren. Nach dem Brunnen. Thee. Spazieren später. Zustand der Ungefelligkeit in Franzenbrunn.
- 10 10. Getruncken. Doctor Kappe consultirt. Bekanntschaft mit dessen Tochter. Anlage einer Anstalt das Kohlensäure Gas zu benutzen. Neuer Brunn zum Badewasser. Zu Hause. Schema der Wahlverwandtschaften. Mit der Familie geessen.  
 15 Spazieren im Parck. Auf den Ball. Hochzeit der Dem. Adler. Graf, Gräfin Bose. Kriegsr von Breslau. Ins Feld gegen Westen spaziert. Thee zusammen getruncken.
11. Zeitig getruncken. Dr. Kappe über verschiedene  
 20 Wirkung der Mineralwasser, Metallkalke p. Graf Bose. Anlage zu Benutzung des Kohlensäuren Gasses. Abschied der Fr. v Berg Hr. und Fr v Zigejar von Hummelshahn. Gebadet. Mittag mit der B. Fam. Fr. v. Boseß geb. v Thümmel.  
 25 Abend gegen Eger zu spaziert. Heisser nachher sehr angenehmer Abend.
12. Getruncken. Nachher spazieren auf der Esplanade des Parcks. Kapellmstr Himmel Mittags in

der Cammer einem im Wald gelegenen Traiteur Hause, sehr gut gegessen. So dann auf die Einfiedeleh über Liebenstein. Sehr schöne Ausichten. Spät zurück. Die Partie ward mit Zigesars, Fr v. Bock und den Kindern gemacht. An Dr 5  
Kiemer An Frau v. Eibenberg

13. Getruncken. Graf Lieben. Mit S. auf den Schneckenberg. Dann gebadet. Mad Limpurg begrüßt. Dr Kappe Consultation Nebenstehende Excursionen vorgeschlagen. Nebst den Kappischen. 10  
Schömberg im Sächsischen, eine Stunde der Capellenberg Seeberg eine Stunde die Schlucht und Drathmühle Meyerhof. St. Anne durch Eger ein und eine halbe Stunde. von da nach der Einfiedeleh eine halbe Stunde. Alexanders Bad. 15  
3—3½ Meilen Luisenburg pp Underthalf Tage. Nach Tische nach Eger. Münz Kabinet bey Huß. Schloß Capelle, Säle, Thurn. Mit Sonnen Untergang zurück. Spazieren in s Bosket. Spät zum Thee. Nach Lauchstedt. 20

Heißer klarer Tag.

14. Getruncken. Mit S. ins Bosket. Zum Frühstück. Dr Kappe. Dessen Tochter nicht wohl. Krankheiten im Hause. Gegen Abend mit v. Zigesar und Dr Kappe auf den Cammerberg. 25  
Schöne Ausicht und interessanter Vulkanismus S. Abends krank. Wirkung der Musik.  
Gesch. der W. mit ihrem alten Manne. Re-



chenpfennige statt Dukaten. Mit Zucker gepudert. Willet an die Kiedesfel wegen der Schuld.

15. Getrunken. Schema des Cammerbergischen Wesens. Kam Oberf.mstr von Zigejar von Carlsbad. Briefe. Geschichte der Wette daß bey einem  
 5 Dine nicht würde gelacht werden. Kästchen. Zu Fuß nach dem Cammerberg zu weiterer Untersuchung. S. Abends Krank.
16. Getrunken. Bey Mad Limpurg zum Caffee. 10  
 Kamen Fr v. Seckendorf und Dlle Gotter von Carlsbad. Verschiedentlich promeniren. Mittags alle zusammen gespeist. Nach Mittag vor der Thüre. Zu Himmel welcher köstlich spielte. Steine vom Cammerberg in Ordnung. Mit S. ver-  
 15 schiedenes durch gesprochen. Schöne Nymphäen.  
 Abends Geschichten von Verbisdorf.  
 Motiv zu einer Erzählung Einer der durch Sparsamkeit (Knickerey) in grössere Ausgaben verfällt.  
 20 Verwechslung ausländischer Worte. Aus der Zeit da man so viel französische Worte in die deutsche Sprache mischte welche von denen nach-  
 gesprochen wurden die kein Französisch kannten. Macarone, Macedone, Amazone.  
 25 Von einem Frauenzimmer das reitet.
17. Nicht getrunken. Gingen Fr. v. Seckendorf und D. Gotter fort. Ingl. Hr. Oberforstmr v. Zig. Badete. Allein im Bosket. Gräfinn Apponi,

Töchter und v Lieben beim Frühstück getroffen. Auf den Cammerberg mit S. und Fr v Bock. Herrlicher Abend. Weitere Untersuchung des Gesteins. Sonnen Untergang sehr schön. Nachts ins Bosket. Geschichte von Frau von Wangenheim ihren Heyrathen und Schicksalen. Frau v. Eibenberg. C. B. 5

18. Getruncken. Wegen des Music Effects bald vom Brunnen. Mit S. hinter den Häusern spazieren. Elemente der Farbenlehre. Spazieren nach Lohma. 10  
Feuertwerck das wir nicht sahen.

Gesch. Wie hieß er doch! die letzte Sylbe ist Mann, die erste ist ein Gewürz. „Nicht Ingwer? nicht Zimmt?“ Nein! Nein! — Hasermann!

19. Getruncken. Mit der Fürstinn Schönburg. Briefe 15 von Karlsbad und Packet durch Graf Dietrichstein. Ansicht des Kammerbergs für Pr. Julie v. Schönburg Sammlung dazu. Abends nach St. Annen  
Herrliche Aussicht. Man sieht Engelhaus.

20. Getruncken. Graf Dietrichstein, Bizetkanzler. Für- 20 stinn Schönburg. Verlosung von Bildern. Ging Dr. Kappe fort Samml. Kammerberger Min. für Kriegsr. Clausen Bey Fürstinn Schönburg. Ihr Bruder Fürst Neus. Fürstinn v. Leiningen. Sang. Schöne Stimme. Abends noch lange 25 spazieren. Nachts die Geheimnisse vorgelesen.

21. Weber getruncken noch gebadet. Eingepackt bef. die Suite vom Cammerberg. Einige Suiten zu-

- sammen gelegt. Silvien aus dem Tasso vorgelesen. Nach Tische Gräfinn Bose, Fürstinn von Veiningen. Ich ging zu den Schönburgischen. zu Apponyß. Mit S. und Fr. v. Schwarzenfels
- 5 spazieren auf dem Ried. Kästchen eingepackt. Vorher! Abschiede. Um 9 Uhr abgefahren. Nach Lauchstedt mit einer Assignation von 200 rh. s. Nach Lauchst. eine Schachtel mit einem Häubchen.
22. Die schöne Nacht bey gutem Wege durchge-  
 10 fahren. Früh 6 Uhr in Carlsbad. Exped. nach Frbrunn durch den rückkehrenden Wagen. Ordnung Sonstiges indessen vorgegangnes. Abends bey Fr. v Eibenberg mit Kiemer dazu kam v Wirtby Schlechtes Benehmen der Russen
- 15 bey Austerliz. Studentenstreich Alexanders und Friedr. Wilh. gegen die feindl. Vorposten.
23. Wahlverwandschaften. Briefe. An Runge. An Czupic. Nach Tische Müller. Überraschung durch Bury's Ankunft. Zu Frau von Eibenberg.
- 20 24. Wahlverwandschaften. Rechnungen Bathyani. Mittagß Bury. Über Berlin Dresden. Kunst und Leben. Mit Fr v. Eibenberg ausgefahren Vorgelesen. Wahlverwandsch. Kam Frau von Bock an. Brief von Fr. Brunn. Letzte Tage. Cammer. Cammerb. mit den Damen. An
- 25 Czupic die Steine abgeendet.
25. Die Wahlverwandschaften. Cap. 17. 18. Bury portrairtirte Von seinem Leben, Ereignissen,

Arbeiten, Gefinnungen, Meinungen, Überzeugungen. Zusammen gegessen. Zu Fr. v. Berg, von Bock, v. Seebach. Mit Fr. v. Eibenb. spazieren nach dem Hammer und sodann zur Eger Brücke. Mad Waltron derselben die WB. bis zu Oti-  
5  
liens Brief an die Freunde.

NB. Il Cortigiano von Castiglione

26. Früh die Stenzen für B. Rechnungen und Acten besorgt. Bury portraitirte. Kam Graf Findenstein. Mittags Bury. Mit Fr. v. Eibenberg spazieren  
10  
nach dem Hammer. Abends gelesen. Prinzeffin von Curland. Gräfin Czernin. An Dr. Cotta. Die pilgernde Thörrinn. Einiges für Werner.
27. Bury zeichnete. Stenzen für die Pr. v. Hessen. Inventionen zum Rahmen. Einiges getuscht.  
15  
Mittags zusammen. Von Mecklenburg. Den dortigen Gutsbes. Bury nahm Abschied. Landsch. aufgez. Zu Dem. Stock. Über Dresden, Müller, Rühl, Kleist, Hartm. v. Gasa, dessen Scheidung. Körners. Dem poetischen Talent des Sohnes.  
20  
Mit Fr. v Eibenb. nach dem Hammer. Abends Farbenlehre.
28. Die Wahlverwandsch. bis zu Ende schematisirt. Vorarbeiten zu völliger Durcharbeit. Visiten. Mad. Bajenge. Hofr Titius. Gr. Czernin. Graf  
25  
Boje. Hofr. Becker. Graf Lieben wo ich die Herzoginn von Württemberg und Gen. Benden-  
dorf fand. Nach Tische zu Dem. Kirchgessner.

Geschlafen. Zu F. v. Eybenberg. Faust. Was in Spanien passirt u. s. w.

Regen.

29. Schema des Schlußes der Wahlverwandtschaften.  
 5 Briefe von Meyer und Vulpius. Bergrath Werner, mit ihm über die Egerschen zweifelhaften vulcanischen Producte, über Arrangement eines mineralogischen Cabinetts, über verschiedene neu entdeckte Fossilien aus der Carlsbader Gegend.  
 10 Nach Tisch mit verschiedenen Personen auf der Wiese. Zu Frau Generalin von Berg, sie bis zur Comödie begleitet, zu Frau von Matt, über ihre astronomische Beschäftigung. Mit Frau von Eybenberg nach dem Hammer gefahren. Auf der  
 15 Papiermühle für sie Papier gekauft. Graf Wrtby zu Pferde. Herzog von Gotha mit seinen bemäntelten Kutschern. Kurze Zeit zu Hause. Bey Frau von Eybenberg den Abend zugebracht. Schilderungen mehrerer Persönlichkeiten und Ver-  
 20 hältnisse, besonders der neuen Kaiserin, ihrer Mutter, ihres Betragens und Umgebungen. Arrangement wegen der geschnittenen Steine.
30. Früh Schluß der Wahlverwandtschaften. Ver-  
 25 schiedenes in Bezug auf die Abreise der Frau von Eybenberg. Früh bey Gräfin Loß. Geschichte der Farbenlehre vorgenommen. Abends mit Frau von Eybenberg auf dem Hammer und Krebsse eingekauft. Nachher Bekanntschaft mit

Fräulein von Knabenau. Mit ihr, Dem. Stock und spazieren gegangen. Nachher bey Frau von Eybenberg Forellen und Krebse gegessen.

31. Die Geschichte der Farbenlehre durchgedacht. Bey Dem. Stock, Fräulein Knabenau, wo der geist-<sup>5</sup> liche Herr aus Dresden war, Bergrath Werner, von Herda, Wangenheim. Nach Tische allerley Visiten. Gegen Abend mit Frau von Eybenberg auf dem Hammer, und nachher über der Egerbrücke gegen Fischern. Abends bey Frau<sup>10</sup> von Eybenberg gegessen, Abschied genommen. Schöne Mondnacht. Noch Spaziergang auf der Wiese.

### August.

1. Geschichte der Farbenlehre. Beabsichtigter Spaziergang mit den Curländischen Frauenzimmern, durch<sup>15</sup> den Herzog von Gotha aufgefangen und aufgehalten. Ging die ganze Gesellschaft zusammen bis über den Posthof. Fräulein Dieskau und Fräulein v Gottesheim von Prag, Geh.R. Hardenberg. Mit letzterem Gespräch über die<sup>20</sup> Ärzte, über Rappe und Dorl. Mit den Curländerinnen nach Hause. Wernerische Sonette. Professor Kösel mit seinen Zeichnungen von Schweden, Holstein, Löbichau, Carlsbad u. s. w. Mit Fr. v. Knabenau und Stock Abends im<sup>25</sup> Nebel nach der Capelle, hinter der Harfe her-

unter. Mit ihnen nach Hause. Lebensweise in Löbichau. pp. Der Nachdrucker der seinen eignen broschirten Verlag unaufgeschnitten liest.

2. Geschichte der Farbenlehre. Vorn herein schematizirt. Um 10 Uhr zu den Curländerinnen. Pandorens Wiederkehr 1. Theil. Effekte der einzelnen Stellen. Nach Lische Geschichte der Philosophie. Abends ins Concert für die Armen. Piris, Bär, Holbeins Deklamationen. Vorher  
 5 bey der Herzoginn von Curland. Köfels Landsch. Landgr. v. Hessen.
3. Geschichte der Farbenlehre. Bef. Siebzehntes Jahrhundert. Zu Dem. Stock. Späße mit den Visitenkarten. Actio in distans. Sonette. Später  
 15 Gespräch über Magnetismus und über die Ableitung des Wunderbarsten aus bekannten und verkannten, halb gekannten Erscheinungen. Brief von Silvie. Abends bey der Herzoginn von Curland.
- 20 4. Ging die Herzogin von Curland ab. Betrachtungen über die Farbenkenntnisse und Farbenlehre der Griechen und Römer. Das übrige Geschichtliche weiter durchgedacht. Auf der Wiese mit Werner, Kappe u. s. w. Machte Kaaz von  
 25 Dresden seinen Besuch. Nach Lische zum Herzog von Gotha, wo Graf Moschyński [und] der französische Bergmann waren, der sehr angenehm auf dem Clavier spielte und einige französische und

italiänische Lieder sang. Abends spazieren, nach dem Kreuz über dem Hirschsprung, sodann den Obeliskten vorbei die Findlaterischen Wege; war sehr schöner Mondenschein. Fr. Geh. Loder nach Jena. 5

5. Über die Kunst der Alten das Schema durchgearbeitet. Gegen 11 Uhr Maler Kaaz von Dresden; contourirte eine Landschaft und fing an sie zu coloriren. Zu Tafel bey dem Herzog von Gotha. Landjägermeister von Hardenberg 10 aus Bayreuth, von Hoch, Polizeycommissär, und die Umgebung des Herzogs. Nach Tafel die Müllersche Sammlung. Ich ging nach Hause. Besuch von den Grafen Lieben und Einsiedel. Nachher spazieren mit Kammerherren von Tümp- 15 ling auf der Brücke beym Neubrunn. Über seine Curmethode, nochmals Abends Brunnen zu trinken. Ferner über Ackerbau. Landescultur, Ökonomie u. s. w. Ging ich bey der Kirche hinauf zur Lorenz-Capelle und bey Gottels Garten 20 vorbei, am Prager Wirthshaus vorüber; über den Gärten und Feldgütern weg, bis zur Höhe über den Galgenberg, bey der Andreas-Capelle herunter. Sehr schöne Nacht und Mondschein.
6. Nacht und Morgen angefangen zur Farbenlehre. 25  
Um 11 Uhr kam Kaaz und fuhr an der Landschaft fort. Blieb zu Tische. Erzählung von den Dresdner Vorlesungen, den Böttigerschen,



Müllerſchen, Schubertſchen, beſonders wie Böt-  
 tiger ſich über die Reinigungen der alten Reli-  
 gionen weitläufig herausgelaffen und dadurch die  
 Frauen verſcheucht, ſowie Schubert durch ſeine  
 5 Sonnendurchmeſſer. Zu Müllern wegen der  
 Sammlungen für den Herzog von Gotha, ſo-  
 dann die Löpel hinauf in den Promenaden bis  
 zur Carlsbrücke. Zum Dorotheen-Tempel; zum  
 Berghäuſchen hinter dem Säuerling, an den zu-  
 10 geſtuhten Fichten vorbei, hinauf bis zur Prager-  
 ſtraße, am Wirthshaus vorbei, den geſtrigen Weg  
 hinter den Gärten; alſdann auf den Bergrücken  
 bis gegen den Einfluß der Löpel in die Eger.  
 Auf den Höhen über der ſächſiſchen Wiefe zurück.  
 15 7. Zur Geſchichte der Farbenlehre. Um 11 Uhr  
 kam Raaz und wurde an der zweyten Landſchaft  
 angefangen. Ich zeichnete unterdeſſen an der  
 meinigen. Zu Tiſche allein. Nachher der alte  
 Müller. Packet mit den zwey letzten Lieferungen  
 20 meiner Werke. Brief und Aufſatz von München  
 von Niethammer. Gedanken über Volksbücher  
 überhaupt. Abends im Mondſchein allein ſpazie-  
 ren gegangen. An Frau v. Eibenberg ge-  
 ſchnittne Steine und Aſſignation auf 120 rh an  
 25 Frege durch Gr. v. Einſiedel.

Beſonders heißer Tag.

8. Gedanken über ein allgemeines deutſches Volks-  
 buch ſchematiſirt. Raaz, Fortſetzung der geſtrigen

Arbeiten. Ab derselbe Mittags mit uns. Über verschiedene Künstler und andre Verhältnisse in Dresden. Nach Tische fortgefahren zu zeichnen und zu malen. Die Materie von heute früh weiter durchgedacht. Abends auf dem Ball des Grafen und der Gräfin Lieben. Oberst von Brevern. Graf Neale. Bald nach Hause. Vorher im Mondschein spazieren.

Auch noch. \*)

9. Über eine lyrische Sammlung für die Deutschen nachgedacht. Jenes frühere allgemeine Schema in's Reine gebracht. Mit Landschaftsmaler Raaz die Arbeiten fortgesetzt. Er blieb zu Tische. Über die Dresdner Vorlesungen, besonders die verunglückte von Wezel über die Homerische Mythologie; der junge Körner und sein Talent. Nach Tische die Zeichnungen fortgesetzt. Abends zu Oberst von Brevern in das goldene Schild. Zu Frau von Berg, Thee mit ihr getrunken. Über die Wege die zu und aus Carlsbad führen.
10. Früh Schema zur Antwort nach München. Raaz Arbeiten fortgesetzt. Gr. Neal. v. Herda. Wangenheim. Dr. Kappe. Mittag Raaz. Notirt was wegen Farbmaterial und Gebrauch bey der Mittelgouache zu bemerken. Zum Herzog v. Gotha Abschied. Über Fr. v. Reck und ihr Urani-

\*) Im Anschluss an die Randnote zum 7., 369, 26.

ſches Evangelium. Geſch. Wie Frau v. Reck einen Bedienten empfiehlt der einen kleinen körperlichen Fehler hätte; Nachdem man alles durchgerathen findet ſich daß er keine Naſe habe.

- 5 11. Den Aufſatz und Brief nach München. Über Farbenlehre und Farbenbehandl. der Griechen, revidirt. Mittags allein Mit Niemer. Über die Chriſtliche Sammlung für das teutiſche Volk. Zu Fr. Meyer, Kappe, Fr v. Seebach, wo Fr. v. Knebel hinkam. Spaziergang bis an die ſächſiſche Wieſe. Über die Brücke, am Kapellchen hinauf biß zum Schießhauſe, biß gegen den Schloßbrunnen. Choteckſcher Weg am Böhmiſchen Saal zurück.
- 15 12. Roger Bacon. Steinſammlung vom Boden wieder durchgeſehen. Raas gegen eilf. Meine Landſchaft durch ihn ausgeführt. Brief von und an Frau v. Eibenberg nach Töpliz. K. blieb zu Liſche. Nach Liſche Landſchaften aufgeklebt.
- 20 Es regnete. Zu Meyer. Der geiſtliche Herr mit der Madame in Email. Schöne Toilette. An die Buchdruckerey wegen der Aufſicht. Zu Fr v. Berg Abſchied nehmen. Nach Hauſe. Was bevorſteht überlegt, geordnet. Einige Wiſter
- 25 Landſch. weiter geführt.
13. Auszug aus Roger Bacon Steinſammlung geordnet und completirt. Mittags allein. Über die Chriſtliche Sammlung Bey Müller. Übergang

in den Porzellan Jaspis. Bey Mad Puppe wegen des Taffts. Graf Findenstein. Abends mit Berg C.R. Herder spazieren, viel differirt, auch über den Egerischen Cammerberg. Hornsteingänge hinter dem Säuerl. Nachts, nächstes durchdacht. 5

14. Roger Bacon gelesen und durchgedacht. Stein- sammlung eingepackt. Brief nach Töpliz Fr. v Eibenb. nach Töpliz Brief an Hofkam- merrath und Frau von Schiller. Mittags bey Lord Findlater gespeist, woselbst Frau von 10 Klöst, Gräfin Neale und Ritter von Aroisin. Nach Tische kam Graf Neale, der die Geschichte seines großen Verlustes mir erzählte. Nachher zu Hause. Einiges über Bacon, auch daraus übersezt. Abends spazieren den Schloßberg hin- 15 auf gegen das Findlaterische Monument zu. Nachts gezeichnet.
15. Landschaft auf blau Papier vorbereitet zur Mittelgouache. Roger Bacon. Einige Briefe. Brief an Frege nach Leipzig, wegen einer 20 Assignation von 80 Thalern, die an Johann Knoll gegeben worden; dagegen Papier empfangen 276 fl. Zeichnungen in Sepia. Verschiedenes Gestein geordnet und bey Seite geschafft. An den Vorbereitungen zur Abreise. Mittag 25 allein. Nach Tische kam Kaaz. Einiges gezeichnet. Über Kunst und Kunstfachen. Betrachtung warum der Maler eine höhere sittliche Cultur erreicht als

der Musikus. Gegen Abend zu Frau von Klößt zum Thee, woselbst Graf Neale und Tochter, Lord Findlater, Graf Moschnski, Loß und Gemalin, Corneillanz. Man war in der kleinen Loggia  
 5 im Hause vom goldnen Stuck versammelt.

16. Roger Bacon. Einige Briefe. An Fr. v Stein, an Fr. v Schiller, Hofk.r. Kirms Weimar  
 Gezeichnet. Zu Mittag Kaaz, der nach Tische  
 10 zeichnete und malte. Über die vorzüglichsten Landschaftsmaler gesprochen, über ihre Eigenschaften, Verdienste, Umgebungen, Originalität u. s. w. Abends Haberles Handbuch zur Gebirgkunde.

17. Nebenstehende Briefe. An August. An Legationrath Bertuch. An Hofrath Meyer.  
 15 An Frau von Gybenberg. Um 11 Uhr kam Kaaz und zeichnete. Mittags allein. Nach Tische auf die Wiese, zu Meyer und sonstige Besuche, zu dem Italiäner wegen der Carraccischen Landschaft. Kaaz ging wieder mit nach Hause und wurde  
 20 verschiedenes über Kunst und Leben gesprochen.

18. Die angefangene Landschaft herausgetuscht. Nebenbey Geschichte der Farbenlehre. Den Erlaß nach München und sonstiges durchgedacht. Um 11 Uhr kam Kaaz, colorirte an der sogenannten Schweizer  
 25 Landschaft, speiste mit uns. Über das unangenehme Verhältniß des Künstlers zum Publicum, indem in der neuern Zeit niemand will was gelten lassen, als was er sich zueignen kann.

Spaß mit dem geheimen Orden der Eudemischen und Misodemischen. Frau von Recke und Tiedges Verhältnis zur bildenden Kunst: auch nach obiger Art des Publicums ohne den mindesten Begriff, daß an der Kunst als Kunst etwas zu schätzen 5 sey, so wie man an eine Kunst, als Kunst, Forderungen macht. Gegen Abend nach Daltwitz auf die Porzellanfabrik. Einiges gezeichnet. Auf dem Rückweg überfiel uns ein Regen, wir wurden tüchtig naß. 10

19. An der Landschaft angefangen zu coloriren. Den Aufsat nach München expedirt. Einige Briefe. An Niethammer. Kam Kaas. Hatte Kopfweh und war auf eine Humoristische Weise verdrieslich. Zu Tische Gespräch über die Forderungen der Liebhaber an den Künstl. Blümcke 15 ein Leipziger, der schöne Sachen besitzt und wahre Liebe zur Kunst hegt. Nach Tische zu Müller. Dann zu Frau v. Reck. Mit ihr und Tiedge über verschiedene Charaktere. Abends spazieren 20 an dem Obelisk vorbei, die Promenaden durch den Tempel u. s. w. v Herder hatte Abschied genommen. Werner war frühe bey mir gewesen. Über Münzen.
20. An der Landschaft weiter colorirt. Briefe. An 25 m. Frau nach Weimar An Fr. v Knabenau nach Löbichau. Zu Frau von der Reck. Fand Tiedgen daselbst. Über verschiedene Personen.

21. An der Zeichnung colorirt. Kam ein Brief von Fr v Zigesar geb. Berg wegen eines verlohrnen Briefs. Untersuchung deshalb. Antwort. Raas zu Mittag. Er colorirte die schweizer Landschaft fertig. Über die reichen Hamburger und Leipziger. Abends mit Niemer spazieren, den Chotek'schen Weg. Bald zu Bette.
22. Colorirt. Briefe. Fr. v. Gore nach Weimar. Fr. v Eibenb. nach Töpl. Mittag Erinnerung an verschiedene legendenartige Gegenstände, besonders vom heiligen Aeri, wie er seine ablichen Jünger mit dem Fuchsschwanz durch Rom schickt und die Wunderthäterin prüft. Gegen Abend Besuch von Herrn Liedge und Herrn von Valentini. Um 7 Uhr den Schloßberg hinauf, die Finklater'schen Wege, den vier Uhr Weg hinunter und nach Hause.
23. Früh colorirt. Die Gadert'sche Biographie durchgedacht. Das epische Gedicht Psyche von Nauwerk aus Radeburg und dessen Eigenschaften. Nach Tisch die wilde Federzeichnung nach Raazi'schen Vorschriften getrübet und zum Theil colorirt. Abends den Chotek'schen Weg bis zur Strohütte; dann herunter, über die Wiese nach Hause. Über das Monument zwischen Trier und Luxemburg; andre dergl. Monumente und sonstige architektonisch=landschaftliche Gegenstände. Zwey Affignationen an Frege iede zu 100 rh. sächf.,

eine auf Joseph Moser in Lichtenstadt, die andre auf Joh. Knoll in Carlsbad. Hierzu zwey Abis-  
briefe.

24. Früh colorirt. Hernach das Schema zu Hackerts Biographie dictirt und deshalb die sämmtlichen 5  
Manuscripte durchgesehen und durchgedacht. Nach Tische Kaaz, der mir die Porträte von Silm und Stoll zeigte. Abends allein spazieren, den Boghischen Weg hinauf, zu Findlaters Obelisk u. s. w., den Schloßberg herein, über den Chotek- 10  
schen Weg nach Hause.
25. Früh colorirt. Herr von Schütz, Kreisaupt-  
mann von Hof. Hernach zwey Kasten gepackt und auf die Post gegeben. Nebenstehende Briefe. An die Herrn Büttner und Sohn, ange- 15  
sehene Handelsleute nach Hof, mit zwei Kasten; inliegend einen Brief an Hrn. Geheimen Kammerath Flanz in Gera, wohin diese beyden Kasten gelangen sollten. Nachher Kaaz: über die Manier zu coloriren. Er arbeitete die 20  
wilde Tintenskizze zu einer reinlichen Landschaft um. Mittags derselbe zu Tische. Nachher allein. Das Nächstbevorstehende durchdacht und ging über die Egerbrücke den Fußpfad nach Fischern, wo ich Kaaz mit den Herren Silm aus Hamburg 25  
und Stoll dem älteren aus Dresden begegnete und besonders mit Silm auf dem Rückweg mich unterhielt, der aus Furcht vor dem Stark-



werden viel zu Fuße geht. Hernach zeitig zu Bette.

26. Früh mit Roger Bacon beschäftigt und mit dem Übergang durch die sogenannte mittlere Zeit.  
 5 Mittags allein. Die ersten Steinpilze gegessen. Nach Lische kam Kaaz und klebte zwey Landschaften auf. Die Zeichnung von der Capelle skizziert. Besuch von Herrn von Valentini. Gegen 8 Uhr kam Kaaz und erzählte von den Mondscheinlandschaften die er gemacht; auch in Öl,  
 10 das mit Mastixfirniß abgerieben, und einer blauen Tusche auf die Rückseite, um den kalten Duft zu erhalten.
27. An der Landschaft ein wenig retouchirt. Was  
 15 bey dem hiesigen Aufenthalt geschehen und gearbeitet, überdacht; einiges eingepackt. Mittags allein. Vorher zeigte Kaaz das Porträt von der Doctor Mitterbacherin. Gegen 4 Uhr zu Lord Findlater, wo Graf Wallis und Chevalier  
 20 Selby war. Nachher nach der Egerbrücke spazieren. Von der Capelle über die Hügel in das kleine Thal, bey der Wachzbleiche über die Brücke. Kaaz begegnet, der sich über den zu porträtirenden Schweden beklagte, der außer den  
 25 vielen Orden auf der Brust noch den Hirschenprung, drei † Berg und Sprudel im Rücken haben wollte. Auf der Wiese spazieren.
28. Die Wahlverwandtschaften wieder vorgenommen

- und sie in verschiedenen Beziehungen durchgedacht. Zur Abreise alles vorbereitet. Bezahlt und was sonst nothwendig seyn mochte. Einige Visiten gemacht. Bey Herrn von Hoch wegen der Pässe; von Schiller; von Mitterbacher auf der Straße Abschied genommen. Über die Kriegsbewegungen in der Nähe und das Lager bey Bamberg. Von Mellin besucht. Bey Tische über Naivetät gesprochen. Über den realen natürlichen Grund der alten Dichtung. Abends spazieren, den Schloßberg hinauf, am Schießhause vorbey, über die Höhen hinter demselben bis an die Capelle an der Hauptbrücke, alsdann den Fahrweg herein. An meine Frau nach Weimar.
29. Die Wahlverwandtschaften studirt. Brief an Frau von Eybenberg nach Töpliz. Besuch des General Wallis zum Entsetzen von Kaaz. Mittags allein. Nach Tische allerley Vorbereitungen zur Abreise. Nachher den vier Uhr Weg hinauf zu Findlater's Tempel und den Schloßberg herunter. Abend Kaaz, der die letzten Zeichnungen abschneidet und Abschied nahm. Einen Koffer nach Hof an die Herrn Büttner und Söhne zur weiteren Expedition über Gera nach Weimar.
30. Früh um 6 Uhr von Carlsbad weggefahren. Unterwegs über die Wahlverwandtschaften gesprochen und gedacht. Schöner Nebelmorgen. Über

- landschaftliche Gründe und dergl. Mittags in Maria Culm. Über eine Geschichte im Castischen Sthl und Sinne. Bey Zeiten in Franzensbrunn. Erst mit Stoll, dann mit Finkenstein, dann mit
- 5 Frau von Seebach spazieren.
31. Früh am Brunnen, mit Madame Eskeles und Flies. Graf Ignaz Potocki, Moschynski. Ewiges Schwanken der Nachrichten und des Interesses. Langweilige Erneuerung der Vorfälle in Spanien.
- 10 Politischer Calcül der Polen, daß die neuen Zurüstungen Östreich gelten. Zu Hause gefrühstückt. Fichtens Machiavell. Dessen Vorlesungen. Mittag zu Hause gegessen. Nach Tische in der Brunnengalerie mit Oberst von Brebern wan-
- 15 dern. Abends merkwürdiger Sonnenuntergang. Hernach zu Frau von Eskeles zum Thee. Finkenstein, Graf Moschynski, Vater und Sohn, Engländer Smith.

20 Sehr schöner heiterer Tag, nach einem Nebelmorgen. Schöner Sonnenuntergang.

### September.

1. Regnichter Tag. Früh am Brunnen mit verschiedenen Gästen, Stoll, Frau von Eskeles und Flies, Frau von Seebach. Hernach zu Frau von Eskeles zum Dejeuné, wo der junge Graf Finken-
- 25 stein und Frau. Als diese weg waren über Frau von Stael. Hernach Dr. Warburton und Graf

Finkenstein der Vater. Mittag zu Hause. Nach Tische nach dem Kammerberg. Abends bey Frau von Eskeles zum Thee und Abendessen.

2. Am Brunnen. Nachher zu Hause mit den Producten des Kammerberges beschäftigt. Mittags 5 bey Frau von Eskeles mit Ignaz Potocki, Graf Moschynski, Obersten von Brebern und Fräulein Schumacher. Nach Tische Geschichten der zerstreuten Personen: eines jungen polnischen Frauenzimmers, in deren Gegenwart man die zweite 10 Heirath ihres Vaters mißbilligt, die aber dieses Mannes Partei nimmt und ausruft: Ja wenn er noch Kinder hätte. Ferner eines Herrn von Seckendorf, der, indem seine Frau in den Wochen liegt, bey verschiedenen Freunden in der Reihe zu 15 Gaste speist und einmal sich gegen die Gesellschaft, als sie aufstehen, entschuldigt, daß sie so schlecht gegessen haben, weil seine Frau in Wochen liegt. Gegen Mittag kam Graf Moschynski zu mir und unterhielt sich über mancherley Gegen- 20 stände. Alsdann zeigte er mir bey sich 5 große Edelsteine: Brillanten, Topas, Smaragd und orientalischen Rubin. Hübsche Einrichtung das Futteral in Form eines Buchs zu haben. Geschichte wie dadurch sein sämmtlicher Schmuck bey 25 der Insurrection von Krakau gerettet worden. Nachher gebadet. Ein Italiäner, als man sich wundert, daß die neue Kaiserin sich so gut gegen

jedermann betrage, ob sie gleich sehr still erzogen worden, ruft aus: Eh, Signori, non contate per niente la gran fortuna, di non aver mai inteso una bestialità. Abends bey Frau von Eskeles zum Thee und Abendessen.

- 5
3. Früh nicht getrunken. Aufsaß über den Kammerbühl dictirt. Nachher verschiedenes, die Steine auf diese Gegend bezüglich rangirt. Mittag bey Frau von Eskeles mit Frau von Vibra, Herrn
- 10 von Schönfeld dem jüngeren, Graf Finkenstein Vater, Sohn und Tochter. Nach Tische spazieren. Die Frau von Seebach angetroffen. Nachher einige Besuche. Bey Frau von Matt, wo vieles über den Herzog von Gotha gesprochen wurde.
- 15 Gegen 9 Uhr zu Frau von Eskeles. Allein. Kam Herr von Schönfeld, der die Händel des General Meyer mit dem Uhlanenofficier erzählte.
4. Die Zeichnung des Kammerbühls weiter geführt. Zum Brunnen ohne zu trinken. Mit Graf
- 20 Moschynski dem jüngern über die Franzosen in Warschau. Mit Ignaz Potocki. Zulezt las Graf Finkenstein einen artigen dramatischen Epilog von Tieck vor, geschrieben zur Aufführung eines Holbergischen Stückes. Mittag bey Frau von
- 25 Eskeles, wo Fräulein von Matt und Frau von Vibra und Graf Finkenstein. Nach Tische Fahrt gegen Eger in rauhem und regnicktem Wetter. Abends in derselben Gesellschaft. Bey Gelegen-

heit der Händel des Ublanenofficiers mit General Meyer kamen die Duelle zur Sprache.

5. Den Aufsatz über den Kammerberg durchgegangen. Das Kästchen Egerwasser mit 40 Flaschen besorgt. Flüchtige Geschichte der Theater in der Vorrede zu den Lustspielen von Steigentesch. Mittags bey Frau von Eskeles zu Tische mit Frau von Vibra. Graf Finkenstein kam verschiedene Male, Abschied zu nehmen. Nach Tische nach verschiedenen Hinderungen Lectüre von der pilgernden Thörin. Abends nach der Egerchauffee, wo sie mit Schlacken überschüttet ist. Bey schönem Mondschein zurück. Bey Frau von Eskeles, wo wir die Polen fanden, unter andern Fräulein Dembinska, die artig deutsch sprach. An Hrn. Geheimen Kammerrath von Flanz nach Gera, zu Begleitung des oben gemeldeten Kästchens.
6. Früh allein nach dem Kammerberg. Verschiedenes genauer beobachtet und einiges gezeichnet. Als dann gebadet. Mittags zu Frau von Eskeles mit Herrn Silm von Hamburg und Rittmeister von Schilling. Des letztern Klage über den Mangel an Polizen und Sittlichkeit in Italien. Nachher kurze Zeit spazieren; alsdann nach Hause. Verschiedenes den Kammerbühl betreffend nachgeholt und bezeichnet. Zeitig zu Bette.
7. Früh den Aufsatz über den Kammerberg. Die

- Zeichnungen dazu arrangirt, die Producte des-  
 selben eingepackt. Nicht gebadet. Mittag bey  
 Frau von Eskeles mit der polnischen Gesell-  
 schaft. Nach Tische zur Galanteriehändlerin,  
 5 Mad. Ducas, ihre Waaren besehen. Abends zu  
 Frau von Eskeles zum Thee. Viele Erzählungen  
 von Ignaz Potocki mitgetheilt. Er assistirte  
 beyhm Abendessen und fuhr mit Erzählen fort.  
 Geschichte der Stieftochter des jungen Grafen  
 10 Moschynski, die ein Packetchen von ihren Ohr-  
 ringen und anderen kleinen Bijoux machte, um  
 einen Gegner ihres Vaters zu bewegen, daß er  
 in einer vorgefallenen Ehrensache Abbitte thun  
 solle. Besuch der Fürstin Czartoryska bey dem  
 15 Pascha von Chozim und den türkischen Gebräuchen.
8. Früh den Aufsatz über den Kammerberg um-  
 geschrieben. Gebadet. Alsdann spazieren ge-  
 gangen. Zu Mittag bey Frau von Eskeles mit  
 den Frauenzimmern von Eger und dem Major  
 20 von Arnim und seiner Frau. Nach Tische durch  
 Dresenhof links auf den Wiesen, dem Moor hin,  
 sodann rechts nach der Egerstraße bis in das  
 Dorf, wo die Schlackenchauffee anfängt, nachher  
 auf den Kammerberg. Abends bey Frau von  
 25 Eskeles zum Thee. Ward ein Feuerwerk gegeben.  
 Nachher die neue Melusine und einige meiner  
 Sonette vorgelesen.
9. Früh mit den Zeichnungen des Kammerbergs

beschäftigt. Mittags auf die Kammer gefahren. Dort in Gesellschaft gegessen, Frau von Alvensleben und Tochter, Geh. Rath preussischer Consul in Riga, von Arnim und Frau. Abends über den Kammerbühl nach Hause gegangen. Die Peripherie gemessen. Zu Frau von Eskeles, wo ich Graf Bergen traf. Später kamen die Moschynski's.

10. Früh am Brunnen. Nachher spazieren gegen Ober-Lohma. Mittags bey Frau von Eskeles mit Graf Bergen. Nach Tisch mit ihnen auf die Einsiedeley von Liebenstein. Zu Fuße in das Thal herunter. Alsdann über den Kammerberg nach Hause. Abends dieselbe Gesellschaft. St. Joseph den Zweyten vorgelesen. Viele Wiener und andre Weltgeschichten. Pater Fuhrmann Östreichische Chronik. Kasten mit Mineralien an den Brunneninspector übergeben zur Versendung nach Gera.
11. Eingepackt. Die Wahlverwandtschaften überlegt. Bey Graf Moschynski, dessen Ringe und geschnittene Steine gesehen, unter welchen letzteren ein antiker Faun sehr schön. Unter den erstern ein gelber und blaulicher Brillant, ein schöner Saphir und Smaragd, Rubin, Hyacinth, Opal u. s. w. Den Faun im Abdruck studirt. Mittags bey Graf zu Tafel, mit dessen Neveu und Familie, Graf Bergen, Frau von Eskeles und Frau von



Fließ nebst andern. Viele Geschichten, besonders von nachgemachten Weinen, diskräten Personen, Irrungen; letzteres bey Gelegenheit, daß der alte Graf Moschynski ein Frauenzimmer von hinten für seine Nièce angesehen und ihr mit dem Nagel über den Rücken gefahren und ihr das Kleid zerschritten. Geschichte von dem Polen, der eine Dame, die er in seiner Frauen Zimmer antrifft, für seine Frau hält; die Dame, die ihn nicht kennt, hält ihn für närrisch, springt auf den Tisch; er wird's gewahr und fällt vor dem Tisch auf die Knie. Sie wird nur noch mehr in ihrem Wahne bestärkt. Abends bey Frau von Eskeles mit Graf Moschynski und Graf Bergen. Geschichte der Ermordung Paul I. und andre dergl.

12. Graf Moschynski nahm noch Abschied. Gegen 6 Uhr von Franzensbrunn abgefahren. Mittag gehalten in Reau. Erinnerung an die Anekdoten, die die Tage her erzählt worden. Nach 3 Uhr in Hof. Handwerksliedchen. Zu Büttner. Den Kreishauptmann von Schütz und Dr. Schneider nicht angetroffen. Spazieren um die Stadt.

13. Um 6 Uhr von Hof weggefahren und gegen 11 Uhr in Schleich angekommen. Über die Viederbibel. Über die Societät, in Franzensbrunn verlassen. Nach Tische weggefahren, in der Høhle gleich hinter Schleich umgeworfen, gegen 6 Uhr

nach Neustadt, welches der Kutscher verkannte und vorüberfuhr. Geschickter Harfenspieler, der sich im Billardzimmer hören ließ.

14. Früh von Neustadt weggefahren über Hummels-  
hain, wo wir die Ziegefarische Familie nicht an- 5  
trafen, auf Kahle und sodann weiter nach Jena  
herein. In der Sonne abgestiegen, zu Major  
von Knebel; nach Tisch zu Major von Hendrich;  
in's Cabinet, wo die neue Ordnung sehr gefällig  
ingerichtet. Hernach zu Dr. Seebeck, zu From- 10  
manns, vorher in dem botanischen Garten. So-  
dann zur Geheimrätthin Loder. Untermwegs Frau  
Hofrath Seidensticker gesprochen. Abends zu  
Knebel. Über mancherley litterarische Neuig-  
keiten, Frau von Stael, Pandora, Sylbenmaße 15  
u. s. w.
15. Früh nach Drafordorf. Johannes Müllers Rede  
beim Schluß des westphälischen Landtags. Ge-  
rücht wegen Ankunft Napoleons. Gegen Abend  
herein. War meine Frau angekommen. Nach- 20  
richten von Weimar und sonst.
16. Früh die Cabinette. Überlegung wegen des  
naturhistorischen. Sodann zu Fuchs. Besichti-  
gung des neu anzulegenden Saales. Botanischer  
Garten. Neues Glashaus. Mit Professor Voigt 25  
in das ehemalige Batschische Haus. Was er  
bisher geleistet, gesehen. Unterhaltung über diese  
Dinge. Zu Mittag mit Mad. Schopenhauer

- geessen. Nach Tisch Seebeck's; mit ihnen in's Cabinet. Zu Geh. Rath Roder. Abends bey Knebel's.
17. Früh Rentamtsadministrator Kuhn wegen der Museumsrechnungen. Herüber gefahren um 9  
5 Uhr. Gegen 1 Uhr angekommen. Theatralischer Aufputz des Hauses. Sonstiger Empfang. Mittags allein. Abends Comödie: die Jugend Heinrich IV. und die Liebe auf dem Dache. Hernach Ständchen.
- 10 18. Früh bey Durchlaucht dem Herzog, wo die Nachrichten von Ankunft des Erbprinzen so wie der beyden Kaiser sich bestätigten und näher bestimmten. Zu Durchlaucht der Prinzess. Nachher zu Tisch mit den jungen Schauspielern und  
15 dem Concertmeister. Gegen Abend zu Herrn von Wolzogen, dessen mitgebrachte Sachen ansehen, an Münzen u. s. w. Abends Hofrath Meyer: über die geschnittenen Steine, über d'Alton, die Münchner Kunstacademie-Einrichtung u. s. w.
- 20 19. Früh nebenstehende Briefe. An Hrn. Zelter nach Berlin. An Hrn. Leonhard nach Hanau. An Hrn. Professor Voigt nach Jena. An Schöff Stock, an die beyden Schlosser, an Dr. Melber nach Frankfurt am Main. Be-  
25 suche von verschiedenen Personen. Mittags allein.
20. Den Aufsatz über den Kammerberg berichtet und an den Schreiber gegeben. Nachher zu Frau Gräfin Henkel, zu Hofrath Meyer, auf die Biblio-

thef. Vorher Legationsrath Bertuch. Mittag Legationsrath Falk. Er erzählte viele Geschichten von Berlin und sonstigen französischen Dingen. Blieb lange nach Tische. Abends zu Fräulein Gore. Alsdann nach dem römischen Hause und daselbst die Blumen besehen. Abends Hofrath Meyer. Über die Angelegenheiten der Zeichenschule, d'Alton und sonst.

21. Baggefsens Gedichte. Matthijson Anthologie zweyter Theil. Nebenstehende Briefe. An Grn. Major von Hendrich nach Jena. An Grn. Major von Kühle nach Dresden. An Grn. Dr. Cotta nach Tübingen. Abends im Theater: die bestrafte Eifersucht und der Vater von ungefähr.
22. Hagedorn. Sodann Roger Baco und Geschichte der Farbenlehre. Besuch bey Frau von Schiller und Dem. Jagemann. Nachher auf der Bibliothek. Mittags Dem. Engels und Herr Unzelmann zu Tische. Abends Hofrath Meyer. Hageß Böhmishe Chronik.
23. Roger Baco. Durchmarsch der Franzosen nach Erfurt wegen Ankunft des Kaisers. Bibliothek: die dem Aristoteles unterschobene Schrift de secretis ad Alexandrum, Gmelins Geschichte der Chemie, verschiedenes auf das Mittelalter sich Beziehendes, Boëtius de consolatione. Mittags Dem. Elsermann und Engels, Sophie Teller.

- Nach Tisch verschiedene wegen der bevorstehenden Abreise meiner Frau nach Frankfurt. Briefe. An Hrn. Dr. Gotta nach Tübingen. An Hofrath Eichstädt nach Jena. An Hrn.
- 5 Assessor Leonhard nach Hanau, mit dem Aufsatz über den Kammerbühl.
24. Kam Großfürst Constantin an. Zur Geschichte der Farbenlehre verschiedenes gelesen und durchgedacht. Mittags allein. Abends im Theater:
- 10 die Müllerin.
25. Seneca naturales quaestiones. Mittags bey Hofe. Kam Kaiser Alexander zwischen 6 und 7. Gegenwärtig waren der Herzog von Oldenburg und der Prinz von Mecklenburg-Strelitz. Abends zu
- 15 Hause.
26. Geschichte der Farbenlehre. Mittags bey Hofe. Große Tafel. Nachher durch den Erbprinzen dem Kaiser vorgestellt, der sich auf eine sehr freundliche Weise nach Wielanden erkundigte.
- 20 Die Bekanntschaft von Graf Romanzow erneuert. Auch war der Bruder der Marschallin Lannes zugegen. Abends die Camilla. Kaiser und Großfürst waren nicht im Theater. An Frege nach Leipzig wegen Assign. von 1520 rh.
- 25 27. Früh nach 8 hörte man von Erfurt her schießen, worüber auch hier eine Bewegung entstand und es schien, als wenn sich der russische Kaiser zur Abfahrt bereite. Derselbe fuhr auch nach 1 Uhr

fort. Der französische Kaiser kam ihm bis Münchenholzen entgegen. Mittags bey Hofe, wo der Herzog von Oldenburg, die Prinzen von Mecklenburg-Schwerin und Strelitz gegenwärtig waren. Nachher zu Frau von Wolzogen und 5 Frau von Stein. Abends auf dem Hofball. Merkwürdige Unterredung mit Herrn Grafen von Schlip, der als Mecklenburgischer Gesandter in Paris gewesen war und eine vollkommen richtige Ansicht der Dinge gewonnen hatte. Be- 10 kanntschaft mit Herrn von Reck von Erfurt.

28. Nebenstehender Brief. Assessor Leonhard, Hanau mit der Zeichnung des Kammerberges. Mittags Mad. Wolff zu Tische. Abends ward im Theater der Lügner gegeben. Nicht darin. 15
29. Mittags allein. Gegen Abend nach Erfurt. Zum Schauspiel kam ich zu spät. Es war Andromache.
30. Früh bey Serenissimo. Herzog von Dessau. Derselbe zur Tafel, ingleichen Prinz Wilhelm von Preußen, Herzog von Oldenburg, Homburg 20 und Suiten. Mein Nachbar war Herr von Golz. Über Paris. Britannicus. Nachher zu Frau von Reck. Minister Maret, Graf Schlip u. s. w.

### October.

1. Ging meine Frau durch Erfurt. Zu Serenissimo. 25 Nahm der Herzog von Dessau Abschied, der bey

Napoleon gefrühstückt und dessen Unterredung mit Talma angehört hatte. Zu Tafel bey Champagny. Tischnachbar Bourgoing. Zaire. Gräfin Hentel zum Schauspiel.

- 5 2. Zum Lever. Nachher beyhm Kaiser. Tafel beyhm Herzog. Prinzessin von Taxis und Herzogin von Hildburghausen. Visiten. Mithridate. Zu Reß. Fand ich Hofrath Morgenstern.
3. Beyhm Lever. Beyhm Marschall Lannes zum Dejeuner. Im Geleitshause gegessen. Oedipe.
- 10 4. Früh die Angelegenheit wegen der Aufführung einer französischen Tragödie in Weimar. Bey Remusat. Um 2 Uhr nach Weimar und das Nothwendigste gleich besorgt.
- 15 5. Besorgung des Theaters. Worüber der ganze Tag hinging. Abends kam der Director des französischen Theaters Dazincourt, da dann alles weiter verabrebet und verfügt wurde.
6. Große Jagd auf dem Ettersberg, der ich nicht beywohnte. Nach vielem Hin- und Wiedergehen in allerley Geschäften zu Tafel bey Hof. Abends Schauspiel: La mort de César. Die Secretärs vom Staatssecretär Maret, dann er selbst, die bey uns logirten.
- 20 7. Früh Besuch von Marschall Lannes. Mit demselben und Minister Maret verschiedenes. Nachher Graf Boje, sodann Gegenvisiten. Sprach den Fürst Primas bey Frau von Wolzogen.
- 25

- Nach dessen Abreise zu Ziegefarz. Nach Hause, mit den Secretärs zu Mittag gespeist. Nach dem Schlosse. Kam alles von den Jenaischen Bergen und der Apoldaischen Jagd zurück und fuhr gleich weiter. Secretär Le Borgne blieb. 5  
Abends zu Frau von Stein.
8. Zu Durchlaucht dem Herzog. Auf der Bibliothek. Mittag Dr. Werneburg zu Tische. Nachher kam Hofrath Sartorius; mit demselben zu seiner Frau, mit denen ich in's Theater ging. 10  
Minna von Barnhelm. Nachher nach Hause gebracht in den Erbprinzen. An meine Frau nach Frankfurt.
9. Verschiedene Reflexionen. Einiges angeordnet. Hofrath Meyer. Einiges in Rahmen gebracht, 15  
Kupfer und Zeichnungen. Mittags allein. Nebenstehende Briefe. An Hrn. Secretär Thiele nach Leipzig. An Frau von Eybenberg nach Dresden. Zu Frau von Wolzogen. Frau von Beaulieu und Nichte. Kartenschlagen. Zu Frau 20  
von Stein. Abends allein.
10. Aufsatz wegen des Nachdruckes und der Anonymität. Auf der Bibliothek. Ein wenig spazieren. Mittags allein. Nach Tische nebenstehende Briefe. An Frau Geh. R. von Goethe nach Frank- 25  
furt am Mayn. An Theodor Hilgard nach Göttingen. An Hofgerichtsadvokat Müller nach Jena. Abends die Schachmaschine.



11. Früh Brief an Fräulein Knabenau. Auf der Bibliothek. Gassendis Epicur. Mittag Dr. Werneburg und dessen Clavier. Sophie Teller. Abends kam Frau Hofrath Sartorius an.
- 5 12. Hr. Hofrath Sartorius.
13. Mittag Sartorius und Frau Reg. v. Müller. F. Schoppenhauer. Blieb die Gesellschaft bey-
- fammen. Abends Concert und Soupe.
14. Orden der Ehrenlegion Gegen 2 bey Hofe wegen  
10 Ankunft des Russischen Kayfers dort verweilt. Abend 5 Uhr gespeist. Schauspiel Camilla verkürzt. Ball dem ich nicht beywohnte. Talma und Frau. Speisten Abends mit Sartorius und de Lorgne
- 15 15. Frühstück bey Reg. R. Bertuch Mittags Talma und Frau mit Sartorius. Annen Orden. Bey Hof gespeist. Unter dem Schauspiel beym Herzog. über das nächstvergangne. Ball bis 2 Uhr Nacht. Speransky und andre. Talma Abends  
20 bey uns.
16. Mit Aufsätzen und Briefen beschäftigt. Abreise Hr. de Lorgne Mittag Sartorius und Frau kamen Burgemeistern Huslad und Schmidt von Danzig Hr von der Lühe. Iphigenie von  
25 Glück. Abends mit Sartorius. Rungische Ausschritte. War Mittags de Lorgne abgegangen. Bey Mad Schoppenhauer nach dem Schauspiel.
17. Früh Sartorius nach Jena. Der alte Freund

- Schönberg über dessen bisheriges Leben, Reisen. Gegentwärtige Lage. Mittag mit Werneburg all- ein dessen Lebensgeschichte. Bey Gräfinn Berns- dorf Bey Geh. Voigt Braut v. Messina  
Abends Fr. Geh. Loder mit Sartorius. 5
18. Fr Geh. Loder ging ab. Schreiben an Maret.
19. Gingen Sartorius ab. Fuhr ich nach Jena. Die Museumsarbeiten besehn. Zu Geh. R. Loder. Abends bey Knebel Dalton.
20. Geschäfte Spazieren gefahren. 10
21. Aladdin. Abends la Fontaines Rebecca
22. Aladdin. Spazieren Protonotarius Kaiser  
Abends la Fontaine Rebekka Ende. Einiges von Schiller.
23. Reinecke Fuchs. 15
24. Sehr schöner Morgen im Freyen. Vorfab nach Weimar zur Loge zu fahren. Nachr. von Durchl. der Herzoginn Ankunft. Botanischer Garten. Bey Geh. Rätthin Loder. Mit v. Hendrich ge-  
gessen. Fr v. Berg. v. Bock. Kinder. Verklei- 20  
dung des kleinen Allerley Zeichnung. Zu Knebels. Bis gegen 10 Uhr
25. Im Bot. Garten. Kam die Herzoginn in's  
Museum in den Bot. Garten Nachher spa-  
zieren Tafel Abreise der Herrschaft nach 25  
Tafel. Zu Geh. Rätthin Loder. Nachts zu Hause.

26. Auf den Napoleonsberg. Kleine Löttenichte mit dem pädagogischen Pfarrer über die Papiermühle zurück. Aufs Museum. Graf Borkowsky Mr. Bonnard. Gebirgsarten. Mr. Bonnard. Bey Maj. v. Hendrich zu Tische. Böse Scene auf dem Markte. Bey Knebel über Götzens Gedichte. Kamler pp.
27. Erbprinz und einige Gesellschaft von Weimar auf dem Napol. Berg. Nebenstehende Briefe abgeschlossen. An meine Frau nach Frankfurt am Main. Wegen dem Bürgertwerden. pp Eingeschlossen an Landrath Schlosfer An Dr Gotta Tübingen wegen den fehlenden Belin Exemplaren. Mittags allein. Eichstedt, Seebeck, Frommanns besucht. Geh. R. Loder. Die Fremden. Ward gesungen. Zu Knebels. Mit den Fremden, Seebeck, Oken, Voigt.
28. Zu den Teufelslöchern. In die Camera obscura an der Brücke. Mittag allein. Abends Seiltänzer. Vorzügl. schön.
29. Nach Weimar mit Geh. R. v. Müller. Mittags derselbe. Alle Elferm. Seebeck. Oken. Abends Sargino.
30. Gesang. Oberk. Rath Günther und Frau. Alle Gotter von Gotha Graf Borkowski und Bonnard. Mittag bey Hofe. Abends Schoppenhauer.
31. Briefe. An meine Frau nach Frankfurt. Einige Geschäfte Allein mit Kiemer zu Mit-

tage Tröst-Einsamkeit. Wunderhorn und Verwandts. Abends der Allgefällige, das Miniaturgemälde.

### November.

- 4<sup>2</sup> 1/2
1. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Mittags allein. Gegen Abend Hofrath Meyer Zeichnungen. 5
  2. Bericht ad Serenissimum wegen des Unfugs im Theater. Fortsetzung der chromatischen Studien. Durchlaucht die Herzogin und die Damen. Friedrichs Zeichnungen und Werneburgs Clavier. 10  
Mittags Dem. Elsermann. Nach Tische einige Expeditionen. Abends Alles aus Eigennutz.
  3. Julius Cäsar Scaliger. Theatervorkommenheiten. Herr von Wolzogen wegen derselben. Mittags Falk. Geschichten und Charakteristik von Morgenstern; Construction desselben, besonders Historie von der Thränenweide in Danzig. Abends bey Mad. Schopenhauer. Zum erstenmal große Gesellschaft. An Mahler Kaaz mit 4 rh für Farben und Papier. 20
  4. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Bey Günther und Paulinchen Gotter. Bey Frau von Ziegefar. Mittags allein. Abends mit Hofrath Meyer Thee.
  5. Cardanus und Julius Cäsar Scaliger. Briefe 25 von Jena. Mittags allein. Nach Tische Dem.

Elfermann. Abends im Theater: Hochzeit des Figaro.

6. Wahlverwandtschaften und andre Romangegegenstände. Sultan wider Willen. Um 11 Uhr die  
 5 Sänger, Geheimer Regierungsrath von Müller und Frau; Dem. Gotter. Blieben zu Tisch nebst Dem. Elfermann. Friedrichsche Zeichnungen. Abends zu Mad. Schopenhauer. Meistens Männer außer Dem. Gotter.
- 10 7. Nebenstehende Briefe. An Hofrathin Sartorius nach Göttingen. An Kunge, nach Hamburg. An denselben durch Herrn Gleditsch zwey zurückgebliebene Zeichnungen. An Hrn. Zelter nach Berlin. An meine Frau nach  
 15 Frankfurt. An August nach Heidelberg. An Resident Reinhard nach Falkenlust. Mittags allein. Abends im Theater: der Wildfang.
8. Einige Briefe. An Frau von Flies nach  
 20 Wien, Oberbraunerstrae Nr. 1209 im 2. Stock. An Hrn. Leo von Seckendorf nach Wien, Vorderer Schenkenstrae Nr. 23. Besuch des Herrn Geheimen Regierungsrath von Müller. Auf dem Spaziergang Frau von Stein und Gräfin Henkel angetroffen. Mittags Hofrath Wieland nebst  
 25 Tochter und Enkelin. Unterhaltung mit verschiedenen Zeichnungen und andern Kunstwerken. Abends d'Alton und Hofrath Meyer. Alte Jenaische Geschichten, besonders Charakteristik von

- Friedrich Schlegel. Dann allein. Litteraturzeitung und anderes.
9. Besuch von den Damen. Die Nibelungen von Anfang bis zum fünften Abenteuer. Mittags allein. Über d'Alton und seine Specialkenntniß <sup>5</sup> von Friedrich Schlegel. Abends im Theater: Maske für Maske und der Deserteur von Kogebue. War Paulinchen Gotter in der Loge; diese nach Hause gebracht.
  10. Mittags allein. Nach Tische mit Dem. Elsermann <sup>10</sup> in die camera obscura. Wolffen die Friedrichschen Zeichnungen sehen lassen. Abends bey Mad. Schopenhauer. Fräulein Reizenstein.
  11. Geschichte der Wissenschaften. Auctorität. Anerkennung und Verläugnung derselben. Um <sup>15</sup> 12 Uhr zu Mad. Schopenhauer, wo Herr Cabrun von Danzig seine Zeichnungsammlung vorzeigte. Zu Tisch geblieben mit Hofrath Meyer, Paulinchen Gotter, Fernow. Gegen Abend Dem. Gotter nach Hause gebracht. Abends allein. <sup>20</sup>
  12. Manuscript zum 2. Theil der Farbenlehre nach Jena gesendet. Nach 11 Uhr in der camera obscura. Mittags allein. Abends im Theater: Hieronymus Knicker.
  13. Um 11 Uhr an Mad. Schopenhauer nebst Herrn <sup>25</sup> Cabrun die Friedrichschen Zeichnungen nebst andren vorgewiesen. Mit Frau von Schiller

im Stern spazieren. Mittags bey Hofe gespeist. Abends bey Mad. Schopenhauer. Aus dem Wunderhorn und der Hagenschen Lieder Sammlung vorgelesen.

- 5 14. Seneca naturales quaestiones. In der camera obscura mit Fräulein von Baumbach und Pauline Gotter. Mittag allein. Über die Nibelungen und deren Hyperpaganismus. An Hrn. Dr. Cotta nach Tübingen, mit einigen Worten  
10 über die Trauerspiele. An Hrn. Baron von Arnim nach Heidelberg, Dank für die übersendeten Theile des Wunderhorns. An Hrn. Stegmayer nach Wien.
15. Berichte in Sachen der Zeichenschule. Mittags  
15 allein. Nach Tisch über Karstens mineralogische Tabellen. Hofrath Meyer. Abends beyhm Erbprinzen Concert.
16. Früh Besuch der Damen. Nibelungen. Landkammerrath Bertuch. Mittags allein. Betrachtungen über den Reflex von oben oder außen  
20 gegen das Untere und Innere der Dichtkunst, z. E. die Götter im Homer nur ein Reflex der Helden; so in den Religionen die anthropomorphistischen Reflexe auf unzählige Weise. Doppelte  
25 Welt, die daraus entsteht, die allein Lieblichkeit hat, wie denn auch die Liebe einen solchen Reflex bildet. Und die Nibelungen so fürchtbar, weil es eine Dichtung ohne Reflex ist; und die Helden

wie eherne Wesen nur durch und für sich existiren. Abends zu Hause.

17. Früh Aladdin, das Märchen im Original gelesen und mit Dohlenflägers Bearbeitung verglichen. Bey Geheimrath Voigt wegen Theater-  
angelegenheiten. Zu Wolzogens zu Mittag. 5  
Abends Thee und Abendessen, Herr und Frau von Reck, Herr von Humboldt, Herr und Frau von Wolzogen, Frau von Schiller, Herr und Frau von Müller, Hofrath Meyer. 10
18. Fortsetzung des Aladdin. Herr von Humboldt: über gegenwärtige deutsche Verhältnisse. Mittags Sophie Teller zu Tische. Kam hernach Dem. Elfermann. Beyde erzählten allerley Theater-  
späße besonders von Mad. Beck. Abends bey 15  
Herrn von Wolzogen. Münzen und Pasten be-  
sehen, so wie andre Antiquitäten.
19. Briefe. Mittags Dr. Werneburg zu Tische. Über Musik hauptsächlich und Mathematik über-  
haupt. Abends Hofrath Meyer. Jenaische Lit- 20  
teraturzeitung. Im Theater: Wanda.
20. Seneca. Um 11 Uhr die Sänger. Überlegung  
der Theaterangelegenheiten und einige Schemata  
deshalb. Mittag Dr. Werneburg: Fortsetzung  
des Gesprächs über Musik. Abends Hofrath 25  
Meyer. Jahresbericht der Münchner Academie.  
Bey Frau Hofrath Schopenhauer. Dr. Gries.
21. Theaterangelegenheiten. Seneca naturalium quae-



- stionum. Briefe. An Hrn. Oberberggrath Keil nach Halle. Mittags Dr. Werneburg zu Tische. Über Musik und Mathematik. Dr. Schüzgens Arbeiten im Beckerschen Taschenbuch.
- 5 Abends
22. Beym Geheimen Rath Voigt wegen Theaterangelegenheiten. Bey der Prinzeß. Mittags Dr. Werneburg: über Mathematik, Musik, Naturphilosophie und deren Bezug auf die Mathematik. Dr. Pryllus Beobachtung des Einflusses
- 10 von dem verschiedenen Fleischgenuß auf nächtliche Träume. Stahls Aufsatz über Mathematik vorgelesen und commentirt. Abends allein. In den Nibelungen gelesen.
- 15 23. Besuch der Damen. Die Nibelungen bis zum 10. Abenteuer inclusive. Ankunft meiner Frau; mit Auspacken und Referiren ging der übrige Tag hin. Abends die Nibelungen. Karte dazu entworfen.
24. Besuch von Le Marquaud mit Falk. Gespräch
- 20 über Faust und deutsche und französische Litteratur. Mittags Dem. Ulrich. Über Frankfurt. Auspacken der Frauen. Abends bey Mad. Schopenhauer große Gesellschaft. Brief an Hrn. Oberberggrath Karsten mit dem Aufsatz über
- 25 den Kammerberg.
25. Nibelungen. Kam Legationsrath Vertuch. Mittags Dem. Ulrich und Sophie Teller zu Tische. Abends Mr. Le Marquaud und Legationsrath

- Falk. Unterhaltung über Faust, von dem er sehr geistreich den Prolog vom Theater in's Französische übersehte.
26. Bestehende Briefe. An Hrn. Major von Hendrich, an Hrn. Major von Knebel nach Jena. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Abends zu Hause. Mit den Nibelungen und alter Geographie beschäftigt.
27. Um 11 Uhr Gesang. Mittags Dr. Werneburg und Weißer zu Tische. Abends bey Mad. Schopenhauer. Discours mit Herrn Le Marquand und Falk über französische Litteratur, ihr Verhältniß zu sich selbst und zur deutschen.
28. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Briefe von Frau von Eybenberg und Frau von Flietz. Ankunft der Wiener Pasten. Abends zu Hause. Nibelungen. La Fontainische Fabeln.
29. Brief an Cotta concipirt. Gegen 11 zu Prinzess Caroline, wo von den La Fontainischen Fabeln vorgelesen wurde. Außerdem verschiedenes über Le Marquand und sonstiges Verhältniß der Franzosen zu den Deutschen. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Abends Geographie der Nibelungen. Besuch von Herrn Geheimen Regierungsrath von Müller.
30. Besuch der Damen. Die Nibelungen bis zum 15. Abenteuer inclusive. Mittags allein. Abends Besuch von Herrn Geheimen Rath von Wolzogen.

## December.

1. Varia. Früh mit meiner Frau Besuche bey den Damen. Mittag Dem. Ulrich. Abends bey Mad. Schopenhauer. Zeichnung zum Zwecke der Halbgouache.
- 5 2. Briefe. An Hrn. Cotta nach Tübingen. An Hrn. Leonhard nach Hanau. An Hrn. Reinhard nach Cassel. Mittags Dem. Ulrich zu Tische. Nach Tische Briefe. Abends zur regierenden Herzogin. Einiges vorgelesen. Über die  
10 Fabel von Siegfried und ähnliche.
3. Neue Theatereinrichtung. Briefe nach Frankfurt. Kam Herr von Humboldt von Erfurt und logirte bey uns. Abends Wilhelm Tell.
4. Unterhaltung mit Herrn von Humboldt. Vergleichung des Textes der Nibelungen mit der  
15 Übersetzung im Deutschen Merkur. Mittags allein. Herr von Humboldt speiste bey Hofe. Fernow in der Nacht gestorben. Abends bey Herrn von Müller.
- 20 5. Früh Briefe. An Hrn. Reinhard nach Cassel. An Frau von Cybenberg nach Prag. An Hrn. Geheimen Rath Willemmer nach Frankfurt. An Hrn. Landrath Schlosfer nach Frankfurt. An August nach Heidelberg. An  
25 Hrn. General-Major von Klinger nach Petersburg. Carl Martelli, Arzt von Münster,

- der nach Petersburg geht. Mittags Dem. Ulrich.  
Zu Hause allein. Aquilonius und Boyle.
6. Früh bey der Prinzess, wo ein Versuch der Mittelgouache gemacht wurde. Mittags Dr. Meyer zu Tische. Gespräch über Bremen, den Handel 5 daselbst u. s. w. Fortsetzung der obigen Lectüre.
  7. Früh die Damen. Vorlesung der Riblungen bis zu Ende der ersten Hauptabtheilung. Mittags Dr. Meyer zu Tische. Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Nach Tische Aufsatz über 10 das Theater an Geh. Secretär Vogel dictirt. Abends Hofrath Meyer. Vorfatz zum Neujahrsprogramm. Einiges aus der Litteraturzeitung.
  8. Früh Geh. Secretär Vogel wegen Theaterangelegenheiten, die ich ihm dictirte. Mittags Kügelgen, Falk, Dr. Nicolaus Meyer und Hofrath Meyer zu Tische. Über Schubert. Abends bey Frau von Stein.
  9. Früh Theaterangelegenheiten dictirt. Fing Kügelgen mein Porträt an. Derselbe Mittags zu 20 Tische. Nach Tische fortgefahren am Porträt. Abends zu Hause. Aquilonius und Boyle.
  10. Manuscriptsendung nach Jena vorbereitet. Mittags auf meinem Zimmer allein. Abends Hofrath Meyer. Radirte Landschaften und Mariä 25 Himmelfahrt von Guido. An Hrn. L. Hilgard nach Göttingen, nebst seinen Poesien. An Kath Rochlitz nach Leipzig.

11. Resumé der Verhandlungen wegen des Theaters. Geschichte der Farbenlehre. Nachtrag und Lücke. Promemoria wegen Dr. Meyers. Mittags allein. Abends bey Mad. Schopenhauer. Brief an Pfarrer Schloffer zu Draakendorf. Nebenstehendes Chromatische nach Jena.
12. Mittags Dr. Meyer und Dem. Elfermann zu Tische.
13. Malte Herr von Kugelgen an meinem Porträt und speiste mit uns. Abends
14. Früh Besuch von den Damen. Der Nibelungen 2. Abtheilung bis zum 22. Abenteuer inclusive. Mittags Dr. Meyer. Medaillen ansehen. Abends Geheimer Regierungsrath von Müller. Nachher Hofrath Meyer.
15. Früh zur Geschichte der Farbenlehre was sich auf Überlieferung bezieht. Zu Frau von Stein. Mittags Dr. Werneburg. Nach Tische einige Expeditionen. An Hrn. Zelter nach Berlin, einige eigenhändige Lieder für einen Freund. An denselben ein Velin-Exemplar meiner Werke abgeschickt.
16. Früh zur Geschichte der Farbenlehre. Mittags Dr. Meyer zu Tische. Aventins Bayrische Chronik.
17. Früh Herr von Kugelgen, der an meinem Porträt malte. Mittags derselbe zu Tische. Abends allein. Aventins Bayrische Chronik und andres auf die Nibelungen und deren Alterthum bezüglich.

18. Verschiedene Billette. Farbengeschichte, 8. Bogen. Mittags Schillers und Wolzogens Kinder mit ihrem Hofmeister Herrn Abeken und Dr. Meyer. Abends zu Mad. Schopenhauer.
19. Geschichte der Farbenlehre. Bey Durchlaucht der Herzogin wegen der theatralischen Angelegenheiten. Mittags Herr von Arnim. Nachmittag und Abend die Arnimschen Kupfer. 5
20. Geschichte der Farbenlehre dritte Abtheilung. Mittags Herr von Arnim. Abends Thee, Kupfer des Herrn von Arnim und Liebesgeschichte aus Aeneas Sylvius von demselben übersezt und redigirt. Frau von Stein, Herr und Frau von Wolzogen, Herr und Frau von Schardt, Frau von Schiller, Herr von Einsiedel, Hofmarschall von Egloffstein, junge Gräfin von Egloffstein, Generalin von Wangenheim, Geheimer Regierungsrath von Müller und Frau, Frau Hofrätthin Schopenhauer, Hofrath Meyer, von Arnim und Kügelgen. 10 15 20
21. Besuch der Damen. Der Nibelungen Noth bis zur Ankunft an Ehels Hof. Mittags Werner zu Tische, der erst angekommen war. Antigone von Kochliz. Abends bey Herrn von Wolzogen, besonders wegen des Jenaischen Auftrags und sodann zu Hause. 25
22. Geschichte der Farbenlehre. Mittags Werner, Kügelgen und Arnim zu Tische. Gegen Abend

- kamen Seebeck und Frommann. Abends bey Mad. Schopenhauer, wo Herr von Sidow einiges von Wieland, Schiller, Baggesen und mir deklamirte, und Fräulein von Täubner die Glocke.
- 5 23. Geschichte der Farbenlehre. Mittags allein. Abends allein. Ihylesius, Simon Portius und dergl.
24. Den Morgen in Betrachtung der Theaterangelegenheiten zugebracht. Mittags Herr von Kügelgen zu Tische. Beschauung der Medaillen in Bronze und Kupfer. Nachher Werner wegen seiner ersten Visiten und Arnim um Abschied zu nehmen.
- 10 25. Bey Durchlaucht dem Herzog wegen der Theaterangelegenheiten. Kam Geheimer Rath von Voigt. Kam Herr von Humboldt an von Erfurt, um bey uns zu logiren. Mittags mit demselben allein. Nachmittags allein in verschiedenen Arbeiten und Betrachtungen. Abends zu Mad. Schopenhauer. Vorher Herr von Thielemann, Major, bey mir. Nachher Herr von Humboldt bis in die Nacht. Hauptsächliches Gespräch über deutsche Litteratur, Schillers schriftstellerischen Charakter, die Datums meiner Arbeiten.
- 15 26. Absendung ferneren Manuscripts nach Jena. Mittags Herr von Humboldt, Hofrath Wieland mit seiner Tochter und Enkelin und Kammerrath Stichling zu Tische. Abends bey Wolzogen. Vorlesung von Pandorens Wiederkunft zur
- 20  
25

- Hälfte. Abends zu Tische daselbst, mit Herrn von Humboldt, Major von Thielemann, Hofrath Meyer.
27. Geschichte der Farbenlehre 3. Abtheilung. Mittags allein. Abends Telonisches Concert. 5
28. Die Damen. Vorlesung der Nibelungen bis zu dem großen Streit über Tafel. Machte Marschall Davoust bey Hof einen Besuch, speiste aber nicht hier, sondern ging gleich zurück. Poussinische Landschaften, Hofrath Meyer. Schubert von der 10 Nachtseite. Borghesisches Museum. Jungfrau von Orleans. Nach derselben mit Herrn von Humboldt mancherley litterarische und politische Gespräche.
29. Geschichte der Farbenlehre. Simon Portius. 15 Genast wegen der Theaterangelegenheiten. Mittags allein. Ging Herr von Humboldt an Hof. Nach Tische Genast, Entscheidung wegen Fortdauer der Regie. Gegen Abend zu Frau von Wolzogen, wo Frau von Schiller und Herr von 20 Humboldt waren. Vorlesung des Sathros, kleiner Gedichte und Sonette.
30. Gegenüberstehende Briefe. An Hrn. von Reinhard nach Cassel durch Morhard. An Hrn. von Nezer nach Wien. An Hrn. von Erfa 25 nach . Reiste Herr von Humboldt nach Rudolstadt. Malte Herr von Kugelgen an meinem Porträt. Mittags derselbe zu Tische. Nach Tische



einige Schubladen Medaillen beschaut. Abends Hofrath Meyer.

31. Correcturbogen Nr. 9 des zweyten Theils der Farbenlehre. Mittags Steffens und Frau, Frommann und Frau, Werner und Werneburg. 5 Abends um 7 Uhr zu Frau von Stein, woselbst Prinzess Caroline, Gräfin Hentel u. s. w. Mancherley Unterhaltungen und Scherze bis gegen Mitternacht.



L e s a r t e n .

Die Ausführung des dritten Bandes der Tagebücher war in folgender Weise vertheilt. Die Jahre 1801—1804 sind von C. A. H. Burkhardt, die Jahre 1805—1808 von Julius Wahle bearbeitet, der auch den Apparat zum ganzen Bande geliefert hat. Gustav von Loeper hat sich an der Revision betheiliget und manches zur Sicherung des Textes beigetragen, auch zur sachlichen Erklärung schwieriger Stellen; der letzteren sind auch Beiträge von Burkhardt, Carl Ruland und besonders von Reinhold Köhler zu statten gekommen. Mit Dank ist ausserdem noch die Beihülfe zu erwähnen, welche Herrn Eduard Knoll, Oberbürgermeister von Karlsbad, durch freundliche Übermittlung der Curlisten 1806—1808 gewährt hat. Redactor des Bandes war Bernhard Suphan.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*<sup>1</sup> eigenhändig mit Blei, *g*<sup>3</sup> eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, *Œwabacher* Ausgestrichenes der Hs.

### Agenda, Wirthschaftliches, Notizen.\*)

**1802.**

Titelblatt von Januar, *g* (gehört zum 17. Januar):

Nach Jena mitgen.

8 8bthlr. 5 Conv Thlr. 2 Ducaten. 20 rh Kopfstüde

10 rh Kopfstüde

---

\*) Das unter dieser Überschrift in chronologischer Folge Vereinigte musste seiner Stellung und Bedeutung wegen aus dem Texte ausgeschlossen bleiben. Diese Notizen stehen meist auf Titel-, Deckel-, Durchschuss- und sonstigen undatirten Seiten. Weggelassen wurden einige ganz belanglose Aufzeichnungen.

## 1803.

Titelblatt von Mai, *g*:

Auf die Kauchst. Reise.

6 Ducaten 5. Carolin in Bthl. 7. Kleine Thaler.  
20 rh *Courant* von Hrn. Hoff. R. R. \*)

4 $\frac{1}{2}$  Dresdner Scheffel (22 B. Regen). zu 2 rh. 8 gl. rh 11 : 20  
4 Centner Heu zu 1 rh. 12 6 : —  
12 Schütten Stroh das Schock zu 5 rh . . . . 1 : —  
rh 18 gl. 20

\*) 20 — Hoff. R. R. der Tinte nach später als das Übrige.  
Hoff. R. R. : Hofkammerrath Kirms.

Letzte Seite Juni, Geist:

Den 3ten Jul nach Jena.

60 St. halbe Bthl. 8 St. Bthl. 1 Kronenthl.  
18 gl. Münze.

Titelblatt Juli, Geist:

An Augustchen 2 Bthl. 18 gl für Goldj.

An Geist 4 —

Letzte Seite Juli, *g*:

Reg R. [über Hff.] Müller. v. Herda. Ortman. Bent.  
31 Jul. R. R. Voigt. 25 Aug. 2 Sept. Sticking 31 Jul.  
R. R. Kirchner 31 Jul. Grey. Steffany. Günther. Schulze.  
28. Aug. Genz. Pr. Meyer 4 Aug. Berthuch. Veg. R  
Schmidt. d. 28 Aug. Meißel G. R. Voigt. 25. Aug. H. R. Thon  
25. Aug \*) Undeutsch. Rath Krause. d. 4. Aug. Hof. R. Rath  
Kirms.

\*) Durch Querstriche unter dem vorigen 25. Aug ange-  
deutet.

Letzte Seite October, Geist:

Hr. Dels Ehlers Brand Grimmer Wolf Grüner  
Unzelmann Dem. Silie Brand Maas Baranius

Auf einem nach d. 21. 22. December eingeklebten Blatt,\*)  
unbekannte Hand:

Berger Fischer Wloffe Böller Schmidt \*Stark Prof.  
\*Grüner Geh. Hofr. \*Ulrich Hofr. \*Augusti Professor  
Gruber Hellfeld. Cammer Rath Tennemann Gerstenberg  
Henry Walch Heiligenstedt \*Froriep Professor Menzel sen.,  
Mirus *Diacones* \*Paulsen. Bürgermeister \*Schörcht. Stadt-  
syndicus Danz Rector Fuchs

\*) Die Sternchen bezeichnen Querstriche  $g^1$  links neben dem Namen. Die so bezeichneten kehren wieder in der Liste der am 23. Geladenen (92, 19—24). Das gesperrt Gedruckte ist  $g^1$  zugesetzt.

## 1804.

22. Juni rechts,  $g$  :

27 St. Bthl. 1 Conv. Thl. 3 rh 16 gl. Sächf.

(heisst: nach Jena mitgenommen, wohin an diesem Tage Goethe mit August fuhr.)

Letzte Seite Juni,  $g$  :

An Mad. Keil biß d. 7 Jul 18 halbe [halbe nach . . . Bthl]

dem Perrucken[?macher?] 2 halbe Bthlr

dem Barb. [Barbier] 2 h. Laubth.

Trabizius  $3\frac{1}{2}$  Stücke Frau  $2\frac{1}{2}$  Stück Busch  $1\frac{1}{2}$  Stück

Für einen Hut 3 rh. 16. Bedienten Hendr. [Heinr.? oder Hendr. = Hendrich?]  $2\frac{1}{2}$  St Köchinn. Heinr. [oder Hendr.]\*) 1 h. Laubth.

\*) Durch Querstrich unter dem vorigen.

19. August rechts,  $g$  :

6 Carolin nach Lauchst.

## 1806.

Rechte Seite zum 31. Januar (S. 35 des Calenders), *g*  
(vgl. 115, 23. 24. und zu dieser Stelle.):

500 rh Sächsisch von Cotta auf Frege durch Ahlemann.			
Hrn. v Mannlich München f. 93. 46 fr.	rh 53. g 10	thlr.	gl.
Provision . . . . .	12		
Porto . . . . .	12		
23 Ducaten . . . . .	à 3 $\frac{1}{4}$ rh	74 : 18	
	Carol. 6 $\frac{1}{2}$ rh.	131 : 4	
			123 11
Baar . . . . .			374 1
<i>a.</i> 99 $\frac{1}{2}$ pct		rh	497 12

27. Februar rechts, *g*:

d. 11ten. 54 St. Conv. Thlr. von Steffani für die Pferde.

31. März rechts, *g*:

	thlr.	gl.
Interessen in Lbth <i>a</i> 1 $\frac{1}{2}$ rh vom 1 April 1805		
— 1806 von 2500 rh Capital <i>a</i> 4 <i>per cent.</i> von fürstl.	100	
Stipendien Gelder für junge Künstl. von Ostern		
1805—1806	52	
Honorar von der ALZ	18	23
Progr	11 :	—
Von Serenissima Sachf.	12 :	

20. Mai rechts, *g*:

	Thlr	gl.	pf
Ausgegeben <i>incl</i> eine Fuhr	5	—	—
Zweyte Fuhr. . . . .	2	16	—
Carl Diäten . . . . .			
Zum zweytenmale	3	3	
Fuhr	3	3	
Trindgeld			
Fuhr herüber			

31. Mai rechts, g:

		thlr	gr
Für die Batarde von Rath Steffan	Conv.	250	—
d. 12 May von Ortman Quittung über die Cottaiſchen	Sächf.	3000	—

Letztes Blatt Juni, g:

Spizen Schwarze 12 Ellen 26 f  
 — Weiße 9 — 21

dafür 14 Conv. Thl. weniger 36 Kr.

## 1807.

Durchschuss zum 31. Mai, Riemer:

Medaillen-Sendung aus Rom, von Hrn. von Mannlich angefündigt.

1) *Peter Aretin* 2) *Pisanello* von ihm selbst 3. 4) *Sigismund Malatesta* groß von *Pisanello* 5) *Franciscus von Carraria* 6) *Elisabetha Gonzaga* Herzogin von Urbino 7) *Alfonso* Herzog von Calabrien 8) *Antoninus Pius*, Rathbildung 9) *Hippolytus Gonzaga* 10) *Sigismund* König von Polen 11) *Alexander Sforza*, Gf. *Const. Sforza* 12) *Sforz. Cesarini*, auf der Gegenseite einige Geher 13) *Ludwig Ariost* 14) *Cosmus Medicis* Herzog 15) *Julian Medicis* 16) *Paul III* 17) *Damasus* 18. 19. 20) *Urban VIII* 21) *Alexander VIII* groß 22) *Paul III* 23) *Clemens VIII* 24) *Gregor XV* 25) *Innocent. IX* 26) *Innocent. X* 27) *Pius I* 28) *Gregor XIII* 29) *Pius II* 30) *Paul V* 31) *Didacus Cardinal Spinosa*

### Basreliefe

32) Ein Reiter 33) Eine Schlacht 34) *Orpheus*  
 Darüber noch 144 weniger bedeutende Stücke.



Durchschuss zwischen den beiden letzten Blättern des Mai, Riemer:

Stallungs Unkosten.

Das Strich Haber zu	6 fl. fr.
Das Strich Häckerling zu —	6 fl. 48
Den Zentner Heu zu 100 U.	3 fl. 30
Den Bund Stroh zu	3 fl. 24
Stallgeld des Tages für Ein Pferd	3 fl. 4
Für das Zimmer mit 2 Betten für die Kutscher, die Woche	2 fl. „

Rückseite:

Dermahliger Pablegstatts Einnehmer nennt sich Joseph Körner.

Durchschuss nach dem letzten Blatt des Juli, 1. Seite, Riemer und g:

Structur der [aus des] Gebirgs Gesteine

Maffen

Formationen

Lagerungen

[Structur — Lagerungen g]

2. Seite:

Agenda vor der Abreise

Briefe.\*) An \*Resident Reinhard an \*Frau von Eybenberg  
 an \*Grafen Burgstall an \*Haide an \*Adam Müller an  
 \*Ghlerz \*Mylius \*Mutter \*Zelter Wolf Voss iun.  
 \*Fr. v. Schiller \*Stoll \*Frommann \*v Mannlich [an  
 Ghlerz — Mannlich g]

Spizen für Demoiselle Huber für Minchen

Glasleute kleine Keste zu bezahlen August Glas [Aug. Gl. g]

Dr. Mitterbacher

Müller Jungsteine Etednadeln Strickbeutel [Müller —  
 Strickb. g]

\*) Die Sterne bedeuten Häkchen g, die offenbar die Erledigung der Briefe bezeichnen sollen.

Auf der Titelseite des August:

Künftig mitzunehmen

Schmirgel für den Glafer Bernstein für den Prager [?]  
Calzedon mit Lagen. Mineralien zum Tausch [Künftig —  
Tausch g]

Variolith für Sulzer

*Le Genie du Christianisme par Chateaubriand.*

Durchschussblatt zum 31. August, 2. Seite, g:

Es standen

Die Ducaten am höchsten am niedr.

f 9:30 f 8:50

Die Carolin f 18:20 17:36

Durchschussblatt zwischen den beiden letzten Seiten  
August, 1. Seite, Riemer:

Angenommener Monatsstein [mit Blei durchstrichen]

J. Hyacinth. F. Amethyst. M. Jaspis. Ap. Saphir. M.  
Smaragd. Jun. Chalcedon. Jul. Carneol. Aug. Onyx. Sept.  
Chrysolith. Octo. Aquamarin. Nov. Topas. D. (Chrysopras  
Türkis).

2. Seite, g:

Matthaeius Sarepta [vgl. 278, 13]

Durchschussblatt zum 7. und 8. September, Rückseite, g:

Münz Graveurs *Medaille*

Parisé *von Carl Gustav*

T. v. B. *Joseph II Huldigung zu Brüssel.*

Zum 7. rechte Calenderseite, g:

Ob der Rahme *Sigismund* heißen solle *Schweigemund.*

Zum 23. und 24. September rechts, Riemer:

An Interessen von 2500 Thaler Capital, in Laub-  
thalern à 36 ggl. zu 4 Procent, aus Herzoglicher Ober-  
Cammertasse vom 1. April bis dahin 1807 . . . 100 Thlr  
Den 24. September 1807.

Durchschuss nach der letzten Seite des October, Riemer:

An des Herrn Grafen Ferdinand von Palffy k. k. Kämmerer  
Hochgeboren.

An die Redaktion des Prometheus unter Einschluß An Buch-  
händler Kummer in Leipzig. (auf das Couvert kommt der Befehl:  
(W. J. Pr.) [vgl. 308, 13—16]

Durchschuss nach dem 31. December, Riemer:

Künftig auf Reisen nicht zu vergessen.

Ein vollständig Reißzeug. Wachsapier zum Durchzeichnen.  
Das Büchchen mit schwarzem Wachs zum Abdruck der Gemmen.

## 1808.

Letzte Seite April. Riemer:

Inhalt des Ersten Kastens.

1. Schreibpapier

2. Farbenlehre, und zwar: a) Zwey gedruckte Hefte. b) New-  
tons Optik englisch. c) Manuscript von Meyern zum zweyten  
Band. d) Manuscript zu dem polemischen Ersten Theile. e) Drey  
englische Pappen mit der Geschichte. f) Ein Heft zur Geschichte  
der Farbenlehre, in Folio. g) Die Tafeln zur Farbenlehre.

3. Bücher. a) Spittlers Entwurf der Geschichte der euro-  
päischen Staaten. b) Wolfs Museum. c) Ritters Siderismus  
1. Heft. d) Gebirgskunde von Haberle. e) System der Botanik.  
f) Stammbuch. g) Aphorismen des Hippocrates. h) Lucrez.  
i) Vohens Zeitmessung. k) Sallust. l) Aeschylus. m) Juvenal.  
n) Properz. o) Hermann Metrif. p) Moriz Profodie. q) Stand-  
hafte Prinz.

Carlsbader Acten.

Titelblatt Mai, g:

Einnahme

Drey Pakete jedes zu 60 St. G. Th [Conventionsthaler]  
in den Coffre 100 rh Kopfft [Kopfstücke] im Blechkasten.  
50 Carolin. 3 Detto 14 Louisd. 21 Ducaten.

## Ausgabe aus der Kasse Auf der Reise

Erste Woche 50 f Sächs. = 107 f Erste Woche [durch  
Strich unter vorigem angedeutet] 100 f S. = 215 f Zweite  
Woche 200 f S = 430.

---

Letzte Seite Juni, g:

Eine Kiste Egerwasser zu 40 halben Fl. 9 f 28  
zu 20 ——— 4 f 57

---

1. Seite (Titelblatt) Juli, g:

## Agenda

Zeichnungen. Pandora nach Weimar. Haderf Frage an  
Schnauss. Pilgernde Thürinn. Loeberische Oper.

## Briefe.

v. Schiller. Seren. Voigt v. Wolfs[eh!] Meyer.  
Knebel. Bardua v Stein v Breslau Ztupic  
[Czupick] Sedend. Stoll. Reyer [g'] Aretin. Hendr[ich]  
Eiste. Vulpius Schnaus Cotta Schelling

---

Zum 31. Juli rechts, g:

## Franzenbrunn.

Juli.		
10.	Entree zum Ball	1 f
11.	Surstage . . . . .	2 "
12	Kleinigkeiten	2 "
—	Wagen nach Cammer pp	7 "
14.	Wagen nach C. Berg	5 "
		<hr/>
		17 "

---

Letzte Seite Juli, g:

*Propria sensibilia.*

*Visus*

1 *Lux* 2 *Color*

*Tactus*

3. *Calidum* 4. *frigidum* 5. *humidum* 6. *Siccum*

*Auditus*7 *Sonus**Olfactus*8 *Odor**Gustus*9. *Sapor**XX alia Sensibilia*

1. *Remotio* 2. *Situs* 3. *Corporeitas* 4. *Figura*  
 5. *Magnitudo continua* 6. *Identitus* 7. *Discretio vel se-*  
*paratio* 8. *Numerus* 9. *Motus* 10. *Quies* 11. *Asperitas*  
 12. *lenitas* 13. *Diaphaneitas* 14. *Spissitudo* 15. *Umbra*  
 16. *Obscuritas* 17. *pulchritudo* 18. *Similitudo et diversitas*  
*in omnibus his.*

Titelblatt August, *g*:

Landschafts Mahler in Wien

Molitor Schönberger Gauermann Schädelberger Wortky.

## Geschnittne Steine

Werben Gewähren Gros Anteros Amor PsycheEin Adler Jüngl. [Jungl] Sie kommt nicht Lied des  
Harfenspielers. Brief an Dorr.H. v. G. [Herzog v. Gotha?] Späße Pilz *De mon*  
*Berger volage* Mutterbeschwerden*Pearson* binden.

Meine W. Kappe. Starke.

Charpentier Samml.

Letzte Seite September, *g*:

Sept.

Einnahme

Inter.halb j. von 2000 rh bey der Contr Caffee zu 5 pct. S	50
Agio . . . . .	
Von der Herzoginn S	12 [aus 13]
Agio [zwischen die Zeilen geschoben]	
Pacht vom Garten C.	75
Befolbung pp.	
Von Ludecus. S.	520

Auf der gegenüberstehenden Seite (Titelblatt von October), *g*:

Ausgabe	
In die Haush. . . . .	50 :
Agio . . . . .	
Deagl. . . . .	12 [aus 13]
Agio	
An Geh Secr Vogel. S. . . .	120
Meiner Fr. zur Reise	150
Carlen nach Erfurt	20
Deny Haushaltung	20
— —	20
— —	20

## Lesarten.

### 1801.

Gothaischer verbesserter Schreib-Calendar auf das Jahr 1801 . . . . . Gotha, bey Johann Christoph Reyhers Wittwe und Erben. Octav.

Die Eintragungen dieses Jahres sind, wo nichts anderes vermerkt ist, von der Hand des Schreibers Ludwig Geist.

#### Januar.

1, 7 Hofr. : Hofrath. 8 G.R. : Geheimer Rath. H.R. : Hofrath. 3, 1 G.Hofr. : Geheimer Hofrath. Starke, so Geist und auch Goethe (Starke) statt Starf. 11, 12 Kapellmstr 12 Matizef 25 R.Hr. : Kammerherr. 4, 16 nach nach ab[ends?]

#### Februar.

4, 18 R. : Rath. L.R. : Legationsrath. Hofr.R. : Hofkammerrath. 19 R.C. : Rentcommissarius. 5, 14 Hofg. : Hofgärtner. 6, 8 Vorlesung — 11 *g* 13 dem] das 18, 19 au *Citoyen Hubert g* 23 Kaläophron 7, 6 Hofr.R. : Hofkammerrath. 9 H. : Hofrath. 15 Stadio 27 In nach In Schau[spiel]

**März.**

8, 3, 4 Hr. Hamilton Irrländer *g* nach Gr. Zenobio 9, 21  
 Mittag [*M* aus *m*] nach früh Faust 25 L.R. : Legations-  
 rath. 27 Hr. nach früh Faust 10, 1 Robert — Treffen *g*  
 9, 10 Verhandlungen — Gutsangelegenheit *g* 28 B.J. : Bau-  
 inspector. 11, 3 Mittag — Niederroßla *g* 5 *Murphys* —  
*Portugall g* 5, 6 Dieser Brief (vgl. Goethes Briefwechsel  
 mit Rochlitz, herausg. von Biedermann. Leipzig 1887 S 10)  
 sowie der vom 30. datirte an Frau von Türkheim — Lilli —  
 (11, 16; vgl. Lillis Bild von Graf von Dürkheim. Nörd-  
 lingen 1879 S 69 f.) sind von Weimar aus unterzeichnet, ob-  
 wohl Goethe an diesen Tagen in Rossla weilte. 7—11 *g*

**April.**

11, 12—12, 19 Stifterinn *g* 11, 20 Holz — 23 auf der  
 rechten Seite des Calenders eingetragen. 12, 8 Bau-  
 inspector Steffani. 10 und 14 sind die Aufzeichnungen  
 vom 14. und 22. von Goethe falsch eingetragen, was bei  
 (vielleicht nachträglicher) Notirung zwischen unausgefüllten  
 Tagen (13., 15.—18., 20., 23.) leicht geschehen konnte.  
 Nach Schillers Brief an Goethe vom 15. April und Goethes  
 Antwort vom selben Tage kam Goethe am 15. nach Weimar  
 zurück, nachdem er die kurze Fahrt gewiss am selben Tage  
 zurückgelegt hatte. Ebenso zeigt Goethes Billet an Schiller  
 vom 20. April, dass die Einzeichnungen vom 21. und 22.  
 auf den 20. und 21. gehören. 26—28 *g*

**Mai.**

13, 1—12 *g* 22—24 *g* 24 Im Sommer (gewöhnlich vom  
 2. Pfingsttag bis Michaelis) fanden alle Sonntage von 4—10  
 Uhr Nachmittags im welschen Garten bei freiem Eintritt  
 die Vauxhalls statt. 14, 4 Constantin Geisweiler, deut-  
 scher Verleger in London, und Lewis Bollmann, deutscher  
 Kaufmann in Amerika, baten Goethe brieflich um die Er-  
 laubniß ihm aufwarten zu dürfen. — Geisweiler kündigt  
 im Juli durch gedrucktes Circular eine Ausgabe von Her-  
 mann und Dorothea mit englischer Übersetzung von Mellish  
 und einer kritischen Vorrede von Goethe über die engli-  
 schen, französischen und italienischen Übersetzungen des  
 Gedichtes an. Eine Anzeige dieses Unternehmens im Neuen

teutschen Merkur 1801, 3, 65 (vgl. auch Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta S 348); es war eine Concurrenzzunternehmung gegen die schlechte Übersetzung von Holcroft (vgl. 11, 17, 14, 23, 24). 13 Dr Schlegel — 16 Weimar g 15, 1—5 g

15, 2—4 verweist (wie Bd. 2, 288, 17. 18) auf ein besonderes, die Reise-Acten enthaltendes Fascikel. Dasselbe (Grossfolio, 118 Blätter verschiedenen Formats, im Anfange die einzelnen Nummern g<sup>1</sup> gezählt, theils eigenhändig, theils von Geist geschrieben und von Goethe durchcorrigirt) trägt von Geists Hand die Aufschrift „Acta der Reise nach Pymont 1801“, darunter von Eckermann mit Blei „Benutzt zu den Tages u. Jahresheften“. Anlage und Einrichtung entsprechen ganz genau der des Leipziger Reise-Fascikels 1800 (vgl. Bd. 2, 355). Zwischen die halbbrüchig beschriebenen Blätter des Tagebuches sind eingehftet: ein Verzeichniss der im Sommersemester 1801 angekündigten Vorlesungen der Universität Göttingen (ein Leipziger Verzeichniss findet sich ebenso im Fascikel von 1800), Nachrichten von der Verfassung und den Mitgliedern des Familienclubbs in Göttingen, die Hausgesetze der von Osiander geleiteten Entbindungsanstalt, für die sich Goethe sehr interessirte (vgl. 20, 16), die Vorschriften der von ihm sehr stark benutzten Universitätsbibliothek (vgl. 19, 21 ff.), der in den Annalen erwähnte Brief des Studenten Schumacher aus Holstein; ferner aus Pymont die Curlisten, polizeiliche Brunnen-Verordnungen, Adressen und Preiscourante auswärtiger Kaufleute, Feuerwerksprogramme, ein Brief von Lotte Kestners Sohn, dem Arzt und Privatdocenten Theodor Kestner (vgl. 19, 11. 12) nach Pymont mit der im Auftrage der Mutter gethanen Anfrage, ob Goethe auf der Rückreise über Hannover kommen werde, worauf der bisher noch unbekannte Brief Goethes an Kestner (Strehlke 1, 331) die Antwort gibt. Ferner auch ein Miethcontract für eine Wohnung in Göttingen bei Instrumentenmacher Krämer (vgl. Annalen) für die Zeit von Mitte Juli bis Mitte August. Ausserdem sind eingehftet Theaterzettel aus Pymont und Kassel. Dazu hat sich Goethe ein Verzeichniss der in Pymont thätigen Schauspieler mit den von ihnen gespielten Rollen angelegt, in



der Absicht, bei jedem seine Beobachtungen in Form kurzer Kritik anzufügen; jedoch ist dies Vorhaben nicht ausgeführt. Er schreibt an Schiller 12. Juli: „Meine Acten sind übrigens sehr mager geblieben; die Babelisten und Komödienzettel machen den größten Theil davon aus.“ Über die Pyrmonter Truppe fällt er daselbst ein ähnliches Urtheil wie über das Leipziger Theater (2, 290; an Schiller 4. Mai 1800). Das von Geist geschriebene Verzeichniss der Schauspieler und ihrer Rollen lautet:

- Herr La Roche Vater Welling : silberne Hochzeit [Schauspiel in fünf Aufzügen von Kotzebue] Kanzleidirector : Epigramm [Lustspiel in vier Aufzügen von Kotzebue].
- Herr Gehlhaar Oberförster Bär : silberne Hochzeit Simon : Schreiner [Der Schreiner. Komische Oper in zwei Aufzügen; nach dem Lustspiele gleiches Namens bearbeitet von Kotzebue; Musik von Paul Wranitzky] Korporal Müller : Epigramm.
- Madam Bisler Mutter Anne : silberne Hochzeit Frau Regine : Kram und Mädchen [Den ganzen Kram und das Mädchen dazu. Lustspiel in einem Aufzug vom Grafen von Brühl] Kanzleydirectorin : Epigramm.
- Herr Grahm Friß [Wellings Sohn] : silberne Hochzeit Eduard [Sohn des Kanzleidirectors] : Epigramm.
- Madam Gehlhaar Pauline [Wellings Tochter] : silberne Hochzeit Lottchen [Reginens Tochter] : Kram und Mädchen Friederike [Räthin Warnings Tochter s. unten] : Epigramm.
- Dem Laubacher Rose [Wellings Tochter] : silberne Hochzeit Frau Judith [Simons Frau] : Schreiner Luise [Korporal Müllers Tochter] : Epigramm.
- Herr Böttiger Ludwig [Wellings Pflegesohn] : silberne Hochzeit.
- Herr Reinhard Adjunctus Rehberg : silberne Hochzeit Hauptmann Kliner : Epigramm.
- Herr Zell [Amtsschreiber] Stedtrübe : silberne Hochzeit [Kammerrath] Hippeldanz : Epigramm.
- Herr Schwarz Graf von Lohrstein : silberne Hochzeit [Wachtmeister] Hörnchen [Evens Sohn s. unten] : Kram und Mädchen.
- Herr Göhring Lieutenant von Brav : silberne Hochzeit Tob.

- Albrecht : Kram und Mädchen Thomas [Simons Schwieger-  
vater] : Schreiner Doctor Busch : Epigramm.  
Herr Bißler Secretär Zahn : silberne Hochzeit.  
Herr Köhl Jäger : silberne Hochzeit Nicodem [Tischler-  
gesell] : Schreiner.  
Herr Pause Reitknecht : silberne Hochzeit Schlossergefell :  
Schreiner.  
Herr Walter v. Marjan [Arzt] : Schreiner.  
Madam Walter v. Sternwald [reiche Witwe] : Schreiner.  
Dem. Valefi Märchen [Dienstmagd] : Schreiner.  
Herr Santorini Schlossergefell : Schreiner Grundmann  
[Schwager Reginens, Lottchens Vormund] : Kram und  
Mädchen Jacob [Bedienter] : Epigramm.  
Mad. Grahn Mutter Eva : Kram und Mädchen.  
Mad. Gatto Rätthin Warning : Epigramm.

15, 7 Tiefenthal s Witteroda] Wittern 9 Fahnern *g* aus  
Fahn 10 Nach *g* aus nach Gräfin Lonna 12 Gräfin Lonna  
14 Langensalze 23 vor Rechts offene eckige Klammer *g*,  
wahrscheinlich neuen Absatz bedeutend. Thomasbrück 16, 1  
Groß fehlt. 11 Die beiden für Goethe charakteristischen  
Kommata *g* 26 befand. Sobald *g* aus befand sobald wir  
über man ins Gichsfeldische aus im Gichsfeldischen 27 kamen]  
f aus f 17, 1 Dingelstadt 6 Geuzeber Geislingen 15 Mit-  
tag nach nördlich Mohren *g* aus Mohr 16 Bishagen 17 Bre-  
mese 19 Sandfelsen. Mau *g* aus Sandfelsen man 18, 7 an  
nach über 9 Heine, und so immer. 21 dessen *g* aus dessen

18, 25 Hier anzureihen eine einzelne Notiz von Geists  
Hand: Die Schnur von Saamen und Fischknochen, welche ich von  
Anebeln erhielt, ist ein Halsband von den Freundschaftsinseln.

19, 3 Tuff *g* aR für Geists Duft 11 Kästner 25 Hoppen-  
städt 26 9 aus 4 20, 2 Stirn aR für Aug

20, 20 Hier anzuschliessen Notizen auf einghefteten  
Blättern, von Geists Hand:

Lehmanns historischer Schauplatz der natürlichen Merkwürdig-  
keiten in dem meißnischen Erzgebürge 1699, ein Werk das zwischen  
Beobachtung und Imagination schwankt. [Von Goethe der  
Herzogl. Bibliothek entliehen April 1802.]

Die Stelle Theophrasts, wo er von dem feuchten Pflaster

spricht, daß erst eine grüne, dann eine rothe, endlich eine schwarze Farbe annimmt, ist wahrscheinlich von einem *Byssus*, der dem *Iolithus* [*Byssus* — *Iolithus g*] gleicht, zu verstehen. *Micheli p. 96.*

*Uselis Oriental Collections* [*Uselis* — *Collections g*] wünscht Herr Hofr. Eichhorn von Herrn Präsident Herder für die Göttinger Bibliothek zurück.

#### *Notanda*

Nach der Rückkunft in Göttingen

Hoffmanns Kryptogamie [vgl. 29, 8]; Blumenbach Schedel; Grellmann Bauriffe

Blumenbach versprochen: Lavaters Regeln\*); Stück des Manebacher Rohrstamms; Bononischer Stein und Nachricht von seinem Vorkommen [vgl. 38, 10]; Armadillschädel.

Prof. Hofmann. Palmenentwicklung. Fuci. [Prof. — Fuci. g]

Adresse des Lohnbedienten. An Scherff, auf der Grohnder Straße in Göttingen.

20, 24 Rechts *g* aus rechts 23 Plesse] Ein Dorf Plesse gibt es nicht; das am Fusse der Plessenburg liegende Dorf heisst Eddigehausen. 21, 1 und 2 Hartenberg 7 Rhume] Hamm Verhört, verschrieben oder volkstümliche Benennung? 8 Holzstädt 10 Salzerhöll 11 Einbel 15 Aholzen 21 Eimen] Hain Kann verhört sein oder Verwechslung mit Hain (22, 13) auf der Karte. 23, 24 Brücken über *g* aR mittelst Hakens nach um gewiesen. 26 Eichenhausen Nach hatten ist daselbst zu ergänzen. 22, 1 Kamatschen 9 Alendorf 13 Dulmissen 14 Gronde 23, 6 Clary 8 jährlich *g* aR mittelst Hakens herübergezogen. 16 Weinheim *g* in freigelassenem Raum. 17 erneuert. *g* 24, 3 Seifenblasen nach Frey 6 Bey — 17 21ten *g* 9 Lüde: Lügde. 11 besetzt] setzt über wohnt 24 Babete August *g* üdZ 26 Lüde (hier von der Hand des Schreibers, daher geändert) 25, 10 *Mdme Dangers g*<sup>1</sup> 11 Freitag —

\*) J. C. Lavaters vermischte physiognomische Regeln ein Manuscript für Freunde. Leipzig, bei Friedr. Gotth. Jacobäer, 1802. 84 Seiten 8°. (Aufgedruckt als Etikett: „100 Physiognomische Geheimregeln von Lavater.“)

20 *g* 15 Scholing] Scholin in den Annalen. Rath[le]f] Maleff in den Annalen. 20 gefunden nach schon 26, 4. 5 Bote von Weimar, mit dem Briefe des Herzogs vom 26. Juni, der seine Ankunft in Pyrmont für den 10. Juli meldet; ihm folgte am 2. Juli des Herzogs Kammerdiener mit einem Briefe vom 29. (vgl. Briefwechsel des Grossherzogs Carl August mit Goethe 1, 274 ff.) 7 und 19 sind Quartiere für den Herzog.

Nach 26, 26 Notiz auf einem Briefblatt: Brauchbare Specialkarte, welche anzuschaffen wäre. Die Graffschaft Pyrmont mit den umliegenden Hannöverschen, Braunschweig und Lippischen, auch Paderbornischen Gränzländern von dem Herrn Hauptmann Overheide gezeichnet und herausgegeben von den Romanischen Erben 1752. *corrigé par l'Auteur l'an 1753.* [Diese Karte hatte Goethe aus der Herzoglichen Bibliothek entliehen.]

27, 2 Heine nach Sartorius 9—28, 16 *g* 27, 24 B.: Christiane Vulpius. 28, 2 Kästner] Abraham Gotthelf Kästner. 4 Stäublein: Stäudlin. 14 Hofmann: Hoffmann. 17 Bibliothek *g* 23 Sartorii 29, 3 Sartori, so scheint ihn Goethe genannt zu haben, da er ihn selbst so schreibt 29, 12. 13. 31, 15. 6 in nach und 8 Pr. — 14 *g* 15 lies Friß 17, 18 Ein Fascikel „Schema der Farbenlehre. Göttingen 1801.“ enthält (zumeist von Geists Hand) Aufzeichnungen und die ersten Niederschriften zum didaktischen Theil der Farbenlehre, aber auch schon solche aus früherer Zeit (Jena 1799). 30, 9 Die — 10 *g* 12 mit nach und 31, 3 einige nach Nachmitta[*g*] 13—16 *g* 18 Sartori G. J. R.: Geheimer Justizrath. 19 Transfeld 23 Perlepfch 26 Nordheim 32, 3 Transfeld 10 die Meinigen: Christiane (vgl. 27, 24. 25) und Heinrich Meyer. 13 M.: Meyer. 16 Fragezeichen *g* nachträglich in den zur Ausfüllung freigelassenen Raum. 17 und 21 ist der freie Raum nach den Daten leer geblieben. 23 Hilfen 33, 1 Kappel 2. 3 Hoheneichen 3 Kreuzburg 5. 7 Kreuzburg 8 Müdelstein, so auch in den Annalen. 33, 21 Mittag nach früh bey Serenissimo

### September.

34, 2 R.: Rath. 7—13 *g* 24 lies Farbenlehre. 35, 3 Thibaut] lies *du Vcau* (Geist schreibt *Du Vau*). Gemeint ist Herr

von Kalb. Vgl. Henriette von Knebel an ihren Bruder, vom 3. Oct. 1801 (Aus Knebels Briefwechsel mit seiner Schwester, herausg. von Düntzer. Jena 1858 S 110): „Vom guten du Veau (von Kalb) soll ich Dir tausend Liebes sagen.“ Der Jurist Thibaut kam erst 1802 nach Jena. Juli 1801 hatte ihn Goethe in Göttingen getroffen (28, 3). 36, 11 *J.R.*: Justizrath. 19 *R.R.*: Kriegsrath. 21 *B.J.*: Bauinspector.

### October.

37, 10 Fragezeichen wie 33, 11. 26 Hanau über Darmstadt 38, 10 Der Brief an Blumenbach (Concept im Archiv) enthält Mittheilung von einem unbekanntem Aufsatz Goethes über das geologische Vorkommen der Bologneser Spathes (vgl. 35, 20. 21. 37, 14. 15 und Lesarten zu 20, 20) und über einen merkwürdigen grossen Zahn (die in der Gelmerodaer Schlucht bei Weimar gefundene Versteinerung 37, 15 ff; vgl. auch 36, 22). 39, 2 *G.H.*: Geheimer Hofrath. 15 *Pr.*: Präsident. 17 *Jm* — *Abends* und 18 mit Blei geschrieben.

### November.

39, 25 *R.R.*: Kammerrath. 40, 1 *Coll.R.*: Collegienrath. 26. 27 *Falmer-Schlosserg* nach *Falmer* (vgl. Goethe an Jacobi 23. Nov., Briefwechsel zwischen Goethe und Jacobi, herausg. von Max Jacobi. Leipzig 1846 S 227: „Unsere Schlosser hat mir geschrieben, ich denke ihr in diesen Tagen zu antworten.“) 41, 9 spazieren nach im *P[arf]* 23 *Better* [*g?*] aus *Defter* 42, 4 *Sartori* 43, 2 *g*

### December.

44, 14 *Br.*: Laubthaler. 26. 27 *g* rechts zum 23. eingetragen.

## 1802.

Calender wie 1801. Schreiber Geist, wo nichts anderes bemerkt ist.

### Januar.

45, 1 *g* 46, 5 *B.M.*: Baumeister. 6 *H.*: Herr. *A.C.*: Amtsassessor. 47, 6 *Abends* — 9 *g* 48, 10 lies abgeben. 15 *Weimar*] *B.* 19 *Göttling* über *Schelling*

**Februar.**

49, 8 R. H. : Kammerherr. 15 Conf. R. : Consistorialrath.  
 17, 18 Just. R. Hufeland über H. Eoder 23 Haderische : Hacker-  
 tische. 50, 18 R. P. : Kammerpräsident. 51, 11 Prof. —  
 13 g 14 und 15 M. : Major. 20 bey nach an Hof

**März.**

52, 12 Hofkammerrath Kirms. 53, 16 Brauns 23—26 g  
 26 Falsch eingetragen? Nach dem Brief an Schiller vom  
 19. März beabsichtigte Goethe am 23. (Dienstag) nach Wei-  
 mar zurückzukehren.

**April.**

Nach 54, 9 Eintrag am 7. Nach Rosla. 55, 1 Sartori,  
 so immer. 9 P. : Professor. Krellmann 11 O. : Oberst.

**Mai.**

55, 17 R. : Rath. 18 M. : Madame. 56, 1 Antenor  
 56, 3 G. : General. 57, 3 und 5 Siebigenstein 7 P. : Professor.  
 12—19 g

**Juni.**

58, 6—8 g 12 C. R. : Consistorialrath. Pr. : Professor.

**Juli.**

59, 5 und 15 Starke vor 60, 24 auf der linken Seite des  
 Calenders unter dem 23. Nachmittags Prof. Niemeyer. Abends  
 mit demselben im Salon. vor 26 unter dem 24. Früh 5 Uhr  
 v. Sauchstädt ab. In Hrn. Gofferstädt Mittag, in Buttstädt b.  
 Hrn. Schwarz eingekehrt. Abends 9 Uhr in Weimar. 28. 61, 1  
 Hrn. Gofferstädt Buttst. Letzteres ist auch die im Dialect  
 heute noch übliche Benennung. 61, 12 J. R. : J. (?) Robert.

**August.**

61, 25—62, 3 g 61, 25 ist das zweite Schellings durch  
 Querstrich unter dem ersten angedeutet. 62, 5 In—8 war. g  
 7 Raum für den Namen unausgefüllt. 12 P. : Professor.  
 18 Starke 27 G. R. R. : Geheimer Kirchenrath. 28—63, 13 g

**September.**

64, 4, 5 g 13 g

**October.**

65, 14 Fr. : Frau. 66, 6 g nach grossem Spatium. 7 g  
 j.] lies pp.

**November.**67, 7. 8 *g* 24 *M.* : Major.**December.**68, 1. 2 — Angelegenheiten *g* 5—8 Geschäfte *g* 14 Nach  
Tournay d. i. Brief an Messieurs Le Fèvre.**1803.**Calender wie 1801, 1802. Schreiber Geist, wo nichts  
anderes bemerkt ist.**Januar.**69, 1—4 Münzen *g* 7 *g* Geh. : Geheimer Rath. 13 nach  
von unausgefülltes Spatium. 17 lies Fürst 70, 3—6 *g***April.**71, 15—bey *g* nach bey unausgefülltes Spatium. 16 (re-  
gierende) nach Amalia 20—72, 5 *g* 71, 27 Bibl. : Bibliothek.**Mai.**72, 8—18 *g* 73, 1—9 *g* 18—20 *g***Juni.**

74, 9. 10 Geist mit Bleistift.

**Juli.**74, 19—75, 27 *g* 74, 21 bl. : blauen. 75, 8 Häubl. :  
Häublein. Zahlung an Wirfing] Zahlung an durch Striche  
unter dem ersten Zahlung an wiederholt. 21 und 25 *B.* :  
Christiane Vulpius. 22 Reg.*R.* : Regierungsrath. 23 Puf-  
fert volksthümliche Aussprache von Buchfart. 24 Hus. Off. :  
Husarenofficier. 26 *R.R.* : Kammerkonsulent. Haupt. : Haupt-  
mann.**August.**76, 1—4 *g* 77, 4—6 *g* 6 Geh. : Geheimer Rath. 13. 14—  
Haufe *g* 21 Bergr. — Werck *g* Bergr. : Bergrath. 25 Schulze  
27—78, 1 Tiefurt *g* 78, 3—6 Schießhaus *g* 7 *Fr.* — 26 *g* 12 Schulze :  
Schultz. 16 *B.* vgl. zu 75, 21. 20 *R.R.* : Kriegsrath.  
79, 2 Tiebaut**September.**79, 9—11 Niethammer *g* 13—15 *g* 18 Mittag—19 Gen-  
brich *g* 22 Krause 80, 9 Leg.*R.* : Legationsrath. 15 Starke

und so immer. 16—19 *g* 18 *Fr.*: Fröh. *R.R.*: Regierungsrath. 81, 3—14 *Thee g* 3 *Concurrenzstücke nach Preisstücke* 13 *Ges.*: Gesellschaft. 15—18 *Orlean's g* 15 *B.* vgl. zu 75, 21. vor 20 unter dem 18. *g* *R.R. Voigt.* Nach Niederroßla. Abends zurück. 21 *Ges.R.R.*: Geheimer Kriegsrath. 82, 5. 6 *g* 10—12 *g* 21 *Probe*—24 *g*

**October.**

83, 6—8 *g* 16—19 *gesehen g* 22—84, 7 *fort g* 83, 23 *Ges.*: Geheimer Rath. nach 85, 6 unter dem 29. Mittag bey Hofe. 10 oder *Heine* wie im *Calendar?* (vgl. *Goethe-Jahr.* 7, 216.) 12—14 *g*

**November.**

85, 15—18 *g* 18 *Hof.*: Hofrath. 86, 13—15 *g* 15 *B.R.*: Bergrath. 24—*Frommann's g* 87, 7. 8 *g* 88, 17. 18 In Goethes Nachlass befindet sich auch ein Fascikel „Acta die zur Academie Charkoff verlangten Lehrer betreffend“. 22 *S.*: Secretär. 89, 5 *Gr.*: Graf.

**December.**

89, 26 *B.*: Weimar. 90, 4 *C.R.*: Cammerrath. 91, 16 *C.R.*: Consistorialrath (weltlicher). 17 *Sup.*: Superintendent. 18 lies *Protonot.*: Protonotarius. 19 *Univ. Synd.*: Universitäts-Syndicus. 92, 14—18 Briefe in den Raum des 23. eingetragen; über 16 Am 22ten Dec., über 18 Am 23ten Dec.

**1804.**

*Calendar* wie 1801—1803. Schreiber Geist, wo nichts anderes bemerkt ist.

**Januar.**

94, 12 *L.R.R.*: Landkammerrath. 96, 2 *Frn.*—5 mit der Überschrift Den 19ten auf der rechten Seite zum 20. eingetragen. 11 *Boßischen* 97, 12 *Münzfaßen nach Meda[issen]* 15 lies *Fr.*

**Februar.**

97, 23 *G.Ass.R.*: Geheimer Assistenzrath. 98, 10 *Churf.G.*: Churfürstliche Gnaden. 27 — Briefe *g* 99, 8 wie 85, 10. 17. 18 und 21 *Göb v. B.*

*Goethe's Werke.* III. Abth. 3. Bd.



**März.**

100, 9—11 *g* 10 **Brl.**: Berlichingen. 17 **Göb v. B.** **Reh-**  
**berg** — **Rom g** 21 **Göb v. B.** 101, 28—102, 11 *g* 102, 3  
**Hofb.**: Hofbildhauer. **Empfehlungsblättchen**] **U** aus e

**April.**

102, 12—103, 13 *g* 102, 15, 16 **Venuti. Numism. Pont.**  
**Roman.**: Nicolò Marcello Venuti, Numismata romanorum  
pontificum a Martino V ad Benedictum XIV. Roma 1744.  
19 **B.**: Von.

**Mai.**

103, 14—16 *g* 20, 21 **Hartof** wie 11.

**Juni.**

103, 22—105, 12 *g* 104, 2 und 5 **B.** vgl. zu 75, 21. vor  
13 unter dem 20. *g* (und *g* gestrichen) **Divian** aus **Cornwallis**  
**Studirender** in **Freyberg.** 13 **Abv.**: Advokat. 105, 1 und 9  
*V* vgl. zu 75, 21.

**Juli.**

105, 13—107, 11 *g* 105, 20 **B.**: Von? 106, 7 **Hofr.**  
nach **Berg[rath]**

**August.**

107, 12—22 *g*

**September.**

107, 23—108, 2 *g*

**October.**

108, 6 nach nach unausgefülltes Spatium. 10 *g*

**November.**

108, 16—109, 15 *g* 108, 17 **Præsifstelle**: Praesidentenstelle.  
109, 12 **U. H.**: Cammerrath.

**December.**

109, 16 *g*

**1805.**

Calender wie 1801—1804. Eigenhändig, wenn nichts anderes bemerkt ist.

**Januar.**

110, 3 *Knenbelio - Hendrichiana* 9 b.: daselbst? 14  
*Sereniss.*: *Serenissima* wie 16. 17 Nachts über Abends

**Februar.**

111, 15 G.: Goethe.

**April.**

111, 20 Reichart: Reichardt. 22—24 von der Hand Riemers, der hier zum ersten Mal als Schreiber in Goethes Tagebüchern auftritt.

**1806.**

Calender wie 1801—1805. Theils eigenhändig (Fractur und Antiqua wechselnd, letztere Schriftart überwiegend) theils von Riemers Hand; wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

**Januar.**

113, 1—117, 3 *g* 113, 3 Weißer: Weisser und so immer.  
6 f.g.: sogenannter. 13 abgef.: abgesendet. 17 Gehr.: Geheimer Rath. 114, 3. 4 Cap. Rstr Reichart: Capellmeister Reichardt. 115, 1 Pbjf.: Physiologische. 5 Ab.: Abends, und so öfters. 6 Pr.: Prinzessin. 13 R. A. A.: Rentamt-Amtsschreiber. 23. 24 lies Hhlemann Zahlung S. Die Notiz verweist auf S. 35 des Calenders (s. S 416). 116, 7 Zweites Jena durch Querstrich unter dem ersten angedeutet. 117, 1 Adj.: Adjutant.

**Februar.**

117, 4—120, 11 *g* und *g*<sup>2</sup>, oft abwechselnd innerhalb einer Tageseinzeichnung. 117, 4 Ging — ab nachträglich vorangestellt. 6 Großf.: Grossfürst. 118, 9 nach Hauptm. unausgefülltes Spatium. 11 B.: Bakis. 22 Barbois: Bardua, und so öfters. 119, 4 H.: Hofrath. 19 Landkamm.: Landkammerrath. 22 fl.: kleine. 24 W.: Werke. 25 n. B.: nach Berlin. 25, 26.

Brief an beidemale angedeutet durch Querstrich unter Brief an in 24. 120, 1 *Rec.* : Recension. 2 und 8 *Dioptr.* : Dioptrische, und so öfters. 5 *Fiumana* darunter *Grascia Grascce* stehen *g* am Anfang der Tagesezeichnung, aber etwas abgerückt von dem Übrigen *g*<sup>3</sup>; vielleicht später als dieses eingetragen?

### März.

120, 12—123, 17 *g* und *g*<sup>3</sup>, letzteres überwiegend. 120, 12 und 20 *R.* : Riemer. 24, 25 *Merfelmwürdigkeiten* (sic) 121, 1 *Holzschitte* 11 *subj.* : subjectiv. 17 *Appart* 122, 4, 5 *Paroptr.* mit Abkürzungsschnörkel, richtig *Paroptischen*. 9 *Pr.* : Prismatischen. 24 *J.A.L.Z.* : Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. 123, 1 *Franckr. u. Deutschl.* : Frankreich und Deutschland. 5 *Schr.* : Schriften. 14 *Gr.* : Gräfin.

### April.

123, 18—127, 3 *g* und *g*<sup>3</sup> (einigemale innerhalb derselben Tagesezeichnung wechselnd) ausser 125, 21 *An* — 27 *Varia*, was von Riemer geschrieben ist. 123, 23 *R.* : Riemer, und so öfters. 26 *P.* : Prinz. 124, 6 *Vorberitug* 14 *Scharb.* : Schardt. 14 und 22 *Prism.* : Prismatische. 19 und 25 *B.* (*Bibl.*) *Vulp.* : Bibliothekar Vulpinus. 22 *Chrom.* : Chromatica. 125, 9 *Hyperchr.* : Hyperchromasie. 10 *Meterē* nämlich *Ectetrometerē* wie 2. 13 *Catoptr.* : Catoptrischen. 15, 16 *C.M.* : Capellmeister. 16 *Leg.* : Legationsrath. 23 *Jänisch* 126, 9 *Winfelm.* : Winckelmann.

### Mai.

127, 4—129, 19 *g* und *g*<sup>3</sup> 127, 4 *H.* : Herzogin. 5 *Tischb.* : Tischbeins. 10 *Herb.* : Herder. 11 *Genz* : Gentz. 20 *Gulichs Farbepuch* 128, 10 *Liquören* verdruckt für *Liquoren* 129, 1 *Berl.* : Berlin. 8 *Chyrogenfie*

### Juni.

129, 20, 21 *g* 25 *Oelenschläger* — 131, 10 *Museum g* 130, 1 *Chem.* : Chemische. 5 *C.M.* : Capellmeister. *Reichart* : Reichardt. 7 *Oelenschl.* : Oehlenschläger. 13 *Falk* : Falk. 17 *Stamm.* : Stammbuch. 23 *Hendr.* : Hendrich. 131, 1 *Meining.*] *Meinig.* : Meiningischen. 2 *Bachhof* und 5 *Bachhoff* :

Bachoff von Echt; gemeint ist wohl der Goth. u. Altenburg. Geh. Regierungsrath und Kammerherr Joh. Christoph Ant. B. v. E., Mitglied des gemeinschaftlichen Hofgerichts zu Jena. 2 Hagon 14—132, 6 Briefe *g* 132, 15 v. Knebel — 21 *g* 23 Buttelmwiz

### Juli.

133, 22 Zwote und so immer. 134, 23. 24 B. Moses, Kaufmann mit Frau u. Familie aus Berdiczow in russisch Polen. (Curliste.) 26 Pubbiadin 135, 13. 14 *g* 21. 22 Erneuerte — Galizien *g* 136, 9—11 *g* 25 Fürstin durch Querstrich unter Fürstin in 24 angedeutet. 137, 14—20 *g* auf der rechten Calenderseite. 26 Nachmittag — 138, 5 *g* 138, 26 Voigt, sonst immer die richtige Form Voght. 140, 15 Flotebed und so immer. Die Schreibung Flottbed hier durchgeführt nach Rudolphs Orts-Lexikon; Voght in Briefen an Goethe Flotbed. 24 Narischfin in der Curliste; vgl. 240, 28 und später. 141, 11 lies Salmour. 144, 26 (Billerbef.) üdZ 146, 3 zweites und über nicht 4 Enden nach Seit[en] 24 vom 22ten. *g* 150, 12 können nach werden

### August.

151, 11 erinnerte fehlt, hier ergänzt. 155, 4 Barentz 27 Bubbelmwiz, so auch im folgenden. 156, 15 Kahle 157, 8 H. A. A. : Rentamt-Amtsschreiber. 158, 10 Bachhoff 11 Methsch 161, 14 verdruckt für Anführung 162, 2. 3 Napoleon über Cäsar 19 verdruckt für Production 20 Rungeß nach Brief an 21. 22 Rechts in der Reihe der Briefe steht: An Hrn. Runge nach Wolgast. An v. Uslar nach Rehberg. Diese beiden Adressen wurden mit dem links im Text stehenden: Antwort an denselben [Runge]. An von Uslar wegen Goldschmidth zusammengezogen. 164, 8—16 *g* 165, 16 erst Tabakstüten 166, 2. 3 Bonifacius Laufema ganz deutlich. Für das räthselhafte Laufema konnte auch Weiszäcker keine genügende Erklärung finden. Vielleicht verschrieben für Lauffchema?

### September.

168, 5 nach Landrath unausgefülltes Spatium. 170, 15—172, 4 *g* 170, 26 Hoch : Hoheit. 171, 13 mit nach der 16 C. B. : Carlsbader. 22 Raumb. : Naumburg.

**October.**

172, 5—173, 23 *g* 172, 11 **C.B.**: Carlsbader. 13 **Ths**: die Recensentenchiffre Johannes v. Müllers (vgl. Goethes Briefe an Eichstädt, herausg. von Biedermann S XIX). 15 **Massebach**: Massenbach. **Grabert**: Grawert. 17 **Graber**: Grawert. 173, 6 **Hinzenst.**: Hinzenstern, vgl. alphabetisches Verzeichniss. 10 **Hofbuchb.**: Hofbuchbinder. Zum 10. rechts *g* **Der König und die Königin kam[en]**. 24 *g*<sup>1</sup> **Haugwitz**: Haugwitz. **Köfen**: Kösen. 25 **Ging—Lager Riemer**, zu—27 *g*<sup>1</sup> Die Einzeichnungen dieser Tage verrathen durch die Hast und den Wechsel der Schrift die grosse Aufregung. 174, 1—8 **Quartier von der flüchtigen Hand Augusts von Goethe**. Von da ab wieder Riemer ausser 12 **Marßall August**; auch **Rugereau** ist von Riemer über Augusts Hand nachgezogen. 13 **In nach Zwischen** 27—175, 1 **Hofe g** 174, 27 **Lau**: Lahn. 175, 3 **kam** — von über reiste ab nach 19—176, 2 *g* 175, 22 nach **Hauptm. und Gen.** unausgefüllte Spatien. 24 **Herz**: Herzogin. 177, 12 **An** — 13 **München g** 19 lies *Empire*. Auf der Schlussseite des Monats October oben links *g*<sup>3</sup>: § 484 | neuer 485.

**November.**

177, 25 **Bei** — 178, 4 **Stelle g** 177, 26 **Schoppenhauer**: Schopenhauer; so immer Goethe und auch Riemer. 178, 2 fern vielleicht Abkürzung für fern(er)? 13 Unter dem 5. steht die Aufzeichnung, die sich in wörtlicher Übereinstimmung wiederholt unter dem 12. (179, 8—13 **Mutter**), quer durchstrichen. 13—24 *g* 15 **Augsb.**: Augsburg. 179, 10. 11 **Mausfeld**, **Cottain** (so auch unter dem 5.) 15—180, 7 *g* 180, 14 **bei der** lies **zur** 28 nach **Früh** unausgefülltes Spatium.

**December.**

181, 9. 10 *g*<sup>3</sup>, 11—14 *g* 12 **M.**: Madame. 23 lies **Wachs-**thum 24 **An** — 26 *g* 182, 7 **Optic** — 10 **Requisition g**, darüber nachträglich **Zelters Geb. Tag g**<sup>3</sup> 7 **N.**: Newton oder Newtons. 23 **An** — 25 *g* nach 27 **Den** (8. **Correcturb.** (vgl. 28)) 184, 1 **Matß** undeutlich, vielleicht **Metß** (vgl. 158, 11). 10—15 *g*<sup>3</sup> 18 nach **d.** unausgefülltes Spatium.

## 1807.

Calender wie 1801—1806, aber durchschossen. Schreiber, wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

## Januar.

185, 6 Häberle; Haberle auch Tag- und Jahreshefte; vgl. 207, 15. 186, 2 Gerning verdruckt für Gerning 9 Mde : Madame, so immer. 187, 15 Dem. : Demoiselle, so immer. 188, 25 Mlle : Mademoiselle, so immer. 189, 22. 23 Gemeint vielleicht: Ernst Wagner, Wilibalds Ansichten des Lebens. Ein Roman in 4 Abtheilungen. Meiningen und Hildburghausen 1804. 190, 17 Riemenlandschaft deutlich.

## Februar.

192, 7 Newton] N. 13 Balance vielleicht verhört für Salande's (franz. Astronom, gest. 4. April 1807). 195, 11 Nu — 14 g

## März.

196, 23 Coberg sic! vielleicht verschrieben für Coburg? 197, 15 nach Windelmann's unausgeführter Anfang eines Buchstaben. 22. 23 auf der rechten Seite (Durchschuss). 198, 12. 13 Kam — ab offenbar erst am 14. (vielleicht 15.) eingetragen. Augeraux so Riemer hier, lies aber Augereau wie früher. 13 Dr. — 15 g 199, 3 ging — ab seitwärts auf dem Durchschuss; gehört vielleicht nach 4. 200, 24 Jena — 26 Schmidt g 28 vor Probe üdZ Lesfe 201, 8 seine über die 19. 20 Die — durchdacht u. 21—24 g 202, 7. 8 Geh. G. R. — Frandff. g

## April.

204, 19 bis nach der zehn ersten 206, 5 nach umgeschrieben nach grösserem Spatium Ven[ds] 14 Vauband 17 nämlich] n. 207, 2 ward nach im Theater

## Mai.

207, 19 Egmond 25 italiänischen über franzöf. 210, 12 hinauf verdruckt für hierauf 212, 24 dictiren nach erzählen 213, 12 Bublweiß vgl. zu 155, 27. 23 W. : Wolzogen? 214, 9 Von hier an zahlreiche Wetterbeobachtungen. Dieselben sind immer quer an den äusseren Rand der linken Calender-

seite geschrieben. 215, 7 zu nach öffentl. 8 Franzbad  
216, 19 Strudel verdruckt für Sprudel.

Im Archiv ein Fascikel ganz von Eckermanns Hand; von diesem auch die Aufschrift „Aufenthalt in Carlsbad 1807“ und die Notiz „Zunächst wäre nun zu sehen, was sich sonst noch hineinbringen liesse. Sodann versuchte man zuletzt die Einschaltung von Briefen. E. d. 17. Febr. 1831“. Es ist dies die von Eckermann zu selbstständiger Herausgabe bearbeitete Redaction der Reise (213, 11—274, 26) die in Eckermanns Gesprächen 6. Aufl. 2, 184 erwähnt ist, und mit der Düntzer (Anm. dazu) nichts anzufangen weiss. „Mittag Dr. Eckermann. Karlsbader Aufenthalt 1807 besprochen.“ (Tagebuch 17. Febr. 1831.) Die Redaction beschränkt sich auf kleine stilistische Änderungen, Auslassungen und Umstellungen, welche den Text, wie er im Tagebuch vorliegt, nur sehr unwesentlich berühren.

Im Archiv ferner ein 8<sup>o</sup> Notizheftchen, das sich unter Rechnungen 1807 fand, neben Poetischem (darunter Schema *g* überschrieben „Melusine“, Tagebuch „Der neue Raimond“ genannt) verschiedene Notizen *g*<sup>1</sup>, darunter:

- 1.) Staats Schulden 2.) Deficit der Einnahme und Ausgabe 3.) Current Geld oder Papier [vgl. 147, 21—27. 217, 21. 22] Unerwartetes Capital der einzelnen Münzen  
Fernow Porphyr  
Weischen Spitzen [vgl. 243, 23]  
Weissen Spitzen 9—10 = 45 f Schwarze die Elle 4 f [vgl. 222, 25. 270, 25; auch S 417. 418]

#### Juni.

218, 9, 10 Herrn Jacowleß über Russischen Cammerherrn  
14 Perron sic! Die Curliste verzeichnet unter dem 30. Mai einen Herrn von Peyron, schwedischen Gesandten etc. mit Frau u. Familie. 219, 20 Perron; vgl. zu 218, 14. 23 (von Mad. Puppe) späterer Zusatz. Puppe, richtig Pupp; vgl. 342, 18. 26—28 auf der Rückseite des Durchschusses zum 1. und 2. 220, 17 Quartiere für den Herzog; vgl. den 7 erwähnten Brief desselben (Briefwechsel 1, 313 f.). 224, 13 *Disappointments*; diese Schreibung auch von Goethe, Werke IV 3, 247, 22. 225, 8 Dr. Kappe nach General Richter 227, 3—5

auf der Rückseite des Durchschusses zum 19. und 20.  
 7 Herzog nach Frühstück 15 nach Oberstlieutenant unaus-  
 gefülltes Spatium. 228, 14 Peiron; vgl. zu 218, 14. 22 Zölb-  
 ner auch Annalen. Curliste 1808: Franz Xav. Zöldner.  
 229, 6. 7 sic! Es scheint ein Wort zu fehlen. 16 nach Stein-  
 händler unausgefülltes Spatium. 230, 22 Niederfächsen ver-  
 druckt für Niederfächsen. 232, 17 Pantrajion

## Juli.

233, 8 Ellenbogen und so öfters. 236, 14 Bagrazion 23  
 Magdeburg unter Halberstadt Vielleicht doch Halberstadt rich-  
 tig. In einem Umschlag „Helmstädt, Beireis, Halberstadt  
 und anderes von damaliger Reise 1805 (vgl. Tag- und Jahres-  
 hefte) steht auf einem Notizblatt g: „Halberstadt. Alte Teppe-  
 piche im Chor“. Die in Goethes Nachlass erhaltene „Be-  
 schreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten u. Kunst-  
 sachen der Stadt Magdeburg“ von A. Ch. Meinecke (vgl.  
 Tag- und Jahreshfte Hemp. 27, 124 Abs. 477) weiss in  
 ihrer ausführlichen Beschreibung des Doms nichts von sol-  
 chen Teppichen. Solche Decken befinden sich im Chore des  
 Halberstädter Doms. Vgl. Lucanus, Der Dom zu Halberstadt.  
 Halberst. u. Berlin 1837 S 7 237, 4 Dreikreuzberg. 22 kam  
 kamen Parthie über Wallfarter 238, 4 nach Legationssecretär  
 Lücke, ergänzt nach 239, 6. 7. 20 nach nach auf 24. 25 Bern-  
 storffischen Siegel sic! Schreibfehler? 242, 9 Schütz, so  
 immer. 243, 18 Red, so immer. 22 Briefe verdruckt für  
 Brief. 24—28 Rückseite des Durchschusses zum 19. und 20.  
 244, 14 Amiot 19 Pottelschen undeutlich; oder Gottelschen  
 zu lesen? Vgl. 251, 13. 245, 2 da über und 246, 3 wohl  
 Zöldner; vgl. zu 228, 22. 13 ne fehlt. nousa verdruckt für  
 nous a 247, 5 nach Wasserbedecken (Seitenende der 1. Durch-  
 schussseite) das Zeichen  $\phi$ . 248, 3 Geognosie nach Orycto-  
 [gnosie] 20 nach Gesandten unausgefülltes Spatium. Die  
 Curliste verzeichnet unter dem 8. Juli: Freiherr von Maltitz,  
 russ. kaiserlicher geheimer Rath und Gesandter mit Familie.  
 250, 9. 10 Kam — hatte am Ende der Tageseinzeichnung, durch  
 Zeichen hinaufgezogen. 17 gegen der Melone sic! 21—23  
 auch in Riemers Tagebuch (Deutsche Revue 1886 Januar,  
 S 65) und Sprüche in Prosa (Hemp. 19, 65). 251, 10 Fried-  
 rich über August



**August.**

252, 19 nach einen unausgefülltes Spatium. 254, 20 Mahabareb] Machebaret. Die eingesetzte Namensform ist die der Dresdner Handschrift. Vgl. Henr. Orthobius Fleischer, Catalogus codicum mancriptorum orientalium bibliothecae Regiae Dresdensis 1831, S 75. (Mittheilung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Schnorr v. Carolsfeld.) 257, 6. 7 welches — war später hinzugefügt. 258, 19 nach Nürnberger unausgefülltes Spatium. 260, 2 part] par 3 un 10 Moyens (Béroalde de Verville (1558—1612) Le Moyen de parvenir. Londres 1786.) 262, 22 St.: Stephan. 265, 12 Burgstall 23. 24 vor An Frau von Schiller an Frau Käthinn Goethe nach frankf. 266, 6 Bernburg nach Schaumburg 267, 23 — 27 g auf Durchschussblatt zum 31.

**September.**

268, 26 Behrenburgsche 269, 12 wegen nach welche 14 gefessen aus gegeben 15 Melaine 18 an nach die 271, 16 — 272, 16 auch von Riemer in seinem Tagebuch notirt (Deutsche Revue 1886 Mai, S 169). 272, 19 weitergefahren nach aus 273, 18 Urgrünstein g auf dem Durchschussblatt für basaltische im Text. 274, 2. 3 Biddelwitz 4 Königswürde nach Krönung 275, 11 Murrhardt 17 Heidloff, so immer. 278, 1 Murrhardt, so oder Murrhardt immer. 13 Matthesii — Predigt vgl. S 419. 280, 1 Assessor — 3 Berlin g 4 Abends nach Abends Tasso, den ich aber nicht sah, weil ich bey Durchlaucht dem Herzog war. (Tasso war am 26., vgl. 279, 17.)

**October.**

281, 15 Aquilonius verdruckt für Aquilonius. 284, 10 Hanau nach Aschaff[enburg] 24 August nach September 286, 7 mit nach frank 288, 4 Hanau — 5 Manuscript g 290, 9. 10 Das Manuscript befindet sich in Goethes Autographensammlung im Archiv.

**November.**

291, 14 Criminal über Hof 292, 25 Snitger deutlich. 293, 13 Die nach Mittags 295, 12 Dehlschlagers 297, 3 10 Loth g 26. 27 von der aus über die 298, 1 Kühlsche (Rühle von Lilienstein.) 14—24 g 22 H.: Hendrich. 299, 26 Freiblebische 300, 28 Bey Hrn. — 301, 3 g

**December.**

304, 13 Dofenverkauf undeutlich; vielleicht eher zu lesen Dohmvorkauf? 305, 2 nach Lieutenant unausgefülltes Spatium. 306, 8 wo fehlt. 23 über Paris über das letztes [?] 25 Land: über Zu Mitt[ag] 307, 15. 16 Bartholomä (vgl. Goethe-Jahrbuch 10, 73.) 308, 13—16 vgl. S 420. 309, 12 nach Tische unausgefülltes Spatium. 311, 17 *Agostino* — 18 Laubth. *g*

**1808.**

Calender wie 1801—1807, nicht durchschossen. Schreiber, wo nichts anderes bemerkt ist, Riemer.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt *g* (die 1. Notiz Fraktur, die folgenden Antiqua):

Ein junger Mann wird gefragt wie alt er sey; Er antwortet: 21 Jahr. Ich wäre aber ein Jahr älter wenn meine Mutter nicht vorher eine *fausse couche* gemacht hätte.

---

*Il n' y a qu' un seul moyen de composer avec un homme de genie c' est de suivre ses idées.*

---

Zwey die etwas sehen das sie nicht glauben.

---

Der zutrauliche Narr der Christum am Barte kupt.

**Januar.**

312, 6 *g* 17 An — 18 Loos *g* 21 Behrendts 313, 11. 12 Dem. — Frankfurt *g* 18 Zu — 22 *g* 19 Zigejar : Ziegesar. 314, 3—6 einladend *g* 4 Geh. : Geheimrath. 10—13 Wanda *g* 14 Abends — 24 Weimar *g* 17 Fr. : Frommann. 19 M. : Minna Herzlieb? Löwenich : Löbenicht. 26—315, 5 *g* 315, 14 Babet (in Kotzebues Wirrwarr). 15 Abends nach Gegen 24 An — Gefängen *g* 316, 3—13 *g* 3 B. : Briefe. 5 Ludm. : Ludmilla (böhmisches Hirtenmädchen in Werners Wanda). 6 Pr. : Prinzessin. 8 Mittagß nach Zu Prinzess. Caroline die Blume und die Scherpe.

## Februar.

316, 18 Briefe. *g* 20 bef mit an das f sich schliessendem Querstrich. 22. 23 Bey — Act *g* 24 — 317, 4 *g* 317, 6 Bey — 9 *g* 10. 11 Don Juan *g* 13 — 15 *g* 19 Die — 21 *g* 318, 17. 18 Geistinger — Sendung *g* 319, 15 an nach auf 22 zu nach allein 320, 3 Hofrath nach allein 8. 9 Dem. — Frandf. *g* 9 Ballenst. : Ballenstedt.

## März.

321, 12 Gomelli 16 Hrn — 18 Reparatur *g* 322, 18 69 — 21 *g* 19 Erstes große durch Querstrich unter große in 18 angedeutet. 323, 4 — 6 vgl. Briefe von und an Goethe, herausg. von Riemer S 322. 7 — 9 Meyer *g* 8 Einsiel 324, 18 nach Stein. Auf ohne Fortsetzung.

## April.

329, 7. 8 encyclopedische 16 — 331, 16 *g* 329, 18 Br. : Brief. 23 E. : Sophie. C. : Caroline. 330, 1 Fromann's : Frommanns. 6 Uhr. 7 Bot. Garten üdZ 8 R. I. : Nach Tisch. 14 Ser. : Serenissimus. 19 Hend. und 25 Hendr. : Hendrich. 21 From. : Frommann. 22 Königr. : Königreich. 27 Kobel's : Kobells. 331, 4. 5 Koftumpel's (richtig Kofstumpel's) nach Klippsteins G. 10 W. : Weimar.

## Mai.

331, 26 Repfe aus Rebfe 333, 20 Rühl, so immer. 334, 16 Unter „Biographisches“ lag auch der auf 3 Monate gültige Reisepass Goethes (deutsch u. französisch) mit folgendem Signalement: Alter 57 Jahre. Grösse 5 Schuhe 8 Zoll. Haare braun. Nase nicht ausgezeichnet. Mund desgl. Bart braun. Kinn rund. Gesicht vollkommen. Gesichtsfarbe bräunlich. — Ein Fascikel mit der Aufschrift *g* „Acta Den Aufenthalt in Carlsbad betr. Vol. I. Varia“ enthält nichts als einige Preiscurante, Geschäftsanzeigen und Theaterzettel. 334, 28 Gefrühstück nach gestrichenem und dadurch unleserlichem Wort. Zu 336, 26 — 337, 1 vgl. Briefe von und an Goethe, herausg. von Riemer S 323. 337, 11. 12 eingeschlossen erst gestrichen, dann durch Punkte wieder hergestellt. 19. 20 bef daß sic! 338, 19 (.) Der 22. war ein Sonntag. 339, 3. 4 An den aus über die 16 Gewitter üdZ

18 An — 20 Partituren *g* 25 Nach Tischbe üdZ 340, 28 zieht sich auch noch zum 30. herab. 341, 10. 11 Sächf. — Kr. *g* 11 Bandnote durch Querstrich unter Bandnote in 10 angedeutet. 19] 9 gewiss Schreibfehler.

### Juni.

342, 1 3 aus 2, 4 aus Ansatz zu 3 8 Leipziger: die Familie Limburger Eisenstuck (Mann, Frau u. 3 Nichten), vgl. 21. 22. 12 Der Schwede Reiterholm (Reiterholm Annalen) ist in der Curliste nicht aufgeführt; Goethes Angabe (Tag- u. Jahreshfte, Hempel 27, 181 Abs. 696) beruht auf einem Irrthum. 18 Puppe vgl. zu 219, 23. 21. 22 Limburg; Limburger nach der Curliste. 343, 14 nach Kriegs Rath unausgefülltes Spatium, Name auch aus der Curliste nicht zu ergänzen möglich. Vgl. auch Goethe an Frau von Stein, 2. Ausg. 2, 429. Fritz v. Stein an Goethe 11. Mai 1808: „Ein Freund, der nach Carlsbad reist, giebt mir Gelegenheit Ihnen ein paar Nürnberger Münz Abgüsse zu senden, welche ich mich nicht erinnere in Ihrer Sammlung gesehen zu haben. Sind Ihnen nach der Arbeit und Jahrszahl die wahrscheinlichen Meister bekannt, so würde es mich freuen, wenn Sie mir gelegentlich durch meine Mutter ihre Namen mittheilen wollten.“ (Ungedruckt, Goethe- u. Schillerarchiv.) 23 Jordan Eisenstuck aus Lyon (Curliste). 345, 8 Pflanz, später richtig. 346, 7 nach von unausgefülltes Spatium. 349, 7 von nach beydes 352, 3. 4 *g* 20 spielt undeutlich aR, vielleicht speift. 353, 12 nach Vicarius unausgefülltes Spatium. 355, 10 Vorher nach Nachher

### Juli.

355, 14 Sam (aus unleserlichem Wort, War?) nach Nach 356, 1 sich fehlt. 3 ihn, den Lehrer? 16 Acranza 359, 3—365, 3 *g* 359, 3 Gen.: Generalin. 6 und 9 Franzensbrunn: Franzensbrunn. 16 nach Kriegs Rath (Kriegsrath) unausgefülltes Spatium. 24 J. Fam.: Ziegesarischen Familie. 360, 7 S.: Sylvie von Ziegesar, so auch im folgenden. 8 Limburg: Limburger, so auch im folgenden. 20 Nach Rauchstädt, d. h. Brief an Christiane. 25 den aus dem 28 W.: Wangenheim? vgl. 362, 5. 361, 4 Oberf.mstr: Oberforstmeister. 27 D.:

Demoiselle. 27 Zieg. : Ziegesar. 362, 6 ihre 7 Eibenberg : Eybenberg. C.B. : Carlsbad. 13 Mann] M aus m 17 Pr. : Prinzessin. 21 Schönburg aus Schönborn 363, 7. 8 Nach Lauchstedt wie 360, 20. 7 f. : sächsisch. 11 Frbrunn und 24 Fr. Brunn : Franzensbrunn. 12 Abendß nach Freyt[ag] 14 Wirtby : Wrtby. 25 Cammerb. : Cammerberg. 364, 3 Eibenb. : Eybenberg. 5 Mad Waltron (Walbron Curliste) rechts durch Haken hierher gezogen; derselben ist aber gewiss Frau von Eybenberg. WB. : Wahlverwandtschaften. 8 B. : Bury (vgl. 14). 17 Gutsbej. : Gutsbesitzern. 19 Rühl. : Rühle. Hartm. : Hartmann. 25 Bafenge sic! Curliste 1807 : Bassengl; dieselbe Person? 26 Hofr. nach Hr. Re [aus Fe] 366, 2 nach und unausgefülltes Spatium. Die Curliste verzeichnet unter dem 8. Juli die Herzogin von Kurland und mit ihr die Hofdame Fräulein von Knabenau, Madem. Stock und Madem. Rounecke, ausserdem Professor Rösel; wahrscheinlich ist Madem. Rounecke zu ergänzen. Die Damen sind die wiederholt genannten Eurländischen Frauenzimmer 366, 15 etc. 5. 6 der geistliche Herr ist nach der Curliste Joseph Schmid, kgl. sächs. Superint. aus Dresden.

### August.

366, 19 v Gottesheim g in freigelassenen Raum. 25—367, 19 g 367, 26 und fehlt. 27 Augustin Henry de Bonnard, kgl. französ. Berg- u. Hüttenwerksingenieur (Curliste). 368, 4. 5 Fr. — Jena g 28 Böttcherchen 369, 1. 2 Böttcher 23 An — 25 g 25 Gr. : Graf. 17. 18 (vgl. 20. 21- und später) Die Materialien zu dem geplanten lyrischen Volksbuch haben sich erhalten in einem Fascikel mit der eigenhändigen Aufschrift „Acta die Verfassung eines lyrischen Volksbuches betr. 1808“. 370, 21 — 372, 8 Löpliz g 370, 22 Kaaz : Kaaz, so auch im folgenden. Gr. Neal : Graf Neale. 26. 371, 1 Uranisches Evangelium d. i. Tiedge. 371, 1 Gesch. : Geschichte. 7 Mittags nach Kaas er mahlte und half uns weiter. Aufsatz über das Mittel Gonade. Blieb Mittags. 9 Fr. : Franz. 10 Henriette v. Knebel aus Bayreuth (Curliste). 16 Kaaz : Kaaz, so auch im folgenden. 19 H. : Kaaz. 17. 18 Brief an Fr. v. Eybenberg zweimal notirt; im Text die 2. Aufzeichnung Frau v. Eibenberg nach Löpliz mit der 1. Brief von und an Fr. v. Eibenb. zusammen-

gezogen. 372, 1 Puppe : Pupp. 2. 3 BergC.R. : Berg-Commissionsrath; in den Tag- und Jahresheften (Hemp. 27, 181 Abs. 698) irrthümlich: Bergrath. 5 Säuerl. : Säuerling. 11 und 373, 1 Klös; Klöfi nach der Curliste. 11. 12 und 373, 2 Neal 373, 6 An — 7 Weimar *g* 8 nach Gezeichnet unausgefülltes Spatium. 374, 1 Endemischen undeutlich, könnte auch Endemischen gelesen werden. 13 Kam — 375, 9 Töpl. *g* 375, 9 Töpl. : Teplitz. 27 Zwey — 376, 3 *g* 376, 21 Tintenstizze nach gezeich[nete] 28 mich fehlt. 377, 10 in über mit 378, 14 An — Weimar *g* 15. 16 Brief — Töpliz Zusammenziehung zweier Aufzeichnungen, deren eine an — Töpliz *g* 379, 7 Frieß

### September.

383, 15 nach und Geschichte zu ergänzen? 21 Dresenhof] nach Rudolphs Ortslexikon: Triesenhof; Dresenhof auch im 1. Druck des Aufsatzes „Der Kammerberg bei Eger“ in Leonhards Taschenbuch für die gesammte Mineralogie 1809. 384, 3 nach Rath unausgefülltes Spatium. 23 antifer nach geschnitt 385, 27 Höhle gebraucht Goethe im Aufsatz „Der Kammerbühl bei Eger“ (Hemp. 33, 342), Dichtung u. Wahrheit, Werke 27, 332 (vgl. Grimm und Sanders). 386, 1 Neustadt a. d. Orla. 4 von] nach, offener Schreibe Fehler. 387, 10 die nach er 388, 12 Rühl 389, 23. 24 An — th *g* 390, 12. 13 Affessor — Kammerberges *g*

### October.

392, 5 Delorme, Hörfehler. 393, 5 — 396, 3 *g* 393, 6 Reg. : Regierungsrath. 7 F. : Frau 14, 22 und 26 de Lorgne : Le Lorgne. 394, 9 Dalton : d'Alton. 15 rechts; links früh spazieren. Protonotarius Kayser Aladdin. Abends Ende von la fontaines Rebekka. Einiges von Schiller 395, 4. 5 Mr. Bonnard durch Querstrich unter dem ersten Mr. Bonnard in 4 angedeutet. 16 Ward] W aus w 22 Elserm. : Elsermann. 24 Oberf. Rath : Oberconsistorialrath. 396, 2. 3 Miniaturgem.

### November.

396, 5. 6 Zeichnungen lies Zeitungen. 20. 21 An — Papier *g* 401, 5 Abendä ohne Fortsetzung.

**December.**

404, 15. 16 Stügelchen, so auch im folgenden. 405, 5  
 Nebenstehendes vgl. 2. 10 Abends ohne Fortsetzung. 406, 13  
 — 20 die Gäste zum Thee. 407, 2. 3 einiges — mir üdZ  
 nachgetragen. 6 Titefius 25 Hr. von Humboldt üdZ nach-  
 getragen. 408, 5 Telonisches sic! kann vielleicht auch Selo-  
 nisches gelesen werden. 14 Gespräche nach Verhält[nisse]  
 26 nach nach unausgefülltes Spatium.

Abgekürzte oder unrichtig geschriebene Namen und  
andere nicht sogleich verständliche Wortbilder.

(vgl. 2, 321).

A. C. 46 : Amtscommissarius.	Bibl. : Bibliothek.
Ab. : Abends.	bl. 74 : blauen.
Adj. 12 : Adjunct, 117 : Adjutant.	Br. 329 : Brief.
Adv. : Advokat.	Brf. 100 : Berlichingen.
Aug. 105 : August von Goethe.	C. 117 : Capitän?
Augsb. : Augsburg.	C. 329 : Caroline.
B. 118 : Bakis.	C. B. : Carlsbad.
B. 316 : Briefe.	C. M., Cap. Mstr : Capellmeister.
B. 364 : Bury.	C. R., Conf. R. : Consistorialrath.
B. J., B. Insp., Bauinsp. St. : Bauinspector Steffani.	C. R. 90 : Cammerrath.
B. M. : Baumeister.	Cammerb. : Cammerberg.
B. R., Bergr. : Bergrath.	Catoptr. : Catoptrische.
B. Vulp. : Bibliothekar Vulpus.	Chem. : Chemische.
Bachhof, Bachhoff 138 : Bachhoff von Echt (vgl. Lesarten zu der Stelle); aber 158, 10 ist ein anderes Geschlecht, vielleicht das schwedische Grafengeschlecht Backhof gemeint.	Churf. G. : Churfürstliche Gnaden.
Ballenst. : Ballenstädt.	Coll. R. : Collegienrath.
Bardoa, Bardois : Caroline Bardua.	d. 110 : daselbst?
Berg C. R. : Bergcommissionsrath.	D. : Doctor.
	D. 361, Dem. : Demoiselle.
	Dalton : d'Alton.
	de Lorgne : Le Lorgne.
	Dioptr. : Dioptrische.
	Eibenb. : Eybenberg.
	Eichst., Eichstedt : Eichstädt.
	Elserm. : Elsermann.
	F. 393 : Frau.



- Fald : Falk.  
 Fr. 80 : Früh.  
 Fr. 371 : Franz.  
 Fr. 314, From., Froman, Fromann, Fromman : Frommann.  
 Fr. Brunn, Frbrunn, Franzbrunn : Franzensbrunn.  
 G. 111 : Goethe.  
 G. 256 : General.  
 G. Ass. R. : Geheimer Assistenzrath.  
 G. H., G. H. R. : Geheimer Hofrath.  
 G. J. R. : Geheimer Justizrath.  
 G. K. R. : Geheimer Kirchenrath.  
 G. R., Geh., Gehr. : Geheimer Rath.  
 Geh. Kr. R. : Geheimer Kriegsrath.  
 Gen. : General, Generalin.  
 Genz : Gentz.  
 Ges. 18 : Gesellschaft.  
 Gesch. 371 : Geschichte.  
 Göt. : Göttingen.  
 Gr. 89 : Graf.  
 Gr. 123 : Gräfin.  
 Graber, Grabert : Grawert.  
 Groß F. : Grossfürst.  
 H. 46 : Herr.  
 H. 127, Herz. : Herzogin.  
 H. 7 u. 8., H. R., Hof., Hofr. : Hofrath.  
 H. 298, Hend., Hendr. : Hendrich.  
 Hackerische 49 : Hackertische.  
 Harkof : Charkow.  
 Hartm. : Hartmann.  
 Häubl. 75 : Häublein.  
 Haupt. : Hauptmann.  
 Herd. 127 : Herder.  
 Hinzenst. : Franz Aug. v. Hinzenstern, Gouverneur des Prinzen Carl Bernhard.  
 Hofb. : Hofbildhauer.  
 Hofbuchb. : Hofbuchbinder.  
 Hofg. : Hofgärtner.  
 Hofk. R. : Hofkammerrath.  
 Hoh. : Hoheit.  
 Humboldt : Humboldt.  
 Hus. Off. 75 : Husarenofficier.  
 Hyperchr. : Hyperchromasie.  
 J. A. L. Z. : Jenaische Allgemeine Litteratur Zeitung  
 J. R. : Justizrath.  
 J. R. 61 : J(?). Robert.  
 K., Kaas : Kaaz.  
 K. H., K. Hr. : Kammerherr.  
 K. R. : Kammerconsulent.  
 K. P. : Kammerpräsident.  
 K. R. : Kammerrath.  
 Kesen : Kösen.  
 kl. 119 : kleine.  
 Kobel : Kobell.  
 Kr. R., Kriegsr. : Kriegsrath.  
 Krause : Kraus.  
 L. K. R., Landk. R. : Landkammerrath.  
 L. R., Leg. 125, Leg. R. : Legationsrath.  
 Lauchst., Lauchstedt : Lauchstädt.  
 Laun : Lauhn.  
 Lbr. : Laubthaler.  
 Limpurg : Limburger.  
 Löwenich, Löwenicht : Löbenicht.  
 Lüge : Lügde.  
 Ludm. 316 : Ludmilla (vgl. Lesarten zu der Stelle).

- M. 55, Mibe : Madame.  
 M. 51, 67 : Major.  
 M. 32 : Heinrich Meyer.  
 M. 314, 19 : Minna Herzlieb?  
 Maffebach : Massenbach.  
 Meining. 131 : Meiningisch.  
 Mlle : Mademoiselle.  
 N. 182 : Newton oder Newtons.  
 n. B. 119 : nach Berlin.  
 N. I. 330 : Nach Tische.  
 Naumb. : Naumburg.  
 Neal : Neale.  
 O. 55 : Oberst oder Obrist.  
 O.C.R., Oberf.R. : Oberconsistorialrath.  
 Oberf.mstr : Oberforstmeister.  
 Oelenschl. : Oehlenschläger.  
 P. : Professor.  
 P. 123 : Prinz.  
 Paropt. 122 : Paroptischen (vgl. Lesarten zu der Stelle).  
 Perron 218 : Peyron (vgl. Lesarten zu der Stelle).  
 Physf. : Physiologische.  
 Pr. 39 : Präsident.  
 Pr. 123 : Prinz.  
 Pr. 362 : Prinzessin.  
 Pr., Prism. : Prismatisch.  
 Praef.stelle : Präsidentenstelle.  
 Protonot. : Protonotarius.  
 Puffart : Buchfart (Dorf bei Weimar).  
 Puppe : Pupp.  
 R. : Rath.  
 R. 120 u. ö. : Riemer.  
 R.R.R. 115, 157 : Rentamt-Amtsschreiber.  
 R.C. 4 : Rentcommissarius.  
 R.R., Reg., Reg.R. : Regierungsrath.  
 Ref Frau von : von der Recke.  
 Reichart 111 u. ö. : Reichardt.  
 Rostumpel : Rosstümpfel (Fabrikant in Jena).  
 Rühl : Rühle von Lilienstern.  
 S. : Secretär.  
 S. 329 : Sophie.  
 S. 370 u. ö. : Sylvie v. Ziegesar.  
 j. 363 u. ö. : sächsisch.  
 Sartori : Sartorius.  
 Säuerf. 372 : Säuerling.  
 Schard : Schardt.  
 Schoppenhauer : Schopenhauer.  
 Schr. 123 : Schriften.  
 Schulze 78 : Schultz.  
 Ser. : Serenissimus.  
 Sereniss. 110 : Serenissima.  
 St. 262 : Stephan.  
 St : Steffani, vgl. B.J.  
 Stamm. 130 : Stammbuch.  
 Starck, Starcke, Starke : Stark.  
 Stäublein : Stäudlin.  
 subj. 121 : subjectiv.  
 Sup. : Superintendent.  
 Ths : vgl. Lesarten zu 172, 13.  
 Tiefurt : Tiefurt.  
 Tischb. : Tischbein.  
 Töpl. : Teplitz.  
 Univ.Synd. : Universitätssyndicus.  
 Unzelm. : Unzelmann.  
 V. : Christiane Vulpius.  
 V. 102 : Von.  
 Vulp. : Vulpius, vgl. B. Vulp.  
 W. 360 : Wangenheim (vgl. Lesarten zu der Stelle).

W. 89 : Weimar.	Wihl.M.überf. 106 : Wilhelm Meister Übersetzung.
W. 119 : Werke.	Winfelm. : Winckelmann.
W. 213 : Wolzogen?	Wirtby : Wrtby.
W. 364 : Wahlverwand- schaften.	3., 3ig., 3igefar : Ziegesar.
Weiser : Weisser.	3.Fam. : Ziegesarische Familie.
Wesselhoft : Wesselhöft.	+++berg : Dreikreuzberg.

Im Texte zu berichtigen.

48, 7	ist zu lesen	abgegeben	statt	abzugeben.
91, 18	"	Protonot.	"	Protonat.
128, 10	"	Liquoren	"	Liquören.
162, 19	"	Production	"	Poduction.
177, 19	"	Empire	"	Émpire.
186, 2	"	Gerning	"	Lerning.
216, 19	"	Sprudel	"	Strudel.
230, 22	"	Niedersachsen	"	Niederfachsen.
246, 13	"	nous a	"	nousa.
281, 15	"	Aquilonius	"	Aquilonius.
396, 5, 6	"	Zeitungen	"	Zeichnungen.

*Ungerecht  
davon.*

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.











3 2044 014 585 400

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

WIENER  
 SEP 10 1996  
 1996  
 SEP 10 1992  
 JUL 1 1992

